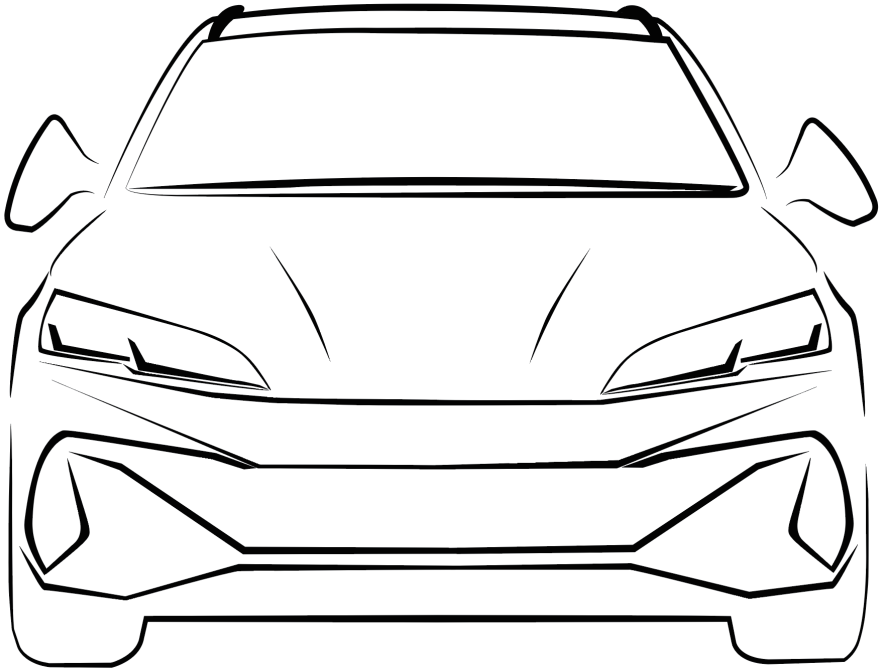
BYD SEAL 6 DM-i

BETRIEBSANLEITUNG



Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für BYD entschieden haben. Um das Fahrzeug besser nutzen und warten zu können, lesen Sie sich dieses Handbuch bitte aufmerksam durch, und bewahren Sie es zum späteren Nachschlagen auf.

Besondere Anweisungen: BYD Auto Industry Co., Ltd. empfiehlt, stets Originalersatzteile zu verwenden und das Fahrzeug immer gemäß diesem Handbuch zu verwenden, zu warten und zu reparieren. Die Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen für das Fahrzeug beeinträchtigt die Leistung des gesamten Fahrzeugs, besonders in den Bereichen Sicherheit und Dauerhaftigkeit. Dadurch verursachte Schäden und Leistungsbeeinträchtigungen sind nicht von der Garantie abgedeckt. Dazu kommt, dass Modifikationen an Fahrzeugen gegen in den jeweiligen Land oder der Region geltende Regulierungen und gesetzliche Bestimmungen verstoßen können.

Nochmals vielen Dank dafür, dass Sie sich für BYD entschieden haben. Wir freuen uns über Ihre Anmerkungen und Vorschläge. Bitte übermitteln Sie uns Ihre korrekten Kontaktinformationen, damit wir Ihnen besser helfen können. Sollten sich diese Informationen ändern, wenden Sie sich bitte zeitnah an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, damit diese Änderungen registriert werden können. Wir bitte Sie weiterhin, alle einschlägigen landesweit, regional oder vor Ort geltenden Gesetze und Regulierungen zu beachten und Ihr Fahrzeug so bald wie möglich zu registrieren, da die Registrierung andernfalls fehlschlagen könnte.

Die in diesem Handbuch mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Beschreibungen gelten speziell nur für bestimmte Modellkonfigurationen und sind nur anwendbar, wenn das Fahrzeug diese Konfigurationen aufweist. Falls es Unterschiede zu dem von Ihnen gekauften Fahrzeug gibt, ist die Konfiguration des tatsächlichen Fahrzeugs maßgeblich.

Bitte achten Sie auf die Symbole für „WARNUNG “, „ACHTUNG “ und „ERINNERUNG “ in diesem Handbuch, und befolgen Sie die entsprechenden Anweisungen sorgfältig, um Verletzungen oder Schäden zu vermeiden. Die Hinweistypen sind wie folgt definiert:

WARNING

Items that must be observed to ensure personal safety.

CAUTION

Items that must be observed to avoid damage to the vehicle.

REMINDER

Items that must be observed to facilitate maintenance.

 ist ein Sicherheitshinweis zu einem Vorgang, der nicht durchgeführt werden sollte, bzw. zu einem Ereignis, das nicht eintreten soll.

Dieses Handbuch soll Ihnen dabei helfen, das Produkt in korrekter Weise zu verwenden, es bietet keine Beschreibung der Konfiguration und der Softwareversion dieses Produkts. Wenden Sie sich für Einzelheiten zur Produktkonfiguration und zur Softwareversion bitte an den für dieses Produkt zuständigen Ansprechpartner oder Ihren Händler.

Nachhaltige Entwicklung

Als Hybrid-Personenkraftwagen ist der BYD SEAL 6 DM-i ein umweltfreundliches Produkt. Informationen zum Umweltschutz Ihres Fahrzeugs erhalten Sie über https://reach.bydeurope.com.

Für den Schutz der Umwelt sind wir alle verantwortlich. Bitte nutzen Sie dieses Fahrzeug in korrekter Weise, und entsorgen und reinigen Sie alle Materialien im Einklang mit den vor Ort geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Regulierungen.

Kontaktaufnahme

Wenn Sie Fragen zu Richtlinien oder Verfahren haben oder zusätzliche Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an unser Kundenservicecenter.

E-Mail: Autoservice.contact@byd.com

Wenn Sie rund um die Uhr Pannenhilfe benötigen oder das Kundenservicecenter kontaktieren (9: 00-18: 00, Montag bis Samstag), wenden Sie sich bitte telefonisch an: 00800-10203000

Copyright © BYD Auto Industry Co., Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Dokuments darf ohne die vorherige schriftliche Zustimmung und Genehmigung von BYD Auto Industry Co., Ltd. reproduziert, kopiert, gespeichert, übersetzt oder elektronisch oder in anderer Form übertragen werden.

Alle Rechte vorbehalten

Abbildungsindex

Außen.....9

Armaturenbrett.....10

Türen.....11

Mittelkonsole.....12

Sicherheit

Sicherheitsgurte.....14

Sicherheitsgurtübersicht..... 14

Verwendung der Sicherheitsgurte.....15

Airbags..... 18

Airbag-Übersicht..... 18

Airbag-Typen..... 19

Bedingungen für die Auslösung von Airbags und Vorsichtsmaßnahmen..... 21

Kinderschutzsystem..... 25

Kinderschutzsystem-Klassifizierung..... 25

Installieren eines Kindersitzes.....26

Installation des Kinderschutzsystems....26

Betriebsmodi des Dual-Modus-Systems (DM)..... 31

Einführung in die Betriebsmodi des Dual-Mode (DM)-Systems.....31

Auswahl des Betriebsmodus des Dual-Modus-Systems..... 32

Vorsichtsmaßnahmen für die Betriebsmodi des Dual-Mode (DM)-Systems.....34

Diebstahlsicherungssystem..... 37

Diebstahlsicherungssystem.....37

Datenerfassung und -verarbeitung.... 38

Ereignisdatenaufzeichnungssystem..... 38

Sicherheitshammer.....42

Sicherheitshammer.....42

Kombiinstrument

Kombiinstrument.....46

Kombiinstrument.....46

Anzeigen auf dem Kombiinstrument..... 47

Controller-Betrieb

Türen und Schlüssel..... 60

Schlüsselübersicht.....60

Verriegeln/Entriegeln der Türen..... 65

Intelligentes Zugangs- und Startsystem.....72

Kindersicherungsverriegelung..... 74

Sitz..... 75

Vorsichtsmaßnahmen für den Sitz.....75

Verstellen der Vordersitze.....76

Verstellen der Rücksitze.....78

Einstellen der Kopfstützen.....78

Lenkrad..... 79

Lenkrad.....79

Einstellen des Lenkrads..... 82

Scheibenwischer..... 83

Scheibenwischerschalter.....83

Austauschen der Wischer.....84

Rückspiegel.....85

Innenrückspiegel.....85

Außenspiegel.....86

Schalter..... 87

Lichtschalter.....87

Schaltergruppe an der Fahrertür.....88

Fenstersteuerungsschalter Beifahrerseite..... 91

Gefahrenwarnleuchte-Schalter..... 91

Schiebedach-Schalter*..... 91

E-Call-Schalter*..... 93

Innenbeleuchtungsschalter.....94

Verwenden und Fahren

Anweisungen für den Lade-/ Entladevorgang.....96
Anweisungen für den Ladevorgang.....96
Lademethode..... 100
Entladegerät*..... 111
Diebstahlsicherung für Ladeanschluss.....116
Notentriegelung..... 117
Batterie.....118
Hochspannungsbatterie..... 118
Niederspannungsbatterie.....119
SOC-Balance-Funktion.....121
Gebrauchsanweisungen.....123
Einfahrphase..... 123
Anhänger..... 123
Vorsichtsmaßnahmen für die Sicherheit beim Fahren.....124
Empfehlungen für die Fahrzeugnutzung..... 124
Kraftstoff..... 125
Sparen von Kraftstoff und Verlängern der Lebensdauer des Fahrzeugs.....127
Transport von Gepäck.....129
Risiko einer Kohlenmonoxidvergiftung (CO).....129
Durchqueren von Wasserflächen..... 130
Verhinderung von Bränden.....131
Starten und Fahren..... 133
Starten des Fahrzeugs.....133
Fernstart..... 135
Fahren des Fahrzeugs..... 135
Gangschaltung..... 138
EPB (Elektronische Parkbremse).....139
AVH (Automatic Vehicle Hold – Automatischer Fahrzeughalt)..... 142
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren..... 143
Fahrerunterstützung.....146
Über das Fahrerassistenzsystem..... 146
Fahrassistenz..... 157
Sicherheitsassistenz.....172
Quersicherheitsassistenz.....184
Hecksicherheitsassistenz.....195
Beleuchtung..... 202
Reifendruck-Kontrollsystem (Tire Pressure Monitoring System, TPMS).... 204
Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS).....206
Rundumsicht-Überwachungssystem (AVM)*.....207
Parkassistenzsystem (PAS).....208
Fahrsicherheitssysteme..... 212

Geräte im Fahrzeug

Multimediasystem..... 220
Multimedia-Touchscreen..... 220
Navigationsleiste.....221
Gesten und Reaktionen.....221
OTA-Upgrade..... 221
BYD-Assistent.....222
Bluetooth-Anruf.....222
Klimaanlage..... 223
Klimaanlage-Bedienfeld..... 223
Klimaanlage-Betriebsschnittstelle..... 223
Funktionsdefinition.....224
Belüftungen..... 227
Einstellungen der Klimaanlage.....228
BYD-App..... 229
Über die BYD-App..... 229

Kontoregistrierung..... 229
Fahrzeugzustand und -steuerung..... 229
Individuelles Center und Fahrzeugverwaltung..... 230
Digitaler Bluetooth-Schlüssel*..... 230
Speichergerät..... 231
Handschuhfach..... 231
Cubby-Box..... 231
Becherhalter..... 232
Türablagefächer..... 232
Brillenbehälter..... 232
Sitzlehnentaschen..... 233
Weitere Geräte im Fahrzeug..... 233
Sonnenblende..... 233
Sicherheitsgriffe..... 233
12 V-Standby-Stromversorgung..... 234
USB-Ladeanschluss..... 234
SD-Kartensteckplatz..... 235
Kabelloses Telefon-Ladegerät*..... 235

Wartung

Wartungshinweise..... 240
Wartungszyklus und -elemente..... 240
Regelmäßige Wartung..... 243
Regelmäßige Wartung..... 243
Korrosionsschutz..... 244
Tipps zur Lackpflege..... 245
Fahrzeugreinigung..... 246
Innenreinigung..... 247
Selbstwartung..... 249
Selbstwartung..... 249
Wartung des Schiebedachs..... 252
Haube..... 253
Lagerung des Fahrzeugs..... 253
Motor..... 254
Kühlmittelsystem..... 255
Bremssystem..... 256
Waschanlage..... 256
Kraftstofffilter..... 257
Klimaanlagensystem..... 257
Wischerblätter..... 258
Reifen..... 259
Sicherungen..... 262

Bei Auftreten von Fehlern

Bei Auftreten von Fehlern..... 270
Reflektierende Weste..... 270
Erschöpfte Smart Key-Batterie..... 270
Wenn das Fahrzeug nicht gestartet werden kann..... 271
Wenn der Motor überhitzt ist..... 272
Wenn es zu einer Kollision kommt..... 273
Wenn die Hochspannungsbatterie ausläuft..... 273
Wenn es zu einem Brand kommt..... 275
Abschleppen des Fahrzeugs..... 275
Wenn ein Reifen Luft verliert..... 277

Spezifikationen

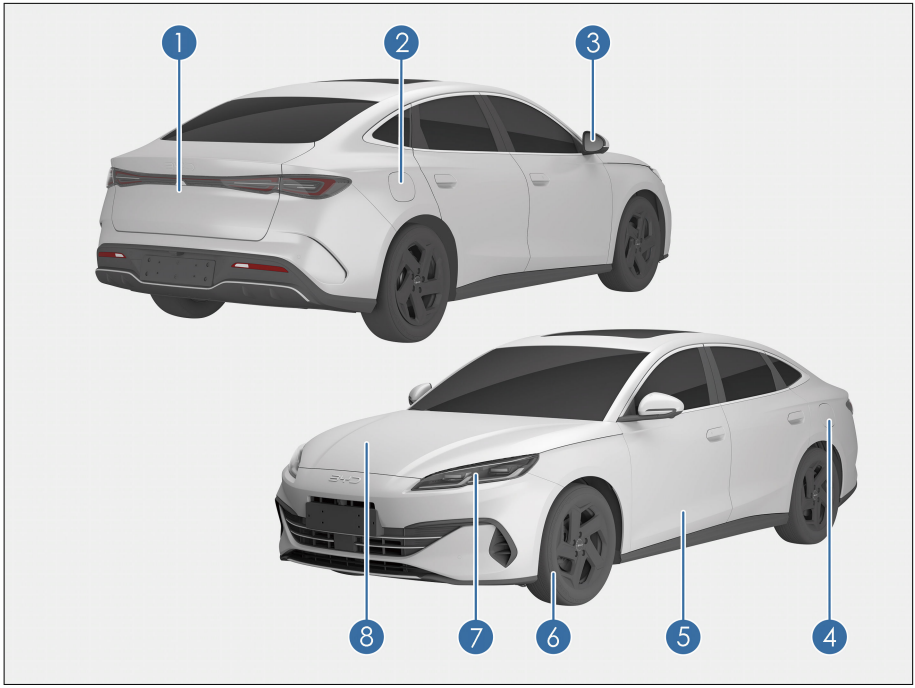
Daten..... 282
Fahrzeugdaten..... 282
Hinweise..... 286
Fahrzeug-Identifikationsnummer..... 286
Warnetiketten..... 287
Befestigungsstelle des Transponders... 289

Abkürzungen

Abkürzungen..... 295

Abbildungsindex

Außen



1 Kofferraumklappe ***auf Seite 69***

Laden Baggage ***auf Seite 129***

2 Abdeckung des Ladeanschlusses ***auf Seite 100***

3 Elektrische Seitenspiegel ***auf Seite 86***

Taste zum Klappen der elektrischen Seitenspiegel ***auf Seite 87***

4 Tanken Anschluss Cover ***auf Seite 126***

5 Türen ***auf Seite 67***

Verriegeln/Entriegeln der Türen ***auf Seite 65***

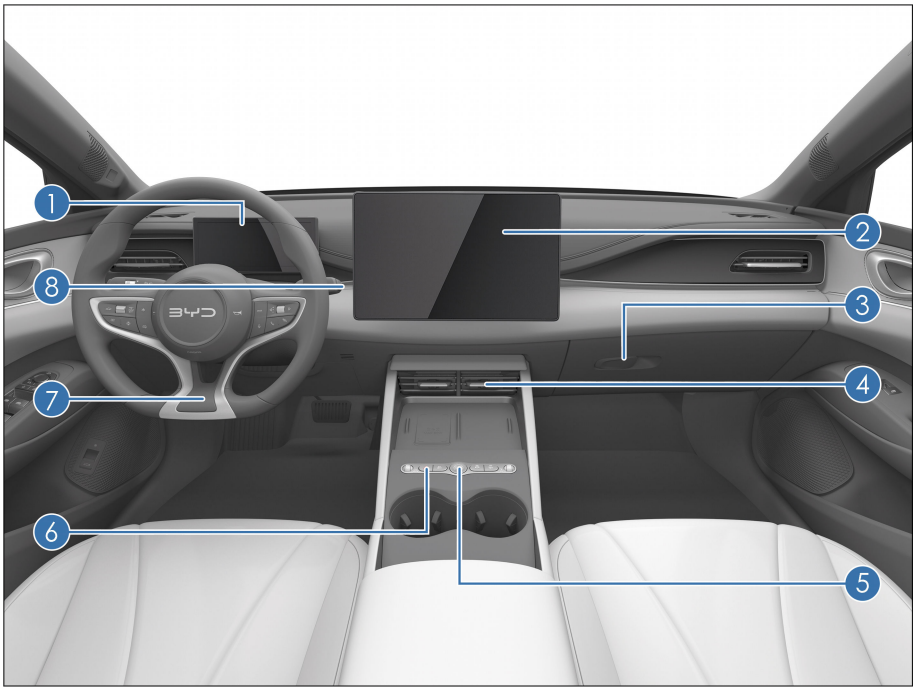
6 Schneeketten

Bei Reifenschaden. ***auf Seite 277***

7 Scheinwerfer ***auf Seite 202***

8 Haube ***auf Seite 253***

Armaturenbrett



1 Kombiinstrument ***auf Seite 46***

2 Multimedia-Touchscreen ***auf Seite 220***

3 Handschuhfach ***auf Seite 231***

4 Klimaanlage-Bedienfeld ***auf Seite 223***

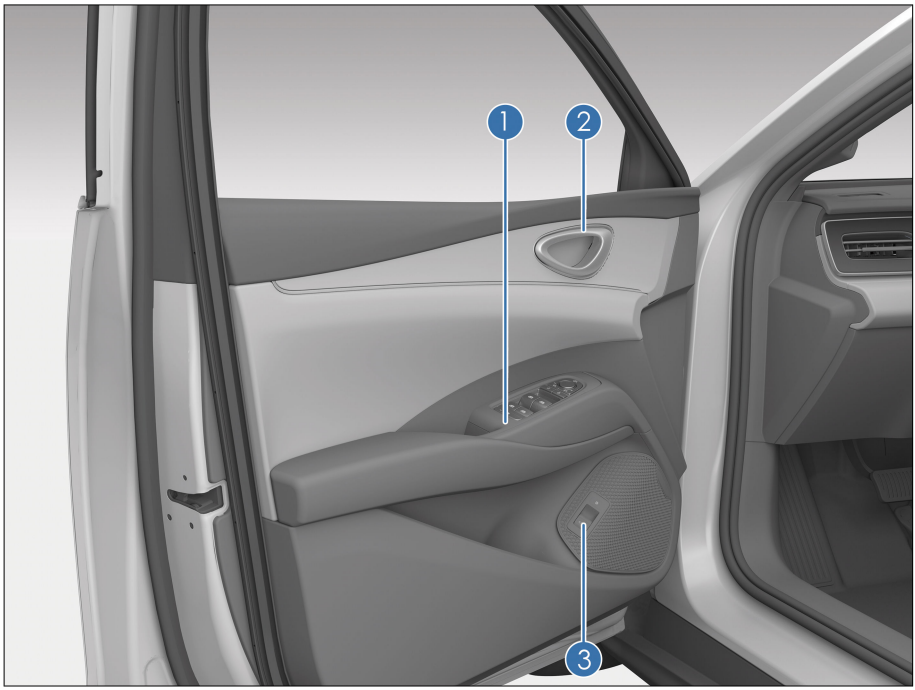
5 START/STOPP-Taste ***auf Seite 133***

6 Gefahrenwarnleuchte ***auf Seite 91***

7 Lenkrad ***auf Seite 79***

8 Gangwahlhebel ***auf Seite 138***

Türen

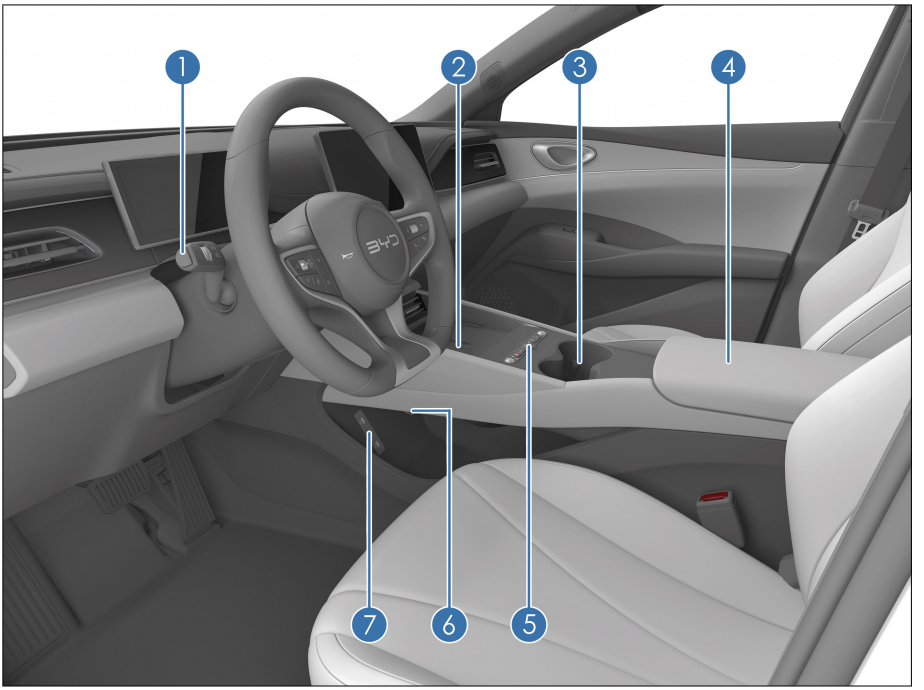


1 Fahrertürschalter ***auf Seite 88***

2 Öffnen der Türen mit Innentürgriff ***auf Seite 65***

3 Öffnen des Kofferraumdeckels vom Fahrzeuginneren aus ***auf Seite 69***

Mittelkonsole



1 Lichtschalter ***auf Seite 87***

2 Kabelloses Telefon-Ladegerät ***auf Seite 235***

3 Becherhalter ***auf Seite 232***

4 Zentralkonsolenhöhlung ***auf Seite 231***

5 Arbeitsmodus ***auf Seite 32***

6 12V Stromversorgung ***auf Seite 234***

7 USB-Anschlüsse ***auf Seite 234***

01 SICHERHEIT

Sicherheitsgurte..... 14
Airbags..... 18
Kinderschutzsystem..... 25
Betriebsmodi des Dual-Modus-Systems (DM)..... 31
Diebstahlsicherungssystem..... 37
Datenerfassung und -verarbeitung 38
Sicherheitshammer..... 42

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurtübersicht

Untersuchungen haben gezeigt, dass die korrekte Anwendung von Sicherheitsgurten die Todesfallrate bei Notbremsungen, plötzlichen Lenkbewegungen und Kollisionen deutlich reduziert. Bitte lesen Sie sich die folgenden Informationen sorgfältig durch, und befolgen Sie sie strengstens.

- BYD stellt nachdrücklich fest, dass Fahrer und alle Insassen im Fahrzeug stets ihre Sicherheitsgurte anlegen müssen.
- Stellen Sie vor und während der Fahrt sicher, dass alle Fahrzeuginsassen die Sicherheitsgurte angelegt haben. Bei Nichtbeachtung erhöht sich das Verletzungsrisiko bei einem Unfall.
- Die Sicherheitsgurte sind primär für Erwachsene ausgelegt und für Kinder ungeeignet. Bitte wählen Sie einen geeigneten Kindersitz entsprechend Alter und Körpergröße des Kindes aus (siehe ***auf Seite 25***).
- Wenn der Sicherheitsgurt beschädigt ist oder nicht korrekt funktioniert, wenden Sie sich unverzüglich an einen von BYD autorisierten Serviceanbieter für das weitere Vorgehen. Verwenden Sie den jeweiligen Sitz erst wieder, wenn Sie das weitere Vorgehen abgestimmt haben.
- Es wird empfohlen, das Kind auf dem Rücksitz unterzubringen, den Sicherheitsgurt anzulegen sowie einen geeigneten Kindersitz zu verwenden. Bei Notbremsungen oder Kollisionen können nicht gesicherte Kinder ernsthaft oder sogar lebensbedrohlich verletzt werden. Erlauben Sie Kindern auch nicht, auf dem Schoß einer anderen Person zu sitzen, da dies keinen ausreichenden Schutz bietet.

Notverriegelungs-Aufrollerfunktion

- Bei einer scharfen Wendung, einer Notbremsung oder einer Kollision oder wenn sich die Person im Fahrzeug schnell nach vorne lehnt, wird der Sicherheitsgurt automatisch gesperrt, um die Bewegung der Person effektiv einzuschränken und sie so zu schützen.
- Bei ruhiger Fahrt und langsamem Herausziehen bzw. Einrollen der Sicherheitsgurte können sich die Insassen frei bewegen.
- Wenn der Sicherheitsgurt aufgrund des Aufrollens des Sicherheitsgurts blockiert ist und das Gurtband nicht normal herausgezogen werden kann, passen Sie das Gurtband zunächst vorsichtig an und ziehen Sie dann am Gurtband, sodass der Sicherheitsgurt sich entspannt und sanft über eine bestimmte Distanz (ca. 15 mm) zurückgezogen werden kann. Anschließend kann der Sicherheitsgurt problemlos herausgezogen werden.

Gurtvorspanner- und Kraftbegrenzer-Funktion of Sicherheitsgurt

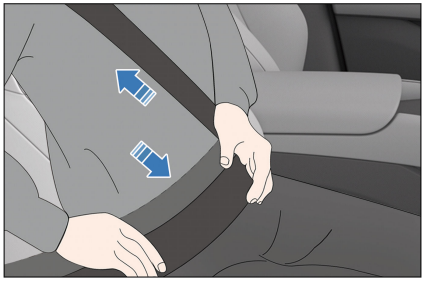
Wenn das Fahrzeug einen schweren Frontalaufprall erfährt und die Auslösebedingungen der Vorstraffungsvorrichtung erfüllt sind, zieht die Vorstraffungsvorrichtung schnell einen Teil des Sicherheitsgurts zurück und verriegelt ihn, um den Schutz der Passagiere zu verbessern. Der Vorspanner schränkt die Haltekraft des Sicherheitsgurts gegenüber dem Körper des Nutzers bis zu einem gewissen Grad ein, um Verletzungen durch zu hohe Haltekraft zu vermeiden.

Verwendung der Sicherheitsgurte

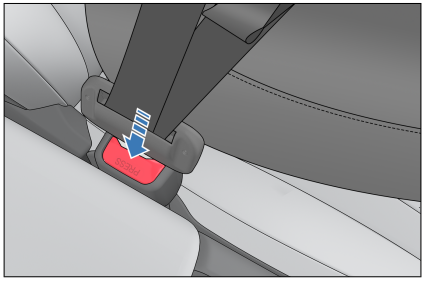
1. Stellen Sie die Sitzposition und den Rückenlehnenwinkel korrekt ein.

2. Passen Sie die Position des Sicherheitsgurts korrekt an.

- Achten Sie auf eine aufrechte Sitzhaltung und ziehen Sie den Sicherheitsgurt so heraus, dass er diagonal von der Schulter zur Brust verläuft. Der Gurt darf nicht unter dem Arm oder über den Nacken laufen. Halten Sie den Schoßabschnitt des Gurts so nahe wie möglich an Ihrem Becken.
- Der Schoßabschnitt des Gurts muss möglichst tief an der Hüfte und nicht auf dem Schoß liegen.



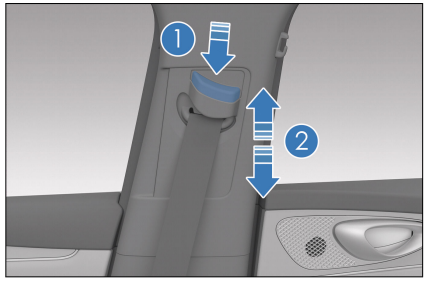
3. Führen Sie die Lasche in die Schnalle, bis ein Klicken zu hören ist. Ziehen Sie den Gurt dann leicht zurück, um zu prüfen, ob er fest verriegelt ist. Legen Sie den Gurt nicht an, wenn er verdreht ist.



4. Die Höhe der Sicherheitsgurte an den Vordersitzen kann für optimalen Komfort und Schutz verstellt werden.

① Drücken Sie auf die Entriegelungstaste des Sicherheitsgurthöhenverstellers.

② Bewegen Sie den Gurt nach oben oder unten auf die gewünschte Höhe und lassen Sie die Taste dann los.



5. Ziehen Sie fest an dem Gurt, um sicherzustellen, dass er verriegelt ist.

WARNUNG

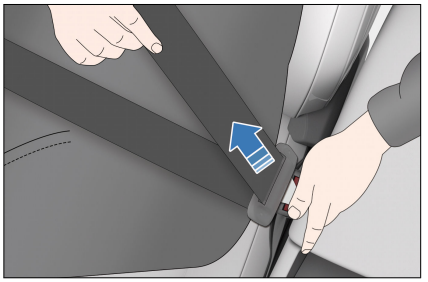
- Der Schultergurt sollte die Mitte der Schulter kreuzen. Der Sicherheitsgurt sollte weit vom Hals entfernt sein und nicht von der Schulter rutschen, da er sonst bei einer Notbremsung oder einem Unfall nicht korrekt funktioniert und sogar schwere Verletzungen verursachen kann.
- Der Schoßgurt sollte möglichst tief über der Hüfte verlaufen, um bei einem Unfall Verletzungen durch Druck auf den Bauch zu vermeiden.
- Für einen besseren Schutz sollte der Sicherheitsgurt eng am Körper anliegen.

6. Lösen der Sicherheitsgurte

- Drücken Sie auf die rote Entriegelungstaste an der Schnalle. Die Lasche wird ausgeworfen und

der Sicherheitsgurt wird automatisch zurückgezogen.

- Wenn der Sicherheitsgurt nicht automatisch zurückgezogen wird, ziehen Sie ihn heraus und prüfen Sie, ob er verdreht ist.



WARNUNG

- Jeder Sicherheitsgurt darf nur von jeweils einer Person gleichzeitig genutzt werden. Nutzen Sie einen Sicherheitsgurt nicht mit zwei oder mehr Personen gemeinsam, auch nicht mit Kindern.
- Vermeiden Sie es, den Sitz während der Fahrt zu weit nach hinten zu lehnen. Der Sicherheitsgurt bietet die beste Schutzwirkung, wenn die Rückenlehne aufrecht steht.
- Achten Sie darauf, dass kein Sicherheitsgurt oder dessen Federbolzen/Schnalle durch die Tür gedrückt wird, da sonst der Sicherheitsgurt beschädigt werden kann.
- Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte regelmäßig auf Schnitte, Verschleiß, Lockerheit und andere Anomalien. Wenn Sie ein Problem feststellen, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter für das weitere

WARNUNG

Vorgehen. Verwenden Sie bis dahin den betroffenen Sitz nicht.

- Entfernen, demontieren oder modifizieren Sie die Sicherheitsgurte nicht.
- Lassen Sie die Sicherheitsgurte nach einem Unfall von einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter prüfen. Wenn die Vorlade-Funktion aktiviert ist, muss der Sicherheitsgurt ausgetauscht werden.
- Bei einem ernsthaften Unfall sollte der Sicherheitsgurt zusammen mit der Sitzbaugruppe ausgetauscht werden, auch wenn keine sichtbaren Beschädigungen vorliegen. Das Airbag-System muss ebenfalls gründlich inspiziert werden.
- Auch Schwangere müssen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen. Achten Sie insbesondere darauf, den Schoßabschnitt des Sicherheitsgurts so eng wie möglich über die Hüften zu führen, um schwere Verletzungen zu vermeiden.
- Die Vorgehensweise beim Anlegen des Sicherheitsgurts auf den Rücksitzen ist dieselbe wie beim Anlegen des Sicherheitsgurts auf den Vordersitzen. Damit der Sicherheitsgurt auf den Rücksitzen ordnungsgemäß funktioniert, achten Sie bitte darauf, dass sich die Lasche während der Benutzung in der entsprechenden Schnalle befindet. Der Fahrer muss sicherstellen, dass alle Insassen angeschnallt sind, bevor er losfährt.

WARNUNG

- Stecken Sie keine Fremdkörper wie Münzen oder Klammern in die Schnalle, da diese eine ordnungsgemäße Verbindung zwischen Riegel und Schnalle verhindern.

ERINNERUNG

- Damit der Sicherheitsgurt auf den Rücksitzen ordnungsgemäß funktioniert, achten Sie darauf, dass sich die Lasche während der Benutzung in der entsprechenden Schnalle befindet. Der Fahrer muss die Insassen daran erinnern, die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anzulegen.
- Der Fahrer muss sicherstellen, dass alle Insassen angeschnallt sind, bevor er losfährt.
- Der äußere Sitz der zweiten Reihe ist aus Komfortgründen mit einer Sicherheitsgurtschlaufe ausgestattet (dieser Teil wird nicht belastet, kann nicht mit Gewalt gezogen werden und kann leicht beschädigt werden). Benutzer können je nach Bedarf entscheiden, ob sie dies verwenden möchten oder nicht. Die Sicherheitsleistung wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Sicherheitsgurt-Erinnerung

Wenn ein Insasse nach dem Starten des Fahrzeugs nicht angeschnallt ist, ertönt ein optisches und akustisches Warnsignal, bis der entsprechende Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt ist.

- Anzeige für den Sicherheitsgurt des Fahrers

  Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt blinkt die entsprechende Gurtwarnanzeige.
- Anzeige des nicht angelegten Gurtes im Sitz

  Wenn ein Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde, leuchtet die Anzeige für diesen Sitz so lange auf, bis die unvorschriftsmäßige Situation im Fahrzeug beseitigt wurde.
- Erinnerung für nicht angelegte Sicherheitsgurte

  Sowohl Fahrer als auch Beifahrer (bei Sitzbelegung) haben nach Einschalten der Zündung Gurtwarzanzeige und sitzbezogene Kontrollleuchte bei nicht angelegtem Gurt. Bleibt der Sicherheitsgurt während der Fahrt nicht angelegt, ertönt zusätzlich zur Warnleuchte ein akustisches Signal für Fahrer und Insassen.
- Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers oder Beifahrers richtig angelegt ist, erlischt die Hauptanzeigeleuchte für den nicht angelegten Sicherheitsgurt.

WARNUNG

- Wenn die oben beschriebenen Funktionen anomal sind oder fehlschlagen, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Achten Sie beim Fahren darauf, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, da bei einer Notbremsung oder einem Aufprall die Gefahr besteht, dass die Passagiere schwer verletzt werden und ihr Leben in Gefahr gerät.

Airbags

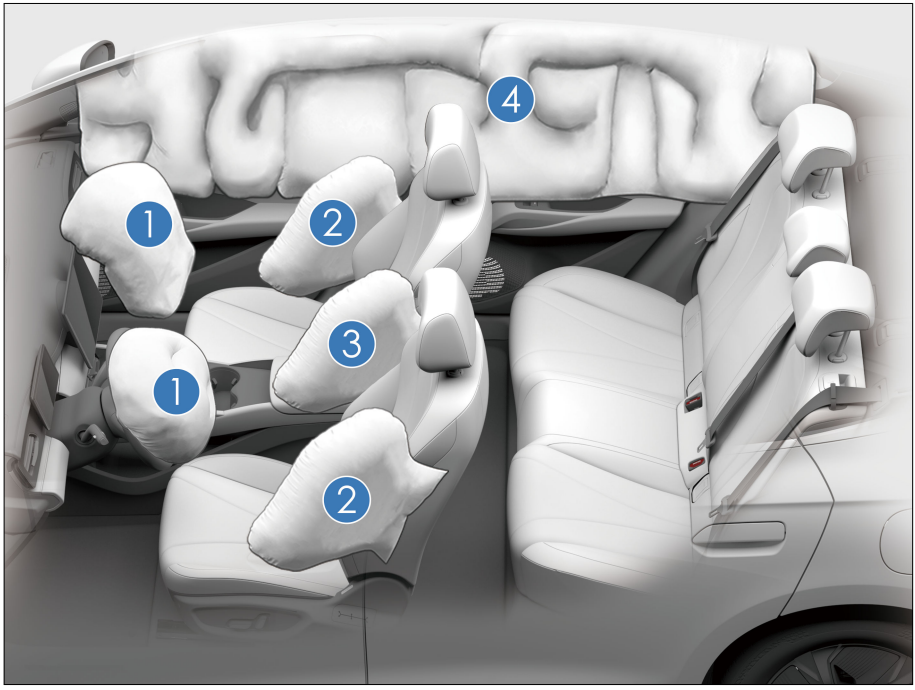
Airbag-Übersicht

- Der Airbag ist Teil des Zusatz-Rückhaltesystems (SRS) und ergänzt Sitz und Sicherheitsgurt. Bei schweren Kollisionen mit Erfüllung der Auslösekriterien entfaltet sich der Airbag und bietet zusammen mit dem Sicherheitsgurt Zusatzschutz für Kopf und Brust des Fahrers zur Verringerung von Verletzungsrisiken.
- Je nach Art der Kollision unterscheidet man Front-Airbag und Seitenairbag unterteilt. The Frontairbag includes the fahrer-airbag and vorne passenger airbag, and the side airbag includes the vorne: side airbag, the vorne: centre airbag and curtain airbag.
- Das Airbagsystem kann den Sicherheitsgurt nicht ersetzen. Es ist ein integraler Bestandteil des gesamten passiven Sicherheitsschutzsystems des Fahrzeugs. and must be used in kombination with sicherheitsgurte to maximize schutz.

WARNUNG

- Die Insassen müssen korrekt sitzen, um den Schutz durch die Sicherheitsgurte und das Airbagsystem zu maximieren.
- Airbankomponenten nicht demontieren oder montieren.
- Es wird empfohlen, Original-Sitzbezüge von BYD zu verwenden. Andere Sitzbezüge können zu einer Beeinträchtigung der Airbag-Leistung oder zu Verletzungen der Passagiere führen. Platzieren Sie keine Gegenstände zwischen Passagier und Seitenairbag.
- Üben Sie auf die Seite der Sitze mit Seitenairbags keine übermäßige Kraft aus.
- Nach einer Kollision kann der Airbag-Computer, auch wenn das Airbagmodul nicht aktiviert wurde und der Vorspanner den Sicherheitsgurt nicht gesperrt hat, verschlüsselt sein, um die Passagiere vor Hochspannung zu schützen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion.

Airbag-Typen



① Fahrer- und Beifahrerairbags vorn

② Seitenairbag vorn

③Front seitlicher innenairbag

④Side kopfairbags

Fahrer- und Beifahrerairbags vorn

Der Fahrerairbag ist im Lenkrad eingebaut, der Beifahrerairbag ist im Armaturenbrett eingebaut und mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wenn die ECU des Airbagsystems während der Fahrt einen mittelschweren bis schweren Frontalaufprall erkennt, wird der Airbag ausgelöst, um das Verletzungsausmaß zu verringern, wenn die Bedingungen für die Auslösung von Airbags erfüllt sind.

Auslösung des Frontairbags

- Bei mittelschweren bis schweren Frontalzusammenstößen erkennt ein Sensor eine starke Verlangsamung und sendet ein Signal an die ECU, um die Frontairbags auszulösen.
- Bei einem Frontalaufprall hilft der Sicherheitsgurt, Ihren Unterkörper und Oberkörper zu sichern, und der Airbag fungiert als Luftkissen, um Ihren Kopf und Brustkorb zu stabilisieren und zu schützen.
- Wenn die Schwere des Aufpralls die Auslöseschwelle des Airbags nicht erreicht, bietet der Sicherheitsgurt ausreichend Schutz.
- Der Frontairbag lässt unmittelbar nach dem Aufblasen die Luft ab, ohne die Sicht des Fahrers und

seine Fähigkeit, das Lenkrad oder andere Bedienelemente zu bedienen, zu beeinträchtigen.

- Wenn der Airbag den Auslösezustand erreicht, kann er schnell ausgelöst und aufgeblasen werden und bietet so dem Fahrer und den Beifahrern bei Unfällen zusätzlichen Schutz.
- Beim Auslösen des Airbags ist ein lautes Geräusch zu hören. Es verursacht keine Verletzungen, kann aber Tinnitus oder vorübergehende Taubheit verursachen.
- Wenn der Airbag nach einem Unfall ausgelöst wird, können Rauch und Staub sichtbar sein. Rauch und Staub sind zwar ungiftig, doch Beifahrer mit Atemwegserkrankungen können dennoch vorübergehende Beschwerden verspüren. Bei starken Beschwerden suchen Sie bitte rechtzeitig einen Arzt auf.

WARNUNG

- Auf den Airbagabdeckungen oder im Wirkungsbereich der Airbags dürfen keine Zubehörteile wie etwa Telefonhalter, Becher oder Aschenbecher installiert werden. Andernfalls erhöht die Auslösung des Airbags das Verletzungsrisiko bei einem Unfall.

Far-Side-Airbag vorn

Der vordere Far-Side-Airbag ist an der Innenkante des Fahrersitzes angebracht und mit dem Wort „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wenn während der Fahrt ein seitlicher oder versetzter Frontalaufprall mittlerer bis schwerer Intensität den Auslösezustand des Far-Side-Airbags erreicht, werden die Far-Side-Airbags ausgelöst, um den Kopf und die Schultern des Fahrers und Beifahrers zu schützen und so deren Verletzungsschwere zu verringern.

WARNUNG

- Wenn die Rückenlehnen durch Regen oder Spritzer nass werden, funktioniert das Seitenairbagsystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Beziehen oder ersetzen Sie den Bezug der Sitzlehne nicht selbst. Ein nicht korrekter Austausch oder Bezug der Rückenlehnenbezüge behindert die Auslösung der Seitenairbags im Falle eines Aufpralls.
- Erfolgt der Aufprall auf der Beifahrerseite, wird der Far-Side-Airbag ausgelöst, auch wenn sich kein Passagier auf dem Sitz befindet.
- Für optimalen Schutz durch den Far-Side-Airbag auf dem Fahrersitz muss der Insasse den Sicherheitsgurt angelegt haben, aufrecht sitzen und sich anlehnen.

Sitz-Seitenairbags

Sitz-Seitenairbags sind an der Außenseite der Sitzlehne angebracht und mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wenn während der Fahrt ein mittelschwerer bis schwerer Seitenaufprall erkannt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind, wird der Airbag auf der Aufprallseite ausgelöst, um den Brustkorb des Fahrgastes zu schützen.

WARNUNG

- Achten Sie darauf, dass die Rückenlehne nicht nass wird, da dies die normale Funktion des Seitenairbags beeinträchtigen kann.

WARNUNG

- Beziehen oder ersetzen Sie den Bezug der Sitzlehne nicht selbst. Ein nicht korrekter Austausch oder Bezug der Rückenlehnenbezüge behindert die Auslösung der Seitenairbags im Falle eines Aufpralls.
- Bei einem seitlichen Aufprall wird normalerweise nur der Airbag auf der betreffenden Seite aktiviert.
- Für optimalen Schutz durch die Sitz-Seitenairbags müssen die Insassen den Sicherheitsgurt angelegt haben und aufrecht gegen die Rückenlehne sitzen.

Seiten-Kopfairbags

Wenn das Modell mit Seitenairbags links und rechts ausgestattet ist (wie in der Abbildung gezeigt, sind die Airbags an der Verbindung zwischen der Seitenwand und dem Dach angebracht, und die Worte „Curtain Airbag “ (Kopfairbag) sind auf der A-Säulenverkleidung, der B-Säulenverkleidung und der C-Säulenverkleidung gekennzeichnet), werden die Airbags ausgelöst, um den Kopf des Fahrers/Beifahrers auf der Seite, auf der der Aufprall erfolgt, zu schützen und so Verletzungen zu verringern, wenn das Fahrzeug einen mittleren bis schweren Seitenaufprall erleidet und die Auslösebedingungen für Seitenairbags erfüllt sind.

WARNUNG

- Für optimalen Seitairbagschutz muss der Insasse den Sicherheitsgurt anlegen und aufrecht mit Rückenkontakt zur Lehne sitzen.

Bedingungen für die Auslösung von Airbags und Vorsichtsmaßnahmen

Bedingungen für die Auslösung von Airbags

- Bei einer Kollision hängt die Auslösung der Airbags von Faktoren wie der Stärke der Aufprallenergie, der Art des Unfalls, dem Kollisionswinkel, Hindernissen und der Geschwindigkeit des Fahrzeugs ab. Das Airbagsystem kann bei bestimmten Kollisionen ausgelöst werden.
- Das Airbagsystem funktioniert nicht generell bei jedem Unfall; insbesondere wird es gewöhnlich bei geringfügigen frontalen Kollisionen, Kollisionen hinten oder beim Überschlagen des Fahrzeugs nicht ausgelöst. In diesen Fällen werden Fahrer und Insassen durch ihre korrekt angelegten Sicherheitsgurte geschützt.
- Faktoren für die Auslösung des Airbagsystems: Die Entscheidung dafür basiert auf dem Vergleich der Abbremskurve, die durch die Kollision generiert und von der ECU empfangen wird, mit dem eingestellten Wert. Wenn Signale, wie etwa die bei der Kollision generierte und gemessene Abbremskurve, unter den jeweiligen in der ECU voreingestellten Referenzwerten liegen, wird das Airbagsystem auch dann nicht ausgelöst, wenn das Fahrzeug durch den Unfall erheblich deformiert wird.
- Die ECU des BYD-Airbagsystems wurde unter Berücksichtigung häufiger Missbrauchsmuster und Straßenverhältnisse eingerichtet. Aufgrund des zunehmenden Wandels bei Ursachen und Arten von Fahrzeugkollisionen sollten Sie für Ihre Sicherheit die Anweisungen in diesem Handbuch strengstens befolgen, das

Fahrzeug stets in korrekter Weise nutzen und jeglichen Missbrauch vermeiden. Andernfalls kann nicht garantiert werden, dass die Airbags den von ihnen erwarteten Schutz bieten.

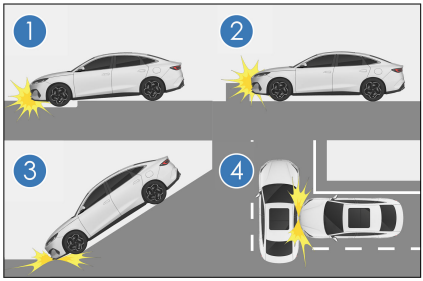
Fälle, in denen Airbags aktiviert werden können

① Die Schnauze des Fahrzeugs trifft beim Überqueren eines tiefen Grabens auf den Boden.

② Das Fahrzeug fährt gegen eine Bodenwelle oder Bordstein.

③ Die Fahrzeugnase berührt den Boden, wenn eine steile Abfahrt hinuntergefahren wird.

④ Eine Seite des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug getroffen.



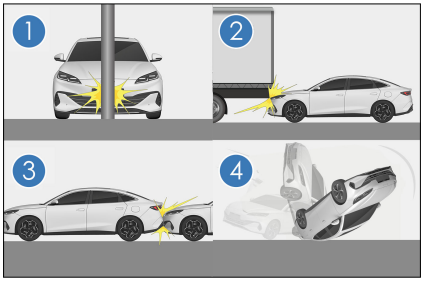
Fälle, in denen Airbags möglicherweise nicht aktiviert werden

① Das Fahrzeug prallt gegen eine Betonsäule, einen Baum oder andere schmale Objekte.

② Das Fahrzeug fährt unter einen LKW oder ein anderes großes Fahrzeug.

② Das Heck des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug getroffen.

②The fahrzeug rolls over.

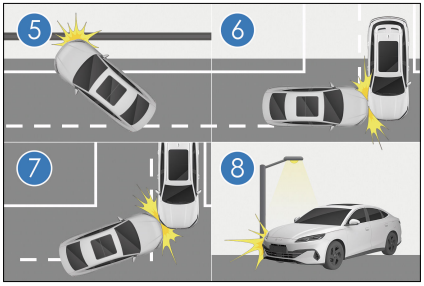


⑤ Das Fahrzeug prallt seitlich gegen eine Wand oder ein Fahrzeug (außer der Frontseite).

⑥ Teile außer dem Fahrgastraum erfahren einen Seitaufprall.

⑦ Die Seitenfläche des Fahrzeugs wird schräg getroffen.

⑧ Die Seitenfläche des Fahrzeugs prallt gegen ein säulenförmiges Objekt.



WARNUNG

- Airbags sind für bestimmte Modelle gestaltet. Änderungen in Bezug auf Aufhängung, Reifengröße, Stoßdämpfer, Fahrwerk oder werksseitig installierte Geräte können sich nachteilig auf das Airbagsystem auswirken. Nutzer dürfen keine Teile des Airbagsystems an anderen Fahrzeugmodellen verwenden; dies führt zu einem Ausfall des Airbagsystems.

WARNUNG

- Fahrer sollten einen Abstand von mindestens 25 cm zwischen ihrer Brust und dem Lenkrad wahren, damit das System optimalen Schutz bieten kann.
- Nachdem das Airbagsystem ausgelöst wurde, wird das Hochtemperaturgas des Airbags aus der Airbag-Auslassöffnung abgelassen. Vermeiden Sie es, die Komponenten zu berühren. Bitte achten Sie beim Halten des Lenkrads auf die korrekte Haltung. Andernfalls besteht Verbrühungsgefahr beim Auslösen des Airbags.
- Legen Sie während der Fahrt Ihren Sicherheitsgurt an und sitzen Sie korrekt auf dem Sitz. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist und sich die betreffende Person nach vorne lehnt oder nicht richtig sitzt, kann die Auslösung des Airbags die Verletzungsgefahr erhöhen.
- Kleben Sie keine Etiketten auf das Lenkrad, die rechte Oberfläche des Armaturenbretts oder die Oberflächen der Abdeckungen der A-, B- oder C-Säule oder des Seitenairbags. Reinigen Sie diese Oberflächen mit einem trockenen oder feuchten Tuch, ohne dabei zu viel Druck aufzuwenden.
- Kinder dürfen nicht auf dem Beifahrersitz oder auf dem Schoß eines Beifahrers sitzen, um schwere oder tödliche Verletzungen durch die Auslösung des Airbags zu verhindern.
- Seitenairbags und Kopfairbags werden sehr schnell und mit großen Stoßkräften aktiviert. Die Insassen dürfen sich während

WARNUNG

der Fahrt nicht gegen mit solchen Airbags ausgestattete Türen lehnen. Andernfalls können schwere oder sogar tödliche Verletzungen die Folge sein.

- Platzieren Sie keine Verkleidungen oder Gegenstände im Wirkungsbereich von Seiten-Kopfairbags (z. B. Windschutzscheibe, Seitenfenster, Verkleidungen der A-, B- und C-Säule sowie Zusatzhandgriffe). Andernfalls werden Verkleidungen oder Gegenstände durch die beim Auslösen der Seiten-Kopfairbags freigesetzte Kraft herausgeschleudert oder es kommt zu einem Versagen der Seiten-Kopfairbags, was zu schweren oder sogar lebensbedrohlichen Verletzungen führen kann.
- Geben Sie bei der Fahrzeugübergabe unbedingt alle Fahrzeugpapiere mit und informieren Sie den neuen Besitzer über den Zustand und die Austauschtermine der Airbags.
- Die Sitze oder Verkleidungen der Sitze mit Seitenairbags dürfen nicht verändert oder ausgetauscht werden. Solche Veränderungen können das normale Auslösen der Seitenairbags verhindern und so dazu führen, dass das Airbagsystem versagt oder unabsichtlich ausgelöst wird, was zu schweren oder gar tödlichen Verletzungen führen kann.
- Demontieren oder reparieren Sie nicht die Verkleidungen der A-, B- oder C-Säule, die Seiten-Kopfairbags enthalten. Solche Veränderungen können zum

WARNUNG

Versagen oder unabsichtlichen Auslösen der Kopfairbags und damit zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

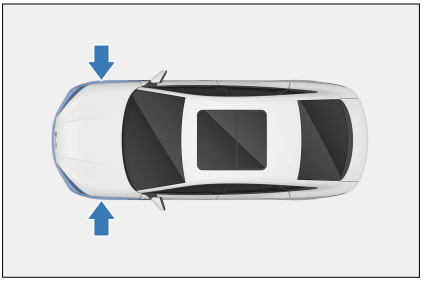
- Verändern Sie keine der Komponenten des Airbagsystems, einschließlich aller entsprechenden Etiketten. Es wird empfohlen, alle Arbeiten an den Airbags von autorisierten BYD-Händlern oder -Serviceanbietern durchführen zu lassen.
- Airbags bieten lediglich einmaligen Schutz bei Unfällen. Sobald ein Airbag ausgelöst oder beschädigt wurde, muss das Airbagsystem ausgetauscht werden.
- Befolgen Sie alle Sicherheitsregulierungen und Anweisungen bei der Entsorgung von Teilen des Fahrzeugs oder seines Airbagsystems.
- Das Airbagsystem verfügt über starken Schutz gegen Störungen durch elektromagnetische Felder in der Umgebung. Um Unfälle zu vermeiden, dürfen Sie das Fahrzeug nicht in einer elektromagnetischen Umgebung verwenden, die nicht den nationalen Vorschriften entspricht.
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde unter vollständiger Berücksichtigung häufiger Missbrauchsarten und Straßenverhältnisse konstruiert. Sorgen Sie zur Vermeidung von Unfällen jedoch dafür, dass das Fahrzeug keine Stöße von unten erhält, und fahren Sie nicht bei sehr schlechten Straßenverhältnissen.

WARNUNG

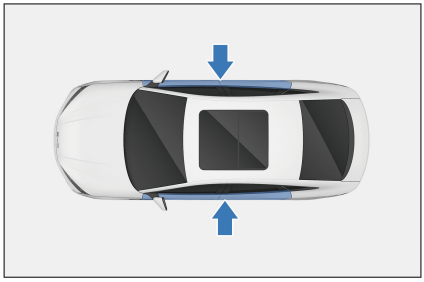
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde vollständig geprüft und entspricht dem ursprünglichen Kabelbaumsystem des Fahrzeugs. Alle Änderungen am Kabelbaum können zur versehentlichen Auslösung der Airbags bei normalen Bedingungen oder dazu führen, dass die Airbags bei einer Kollision nicht ausgelöst werden.

Es wird empfohlen, dass Sie sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden, wenn eine der folgenden Situationen auftritt.

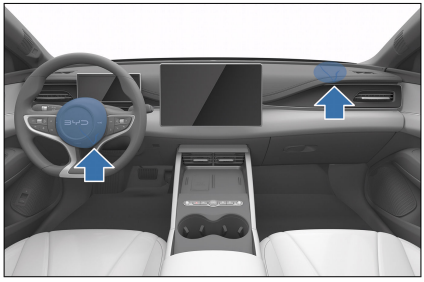
- Alle Airbags wurden ausgelöst.
- Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument leuchtet in ungewöhnlich Weise auf.
- Ein Aufprall auf eine Fahrzeugtür (schraffierter Bereich in der Abbildung) bei einem Unfall reicht nicht aus, um den Airbag auszulösen.



- Ein Aufprall auf eine Fahrzeugtür (schraffierter Bereich in der Abbildung) bei einem Unfall reicht nicht aus, um den Airbag auszulösen.



- Die Airbag-Abdeckung (hervorgehobener Bereich) wurde verkratzt, hat Risse oder andere Beschädigungen.



- Die Oberfläche des Sitzes mit Seitenairbag ist zerkratzt, weist Risse auf oder ist anderweitig beschädigt.
- Dekorative Teile (Verkleidungen) an der A-Säule mit integrierten Kopfairbags, an der Dachsäule oder an der C-Säule sind zerkratzt, weisen Risse auf oder sind anderweitig beschädigt.
- Airbags müssen entfernt, demontiert, installiert oder repariert werden.

Kinderschutzsystem

Kinderschutzsystem-Klassifizierung

- Wählen Sie je nach Alter und Statur des Kindes einen geeigneten Kindersitz. Ein Kind, das aufgrund seiner Körpergröße keinen Kindersitz verwenden kann, soll auf dem zweiten Sitzplatz sitzen und den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen.
- Bitte befestigen Sie das nicht verwendete Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß an einem Sitz. Nicht beliebig auf Beifahrersitz oder im Kofferraum ablegen.

WARNUNG

- Achten Sie darauf, für Ihr Kind einen seinem Alter und seiner Größe entsprechenden Sicherheitsgurt oder ein Kinderschutzsystem zu verwenden, um das Kind bei einem Unfall oder einer Notbremsung wirksam zu schützen. Das Halten eines Kindes im Arm ist kein Ersatz für ein Kinderschutzsystem. Bei einem Unfall kann das Kind gegen die Windschutzscheibe oder zwischen Sie und die Kabine gedrückt werden.
- Fahrzeuge mit Seiten-Kopfairbags: Auch wenn das Kind in einem Kinderrückhaltesystem sitzt, dürfen Sie nicht zulassen, dass es seinen Kopf oder andere Körperteile an der Tür, dem Sitz, den vorderen und hinteren Säulen oder dem Dachträger

WARNUNG

(Entfaltungsbereich des Seiten-Kopfairbags) abstützt. Andernfalls kann es bei der Auslösung des Seiten-Kopfairbags durch dessen starke Aufprallkraft zu schweren Verletzungen und sogar zu Lebensgefahr für Kinder kommen.

- Bitte installieren Sie das CRS korrekt gemäß der Installationsanleitung des Herstellers. Andernfalls kann es bei einer Notbremsung oder einem Unfall zu schweren oder sogar lebensgefährlichen Verletzungen bei Kindern kommen.
- Lassen Sie Kinder bei laufendem Fahrzeug nicht im Fahrzeug stehen oder auf dem Sitz knien, da sie sonst bei einer Notbremsung oder einem Aufprall schweren körperlichen Verletzungen oder sogar Lebensgefahr ausgesetzt sind.
- BYD empfiehlt nachdrücklich, das Fahrzeug mit einem Kinderrückhaltesystem auszustatten. Untersuchungen zeigen, dass es sicherer ist, Kinderrückhaltesysteme auf den Rücksitzen anzubringen als auf den Vordersitzen.

Installieren eines Kindersitzes

Es wird empfohlen, Kinder auf einem äußeren Rücksitzplatz unterzubringen und dabei die Einbauanleitung des Herstellers für den Kindersitz zu beachten.

- Wenn möglich, sollte der Kindersitz mit dem oberen Haltegurt gesichert werden.
- Die Rückenlehne des Kindersitzes muss möglichst flach an der Fahrzeugsitzlehne anliegen.
- Bei Bedarf Sitzlehnenwinkel anpassen, sodass der Kindersitz an der Lehne anliegt.
- Sollte der Kindersitz nach dem Einbau die Kopfstütze berühren und deshalb nicht flach an der Rückenlehne anliegen, schieben Sie die Kopfstütze ganz nach oben, oder nehmen Sie sie ab, und verstauen Sie sie sicher im Fahrzeug.

Beachten Sie die Installationsanweisungen des CRS-Werks.

Installation des Kinderschutzsystems

Installation im Vordersitz

- Verwenden Sie keine nach hinten gerichteten Kinderschutzsysteme auf Sitzen, die durch aktive Frontairbags geschützt sind, da dies zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes führen kann.
- Wenn auf dem Beifahrersitz ein nach vorn gerichtetes Kinderschutzsystem verwendet wird, achten Sie darauf, dass der Sitz ganz nach hinten und weg vom Airbag positioniert ist.

  1. Stellen Sie den Beifahrersitz so nach hinten ein, dass ein auf dem Beifahrersitz sitzendes Kind keinen Kontakt mit dem Fahrzeuginnenraum hat.
  2. Stellen Sie die Rückenlehne des Beifahrersitzes so ein, dass ein fester Kontakt mit dem Kinderschutzsystem besteht.

- Wenn Sie einen nach hinten gerichteten Kindersitz verwenden, stellen Sie den PAB-Schalter auf AUS, um den Beifahrerairbag zu deaktivieren. Siehe S. ***auf Seite 21*** für Details).

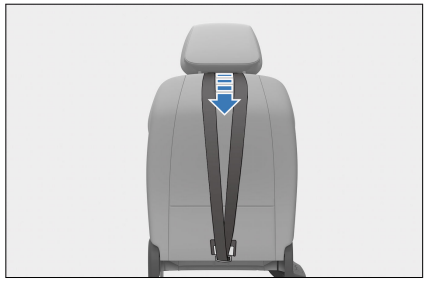
WARNUNG

- Sobald die nach hinten gerichtete Kinderschutzvorrichtung vom Beifahrersitz entfernt wurde, muss der Beifahrerairbagschalter in die Position „EIN “ gedreht werden, um den Beifahrerairbag zu aktivieren.
- Verwenden Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.
- Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen oder der Anweisungen des Herstellers des Kinderschutzsystems kann zu Lebensgefahr oder schweren Verletzungen führen.
- Ein nach vorn gerichteter Fahrgast (Kind oder Erwachsener) darf nicht auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist.
- Wenn auf dem Beifahrersitz ein nach vorn gerichtetes Kinderschutzsystem verwendet wird, achten Sie darauf, dass der Sitz ganz nach hinten und weg vom Airbag positioniert ist.

- Der Beifahrersitz ist mit ISOFIX/i-Size-Verankerungen ausgestattet. Die Verankerungsstellen sind durch eine Markierung (siehe Abbildung) auf dem Sitzpolster direkt vor den zugehörigen Verankerungen gekennzeichnet.



- Die Rückseite des Beifahrersitzes ist mit einem Top Tether-Verankerungspunkt ausgestattet.



- Wenn das Kinderschutzsystem mit dem oberen Haltegurt auf dem Beifahrersitz installiert ist, führen Sie diesen durch die Öffnung unter der Kopfstütze.

① Drücken Sie die Zierabdeckung des Verankerungshebels nicht nach innen.

② Drücken Sie die Zierabdeckung des Verankerungshebels bei Verwendung nach außen.

③ Drücken Sie nach dem Gebrauch den oberen Teil der Zierabdeckung der Befestigungsstange nach unten, um sie zurückzusetzen.

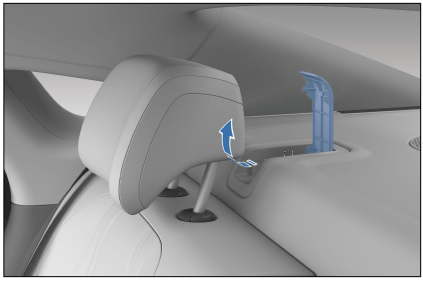


Installation von Kinderschutzsystemen für Rücksitze

- Öffnen Sie die Zierabdeckung des Verankerungshebels und installieren Sie das Kinderschutzsystem am Sitz.



- Öffnen Sie die Abdeckung der festen Ankerstütze.



⚠ VORSICHT

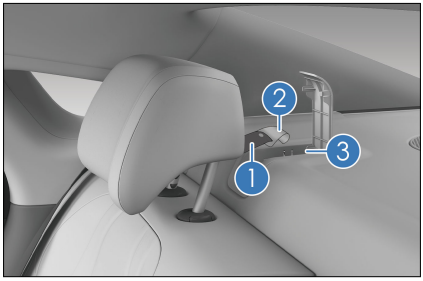
- Die Verankerungen befinden sich im Spalt zwischen Sitzpolster und Rückenlehne.

- Heben Sie die Kopfstütze an, befestigen Sie den Haken fest an der Verankerung an der Rückseite der Rückenlehne und ziehen Sie den oberen Haltegurt fest, sodass er befestigt ist.

① Oberer Haltegurt

② Schnapphaken

③ Feste Ankerstütze



- Wenn das Kinderschutzsystem auf einem Rücksitz installiert ist, können die Vordersitze nach vorn verstellt und der Winkel der Vordersitzlehne gedreht werden, um sicherzustellen, dass das Kind nicht mit den Vordersitzen in Berührung kommt.
- Um sicherzustellen, dass die Fahrzeugsitzlehne das Kinderschutzsystems sicher tragen kann, lässt sich die Kopfstütze verstellen oder sogar entfernen.
  - Verwenden Sie kein nach hinten weisendes Kinderschutzsystem an einem Sitz, der durch einen Frontairbag geschützt wird (im aktiven Zustand); andernfalls kann bei einem Unfall die schnelle Auslösung des Airbags zu schweren oder sogar lebensbedrohlichen Verletzungen für Ihr Kind führen.



WARNUNG

- Wenn es sich bei dem Kinderschutzsystem nur um ein

WARNUNG

Sitzkissen ohne Rückenlehne handelt, darf die Kopfstütze niemals entfernt werden und muss in der korrekten Höhe angebracht werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX- bzw. i-Size-Kinderschutzsystemen an den ISOFIX- bzw. i-Size-Verankerungspunkten der einzelnen Fahrzeugsitze.

	Sitzposition					
		3				
	1	**Beifahrer-Airbag vorn aktiviert[a)]**	**Beifahrer-Airbag vorn deaktiviert [a)]**	**4[b)]**	**5[b)]**	**6[b)]**
Sitzposition geeignet für Universalgurt	X	JA (nur nach vorn gerichtet)	JA	JA	JA	JA
Sitzposition geeignet für i-Size	X	JA (nur nach vorn gerichtet)	JA	JA	N/A	JA
Größtes geeignetes seitliches Kinderschutzsystem	X	NEIN	NEIN	NEIN	N/A	NEIN
Größtes geeignetes nach hinten gerichtetes Kinderschutzsystem	X	NEIN	R1/R2X/R2/R3	R1/R2X/R2/R3	N/A	R1/R2X/R2/R3

	Sitzposition					
		3				
	1	Beifahrer-Airbag vorn aktiviert[a)]	Beifahrer-Airbag vorn deaktiviert[a)]	4[b)]	5[b)]	6[b)]
Größtes geeignetes nach vorn gerichtetes Kinderschutzsystem	X	F2X/F2/F3	F2X/F2/F3	F2X/F2/F3	N/A	F2X/F2/F3
Geeignet für Sitzerhöhungen	X	Verwendung der Sicherheitsgurte	JA	JA	JA	JA

[a)]: Der Vordersitz muss ganz nach hinten gestellt sein.

[b)]: Um sicherzustellen, dass das Kinderschutzsystem direkten Kontakt zur Rücksitzlehne hat, sollte gegebenenfalls die Kopfstütze verstellt oder entfernt werden.

X: Sitzposition nicht zur Befestigung eines Kinderschutzsystems geeignet.

Empfohlene Kinderschutzsysteme:
(Gruppen- und Kindergröße gemäß ECE R129).

Größe des Kindes (cm)	Hersteller	Kinderschutzsystem	Anmerkungen
< 83	Dorel Europe	Pebble 360	Belted
76-105	Britax Römer	Trifix 2 i-Size	ISOFIX+Top Tether
< 135	Britax Römer	Kidfix i-Size	ISOFIX und Belted
< 150	Graco	Booster Max R129	Belted

Kinderschutzsysteme für verschiedene Größengruppen sind in der Abbildung dargestellt:

① 40–83 cm

② 76–105 cm

③ 100–150 cm

④ 137–150 cm

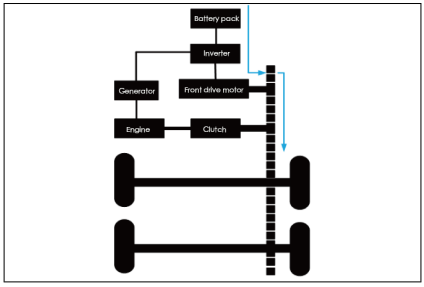


Betriebsmodi des Dual-Modus-Systems (DM)

Einführung in die Betriebsmodi des Dual-Mode (DM)-Systems

"EV" - Elektrischer Betriebsmodus:

- Im rein elektrischen Betriebsmodus liefert die Hochspannungsbatterie elektrische Energie für den Antrieb des Fahrzeugs durch den Elektromotor. Dieser Modus kann verschiedene Betriebsbedingungen erfüllen, wie etwa Anfahren, Rückwärtsfahren, Leerlauf, Beschleunigen und Fahren mit konstanter Geschwindigkeit.

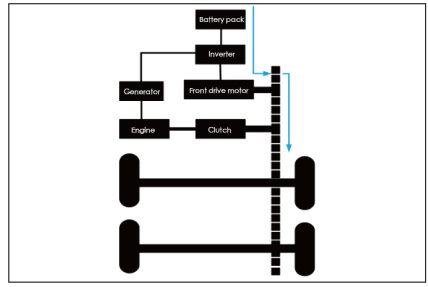


ERINNERUNG

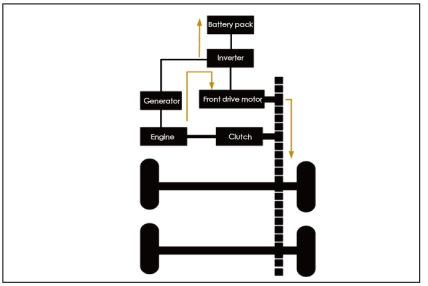
- Betriebsbedingungen wie schnelle Beschleunigung, hohe Fahrzeuggeschwindigkeit, Steigungen, hohe Umgebungstemperatur, niedrige Umgebungstemperatur und niedriger SOC-Pegel können dazu führen, dass der EV-Modus vorübergehend beendet wird.

"HEV" - Dual-Modus-Betriebsart:

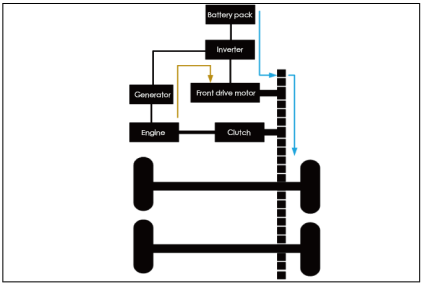
- Im HEV-Modus priorisiert das Fahrzeugsystem bei hohem SOC-Wert oder geringem Leistungsbedarf den Elektroantrieb, ohne den Motor zu starten.



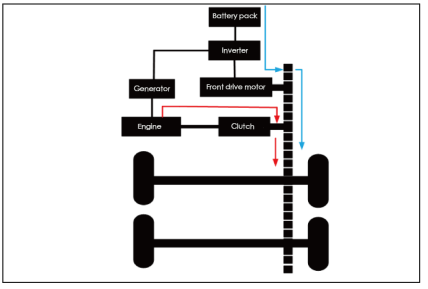
- Im HEV-Modus startet der Motor bei niedrigem SOC-Wert oder hohem Leistungsbedarf und läuft in Serie, um den Leistungsbedarf zu decken.
  - Im HEV-Modus versorgt der Verbrennungsmotor die Hochspannungsbatterie und den Antriebsmotor mit Strom.



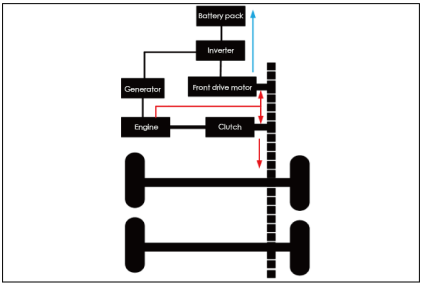
- Im HEV-Modus versorgen der Verbrennungsmotor und die Hochspannungsbatterie gleichzeitig den Antriebsmotor mit Strom.



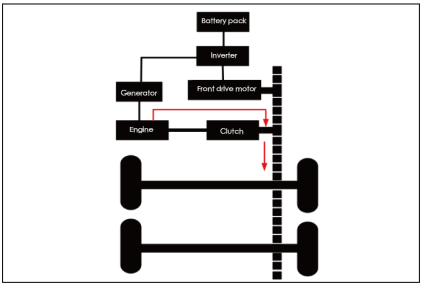
- Im HEV-Modus beginnt der Verbrennungsmotor unter bestimmten Betriebsbedingungen bei mittlerer und hoher Geschwindigkeit parallel zu laufen, um den Kraftstoffverbrauch zu verbessern.
  - Im HEV-Modus arbeiten Verbrennungs- und Antriebsmotor zusammen, um das Fahrzeug anzutreiben.



- Im HEV-Modus treibt der Verbrennungsmotor das Fahrzeug und gleichzeitig den Elektromotor an, um Strom für die Energierückgewinnung zu erzeugen.



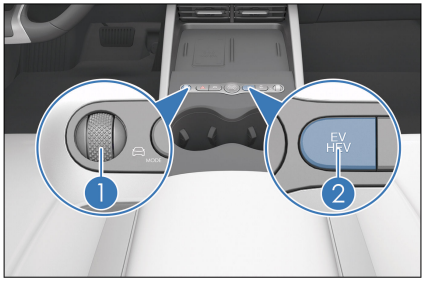
- Im HEV-Modus treibt der Verbrennungsmotor das Fahrzeug an und der Antriebsmotor ruht.



Auswahl des Betriebsmodus des Dual-Modus-Systems

① Taste „MODE “ (MODUS)

② Taste „EV/HEV “



EV-ECO-Fahrmodus:

- Schieben Sie den EV/HEV-Schalter nach vorne. Die EV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt damit an, dass sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet. Betätigen Sie den MODE-Schalter kontinuierlich, bis die ECO-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet. Dies zeigt an, dass das Fahrzeug in den Ökologie, Naturschutz, Optimierung (ECO)-Modus gewechselt hat, um den Stromverbrauch zu minimieren.

EV-NORMAL-Fahrmodus:

- Schieben Sie den EV/HEV-Schalter nach vorne. Die EV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt damit an, dass sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet. Betätigen Sie den MODE-Schalter kontinuierlich, bis die NORMAL-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet. Dies zeigt an, dass das Fahrzeug in den Normal (NORMAL) gewechselt hat, um Fahrkomfort zu gewährleisten und den Stromverbrauch zu kontrollieren.

EV-SPORT-Fahrmodus:

- Schieben Sie den EV/HEV-Schalter nach vorne. Die EV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt damit an, dass sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet. Betätigen Sie den MODE-Schalter kontinuierlich, bis die SPORT-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet. Dies zeigt an, dass das Fahrzeug in den Sport (SPORT) gewechselt hat, um die beste Leistung zu gewährleisten.

HEV-ECO-Fahrmodus:

- Schieben Sie den EV/HEV-Schalter nach hinten. Die HEV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt damit an, dass sich das Fahrzeug im HEV-Modus befindet. Betätigen Sie den MODE-Schalter kontinuierlich, bis die ECO-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet. Dies zeigt an, dass das Fahrzeug für den besten Kraftstoffverbrauch in den ECO-Modus gewechselt hat.

HEV-NORMAL-Fahrmodus:

- Schieben Sie den EV/HEV-Schalter nach hinten. Die HEV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt damit an, dass sich das Fahrzeug im HEV-Modus befindet. Betätigen Sie den MODE-Schalter kontinuierlich, bis die NORMAL-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet. Dies zeigt an, dass das Fahrzeug in den normalen Modus (NORMAL) gewechselt hat, um Fahrkomfort und niedrigen Kraftstoffverbrauch zu gewährleisten.

HEV-SPORT-Fahrmodus:

- Schieben Sie den EV/HEV-Schalter nach hinten. Die HEV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und zeigt damit an, dass sich das Fahrzeug im HEV-Modus befindet. Betätigen Sie den MODE-Schalter kontinuierlich, bis die SPORT-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet. Dies zeigt an, dass das Fahrzeug in den SPORT-Modus gewechselt hat, um die beste Leistung zu gewährleisten.

MAX-EV-Fahrmodus:

- Dieser Modus gewährleistet den Fahrzeugbetrieb weitestgehend nur im EV-Modus.
- Um das Fahrzeug bei ausreichendem Batterieladezustand in den MAX-EV-Modus zu schalten, schieben Sie den EV-Schalter nach vorne, und halten Sie ihn 3 Sekunden lang gedrückt, bis die EV-Anzeige im Kombiinstrument blau leuchtet. Zu diesem Zeitpunkt ist die Ausgangsleistung des Fahrzeugs etwas begrenzt. Wenn der Ladezustand der Batterie auf einen niedrigeren Wert sinkt, wechselt das Fahrzeug automatisch in den HEV-ECO-Modus.

VORSICHT

- Wenn MAX EV eingeschaltet ist, wird der Leistungsbedarf des Fahrzeugs bis zu einem gewissen Grad begrenzt. Bei höherem Leistungsbedarf kann in den EV/HEV-Modus gewechselt werden.

Schneemodus

- Betätigen Sie die Schneeprogramm-Taste zum Aktivieren/Deaktivieren dieses Modus. Dieser Modus kann beim Fahren auf schneebedeckten, nassen oder rutschigen Fahrbahnen aktiviert werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Betriebsmodi des Dual-Mode (DM)-Systems

Vorsichtsmaßnahmen für die Betriebsmodi des Dual-Mode (DM)-Systems

Wenn das Fahrzeug im Hybrid-Synergie-Modus betrieben wird, ist Folgendes zu beachten:

- Die Leistung der Hochspannungsbatterie lässt in Umgebungen mit niedrigen Temperaturen nach. Um eine Beschädigung der Hochspannungsbatterie zu verhindern, sind folgende Schutzmechanismen vorhanden:
  - Bei zu niedrigen Temperaturen begrenzt das Fahrzeugsystem die Lade- und Entladeleistung sowie den SOC-Pegel.
  - Bei Temperaturen unter -30 °C oder über 60 °C kann die Batterie nicht geladen werden.
  - Bei Temperaturen unter -35 °C oder über 60 °C kann die Batterie nicht entladen werden.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug in einer Umgebung über -20 °C zu verwenden. Unter den oben genannten besonderen Umständen wird empfohlen, das Fahrzeug mit dem Motor zu fahren. Unter den oben genannten besonderen Umständen wird empfohlen, das Fahrzeug mit dem Motor zu fahren.
- Die optimale Temperatur der Batterie ist 25 °C. Bei zu hohen oder zu niedrigen Temperaturen ist die Ausgabeleistung der Batterie begrenzt, wodurch sich die Reichweite des Fahrzeugs im reinen Elektrobetrieb verkürzt.

Wichtige Hinweise zu Hochspannungs- und Hochtemperaturkomponenten

- Die Hochspannungsbatterie und weitere Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs sind durch orangefarbene Kabel verbunden.

WARNING

- Do not touch the orange cable or the high-voltage battery

WARNING

electrode. Electric shock may cause serious or even life-threatening injuries.

- Please read all warning labels.

- Motor, Kühlmittelkühler und einige andere Komponenten können während der Fahrt hohe Temperaturen erreichen und sind mit Warnschildern gekennzeichnet. Bitte lesen und befolgen Sie die Anweisungen auf diesen Warnhinweisen sorgfältig.

WARNING

- Do not remove or disassemble any high-voltage parts, otherwise serious or even life-threatening injuries may be caused.
- In case of collision, wading and other situations that may cause damage to the high-pressure system, it is recommended to contact a BYD authorized dealer or service provider to avoid the risk of electric shock.
- Do not continue to use the vehicle to avoid the risk of electric shock if the vehicle gives a warning of electric leakage or a BYD authorized dealer or service provider has diagnosed that the vehicle has electric leakage.
- Do not touch parts with high voltage, so as to avoid electric shock caused by improper operation which causes serious or even life-threatening injuries.

- Da das Fahrzeug von einem Benzinmotor angetrieben wird, kann es sein, dass aus dem Motorraum Motorgeräusche zu hören sind.
- Beim Ein- oder Ausschalten des Fahrzeugs ist möglicherweise ein Geräusch (das Geräusch des sich schließenden oder öffnenden Schützes) von den Hochspannungskomponenten unter dem Zusatzarmaturenbrett zu hören. Dies weist nicht auf einen Fehler hin.
- Wenn die Anzeige „OK “ weiterhin leuchtet, bedeutet dies, dass das Fahrzeug gefahren werden kann, auch wenn der Benzinmotor nicht gestartet wurde (nur Antrieb durch den Motor).
- Denken Sie beim Einparken unbedingt daran, die Taste „P “ zu betätigen. Wenn der „P “- oder „N “-Gang eingelegt ist und der SOC-Wert unter einem bestimmten Niveau liegt, kann der Motor mit dem Laden der Hochspannungsbatterie beginnen. Wenn der Gang „N “, „R “ oder „D “ über einen längeren Zeitraum eingelegt bleibt, kann dies zu einem Systemausfall führen. Lassen Sie daher nach dem Einlegen des Gangs unbedingt den Schalthebel los. Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs durch Drücken auf die Taste „P “ sicher, dass der elektronische Parkschalter nach oben gezogen wurde, ziehen Sie den Schlüssel ab und verriegeln Sie alle Türen.
- Wenn die Niederspannungsbatterie ausfällt und die Leistung vollständig erschöpft ist und auch die externe Stromversorgung nicht zum Starten verwendet werden kann, wenden Sie sich bitte an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

WARNING

- Be sure to turn off the powertrain when leaving the vehicle.
- When leaving the vehicle, be sure to press the "P" button, because

WARNING

when the "OK" indicator lights up but the engine stops, the vehicle can idle at a low speed (the motor can drive).

- When the "OK" indicator light is on, the vehicle will travel at a low speed without depressing the brake pedal if the shift lever is placed in the "R" or "D" gear, so please pay attention.

- Es wird empfohlen, sich für die Reparatur oder Wartung des Fahrzeugs an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden.
- Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Unfalls oder aus anderen Gründen nicht repariert werden kann, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Es wird empfohlen, sich vor der Verwendung des Fahrzeugs an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden, da es eine versiegelte Niederspannungsbatterie verwendet.

WARNUNG

- Führen Sie im Falle eines Unfalls die folgenden Schritte durch, um das Risiko eines Hochspannungslecks zu verringern.
  - Bringen Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort.
  - Treten Sie auf das Bremspedal und ziehen Sie den EPB-Schalter hoch.
  - Betätigen Sie die Tate „P “, um das Dual-Mode-System herunterzufahren.

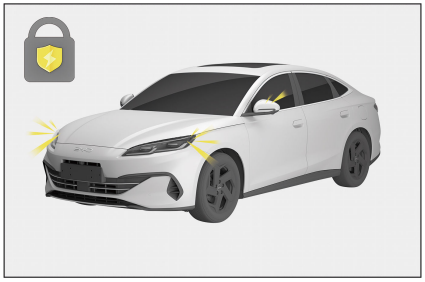
WARNUNG

- Bei schweren Fahrzeugschäden besteht die Gefahr eines Stromschlags. Um einen Stromschlag zu vermeiden, berühren Sie keine Hochspannungskomponenten (wie etwa die Batteriebaugruppe) oder Kabel (orange), die Komponenten verbinden. Sollten sich im Fahrzeuginneren oder außerhalb des Fahrzeugs blanke Leitungen mit zerstörter Isolierung befinden, berühren Sie diese nicht, um einen Stromschlag zu vermeiden.
- Wenn Flüssigkeit in Teile des Fahrzeugs gelangt ist, berühren Sie die Flüssigkeit nicht, da es sich um die Elektrolytflüssigkeit der Niederspannungsbatterie handeln könnte. Wenn die Flüssigkeit mit der Haut oder den Augen in Berührung kommt, spülen Sie diese mit viel Wasser (vorzugsweise mit einer Borsäurelösung) und suchen Sie einen Arzt auf, um schwere Verletzungen zu vermeiden.
- Sollte das Fahrzeug Feuer fangen, verwenden Sie zum Löschen einen speziellen Feuerlöscher. Die Verwendung nur einer kleinen Wassermenge kann gefährlich sein. Verwenden Sie daher eine große Menge Wasser (z. B. aus einem Hydranten) oder warten Sie, bis die Feuerwehr eintrifft.
- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, muss dies mit allen vier Rädern vom Boden weg erfolgen. Wenn die Räder beim Abschleppen den Boden berühren, kann der Motor weiterhin Strom erzeugen, was zu einem Stromleck führen kann.

Diebstahlsicherungssystem

Diebstahlsicherungssystem

Wenn sich das Fahrzeug im Diebstahlsicherungsmodus befindet und eine Tür geöffnet wird, wird ein akustischer Alarm ausgelöst und die Blinker leuchten auf, um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern.



Aktivieren des Diebstahlsicherungssystems

1. Schalten Sie das Fahrzeug ab.
2. Fordern Sie alle Insassen auf, das Fahrzeug zu verlassen.
3. Verriegeln Sie alle Türen. Das Diebstahlsicherungssystem wird nach acht Sekunden automatisch aktiviert. Stellen Sie sicher, dass sich beim Einschalten des Alarms keine Personen im Fahrzeug befinden. Durch das Entsperren einer beliebigen Tür von innen kann das System aktiviert werden.

Auslösen des Alarms

- Der Diebstahlalarm wird ausgelöst, wenn Folgendes gilt:
  - Eine Tür, der Kofferraumdeckel oder die Haube wird entriegelt, ohne die Smart Key-Funktion zu verwenden.
  - Das Fahrzeug befindet sich im Diebstahlsicherungsmodus. Wenn jemand ohne gültigen Smart Key in das Fahrzeug einsteigt, drücken Sie die Start-/Stopp-Taste.

Freigeben des Alarms

- Der Diebstahlalarm wird freigegeben, wenn Folgendes gilt:
  - Entriegeln der Türen oder des Kofferraumdeckels mit einem gültigen Smart Key.
  - Tragen des Smart Keys zum Entsperren der Tür mit dem Mikroschalter.
  - Verwenden eines gültigen NFC-Schlüssels zum Entriegeln der Tür.
  - Entriegeln des Kofferraumdeckels mit dem Smart Key.
  - Starten des Fahrzeugs aus der Ferne mit dem Smart Key oder
  - Die START/STOPP-Taste wird mit dem Smart Key im Fahrzeug betätigt.

WARNUNG

- Verändern Sie die Diebstahlsicherung nicht durch Umbau oder Zusätze. Andernfalls kann es zu einem Systemausfall kommen.

Fahrpasswort

- Wenn der Benutzer Anforderungen an die Diebstahlsicherung des Fahrzeugs hat, legen Sie den Gang „P “ ein, rufen Sie die PAD-Einstellungen → Tür-, Fenster- und Schlossschnittstelle über den zentralen Steuerbildschirm auf und klicken Sie auf das Element zur Einstellung des Fahrpassworts, um

die Fahrpasswortfunktion gemäß der Anleitung zu öffnen.

- Nachdem die Funktion aktiviert wurde und der Benutzer bremst oder einen Gang einlegt, wird auf dem zentralen Steuerbildschirm ein Fenster zur Eingabe des Passworts geöffnet. Der Benutzer kann die Getriebesperre durch Eingabe des korrekten Passworts aufheben. Nachdem die Anzahl der Passworteingaben die Obergrenze erreicht hat, wechselt das Fahrzeug in den Diebstahlsicherungszustand. Der Diebstahlschutzzustand kann aufgehoben und die normale Nutzung des Fahrzeugs gemäß der Aufforderung auf dem zentralen Steuerbildschirm wiederhergestellt werden.
- Wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben, klicken Sie bitte im Passwort-Eingabefenster auf „Passwort vergessen “ und ändern Sie das Passwort entsprechend der Eingabeaufforderung.
- Schließen Sie das Fahrpasswort. Der Benutzer klickt auf das Element zur Einstellung des Fahrpassworts und gibt das korrekte Passwort ein, um das Fahrpasswort zu schließen.

VORSICHT

- Wenn Sie die Fahrpasswortеinstellung vornehmen, schalten Sie das Fahrzeug bitte vorher in den Gang „P “.
- Das Fahrpasswort wird nur zum Entsperren des Fernbedienungsschlüssels verwendet oder der Fernbedienungsschlüssel wird zur Zusammenarbeit mit dem Mikroschalter verwendet und der Vorgang zum Entsperren

VORSICHT

des Mobiltelefons ist nicht eingeschränkt.

- Nachdem das Fahrpasswort aktiviert wurde, funktioniert der zentrale Steuerbildschirm beim Einschalten des Fahrzeugs nicht. Wenn der schwarze Bildschirm nicht aufgerufen werden kann und die Fahrt dadurch fehlschlägt, wenden Sie sich an das entsprechende autorisierte BYD-Servicecenter.

Datenerfassung und -verarbeitung

Ereignisdatenaufzeichnungssystem

- Dieser Abschnitt enthält wichtige Informationen dazu, wie persönliche Daten erfasst und verarbeitet werden, wenn Sie ein BYD-Fahrzeug nutzen.
- Eine ausführlichere Übersicht über die Datenverarbeitung, den Datenschutz und Ihre Rechte als Datenbetroffene(r) finden Sie in der aktuellen Version der Datenschutzrichtlinie für das Fahrzeug, verfügbar im Infotainmentsystem (Vehicle Settings → System Settings→ More → Privacy Policy (Fahrzeugeinstellungen → Systemeinstellungen → Mehr → Datenschutzrichtlinie)).
- Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenaufzeichnungssystem (EDR) ausgestattet. EDR zeichnet hauptsächlich Daten im Falle eines Unfalls oder Beinaheunfalls (z. B. Auslösen eines Airbags oder Aufprall auf ein Hindernis am Straßenrand)

auf, um die Funktionsweise der Fahrzeugsysteme zu verstehen, beispielsweise:

- Fahrzeuggeschwindigkeit;
- Zustand des Reifendrucks
- Systemstatus der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC)
- Ob der Sicherheitsgurt angelegt ist

- Das Fahrzeug zeichnet nur dann EDR-Daten auf, wenn es zu einem Unfall kommt oder wenn ein Beinahe-Unfall ein bestimmtes Ausmaß erreicht. Während der normalen Fahrt des Fahrzeugs zeichnet EDR keine Daten auf.
  - Die vom EDR-System aufgezeichneten Daten ermöglichen es, den Zustand der sicherheitsrelevanten Systeme des Fahrzeugs im Falle eines Unfalls zu verstehen, sodass die relevanten Parteien den Unfall analysieren können.
  - Der Zugriff auf die EDR-Daten und deren Auslesen muss mit Spezialausrüstung erfolgen. BYD legt Ihre persönliche Daten nur dann gegenüber Dritten offen, wenn dies rechtlich zulässig ist oder Sie Ihre Zustimmung dazu gegeben haben. Neben dem Fahrzeughersteller können auch Drittstellen mit Fachgeräten (wie Behörden) bei Zugang zum EDR-System die Daten auslesen (z.B. Airbag-Steuergerät zur Unfallaufklärung).

Fahrzeugdatenverarbeitung

- Wenn das Fahrzeug verwendet wird, werden Daten erfasst, etwa solche, die von den Fahrzeugsensoren oder Steuereinheiten erfasst oder übermittelt werden. Dies ist für die sichere Funktion Ihres Fahrzeugs erforderlich.
- In einigen Fällen werden Daten zur Unterstützung der Fahrzeugführung (Fahrerassistenzsysteme) oder für spezielle Komfort- oder Multimediafunktionen verwendet.
- Zu den erfassten und verarbeiteten persönlichen Daten können fahrzeuginterne Daten, Daten zu Remoteservices und weitere Daten wie unten erläutert gehören.

Fahrzeuginterne Daten

Betriebsdaten

- Wenn das Fahrzeug verwendet wird, werden verschiedene Daten zum Fahrzeugstatus (z. B. Geschwindigkeit, Batteriestand und Bremssystem) oder zur Umgebung (z. B. Entfernungssensoren, Regensensor, Temperatur) erfasst und verarbeitet.
- Diese Daten werden normalerweise nicht gespeichert, es gibt jedoch Steuereinheiten, Sensoren und andere in dem Fahrzeug installierte Komponenten, die solche Daten aufzeichnen, etwa zur Aufzeichnung von Wartungsbedarf, Fehlermeldungen und anderen Informationen.
- Die fahrzeuginternen Daten werden nur in den Geräten im Fahrzeug gespeichert, können jedoch über das gesetzlich erforderliche OBD („On Board Diagnostics “)-Interface gelesen werden, etwa von einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter oder von anderen Drittparteien.
- Wenn ein solcher Zugriff bei der Fahrzeugwartung erfolgt, können die Informationen auch zu Qualitätssicherungszwecken, für Meldungen von Produktdefekten oder zur Prüfung von Kundenansprüchen an BYD-Techniker übermittelt werden.

Daten zu Fernservices

Fernüberwachungsservices

- Das Fahrzeug verfügt über Fernüberwachungsservices.
- Dazu gehören Fernüberwachungsservices wie die Ferndiagnose, Over-the-Air (OTA)-Updates und Upgrades für Sicherheitszwecke (mit Genehmigung durch den Eigentümer).
- Diese Überwachungsservices dienen folgenden Zwecken: Servicebereitstellung (Fernunterstützung/-diagnose), Produktentwicklung und Sicherheit/öffentliche Sicherheit.
- Je nach Land und Einrichtung können verschiedene Fahrzeuginformationen für die oben genannten Zwecke an die Datenzentrale von BYD in entsprechenden Märkten übermittelt werden, darunter Informationen zum Fahrzeugstandort, zum Fahrzeugstatus, wie etwa Energieverbrauch, Geschwindigkeit, Gangposition, Power-Modus, ESC-Status, Lenksystemstatus, Batteriestatus, Antriebsstrangstatus sowie allgemeine Informationen zur Fahrzeugleistung.

Andere Methoden

Multimediasystem

- Je nach Konfiguration des Fahrzeugs können dem Multimediasystem von den Nutzern selbst Daten hinzugefügt werden, etwa Mediendaten für das Abspielen von Videos auf dem Multimediasystem, Adressdaten zur Verwendung im Navigationssystem oder Daten für Onlineservices.
- Je nach Konfiguration des Fahrzeugs können auch individuelle Einstellungen in und auf dem Fahrzeug eingegeben werden.
- Die in dem Fahrzeug gespeicherten Daten können jederzeit gelöscht werden.
- BYD hat keinerlei Kontrolle über an Drittparteien übermittelte Daten (über die Nutzung von Inhalten von Drittparteien, insbesondere im Rahmen von Onlineservices).

Integration von Mobilgeräten

- Je nach Konfiguration des Fahrzeugs können Mobilgeräte mit dem Multimediasystem des Fahrzeugs verbunden und darüber gesteuert werden.
- Es kann erforderlich sein, dass der Gerätebildschirm oder Audio über das Multimediasystem angezeigt/abgespielt oder darauf übertragen wird.
- Weitere Daten wie Positions- oder Fahrzeuginformationen können über Anwendungen zur Verwendung in bestimmten Navigationssystemen, zur Kommunikation oder zu anderen Services von Drittparteien übertragen werden.
- Die jeweilige Art der Datenverarbeitung hängt von der jeweiligen Funktion ab und wird vom Nutzer oder von Drittparteien wie dem Anbieter der Geräte oder entsprechender Services kontrolliert.

Internetzugriff und verbundene Services

- Je nach Konfiguration des Fahrzeugs ist der Zugriff auf das Internet für bestimmte Funktionen oder Services von BYD Europe über die Netzwerkgeräte des Multimediasystems des Fahrzeugs möglich.
- BYD haftet nicht für solche von anderen bereitgestellte Services.

- Verschaffen Sie sich in solchen Fällen Informationen zur Nutzung der Daten vom Anbieter des jeweiligen Onlineservices.

Kamera-Bildaufzeichnung/ Umgebungsüberwachung

- Ihr Fahrzeug ist mit einer Reihe von Kameras und Sensoren ausgestattet.
- Der Grund dafür ist, dass einige Fahrzeugfunktionen die Erkennung des Fahrzeugwegs erfordern; diese wird durch Kameras ermöglicht, die Objekte in der Umgebung des Fahrzeugs Erkennen (wie etwa Hindernisse).
- Die Bilder werden zur weiteren Analyse für den Betrieb der Systeme an das entsprechende Steuermodul übertragen.
- Manche Bilder werden nur flüchtig verarbeitet (RAM), andere können je nach Fahrzeugequipment auch gespeichert werden.
- Das Fahrzeug kann über eine nach außen gerichtete Kamera (OFC) verfügen, die Aufnahmen der Umgebung anfertigen kann (Dashcam).
- Das Fahrzeug kann auch über eine nach innen gerichtete Kamera (IFC) verfügen, die Aufnahmen innerhalb des Fahrzeugs anfertigen kann.
- Es werden sowohl OFC- als auch IFC-Aufnahmen gespeichert.
- Sie sind dafür verantwortlich, die Gesetze Ihres Wohnsitzlandes zu überprüfen, wenn Sie die Kamera einschalten.
- Bitte beachten Sie die entsprechenden Gesetze, bevor Sie Ihre OFC oder IFC einschalten (zum Beispiel ist in einigen Ländern für die Verwendung der IFC eine Zustimmung erforderlich, und in anderen ist die OFC streng auf Dashcam-Zwecke beschränkt).
- Weitere Kameradetails finden Sie im Abschnitt "Around View Monitor" ***auf Seite 207*** in diesem Handbuch.

Permanente Übertragung des Fahrzeugs an Drittparteien und Offline-Modus

- Bei einer permanenten Übertragung des Fahrzeugs (Gebrauchtfahrzeug) oder bei der Übertragung des Fahrzeugs durch eine Drittpartei zur dauerhaften Nutzung muss festgehalten werden, dass der neue Halter auf alle Personalisierungen und Benutzereinstellungen über das Multimediasystem (z. B. Adressenliste, Navigationssystem u. dgl.) zugreifen kann.

ERINNERUNG

- Bei der Verschrottung oder Übergabe des Fahrzeugs empfiehlt es sich, zum Schutz Ihrer Privatsphäre die Werkseinstellungen wiederherzustellen.

- Sie können auch die Kommunikation ihres Fahrzeugs mit dem BYD-Datenserver sowie die Verarbeitung fahrzeugbezogener und persönlicher Daten einschränken, indem Sie das Fahrzeug in den Offline-Modus versetzen.
- Tippen Sie auf dem Multimedia-Touchscreen auf , um die WLAN-Funktion auszuschalten.
- Dies ist auch möglich durch: Multimediasystem → Einstellungen → Interlink → WLAN → Aus antippen.

Offenlegung persönlicher Daten gegenüber Behörden

- BYD legt Ihre persönliche Daten nur dann gegenüber Dritten offen, wenn dies rechtlich zulässig ist oder Sie Ihre Zustimmung dazu gegeben haben.
- Je nach geltenden gesetzlichen Bestimmungen kann es aber sein, dass Behörden berechtigt sind, Daten aus dem Fahrzeug auszulesen (z. B. können Daten von einem Airbagsteuersystem zur Untersuchung eines Vorfalls ausgelesen werden).
- Von Gesetzes wegen kann BYD außerdem verpflichtet sein, Daten auf Anfrage an Regierungsbehörden in Ihrem Land/Ihrer Region weiterzugeben, beispielsweise im Rahmen strafrechtlicher Ermittlungen.

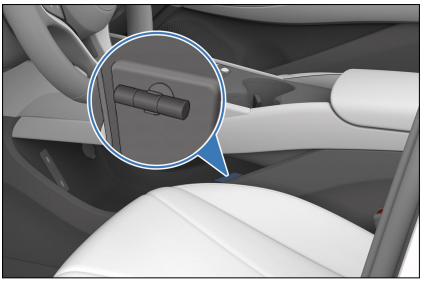
Ihre Datenschutzrechte

- BYD respektiert die Privatsphäre seiner Kunden und hält alle Datenschutzbestimmungen strengstens ein, insbesondere die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und in verschiedenen Regionen und vor Ort geltende Bestimmungen.
- Diese Bestimmungen geben den Eigentümern der Daten bestimmte Rechte bezüglich ihrer Verarbeitung:
- Dateneigentümer haben das Recht auf Information und Zugriff, auf Korrektur und Löschung persönlicher Daten („Recht, vergessen zu werden “) sowie das Recht, der Verarbeitung persönlicher Daten zu widersprechen oder diese einzuschränken (auch zur Rücknahme eines früher gegebenen Einverständnisses sowie das Recht auf Datenportabilität).
- Diese Rechte können in einigen Fällen eingeschränkt sein. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn wir nachweisen können, dass wir gesetzlich zur Verarbeitung Ihrer Daten verpflichtet sind, oder wenn durch die Bereitstellung der Informationen an Sie personenbezogene Daten einer anderen Person preisgegeben würden oder wenn wir gesetzlich daran gehindert sind, diese Informationen preiszugeben.
- In manchen Fällen kann dies bedeuten, dass wir die Daten auch dann behalten können, wenn Sie Ihre Einwilligung widerrufen.
- Weitere Informationen zur Datenverarbeitung, zum Datenschutz und zu anderen Rechten, die Sie möglicherweise haben, finden Sie in der neuesten Version der Datenschutzrichtlinie im Infotainmentsystem (Vehicle Settings → System Settings → More → Privacy Policy (Fahrzeugeinstellungen → Systemeinstellungen → Mehr → Datenschutzrichtlinie).

Sicherheitshammer

Sicherheitshammer

- Der Sicherheitshammer ist an der inneren Seitenwand der Mittelkonsole (Beifahrerseite) montiert.
- Verwenden Sie das Werkzeug an der Seitentürscheibe nur in Situationen, die einen Notausstieg erfordern.



Verwendung

- Nehmen Sie den Sicherheitshammer von der Halterung an der inneren Seitenwand unter der Mittelkonsole.
- Wenn der Sicherheitsgurt klemmt und sich nicht lösen lässt, kann der Sicherheitsgurt mit der Sicherheitsklinge auf der einen Seite des Sicherheitshammers durchtrennt werden.
- Wenn sich die Tür nicht öffnen lässt, legen Sie das Auslöserende des Schlagbolzens frei, halten Sie den Griff fest, und drücken Sie das Schlagende des Hammers fest gegen die Fensterscheibe.

WARNUNG

- Wenn die Seitentürscheibe laminiert ist, bleibt sie möglicherweise unversehrt und an ihrer Position.
- Sobald das Glas gebrochen und geschwächt ist, drücken Sie das zerbrochene Glas mit einer geeigneten Methode aus der Türöffnung.
- Treffen Sie alle notwendigen Vorkehrungen, um sich nicht durch Glassplitter zu verletzen.

02 KOMBIINSTRUMENT

Kombiinstrument..... 46

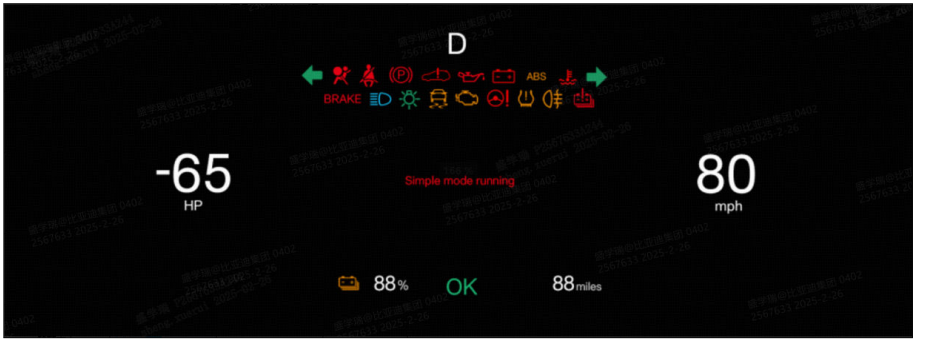
Kombiinstrument

Kombiinstrument



1	Zeit	6	Leistungsmesser
2	Fahrmodus	7	Verbleibende Reichweite
3	Tachometer	8	Reifendruck-Kontrollsystem (Tire Pressure Monitoring System, TPMS)
4	Gangstatus	9	Reichweite Elektro/Reichweite Öl
5	Umgebungstemperatur		

Messanzeige im einfachen Modus



ERINNERUNG

- Bei gelegentlichen Kommunikationsverzögerungen des Instrumentensystems wechselt das Sicherheitsinstrument automatisch in den einfachen Modus, um sicherzustellen, dass die Fahrinformationen weiterhin normal angezeigt werden können, ohne das Fahren zu beeinträchtigen. Wenn das System wieder normal funktioniert, wird der einfache Modus automatisch beendet. Wenn die Wiederherstellung nicht kontinuierlich erfolgt, können folgende Schritte zum Umschalten versucht werden:

  1. Halten Sie die Scrolltaste auf dem Hilfsarmaturenbrett drei Sekunden lang gedrückt, um das Informationsanzeigesystem des Kombiinstruments neu zu starten.

ERINNERUNG

  2. Starten Sie das Fahrzeug neu, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass das Fahrzeug sicher ist.

- Wenn das Kombiinstrument auch danach noch im einfachen Modus verbleibt, wenden Sie sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter für eine Inspektion.
- Das Bild auf der Kombiinstrument-Anzeige dient nur zu Referenzzwecken und unterliegt der tatsächlichen Werkskonfiguration.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Anzeigen/Warnleuchten

	Blinkeranzeige		Positionslichtanzeige
	Entladungsanzeige	OK	OK-Anzeige
ECO	ECO-Anzeige		Gefällefahrt-Kontrollanzeige
NORMAL	NORMAL-Anzeige	HEV	HEV-Anzeige
EV	EV-Anzeige		AVH-Anzeige

	Anzeige der Fahrerüberwachungsassistenz		MEB-Anzeige*
	Abblendlichtanzeige		Spurhalteassistent (LSS)-Anzeige*
	Fernlichtanzeige		ACC-Statusanzeige*
	HMA-Anzeige*		ICC-Anzeige*
	Forced EV-Anzeige		BSD-Anzeige*
	AVH-Anzeige		AEB-Anzeige (blau)*
	Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)		AEB-Fehlerwarnleuchte*
	Öllebensdauer-Überwachungsanzeige		Smart Key-Warnleuchte
	Warnleuchte für Reifendruckfehler		Hauptalarmanzeige
	ESC OFF-Warnleuchte		ESC-Fehlerwarnleuchte (Electronic Stability Control)
	Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand		Emissionsfehleranzeige
	ABS-Fehlerwarnleuchte		Warnleuchte für Fahrtenergiebegrenzung
	Scheinwerferfehlerwarnleuchte		Schnee-Modus-Anzeige

	ACC-Fehlerwarnleuchte*		Fahrerüberwachungssystem-Fehleranzeige
	Totwinkelerkennungsfehler-Anzeige*		Warnleuchte für niedrigen SOC-Wert der Hochspannungsbatterie
	Fahrerüberwachungssystem-Fehleranzeige*		ICC-Anzeige*
	Warnleuchte für Motorüberhitzung*		Warnleuchte für Fehler der Hochspannungsbatterie
SPORT	SPORT-Anzeige		Warnleuchte für automatische Notbremsung (rot)*
	TSR-Anzeige*		Airbagfehlerwarnleuchte
	Anzeige für den Sicherheitsgurt des Fahrers		Parksystem-Fehlerwarnleuchte
	EPB-Anzeige		Kühlflüssigkeit-Überhitzungsanzeige
	Lenksystem-Fehlerwarnleuchte		Anzeige für den Ladeanschluss der Hochspannungsbatterie
	Warnleuchte für niedrigen Öldruck		Warnleuchte für Überhitzung der Hochspannungsbatterie
	Warnleuchte bei Fehler im Niedrigspannungssystem		Warnleuchte für Antriebsstrangfehler
	Schnee-Modus-Anzeige		Indikator für den wirtschaftlichen Modus
	Sport-Modus-Anzeige		

Beschreibung der Warnleuchten/ Anzeigen

 Emissionsfehleranzeige

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet diese Fehleranzeige zur Selbstprüfung. Wenn die Lampe zu einem anderen Zeitpunkt leuchtet, weist dies darauf hin, dass ein bestimmtes Steuersystem des Fahrzeugs möglicherweise defekt ist. Auch wenn Abweichungen bei der Fahrzeugleistung möglicherweise nicht bemerkt werden, kann ein dauerhafter Betrieb in diesem Zustand zu schweren Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn diese Anzeige während der Nicht-Selbstprüfung aufleuchtet, fahren Sie das Fahrzeug sicher an den Straßenrand, schalten Sie das Fahrzeug aus, schalten Sie es wieder ein, starten Sie den Motor und überprüfen Sie diese Warnleuchte. Wenn diese Warnleuchte immer noch leuchtet, fahren Sie das Fahrzeug so bald wie möglich zur Inspektion zu einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.
- Bevor der autorisierte BYD-Händler oder -Serviceanbieter den Fehler festgestellt hat, fahren Sie das Fahrzeug vorsichtig und vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten oder das vollständige Durchtreten des Gaspedals.
- Wenn die Fehleranzeige häufig aufleuchtet, wenden Sie sich zur Überprüfung an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, auch wenn die Anzeige nach Befolgen der oben genannten Schritte erlischt.

VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug nach dem Aufleuchten der Emissionsfehlerwarnleuchte ununterbrochen gefahren wird, können das Abgaskontrollsystem des Fahrzeugs und der Motor selbst beschädigt werden.

 Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand

Diese Anzeige befindet sich auf der Tankanzeige. Wenn die Anzeige leuchtet, zeigt dies an, dass sich nur noch wenig Kraftstoff im Tank befindet. Sollte dies auftreten, tanken Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich auf. Wenn der Kraftstofftank an einem Hang oder in einer Kurve Schwankungen ausgesetzt ist, kann die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand früher als gewöhnlich aufleuchten.

 Smart Key-Warnleuchte

- Betätigen Sie die START/STOPP-Taste. Befindet sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug, leuchtet die Warnleuchte mehrere Sekunden lang auf, der Lautsprecher ertönt einmal und auf dem Display erscheint „Kein Schlüssel erkannt. Bitte prüfen Sie, ob er sich im Fahrzeug befindet. “
- Wenn Sie die START/STOPP-Taste drücken, während sich ein zum Modell passender elektronischer Smart Key im Fahrzeug befindet, leuchtet diese Kontrollleuchte nicht auf. Das Fahrzeug kann jetzt gestartet werden.
- Wenn die Warnleuchte nach Betätigung der START/STOPP-Taste blinkt, zeigt dies niedrigen Batteriestand des Schlüssels an.

- Wenn sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet, zeigt das Instrument die Meldung „Kein Schlüssel erkannt. Bitte prüfen Sie, ob sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet “ an.



ABS-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Wenn das ABS (Antiblockiersystem) ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach wenigen Sekunden. Bei einem Ausfall des Systems leuchtet sie erneut, bis die Störung behoben ist.
- Wenn die ABS-Fehlerwarnleuchte leuchtet (und die Parksystem-Fehlerwarnleuchte nicht leuchtet), funktioniert das Bremssystem weiter, das ABS-System jedoch nicht.
- Wenn die ABS-Fehlerwarnleuchte leuchtet (bei deaktivierter Parksystem-Fehlerwarnleuchte), werden die Räder bei einer Notbremsung oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn gesperrt, da das Antiblockiersystem nicht funktioniert.
- Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bedeutet dies, dass in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten Fehler vorhanden sind. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion des Fahrzeugs wenden.
  - Diese Warnleuchte leuchtet nicht bzw. leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung aktiviert ist.
  - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.

ERINNERUNG

- Ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Warnleuchte während des Betriebs stellt keinen Hinweis auf ein Problem dar.
- Wenn die Parksystem-Fehlerwarnleuchte und die ABS-Fehlerwarnleuchte gleichzeitig aufleuchten, parken Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter. Denn wenn zu diesem Zeitpunkt die Bremse betätigt wird, funktioniert nicht nur das ABS nicht, sondern das Fahrzeug wird auch extrem instabil.

- Wenn die ABS-Anzeige und die Bremssystemanzeige aufleuchten und die elektronische Parkbremse (EPB) vollständig gelöst ist, ist auch das Bremskraftverteilsystem der Vorder- und Hinterräder ausgefallen.


Warnleuchte für Reifendruckfehler

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet diese Warnleuchte. Sie erlischt nach einigen Sekunden, wenn das Reifendrucküberwachungssystem korrekt funktioniert. Wenn das System ausfällt, leuchtet die Warnleuchte wieder auf.
- Wenn die Reifendruckfehlerwarnleuchte aufleuchtet oder blinkt, wird auf dem Informationsdisplay des Kombiinstruments „Bitte prüfen Sie das Reifendrucküberwachungssystem “ angezeigt. Die Anzeige „--- “ für den Reifendruck auf dem Bildschirm gibt an, ob das Reifendrucksystem fehlerhaft ist.

- Wenn für den Reifendruckwert „Abnormes Signal “ angezeigt wird, bedeutet dies, dass das Reifendrucksignal am Standort des Fahrzeugs gestört oder dass das Reifendrucküberwachungsmodul beschädigt ist.
- Wenn die Reifendruckfehlerwarnleuchte schnell blinkt und einer oder mehrere Werte auf der Reifendruckseite des Informationsdisplays des Kombiinstruments in roter Farbe angezeigt wird/werden, verliert der entsprechende Reifen schnell an Luftdruck.
- Wenn diese Anzeige dauerhaft leuchtet und eine oder mehrere Zahlen auf der Reifendruckanzeige des Armaturenbrett-Bildschirms gelb werden, weist dies auf einen niedrigen Druck in einem oder mehreren Reifen hin. Wenn der Temperaturwert für einen oder mehrere Reifen in Gelb angezeigt wird, bedeutet dies, dass die Reifentemperatur zu hoch ist.

In jedem dieser Fälle sollten Sie sich umgehend an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion des Fahrzeugs wenden.



ESC-Fehlerwarnleuchte

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet diese Warnleuchte. Wenn das ESC-System ordnungsgemäß funktioniert, erlischt diese Warnleuchte nach einigen Sekunden. Wenn das System ausfällt, leuchtet diese Warnleuchte wieder auf, bis der Fehler beseitigt wurde.
- Wenn die ESC-Fehlerwarnleuchte während der Fahrt vorübergehend blinkt, zeigt dies an, dass das ESC-System funktioniert.
- Wenn die ESC-Fehlerwarnleuchte leuchtet (bei deaktivierter ABS-Fehlerwarnleuchte und Parksystem-Fehlerwarnleuchte), ist das ESC-System ausgefallen. ABS und Bremssystem funktionieren jedoch weiterhin normal.
- Wenn die ESC-Fehlerwarnleuchte leuchtet (und die ABS-Fehlerwarnleuchte sowie die Parksystem-Fehlerwarnleuchte nicht leuchten), funktioniert das ESC-System nicht. Dies bedeutet, dass das Fahrzeug in scharfen Kurven oder beim Ausweichen vor Hindernissen extrem instabil ist.
- Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bedeutet dies, dass in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten Fehler vorhanden sind. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion des Fahrzeugs wenden:
  - Wenn sich der Gang in der Position „EIN “ befindet, leuchtet die Warnleuchte nach dem Einschalten nicht ständig (kein Selbsttest).
  - Diese Warnleuchte bleibt während der Fahrt aktiv.

ERINNERUNG

- Ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Warnleuchte während des Betriebs stellt keinen Hinweis auf ein Problem dar.
- Wenn die ESC-Fehlerwarnleuchte weiterhin leuchtet, während die ABS-Fehlerwarnleuchte und die Bremssystem-Warnleuchte leuchten, wird empfohlen, das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort zu parken und sich an eine autorisierte Servicewerkstatt von

ERINNERUNG

BYD Automobile zu wenden. Denn beim Bremsen wird das Fahrzeug extrem instabil und das ABS funktioniert nicht.



ESC OFF-Warnleuchte

- Bei der Gangstellung „EIN “ erlischt diese Kontrollleuchte nach einigen Sekunden.
- Wenn der „ESC OFF-Schalter “ eingeschaltet ist, muss die Lampe dauerhaft leuchten und das Fahrzeugstabilitätskontrollsystem darf zu diesem Zeitpunkt nicht aktiviert sein. Wenn der „ESC OFF “-Schalter erneut betätigt wird, erlischt die Anzeige und das ESC-System funktioniert normal.

ERINNERUNG

- Wenn die ESC OFF-Warnleuchte leuchtet, muss der Fahrer aufmerksam bleiben und langsamer um scharfe Kurven und beim Ausweichen vor Hindernissen fahren, da das ESC-System beim bremsen in solchen Situationen nicht funktioniert und das Fahrzeug instabil wird.



Warnleuchte für Fahrtenergiebegrenzung

Wenn diese Anzeige aufleuchtet, während die Fahrzeugleistung begrenzt ist, wenden Sie sich bald an einen von BYD autorisierten Serviceanbieter.



ACC-Fehleranzeige

Wenn die Anzeige ständig leuchtet, wird empfohlen, sich bald an eine autorisierte Servicewerkstatt von BYD Automobile zu wenden.

Anzeige für den Sicherheitsgurt des Fahrers

Diese Warnleuchte erinnert Fahrer und Beifahrer daran, den Sicherheitsgurt anzulegen. Wenn bei eingeschalteter Zündung der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt haben, leuchtet die entsprechende Sicherheitsgurtanzeige auf. Sie bleibt an, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.



Airbagfehlerwarnleuchte

- Wenn sich die Stromversorgung des gesamten Fahrzeugs im Gang „EIN “ oder „OK “ befindet, leuchtet die Airbag-Warnleuchte etwa 5 Sekunden lang auf und erlischt dann, was darauf hinweist, dass das System normal ist.
- Das Warnleuchtensystem dient zur Überwachung von Airbag-ECU, Unfallsensor, Aufblaseinheit, Warnleuchte, Verkabelung, Stromversorgung und Wagenhebervorrichtung.
- Wenn einer der folgenden Zustände auftritt, bedeutet dies, dass in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten Fehler aufgetreten sind. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden, um das Fahrzeug inspizieren zu lassen:
  - Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet diese Warnleuchte nicht oder dauerhaft.
  - Diese Warnleuchte leuchtet oder blinkt während der Fahrt.

 Parksystem-Fehlerwarnleuchte

Parken Sie das Fahrzeug in einem der folgenden Fälle sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

Diese Warnleuchte leuchtet unter folgenden Bedingungen auf:

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Bremsflüssigkeitsstand bei eingeschaltetem Fahrzeug niedrig ist.

ERINNERUNG

- Wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist, setzen Sie Ihre Fahrt nicht kontinuierlich fort, da dies sehr gefährlich ist.

- Bei laufendem Motor leuchtet diese Warnleuchte dauerhaft, wenn der Bremsflüssigkeitsstand normal ist und das EPB-System normal funktioniert (der EPB-Schalter wird normal geöffnet und losgelassen und es gibt keine Aufforderung „Bitte überprüfen Sie das EPB-System “).
- Die Parksystem-Fehlerwarnleuchte und die ABS-Fehlerwarnleuchte leuchten gleichzeitig auf. In diesem Fall kann es zu einer Fehlfunktion der Bremse und damit zu einer Verlängerung des Bremswegs kommen. Das ABS (Antiblockiersystem) funktioniert beim Bremsen nicht und das Fahrzeug wird beim Bremsen instabil. Bitte fahren Sie vorsichtig.
- Ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Warnleuchte während des Betriebs stellt keinen Hinweis auf ein Problem dar.

ERINNERUNG

Parken Sie das Fahrzeug in einem der folgenden Fälle sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

- Bei laufendem Motor erlischt diese Anzeige auch dann nicht, wenn der elektronische Parkschalter losgelassen wird. In diesem Fall kann es zu einer Fehlfunktion der Bremse und damit zu einer Verlängerung des Bremswegs kommen. Um eine Notbremsung einzuleiten, treten Sie fest auf das Bremspedal.
- Die Parksystem-Fehlerwarnleuchte leuchtet weiter, während die ABS-Fehlerwarnleuchte leuchtet. Denn wenn zu diesem Zeitpunkt die Bremse betätigt wird, funktioniert nicht nur das ABS nicht, sondern das Fahrzeug wird auch extrem instabil.

 Lenksystem-Fehlerwarnleuchte

- Wenn die Warnleuchte dauerhaft leuchtet, weist dies auf einen Fehler im Lenksystem hin. Bringen Sie in diesem Fall das Fahrzeug zu einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zur Inspektion.

ERINNERUNG

- Das Lenksystem verfügt über einen Motor zur Reduzierung des Kraftaufwands beim Lenken.
- Beim Drehen des Lenkrads hören Sie möglicherweise ein Summen des Motors, wenn dieser in Betrieb

ERINNERUNG

ist. Dies deutet nicht auf einen Fehler hin.

- Die Dauer des Drehens des Lenkrads in die Endstellung darf fünf Sekunden nicht überschreiten. Andernfalls wird der Temperaturschutz aktiviert, was zu Schwergängigkeit der Lenkung oder zu Schäden führen kann.

- Wenn das Lenkrad bei Stillstand des Fahrzeugs über einen längeren Zeitraum häufig gedreht wird, leuchtet die Lenksystem-Fehlerwarnleuchte nicht auf. Das Lenkrad fühlt sich jedoch schwergängig an. Dies deutet nicht auf einen Fehler hin.

  - Wenn Sie das Lenkrad bei Stillstand des Fahrzeugs häufig drehen, wird die Unterstützung durch das Lenksystem reduziert, um eine Überhitzung des Systems zu vermeiden. Das Lenkrad fühlt sich jedoch schwergängig an. Vermeiden Sie in diesem Fall ein häufiges Drehen des Lenkrads oder das Anhalten des Fahrzeugs und Abstellen des Motors. Das System kehrt innerhalb von 10 Minuten in den Normalzustand zurück.

WARNUNG

- Wenn die Lenksystem-Fehlerwarnleuchte aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.



Motorkühlflüssigkeit-Überhitzungsanzeige

Wenn der Gang auf „EIN “ steht, leuchtet diese Anzeige und zeigt damit an, dass die Kühlmitteltemperatur hoch ist. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zum Abkühlen anzuhalten. Unter widrigen Bedingungen, wie beispielsweise bei Sommerhitze oder bei langen Berg- und Hochgeschwindigkeitsfahrten, kann der Motor überhitzen.



Warnleuchte für niedrigen Öldruck

- Die Leuchte weist auf niedrigen Öldruck hin. Wenn diese Warnleuchte während der Fahrt blinkt oder dauerhaft leuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort, schalten Sie den Motor sofort aus und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um Hilfe zu erhalten.
- Bei laufendem Motor kann diese Warnleuchte gelegentlich blinken oder nach einer Notbremsung kurz aufleuchten. Wenn diese Anzeige bei allmählicher Beschleunigung des Motors erlischt, ist der Öldruck normal.
- Diese Warnleuchte leuchtet auch auf, wenn der Ölstand sehr niedrig ist.

VORSICHT

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht, auch nicht über kurze Strecken, wenn diese Warnleuchte leuchtet. Andernfalls wird der Motor beschädigt.
- Bei laufendem Motor kann diese Warnleuchte gelegentlich blinken oder nach einer Notbremsung kurz aufleuchten. Wenn diese Anzeige bei allmählicher Beschleunigung des Motors erlischt, ist der Öldruck normal und es liegt kein Problem vor.



Warnleuchte bei Fehler im Niedrigspannungssystem

- Wenn diese Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet, zeigt dies an, dass ein Problem mit dem Lade-/DC- oder der Niedrigspannungsstromversorgung vorliegt. Die Motorzündung kann nur so lange aufrechterhalten werden, bis die Batterie vollständig entladen ist. Klimaanlage, Ventilatoren, Multimedia-Geräte usw. sollten ausgeschaltet werden. Es wird empfohlen, sich so schnell wie möglich an einen autorisierten BYD Automobile-Serviceshop zu wenden.



Warnleuchte für Antriebsstrangfehler

- Wenn der Antriebsstrang fehlerhaft ist, leuchtet diese Warnleuchte auf.
- Wenn einer der folgenden Zustände auftritt, bedeutet dies, dass in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten Fehler aufgetreten sind. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden, um das Fahrzeug inspizieren zu lassen:
  - Wenn die Zündung aktiviert ist, leuchtet diese Warnleuchte dauerhaft.
  - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.

VORSICHT

- Versuchen Sie nicht, mit dem Fahrzeug zu fahren, wenn diese Warnleuchte leuchtet. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um das Problem beheben zu lassen.



Warnleuchte für Überhitzung der Hochspannungsbatterie

- Wenn diese Anzeige leuchtet, bedeutet dies, dass die Hochspannungsbatterie zu heiß ist. Sollte dies auftreten, halten Sie das Fahrzeug sofort an, um es abkühlen zu lassen. Wenn die Anzeige blinkt, halten Sie das Fahrzeug sofort an und verlassen Sie es schnellstmöglich.
- Die Hochspannungsbatterie kann unter den folgenden Betriebsbedingungen überhitzt werden. Zum Beispiel:
  - Längere Steigungen bei heißem Wetter.
  - Längere Stop-and-Go-Fahrten, häufige schnelle Beschleunigung, häufiges scharfes Bremsen oder langes Fahren ohne Pause.

Warnleuchte für Fehler der Hochspannungsbatterie

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung gerade eingeschaltet wurde. Bei ordnungsgemäßer Funktion des Batteriesystems erlischt sie nach wenigen Sekunden. Bei einer Störung des Systems leuchtet sie erneut. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion wenden.
- Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bedeutet dies, dass in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten Fehler vorhanden sind. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen von

BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion des Fahrzeugs wenden.

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet diese Warnleuchte dauerhaft.
- Diese Anzeige leuchtet während der Fahrt dauerhaft oder von Zeit zu Zeit auf.

ERINNERUNG

- Das Fahren im EV-Modus über einen längeren Zeitraum

ERINNERUNG

kann eine Motorstartanforderung zur Wartung auslösen. Das Kombiinstrument zeigt: Die Motorwartung beginnt.

Weitere Fehlermeldungen im Kombiinstrument

Auf dem Instrument können die folgenden Fehlermeldungen angezeigt werden. Bitte gehen Sie gemäß der empfohlenen Handhabungsmethode vor:

Zeigt das Symbol an	Fehlermeldung	Reaktion
	Prüfen Sie das OBC-System	Das Ladesystem des Fahrzeugs ist fehlerhaft. Bitte prüfen Sie, ob die Ladeverbindung abnorm ist, und schließen Sie das Ladegerät erneut an. Wenn dies nicht gelöst werden kann, wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden.
	Zu Ihrer Sicherheit ist das ferngesteuerte Fahren derzeit nicht möglich.	Ferngesteuertes Fahren ist nicht normal, bitte verwenden Sie dies nicht mehr.
	Prüfen Sie das Fahrzeugnetzwerk	Das Fahrzeug ist möglicherweise vom Datennetz getrennt. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
	Motorzubehörfunktionen eingeschränkt	Die Funktion des Motorzubehörs ist fehlerhaft. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder -Serviceanbieter.
	Prüfen Sie das Scheinwerfersystem	Das HDC-System ist fehlerhaft. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder -Serviceanbieter.

	Prüfen Sie das PCW-System*	Das PCW-System ist fehlerhaft. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
	Die AEB-Funktion ist eingeschränkt*	Das AEB-System ist fehlerhaft. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
	Prüfen Sie das BSD-System*	Das Toter-Winkel-Erkennungssystem beim Spurwechsel ist fehlerhaft. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
	BSD eingeschränkt*	Die BSD-Funktion ist eingeschränkt. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
	Prüfen Sie den Gang	Der Schalthebel-Controller ist fehlerhaft. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
	Das Magnetventil wird gereinigt. Bitte warten Sie einen Moment.	Parken Sie das Fahrzeug und warten Sie, bis das Magnetventil gereinigt wurde. Wenn das Symbol für längere Zeit angezeigt wird, wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

03 CONTROLLER-BETRIEB

Türen und Schlüssel..... 60
Sitz.....75
Lenkrad..... 79
Scheibenwischer..... 83
Rückspiegel.....85
Schalter.....87

Türen und Schlüssel

Schlüsselübersicht

Das Fahrzeug ist mit elektronischem Smart Key, Bluetooth-Key, NFC-Key und mechanischem Schlüssel (im Smart Key) ausgestattet für Ver-/Entriegelung, Fahrzeugstart und weitere Funktionen.

Elektronischer Smart Key

Elektronischer Smart Key – Ver-/Entriegeln Sie alle Türen, indem Sie den Mikroschalter der Fahrertür drücken, während Sie den elektronischen Smart Key bei sich tragen. Mithilfe der Tasten auf dem Smart Key können Sie Türen ver- und entriegeln, den Kofferraumdeckel öffnen, einen Fernstart durchführen und Ihr Fahrzeug orten.

- Wenn der elektronische Smart Key länger als zwei Minuten nicht in Betrieb ist, wechselt er aktiv in den Ruhezustand. Zu diesem Zeitpunkt sind die Funktionen zum Entriegeln des Mikroschalters und zum Starten des Fahrzeugs nicht ausführbar, um zu verhindern, dass andere durch einen Relaisangriff in das Fahrzeug einsteigen und es starten. Bewegen Sie den Smart Key erneut, oder drücken Sie die Schlüsseltaste, um den Ruhezustand aufzuheben. Der elektronische Schlüssel funktioniert jetzt wieder ganz normal.

Modell: D0-92

Betriebsstromversorgung: Knopfzellenbatterie

Batteriemodell: CR2032

Nennspannung: 3 V

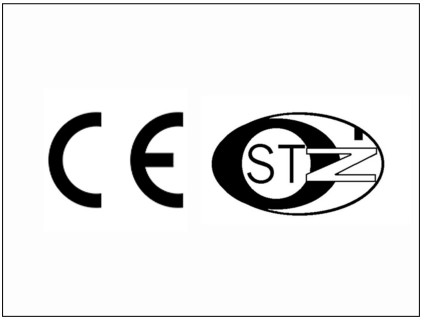
Betriebsspannung: 2,9 V bis 3,3 V

Normaler Betriebsstrom: 8 mA (Nennstrom)

Niederfrequente Resonanzfrequenz: 125 kHz

Schlüsselbetriebsfrequenz: 434 MHz

FCC-ID: 2A5DH-DAEA-92



① Anzeige

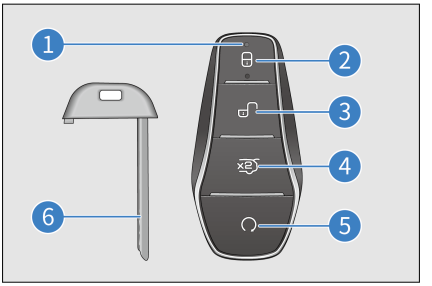
② Verriegelungstaste

③ “Unlock” taste

④ Kofferraumdeckel-Öffnungstaste

⑤ "START/STOP"-Taste

⑥ "Mechanischer Schlüssel"



WARNUNG

- Die Knopfzellenbatterie im Fahrzeugschlüssel ist gefährlich und sowohl neue als auch gebrauchte Batterien müssen

WARNUNG

stets von Kindern ferngehalten werden.

- Wenn eine Lithiumbatterie verschluckt oder in einen Körperteil eingeführt wird, kann sie innerhalb von 2 Stunden oder weniger schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Wenn der Verdacht besteht, dass die Batterie verschluckt oder in einen Körperteil gelangt ist, sollte sofort ein Arzt aufgesucht werden.

VORSICHT

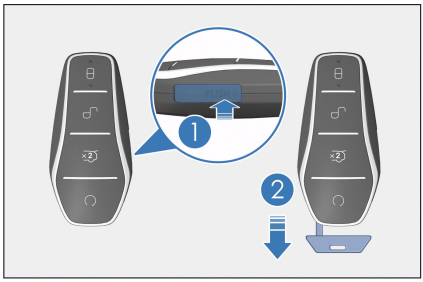
- Der elektronische Smart Key ist eine elektronische Komponente. Um Schäden am elektronischen Smart Key zu vermeiden, sollten folgende Hinweise beachtet werden.
  - Legen Sie den Smart Key nicht an eine Stelle, die hohen Temperaturen ausgesetzt ist, etwa auf dem Armaturenbrett.
  - Manipulieren Sie den Smart Key nicht.
  - Schlagen Sie mit dem Smart Key niemals gegen andere Gegenstände, und lassen Sie ihn nicht herunterfallen.
  - Tauchen Sie den Schlüssel nicht in Wasser, und reinigen Sie ihn nicht im Ultraschallreiniger.
  - Legen Sie Smart Keys nicht zusammen mit Geräten ab, die elektromagnetische Wellen aussenden, wie das Mobiltelefon.
  - Bringen Sie keine Gegenstände (etwa ein Metallsiegel) an, die elektromagnetische Wellensignale bei der Verwendung der Karte unterbrechen.
  - Sie können einen Ersatzschlüssel für das selbe Fahrzeug registrieren. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Wenn die Türschlösser bei korrektem Abstand nicht auf den elektronischen Smartkey reagieren oder wenn die Kontrollleuchte des Smartkeys nur schwach oder gar nicht leuchtet:
  - Prüfen Sie, ob Sie sich in der Nähe von Radiosendern oder Flughafensendern befinden, die den normalen Betrieb der elektronischen Smartkeys stören.
  - Die Batterie des elektronischen Smartkeys ist möglicherweise leer. Überprüfen Sie die Batterie im elektronischen Smart Key. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion wenden.

Mechanischer Schlüssel

Mechanischer Schlüssel (im Smart Key) – Fahrertür entriegeln/verriegeln. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel nach Gebrauch zurück und schließen Sie die Rückabdeckung des elektronischen Smart Keys.

Herausnehmen des mechanischen Schlüssels

Zum Entnehmen des mechanischen Schlüssels: Taste ① am Smart Key drücken und mechanischen Schlüssel in Pfeilrichtung ② entnehmen (siehe Abbildung).



Mechanischer Schlüssel

- Um den mechanischen Schlüssel wieder einzusetzen, drücken Sie die PUSH-Taste und stecken dann den mechanischen Schlüssel ein.

Bluetooth-Schlüssel

Bluetooth-Schlüssel – Durch die Bluetooth-Näherungsverbindung zum Fahrzeug wird die Steuerung des Fahrzeugs ermöglicht, einschließlich der Steuerung von Türentriegelung, Türverriegelung usw.

- Laden Sie die neueste Version der BYD-App aus dem App-Store herunter und installieren Sie diese. Integrieren Sie die BYD-Bluetooth-Schlüsselfunktion intern.
- Bei Fahrzeugen mit Bluetooth-Schlüsselkonfiguration wird die Bluetooth-Schlüsselfunktion des Fahrzeugs automatisch aktiviert, nachdem die Remote-Service-Funktion aktiviert wurde.
- Die Anzahl für den Bluetooth-Schlüssel autorisierten Geräte entspricht der Anzahl der Remote-Servicesund der Eigentümer führt die „Verwaltung autorisierter Geräte “ auf einheitliche Weise durch.
- Nachdem Bluetooth in der Anwendung aktiviert wurde, wird in der Nähe des Fahrzeugs automatisch eine Bluetooth-Verbindung hergestellt oder Bluetooth kann manuell für die Verbindung ausgewählt werden.
- Nachdem die Bluetooth-Verbindung erfolgreich hergestellt wurde, kann der Bluetooth-Schlüssel verwendet werden.
- Verwenden Sie den Bluetooth-Schlüssel zum Entriegeln und Verriegeln der Tür, zum Aufblinkenlassen der Lichter sowie zum Aufblinkenlassen der Lichter und Pfeifen, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
- Das per Bluetooth entriegelte Fahrzeug verfügt einmalig innerhalb einer bestimmten Zeitspanne über die Berechtigung zum schlüssellosen Start und kann nach erfolgreichem Starten des Fahrzeugs durch direktes Drücken der Starttaste im Fahrzeug mit eingelegtem Gang gefahren werden. Nach einer Zeitüberschreitung oder anderen Vorgängen ist die schlüssellose Startberechtigung ungültig und kann erst nach der Bluetooth-Entriegelung wiedererlangt werden.
- Wählen Sie das gewünschte Vorgangselement aus und senden Sie dann Anweisungen zur Steuerung.

⚠ VORSICHT

- Die spezifischen Funktionen, die von Bluetooth-Schlüsseln unterstützt werden, hängen von der Fahrzeugkonfiguration ab.
- Stellen Sie vor der Aktivierung des Bluetooth-Schlüssels sicher, dass das Netzwerksignal im Fahrzeug ausreicht. Wenn die Aktivierung fehlschlägt, versuchen Sie, das

⚠ VORSICHT

Fahrzeug zu bewegen oder neu zu starten, und aktivieren Sie den Bluetooth-Schlüssel in der Anwendung erneut.

- Um den Bluetooth-Schlüssel zum ersten Mal zu verwenden, müssen Sie das Anmeldekennwort festlegen oder bestätigen.
- Die Anzahl für den Bluetooth-Schlüssel autorisierten Geräte entspricht der Anzahl der Remote-Servicesund der Eigentümer führt die „Verwaltung autorisierter Geräte “ auf einheitliche Weise durch.
- Bevor Sie Bluetooth-Schlüsselgeräte hinzufügen oder löschen oder Kontoinformationen ändern, müssen Sie sicherstellen, dass das Netzwerksignal im Fahrzeug ausreicht.
- Die Berechtigung zum schlüssellosen Starten ist bis zu vier Minuten lang gültig.
- Nach der Bluetooth-Entsperrung funktioniert das Fahrzeug für kurze Zeit nicht. Die Tür wird automatisch verriegelt.
- Wenn mehrere Bluetooth-Verbindungen oder mehrere Bluetooth-Vorgänge fehlschlagen, können Sie versuchen, das Bluetooth-System auszuschalten und dann zu öffnen oder die Anwendung neu zu starten. Fahrzeuge, die per Fernbedienung gestartet werden, unterstützen nur eine einmalige Bluetooth-Entriegelung und können vor der Entriegelung mehrmals verriegelt werden.
- Die Reichweite des Bluetooth-Schlüssels wird durch die

⚠ VORSICHT

Umgebung des Fahrzeugs begrenzt und durch dichten Fahrzeugverkehr beeinträchtigt.

- Bluetooth-Schlüssel sind mit Mobiltelefonen kompatibel, es gibt jedoch einige wenige Mobiltelefongeräte, die nicht unterstützt werden.

Digitaler NFC-Schlüssel*

NFC ist eine von BYD bereitgestellte digitale Schlüsselfunktion. Benutzer können ein Telefon oder tragbares Gerät als Fahrzeugschlüssel registrieren, um das Fahrzeug zu entriegeln, zu verriegeln und zu starten.

- Für die Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels sind folgende Voraussetzungen erforderlich. Bitte stellen Sie vor der Verwendung sicher, dass alle Bedingungen erfüllt sind:
  - Das Fahrzeug hat den BYD Cloud-Dienst aktiviert;
  - Die Fahrzeugkonfiguration unterstützt die Funktion des digitalen NFC-Schlüssels;
  - Mobiltelefone oder tragbare Geräte unterstützen die Funktion des digitalen NFC-Schlüssels von BYD (Informationen zu den unterstützten Gerätemodellen erhalten Sie bei einem autorisierten BYD-Händler oder -Anbieter).

Aktivieren des digitalen NFC-Schlüssels des Telefons

Bevor Sie ihn aktivieren, steigen Sie bitte mit dem Smart Key in das Fahrzeug ein, starten Sie das Fahrzeug, und lassen Sie den Gang „P “ eingelegt. Es gibt drei Aktivierungsmöglichkeiten:

- Über die BYD-App öffnen:

- Bitte gehen Sie zum mobilen APP Store, um die BYD-App herunterzuladen, und schließen Sie die Registrierung und Anmeldung ab. Klicken Sie auf „Digital key “ (Digitaler Schlüssel), und folgen Sie den Anweisungen.

Aktivieren des digitalen NFC-Schlüssels mit tragbarem Gerät

Das tragbare Gerät Apple Watch unterstützt die Funktion des digitalen NFC-Schlüssels von BYD (Informationen zu den weiteren unterstützten Gerätemodellen erhalten Sie bei einem autorisierten BYD-Händler oder -Anbieter). Zwei Möglichkeiten, die Funktion zu aktivieren:

- Synchronisieren Sie das iPhone nach erfolgreicher Aktivierung mit der Apple Watch:
  - Aktivieren Sie den digitalen Schlüssel des iPhones, nachdem Sie die entsperrte Uhr angelegt haben. Nachdem das iPhone erfolgreich aktiviert wurde, können die Anweisungen zum Hinzufügen des digitalen Schlüssels mit der Apple Watch in der Nähe synchronisiert und die Aktivierungsschritte abgeschlossen werden.
- Über die App der Watch öffnen:
  - Dies gilt für den Fall, dass der digitale Schlüssel des iPhones bei der Aktivierung nicht mit der Apple Watch synchronisiert wird.
  - Öffnen Sie bitte die Watch-App, wählen Sie „Wallet “, suchen Sie den entsprechenden Schlüssel und klicken Sie auf „Add “ (Hinzufügen), um die Aktivierungsschritte abzuschließen.

Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels

Aktivieren Sie die NFC-Funktion des tragbaren Geräts oder iPhones, wenn Sie den digitalen NFC-Schlüssel verwenden. Verwendung:

- Wenn Sie ein Mobiltelefon/tragbares Gerät mit aktiviertem digitalem NFC-Schlüssel bei sich tragen, entriegeln/verriegeln Sie das Fahrzeug, indem Sie den NFC-Antennenbereich in die Nähe des NFC-Symbols am Seitenspiegel auf der Fahrerseite halten (Informationen zum NFC-Antennenbereich erhalten Sie von Ihrem Geräteanbieter).
- Nach dem Einsteigen in das Fahrzeug halten Sie das Mobiltelefon oder tragbare Gerät an das NFC-Symbol im Fahrzeug, um die Startberechtigung für das Fahrzeug zu erhalten.

VORSICHT

- Starten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich, nachdem Sie die Startberechtigung mit dem digitalen NFC-Schlüssel erhalten haben. Sollte das Auto nicht rechtzeitig starten, halten Sie das Mobiltelefon oder tragbare Gerät erneut an das NFC-Symbol, um die Startberechtigung zu erhalten.

Löschen des digitalen NFC-Schlüssels

Es gibt zwei Möglichkeiten, den digitalen NFC-Schlüssel zu entfernen:

- In der BYD-App entfernen:
  - Öffnen Sie die BYD-App, rufen Sie die Seite zur Verwaltung digitaler Schlüssel auf, klicken Sie auf den zu löschenden digitalen Schlüssel, und geben Sie das Betriebskennwort ein, um den Löschvorgang abzuschließen.
- In der Wallet-App entfernen:
  - Öffnen Sie die Wallet-App, suchen Sie die digitale Schlüsselkarte, die gelöscht werden muss, und schließen Sie den Löschvorgang gemäß den Systemanweisungen ab.

VORSICHT

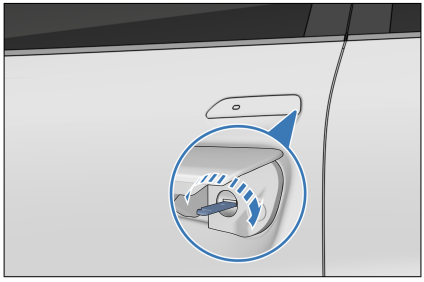
- Einige Smartphones unterstützen die NFC-Schlüsselfunktion nicht.

Verriegeln/Entriegeln der Türen

Verriegeln/Entriegeln mit dem mechanischen Schlüssel

Stecken Sie den Schlüssel in das Schlüsselloch und drehen Sie ihn.

- Entriegeln Sie die Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Uhrzeigersinn.
- Verriegeln Sie die Fahrertür durch Drehen des Schlüssels gegen den Uhrzeigersinn.

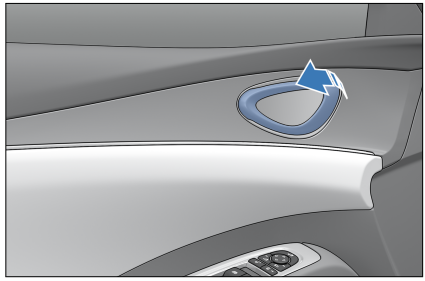


VORSICHT

- Ziehen Sie nach dem Herausziehen des mechanischen Schlüssels am linken vorderen Türgriff, um die Tür zu öffnen.

Öffnen der Türen mit Innentürgriff

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, ziehen Sie den Griff einmal, um die Tür aus dem Fahrzeuginneren heraus zu öffnen.
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, ziehen Sie den Griff zweimal, um die Tür aus dem Fahrzeuginneren heraus zu öffnen.



WARNUNG

- Lassen Sie Kinder nicht mit den Türverschlüssen spielen, um Unfallgefahren durch versehentliches Öffnen der Tür während der Fahrt zu vermeiden.
- Wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet, vergewissern Sie sich bitte, dass die Kindersicherungsfunktion aktiviert ist.

VORSICHT

- Da das Fahrzeug mit einer Kindersicherung ausgestattet ist, muss bei entriegelter Kindersicherung der Griff der hinteren Tür im Fahrzeug gezogen werden, da sich die Tür sonst im Fahrzeug nicht öffnen lässt.

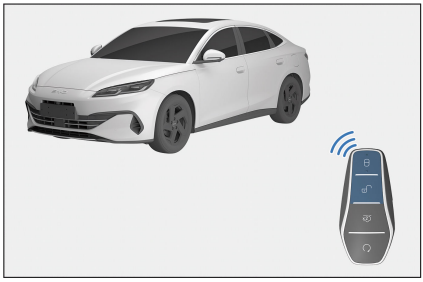
Verriegeln/Entriegeln mit dem Smart Key

- Mit der kabellosen Fernbedienungsfunktion können alle Türen aus der Nähe ver- und entriegelt sowie weitere Funktionen durchgeführt werden.

- Im Aktivierungsbereich können Sie mit dem registrierten Smart Key durch Tastendruck alle Türen ver- oder entriegeln.

Verriegeln:

- **Bei ausgeschaltetem Fahrzeug:**
- Wenn alle Türen und die Motorhaube geschlossen sind, drücken Sie die Verriegelungstaste, um alle Türen gleichzeitig zu verriegeln. Zu diesem Zeitpunkt wird der Außenrückspiegel nicht eingeklappt (wenn der Außenrückspiegel über die automatische Einklappfunktion verfügt und der „Auto “-Schalter des Außenrückspiegels eingeschaltet ist) und der Blinker blinkt einmal.
- Wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe nicht geschlossen ist, kann die geschlossene Tür dennoch mittels Mikroschalter verriegelt werden. Die Blinkleuchte blinkt jedoch nicht und der Außenspiegel klappt nicht ein (wenn die Außenspiegel-Automatik aktiviert und der "Auto"-Schalter des Außenspiegels eingeschaltet ist). Gleichzeitig ertönt einmal die Hupe.



- **Bei eingeschaltetem Fahrzeug:**
- Wenn alle Türen und die Motorhaube geschlossen sind, drücken Sie die Verriegelungstaste, um alle Türen gleichzeitig zu verriegeln. In diesem Fall klappt der Außenspiegel nicht ein (sofern die automatische Spiegelklappfunktion aktiviert und der "Auto"-Schalter des Außenspiegels eingeschaltet ist), die Blinkleuchte blinkt nicht und es ertönt ein Signalton.

Entriegelung:

- Drücken Sie die Entriegelungstaste, um alle Türen gleichzeitig zu entriegeln. Die Blinker blinken zweimal.
- Türen können mit der Entriegelungs-/Verriegelungstaste in jedem Betriebszustand entriegelt/verriegelt werden.
- Wenn Sie alle Türen mit dem Smart Key entriegeln, bleibt die Innenbeleuchtung möglicherweise eingeschaltet, auch wenn keine Tür geöffnet wird, (die Beleuchtung geht an, wenn Sie den Schalter für die Innenbeleuchtung auf „Tür “ stellen) und erlischt nach 15 Sekunden.
- Nachdem Sie alle Türen mit dem elektronischen Smart Key entriegelt haben, öffnen Sie bitte innerhalb von 30 Sekunden eine beliebige Tür. Andernfalls verriegeln alle Türen automatisch erneut.
- Dauerhaftes Drücken der Ver-/Entriegelungstaste wiederholt die Aktion nicht. Taste loslassen und erneut drücken.

REMINDER

- Remember to carry the smart key when leaving the vehicle.

Finden des Fahrzeugs mit dem Smart Key

- When das fahrzeug befindet sich im diebstahlsicherungsmodus, if the verriegelungstaste is pressed, the fahrzeug makes a long sound, and the blinker flash 15 times. Bei

Auffindproblemen kann diese Funktion zur Fahrzeugortung genutzt werden.

- Im Fahrzeugortungsmodus erneutes Drücken der Verriegelungstaste aktiviert die Ortungsfunktion erneut.

Heben/Senken der Fenster mit dem Smart Key

- Bei ausgeschaltetem Fahrzeug:
  - Halten Sie die Verriegeln-Taste des Smart Key gedrückt, um die vier Fenster hochzufahren.
  - Halten Sie die Entriegeln-Taste des Smart Key gedrückt, um die vier Fenster herunterzufahren.

WARNUNG

- Wenn Sie die Fernsteuerung zum Anheben von Fenstern verwenden, achten Sie auf die Sicherheit der Insassen im Fahrzeug und verwenden Sie diese Funktion erst, nachdem Sie sichergestellt haben, dass die Fenster niemanden verletzen.

ERINNERUNG

- Der Nutzer kann unter Einstellungen → Verriegelung → Fenstereinstellung die Fernbedienungsfunktion für Ver-/Entriegelung und Fensteröffnung/-schließung aktivieren/deaktivieren (abhängig von der Fahrzeugausstattung).

Verriegeln/Entriegeln mit Mikroschalter

Verriegelung

- **Bei ausgeschaltetem Fahrzeug:**
- Bei geschlossenen, aber unverriegelten Türen können Sie mit dem Smart Key durch Betätigen des Mikroschalters am vorderen Türgriff alle Türen gleichzeitig verriegeln. Zu diesem Zeitpunkt wird der Außenrückspiegel nicht eingeklappt (wenn der Außenrückspiegel über die automatische Einklappfunktion verfügt und der „Auto “-Schalter des Außenrückspiegels eingeschaltet ist) und der Blinker blinkt einmal.



- Wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe nicht geschlossen ist, kann die geschlossene Tür dennoch mittels Mikroschalter verriegelt werden. Die Blinkleuchte blinkt jedoch nicht und der Außenspiegel klappt nicht ein (wenn die Außenspiegel-Automatik aktiviert und der "Auto"-Schalter des Außenspiegels eingeschaltet ist). Gleichzeitig ertönt einmal die Hupe.
- **Bei eingeschaltetem Fahrzeug:**
- Bei geschlossenen Türen und Motorhaube können Sie mit dem Smart Key durch Betätigen des Mikroschalters am vorderen Türgriff alle Türen gleichzeitig verriegeln. In diesem Fall klappt der Außenspiegel nicht ein (sofern die automatische Spiegelklappfunktion aktiviert und der "Auto"-Schalter des Außenspiegels eingeschaltet ist), die Blinkleuchte blinkt nicht und es ertönt ein Signalton.

Entriegelung

- Bei verriegeltem Fahrzeug: Mit gültigem Smart Key den "Mikroschalter" am äußeren Türgriff langsam fest drücken – alle Türen entriegeln, Außenspiegel entfalten sich (bei aktivierter Spiegelklappfunktion) und Blinker blinken zweimal.
- Im Diebstahlschutzmodus können die Türen innerhalb von 30 Sekunden nach Betätigung der Entriegelungsfunktion geöffnet werden, ansonsten werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.

Durch Betätigung des Mikroschalters werden die Türen in den folgenden Fällen nicht entriegelt/verriegelt:

- Betätigen Sie den Mikroschalter beim Öffnen oder Schließen der Tür.
- Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug.

WARNUNG

- Bei zu großer Nähe des Smart Keys zum äußeren Türgriff oder Fenster kann die Mikroschalter-Entriegelungsfunktion deaktiviert sein.

Heben/Senken der Fenster mit dem Mikroschalter

Tragen Sie bei ausgeschaltetem Fahrzeug einen gültigen Smart Key bei sich und halten Sie den Mikroschalter gedrückt, um die vier Fenster automatisch hoch- oder herunterzulassen (das Hochfahren der Fenster ist standardmäßig aktiviert, während das Herunterlassen standardmäßig deaktiviert ist).

Der Benutzer kann die Funktion zum Entriegeln/Verriegeln und Öffnen/Schließen des Fensters durch langes Drücken auf die Fernbedienungstaste über die Benutzeroberfläche „Einstellungen “ → „Sperren “ → „Fenstereinstellungen “ aktivieren oder deaktivieren.

Verriegeln/Entriegeln mit dem NFC-Schlüssel

Verriegeln/Entriegeln der Türen

- **Bei ausgeschaltetem Fahrzeug:**
- Halten Sie die Telefon-NFC nahe an den Bereich am Fahrerseitenspiegel, um alle Türen gleichzeitig zu verriegeln, wenn alle Türen geschlossen, aber nicht verriegelt sind. Zu diesem Zeitpunkt wird der Außenrückspiegel nicht eingeklappt (wenn der Außenrückspiegel über die automatische Einklappfunktion verfügt und der „Auto “-Schalter des Außenrückspiegels eingeschaltet ist) und der Blinker blinkt einmal.



- Wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe nicht geschlossen ist, kann die geschlossene Tür dennoch mittels Mikroschalter verriegelt werden. Die Blinkleuchte blinkt jedoch nicht und der Außenspiegel klappt nicht ein (wenn die Außenspiegel-Automatik aktiviert und der "Auto"-Schalter des Außenspiegels eingeschaltet ist). Gleichzeitig ertönt einmal die Hupe.
- **Bei eingeschaltetem Fahrzeug:**
- Halten Sie die Telefon-NFC in die Nähe des Bereichs am Fahrerseitenspiegel, um alle Türen zu verriegeln, wenn alle Türen und die Motorhaube

geschlossen sind. In diesem Fall klappt der Außenspiegel nicht ein (sofern die automatische Spiegelklappfunktion aktiviert und der "Auto"-Schalter des Außenspiegels eingeschaltet ist), die Blinkleuchte blinkt nicht und es ertönt ein Signalton.

Verriegeln der Türen

- Wenn das Diebstahlschutzsystem aktiviert ist, halten Sie die Telefon-NFC in die Nähe des Sensorbereichs mit der NFC-Markierung am vorderen linken Außenspiegel. Alle Türen werden gleichzeitig entriegelt. Die Blinker blinken zweimal.
- Wenn das Diebstahlschutzsystem aktiviert ist, öffnen Sie die Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit dem NFC-Schlüssel des Telefons. Andernfalls verriegeln alle Türen automatisch erneut.
- Nach der Entsperrung per Mobiltelefon-NFC erhält der Nutzer innerhalb von 4 Minuten Fahrberechtigung. Wird das Fahrzeug innerhalb von 4 Minuten nicht gestartet, erlischt die Berechtigung; diese wird ebenfalls bei "OFF"-Stellung aufgehoben.
- Platzieren Sie die Telefon-NFC in der Nähe des Sensorbereichs mit der NFC-Markierung am vorderen linken Außenspiegel. Dies funktioniert nicht, wenn Folgendes gilt:
  - Beim Öffnen oder Schließen der Tür befindet sich die Telefon-NFC in der Nähe des Befehlsbereichs am vorderen linken Außenrückspiegel.

VORSICHT

- Die Berechtigung zum schlüssellosen Starten ist bis zu vier Minuten lang gültig.

VORSICHT

- Einige Smartphones unterstützen NFC nicht, wenn das Telefon ausgeschaltet ist.
- Bitte vermeiden Sie eine langfristige oder häufige Nutzung, wenn das Smartphone nicht eingeschaltet ist.

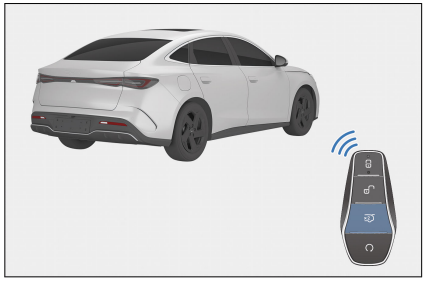
ERINNERUNG

- Wenn das Diebstahlschutzsystem aktiviert ist, öffnen Sie die Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit der Telefon-NFC. Andernfalls verriegeln alle Türen automatisch erneut.
- Nachdem die Telefon-NFC zur Entsperrung verwendet wurde, wird dem Benutzer innerhalb einer bestimmten Zeitspanne die Startberechtigung erteilt und die Berechtigung in der Position „AUS “ entsperrt.

Verriegeln/Entriegeln des Kofferraumdeckels

Entriegeln des Kofferraumdeckels mit dem Mikroschalter

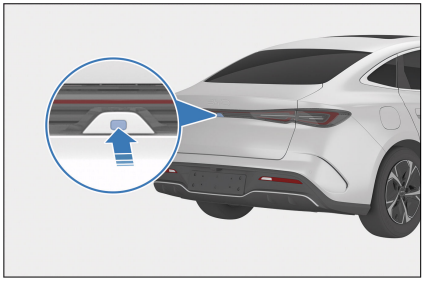
- Betätigen Sie die Entriegelungstaste des Smart Key zweimal, um den Kofferraumdeckel zu öffnen. Die Blinker blinken zweimal.



- Funktion gegen das Vergessen des Schlüssels
  - Wenn der Schlüssel bei verriegeltem Fahrzeug in den Kofferraum gelegt wird, wird das Fahrzeug beim Schließen des Kofferraums automatisch entriegelt, und die Blinker blinken zweimal.

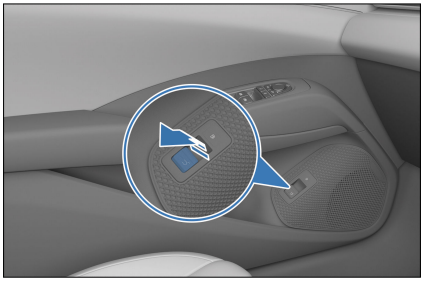
Entriegeln des Kofferraumdeckels mit dem Mikroschalter

- Das Fahrzeug ist verriegelt. Mit gültigem Schlüssel die "Hinterer Mikroschalter" betätigen, um Kofferraumdeckel zu öffnen.
- When the fahrzeug is entriegelt, press the "Rückseite Mikroschalter" to öffnen sie den kofferraumdeckel lid.



Öffnen des Kofferraumdeckels vom Fahrzeuginneren aus

- With the fahrzeug entriegelt, press the elektrisch kofferraumdeckel-taste to open the lid.
- Wenn das Fahrzeug schneller als 5 km/h fährt, kann der Kofferraumdeckel durch Drücken der Taste nicht geöffnet werden.



VORSICHT

- Vor dem Schließen des Kofferraumdeckels muss geprüft werden, ob Türen, Fenster, Schiebedach* usw. geschlossen sind, um Sachschäden zu vermeiden.

Öffnen des Kofferraumdeckels aus dem Inneren

- Klapp-Entsperrgriff an der Rückenlehne betätigen, Rücksitzlehne umklappen und in den Kofferraum gelangen. An der linken Kofferraumseite befindet sich eine Notentriegelungsvorrichtung. Mechanischen Notöffnungsgriff links im Kofferraum betätigen, um den Kofferraumdeckel im Notfall zu öffnen.



WARNING

- In order to prevent serious injury and even death, make sure to

WARNING

observe the following precautions when operating the trunk:

- Never try to deliberately activate the anti-pinch function.
- Make sure the people nearby are safe and alert them of the lid motion.
- Make sure hands and fingers are clear from the lid area when it is closing.
- Make sure the surrounding area is safe when opening or closing the trunk.
- Make sure the trunk lid is properly closed when the vehicle is in motion.
- Make sure to remove any ice or snow from the area before opening the trunk, otherwise the lid may close again.
- Do not manually interfere in lid motion when it is opening or closing.
- Be mindful of windy conditions when opening or closing the trunk, as it may move suddenly in strong wind.
- The anti-pinch function may fail to work if an object is caught right before the trunk is fully closed.
- The lid may start closing before fully opening. Opening or closing the trunk on slopes is more difficult than on level ground. Be mindful of the possibility of the lid to move on its own in such conditions. Before loading or unloading the trunk, make sure the lid is fully open and secure.

WARNING

- The anti-pinch function may fail depending on the object shape. Be especially careful about hand and fingers.

REMINDER

- When the entire vehicle is powered off, the trunk can be unlocked from inside the vehicle.

Ver-/Entriegeln mit Zentralverriegelung

Ver- oder Entriegeln des Fahrzeugs mit der Zentralverriegelung

- Vgl. den zentralen Türverriegelungsschalter der Fahrertürschaltergruppe.

Automatisches Verriegeln und Entriegeln der Türen

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 8 km/h überschreitet, werden alle Türen automatisch verriegelt.
- Beim Drücken der START/STOPP-Taste und dem Umschalten der Stromversorgung von „EIN “ zu „AUS “ werden alle Türen automatisch entriegelt.

Gleichzeitiges Verriegeln und Entriegeln aller Türen

- Wenn sich das Fahrzeug nicht im Diebstahlsicherungsmodus befindet, leuchtet die Hintergrundbeleuchtung der Zentralverriegelungstaste auf, wenn das Fahrzeug verriegelt wird, und erlischt, wenn das Fahrzeug entriegelt wird.
- Durch Drücken der Verriegelungstaste der Zentralverriegelung werden alle Türen gleichzeitig verriegelt. Zu diesem Zeitpunkt kann die Tür nicht von außen geöffnet werden. Um die Tür zu

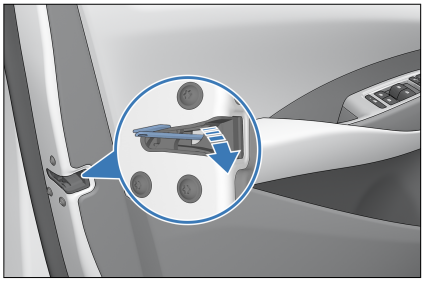
öffnen, ziehen Sie einmal am inneren Griff, um die Tür zu entriegeln, und ziehen Sie dann erneut daran, um die Tür zu öffnen.

Not-Fahrzeugverriegelung mit mechanischem Schlüssel

Bei einem Ausfall der Zentralverriegelung oder des Smart Key kann der mechanische Schlüssel zur Notverriegelung bzw. -entriegelung verwendet werden.

Verriegelung

1. Entnehmen Sie den mechanischen Schlüssel aus dem Smart Key.
2. Öffnen Sie die anderen drei Türen außer der Fahrertür, und drücken Sie bei diesen drei Türen jeweils den weißen Schieber mit den mechanischen Schlüsselzähnen in Pfeilrichtung nach unten, wie in der Abbildung gezeigt, um die Tür zu schließen und zu verriegeln.



3. Verriegeln Sie die anderen drei Türen außer der Fahrertür, und öffnen Sie dann die Fahrertür.
4. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in die Türschlossöffnung, drehen Sie den Schlüssel mit etwas Kraftaufwendung gegen den Uhrzeigersinn bis zum maximalen Winkel, bringen Sie den mechanischen Schlüssel wieder in die Ausgangsposition zurück, und ziehen Sie ihn heraus (siehe „Verriegeln/ Entriegeln mit dem mechanischen Schlüssel “ in diesem Kapitel).

Entriegelung

1. Entnehmen Sie den mechanischen Schlüssel aus dem Smart Key.
2. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in die Türschlossöffnung, drehen Sie den Schlüssel mit etwas Kraftaufwendung im Uhrzeigersinn bis zum maximalen Winkel, und bringen Sie den Schlüssel dann wieder in die Ausgangsposition zurück, und ziehen Sie ihn heraus.
3. Nach dem Einsteigen in das Fahrzeug betätigen Sie den inneren Türgriff zweimal, um die anderen drei Türen außer der Fahrertür zu entriegeln.

ERINNERUNG

- Wenden Sie nicht zu viel Kraft auf, um den Schlüssel nicht zu zerbrechen oder zu verbiegen.

Intelligentes Zugangs- und Startsystem

Verwenden Sie den Smart Key, um die Fahrzeugtüren zu verriegeln oder zu entriegeln.

Eintritt in das Fahrzeug

Tragen Sie einen gültigen Smart Key bei sich, um die Fahrzeugtüren zu verriegeln oder zu entriegeln.

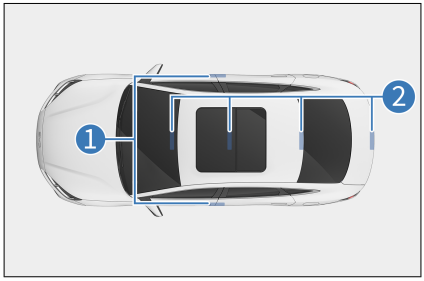
Startfunktion

Betätigen Sie mit dem Smart Key im Fahrzeug das Bremspedal und die START/ STOPP-Taste, um das Fahrzeug zu starten. Siehe:

Antennenposition

② Außenantenne

② Außenantenne



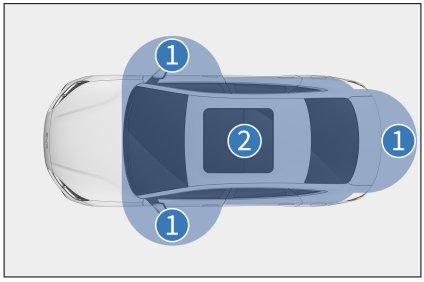
Aktivierungsbereich

Die intelligenten Zugangs- und Startfunktionen setzen voraus, dass sich der registrierte Smartkey innerhalb des aktiven Bereichs befindet.

① Betreten Sie den Funktionsaktivierungsbereich - innerhalb von ca. 1 m vom vorderen Türgriff und dem äußeren Schalter der Heckklappe.

② Der Aktivierungsbereich der Startfunktion befindet sich in der Fahrgastzelle.

Befindet sich der Intelligente Schlüssel des Fahrzeugs in der Nähe anderer Fahrzeuge mit Intelligenten Schlüsseln, kann die Türöffnung länger dauern – dies ist normal.



REMINDER

In the following situation, smart access and start system may not work normally:

- There is a strong electromagnetic field nearby, such as TV towers, power stations, and broadcasting stations.
- The smart key is being carried along with a communication device, such as a two-way radio or mobile phone.
- The smart key is in contact with or covered by a metal object.
- The door handle is operated too quickly.
- Another wireless remote control function is being used nearby.
- When the smart key battery runs out.
- The smart key is close to high-voltage equipment or equipment that produces noise.
- The smart key is being carried along with another smart key or radio-wave-emitting device.
- Even within the active area, the smart key may not work properly in certain locations, for example, on the dashboard, in the glove box or on the floor.

- Wenn das intelligente Zugangssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert und Sie nicht in das Fahrzeug einsteigen können, ver-/entriegeln Sie die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel oder verwenden Sie die Funkfernbedienungsfunktion zum Ver-/Entriegeln aller Türen.

- Mögliche Ursachen für das Versagen der normalen Startfunktion beim Drücken der „START/STOPP “-Taste:
  - Wenn der Smart Key nicht funktioniert, leuchtet die Smart Key-Warnleuchte im Kombiinstrument auf. Auf dem Informationsbildschirm des Kombiinstruments wird eine Meldung über den niedrigen Ladezustand der Schlüsselbatterie angezeigt. Möglicherweise ist der Ladezustand der Schlüsselbatterie erschöpft.
  - Starten Sie den Motor wiederholt innerhalb eines kurzen Zeitraums. Warten Sie 10 Sekunden, bevor Sie das Fahrzeug starten.
- Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem aufgrund eines Systemfehlers nicht richtig funktioniert, bringen Sie alle Smartkeys zur Reparatur zu einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt.

Einsparen von Batterie-SOC

- Die Kommunikation zwischen Schlüssel und Fahrzeug erfolgt auch bei geparktem Fahrzeug. Lassen Sie daher den Schlüssel nicht im Fahrzeug oder in einem Bereich von 2 Metern um das Fahrzeug zurück.
- Bei langer Einwirkung starker elektromagnetischer Wellen auf den Smart Key entlädt sich die Batterie beschleunigt. Der Smart Key muss mindestens 1 m von folgenden Geräten ferngehalten werden:
  - Fernseher
  - PC
  - Mobiltelefon-Ladegerät
  - Lichtstativ
  - Leuchtstofflampe

Kindersicherungsverriegelung

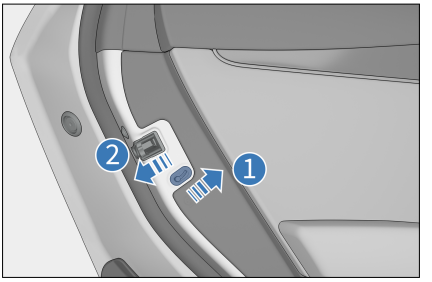
- Um zu verhindern, dass auf der Rückbank sitzende Kinder versehentlich die hinteren Türen öffnen, ist das Fahrzeug mit einer Kindersicherung ausgestattet. An der linken und rechten Hintertür befindet sich auf jeder Seite ein Kindersicherungsriegel.

Aktivierung des Kindersicherungs-Schlosses

- Durch Ziehen des Riegels in Pfeilrichtung (1) wird die Kindersicherung aktiviert, sodass die Tür nicht vom Fahrzeuginnenraum aus geöffnet werden kann. Verwenden Sie zum Öffnen dieser Tür den Außentürgriff.

Deactivating the kindersicherungsverriegelung

- Durch Ziehen des Riegels in Pfeilrichtung (2) wird die Kindersicherung aktiviert, sodass die Tür nicht vom Fahrzeuginnenraum aus geöffnet werden kann.



CAUTION

- Before driving, especially when a child is in the vehicle, be sure to turn on the child protection lock and lock the door.

CAUTION

- Proper use of the seat belt and turning on the child protection lock can help prevent the driver and passengers from being thrown out of the vehicle in case of an accident, and can also prevent the door from being opened accidentally.

Sitz

Vorsichtsmaßnahmen für den Sitz

- Passen Sie den Fahrersitz so an, dass das Lenkrad, die Fußpedale und die Steuerelemente am Armaturenbrett für den Fahrer leicht erreichbar sind.
- Die wirksamste Schutzmaßnahme während der Fahrt besteht darin, die Rückenlehne des Sitzes aufrecht zu stellen, sich immer anzulehnen und den Sicherheitsgurt in die richtige Position zu bringen.
- Sichern Sie das Gepäck ordnungsgemäß, um ein Verrutschen oder Bewegen zu verhindern. Stapeln Sie Gepäck nicht höher als die Sitzlehne.

WARNUNG

- Setzen Sie sich nicht auf den oberen Teil der Rückenlehne des umgeklappten Sitzes oder auf die Ladung. Andernfalls können Personen bei einer Notbremsung oder einer Kollision durch falsches Sitzen auf dem Sitz oder nicht ordnungsgemäßes Anlegen des Sicherheitsgurts schwere Verletzungen erleiden.

WARNUNG

- Legen Sie keine Gegenstände unter den Sitz, um eine Beeinträchtigung des Sitzverriegelungsmechanismus oder ein versehentliches Hochdrücken des Hebels zur Sitzpositionsverstellung zu vermeiden. Ansonsten könnte sich der Sitz plötzlich verschieben, sodass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnte.
- Halten Sie beim Verstellen des Sitzes Ihre Hände nicht unter den Sitz oder in die Nähe der Bedienteile, um Verletzungen zu vermeiden.
- Lehnen Sie sich nach der Einstellung des Sitzlehne zurück, um zu prüfen, ob sie eingerastet ist. Wenn dies nicht der Fall ist, besteht bei einem Unfall oder einem plötzlichen Bremsmanöver Verletzungsgefahr.
- Klappen Sie die Sitzlehne während der Fahrt nicht um. Sonst liegt der Schultergurt des Sicherheitsgurtes nicht richtig am Körper an. Dies kann dazu führen, dass Sie und Ihre Mitfahrer bei einem Unfall gegen den Gurt prallen und sich schwere Verletzungen am Hals oder anderen Körperteilen zuziehen, oder dass Sie und Ihr Mitfahrer unter dem Beckengurt hindurchrutschen, was andere schwere Verletzungen zur Folge haben könnte.
- Passen Sie den Sitz nicht an, während sich das Fahrzeug bewegt, da unvorhergesehene Bewegungen des Sitzes dazu führen können, dass Sie die

WARNUNG

Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Fahren Sie erst los, wenn alle Passagiere ordnungsgemäß sitzen.

ERINNERUNG

- Legen Sie den Sicherheitsgurt erst an, nachdem Sie den Sitz eingestellt haben.
- Achten Sie beim Einstellen des Sitzes darauf, dass der Sitz weder gegen Passagiere noch Gepäck stößt.

Verstellen der Vordersitze

Vordersitze – Elektrische Verstellung

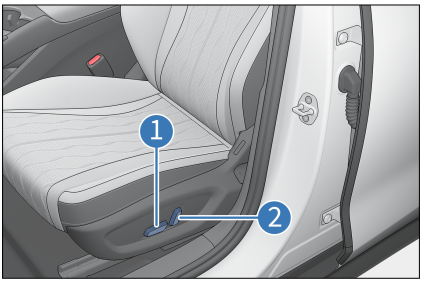
Die elektrische Einstellung des Vordersitzes umfasst die Einstellung des Abstands nach vorne und hinten, der Sitzpolsterhöhe und des Rückenlehnenwinkels. Je nach den Funktionen, mit denen das jeweilige Fahrzeug ausgestattet ist, sind die folgenden Anpassungsmethoden verfügbar.

① Sitzpositionseinstellungsschalter

- Bewegen Sie diesen Schalter nach vorn oder hinten, um den Sitz nach vorn oder hinten zu bewegen.
- Hinteres Ende des Schalters anheben oder niederdrücken, um Sitzkissenhöhe zu verstellen.

② Schalter zur Verstellung des Winkels der Sitzrückenlehne

- Bewegen Sie den Schalter für die Einstellung des Rückenlehnenwinkels nach vorne oder hinten, um den Rückenlehnenwinkel einzustellen.



ERINNERUNG

- Bei Loslassen des Schalters bleibt der Sitz in der erreichten Position. Legen Sie keine Gegenstände unter den Sitz, da dies die Funktion des Sitzes beeinträchtigen könnte.
- Bewegen Sie die Sitze nicht zu weit nach vorne, damit Sie nicht das Dach oder die Sonnenblende berühren.

Speichersystem*

Position des Speicherschalters

Die Memory-Systemsteuerung befindet sich im Multimedia-System mit zwei Speicherplätzen "1" und "2".

Einstellungsfunktion

- Bedingungen für Speichereinstellungen
  - Das Fahrzeug ist eingeschaltet with no vehicle speed.
  - Fahrersitz und Außenspiegel wurden auf die gewünschten Positionen eingestellt.
  - No operation is made on the fahrersitz, außenspiegel.

Speichereinstellverfahren

- Speicherfunktion Einstellung in "OK" gear
  - Drücken Sie im Sitzmemory-Menü des Multimedia-Bildschirms länger eine der Memory-Tasten "1" oder "2", um Sitz- und Außenspiegelpositionen zu speichern – die Memory-Einstellung ist damit abgeschlossen.
  - Kurzes Drücken einer der Memory-Tasten "1" oder "2" im Sitzmemory-Menü des Multimedia-Bildschirms führt zur Memory-Aktivierung von Sitz und Außenspiegel.

ERINNERUNG

- Wenn die Positionstaste des Speicherschalters bereits eingestellt wurde, wird die eingestellte Position überschrieben.

Speicher-Aufweckfunktion

Speicherfunktion Einstellung in "OK" gear

- Bei "P"-Gang und erfüllten Bedingungen kurzes Drücken einer Memory-Taste führt zur Ausführung des Memory-Aufweckvorgangs für Fahrersitz und Außenspiegel.
  - Das Fahrzeug befindet sich nicht im Diebstahlsicherungsmodus.
  - No geschwindigkeit.
  - Die Speicherschaltersignale sind gültig.
  - No operation is made on the fahrersitz, außenspiegel.

Heizungs- und Belüftungssystem*

- The Heizung and belüftung system is controlled to be turned on and off through the multimedia → klimaanlage → belüftung and Heizung - operation schlüssel.
- In der „Dropdown-Leiste “ der Multimedia-Startseite kann auf die Einstellungstaste für die Sitzheizung und -belüftung zugegriffen werden.

Anpassen des Heizsystems

- Sitzheizung: Um den Betriebsmodus des Heizkissens zu steuern, kann der Benutzer den Heizungsschalter auf dem Infotainment-Touchscreen betätigen. Die Heizfunktion beinhaltet gear 1, gear 2, and gear 3.
  - Die Lüftungs- und Heizungsanzeige ist nach jedem Einschalten standardmäßig ausgeschaltet.
  - Betätigen Sie den Schalter – die Sitzheizung schaltet zwischen erster, zweiter und dritter Stufe.
  - Drücken Sie die Position OFF (AUS), um die Heizungsfunktion auszuschalten.

Belüftung system regulation

- Sitzbelüftung: Der Nutzer kann die Lüfterstufe über den Sitzbelüftungsschalter regeln. Die Sitzbelüftung ist in die Stufen 1, 2 und 3 unterteilt.
  - Die Heizungsanzeige ist nach jedem Einschalten standardmäßig ausgeschaltet.
  - Betätigen Sie den Schalter – die Sitzbelüftung schaltet zwischen erster, zweiter und dritter Stufe.
  - Press the OFF position to turn off the belüftung funktion.

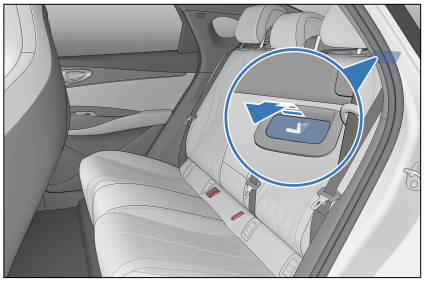
Die Funktionen Belüftung und Heizung können nicht gleichzeitig eingeschaltet werden

- Press the belüftung Schalter to start the belüftung fan. Bei Betätigung des Heizschalters stoppt der Lüfter und die Heizung beginnt zu arbeiten.

- Betätigen Sie den Heizschalter, um die Heizung zu starten. Bei Betätigung des Lüftungsschalters stoppt die Heizung und der Lüfter beginnt zu arbeiten.

Verstellen der Rücksitze

Klapp-Entsperrgriff an der Sitzlehne hochziehen, um die Rücksitzlehne umzuklappen.



VORSICHT

- Bitte klappen Sie die Rücksitze mit mäßiger Geschwindigkeit um oder aus. Vermeiden Sie ein schnelles Absenken oder Hochziehen der Rückenlehnen, um Schäden oder Funktionsstörungen an den Rücksitzen und den Sicherheitsgurten zu vermeiden.
- Beim Umklappen/Rückstellen der Rücksitze Sicherheitsgurte freilegen, um Quetschungen zwischen Sitzen und Seitenteilen zu vermeiden.

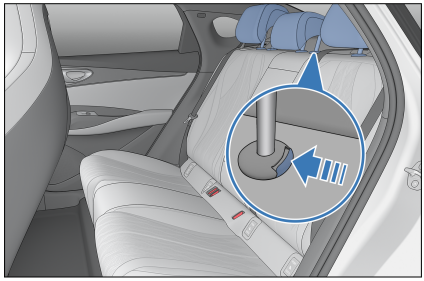
Einstellen der Kopfstützen

Kopfstützen anheben

Kopfstütze in Richtung der Stützen nach oben ziehen, bei Erreichen der gewünschten Position nach hörbarem "Klick" loslassen.

Absenken der Kopfstütze

Drücken Sie die Kopfstützen-Höhenverstell-Taste, senken Sie die Kopfstütze auf die gewünschte Position, lassen Sie die Taste los, ziehen Sie die Kopfstütze leicht nach oben und lassen Sie sie nach hörbarem "Klick" los.



Kopfstützen demontieren

Press the headrest höhe verstellknopf to herausziehen the headrest, and then freigabe this taste.

Kopfstützen montieren

Setzen Sie die Kopfstützenstifte mit der Nut nach vorne in die Buchse ein. Drücken Sie die Kopfstützen-Höhenverstell-Taste, senken Sie die Kopfstütze auf die gewünschte Position, lassen Sie die Taste los, ziehen Sie die Kopfstütze leicht nach oben und lassen Sie sie nach hörbarem "Klick" los.

ERINNERUNG

- Zur Vermeidung von Nacken-/Kopfverletzungen die Kopfstütze so ausrichten, dass ihre Mitte mit der Ohroberkante abschließt.
- Nach dem Einstellen der Kopfstütze drücken Sie diese nach unten, um zu bestätigen, dass sie verriegelt ist.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht ohne Kopfstützen.

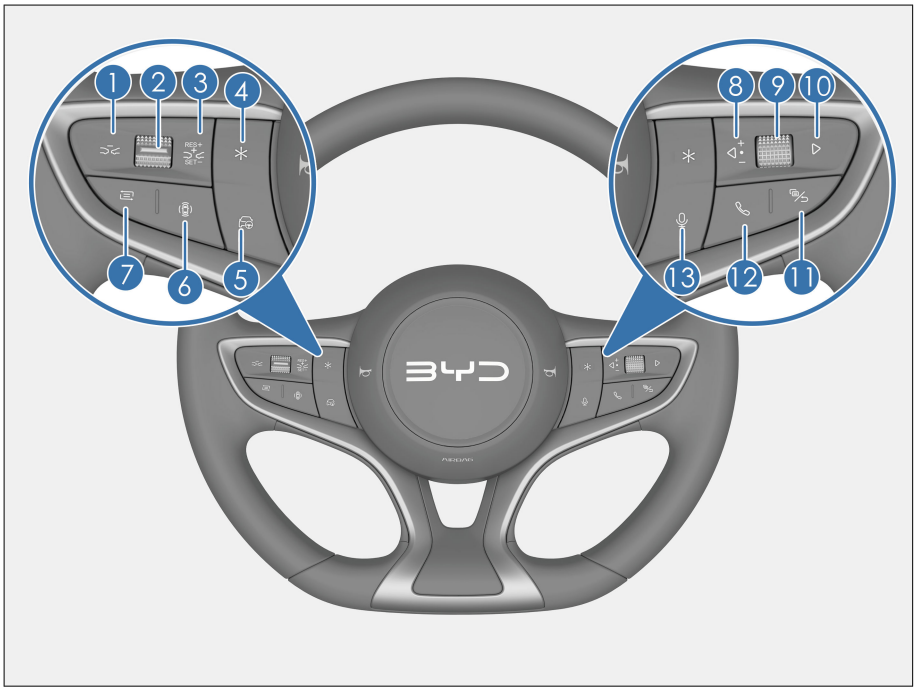
ERINNERUNG

- An dem Kopfstützenhebel dürfen keine Gegenstände angebracht werden.

Lenkrad

Lenkrad

Lenkradschaltergruppe



1	Entfernung-
2	Hebel
3	Entfernung +
4	Anpassen der Tasten
5	Fahrassistenztaste*
6	Rundumsicht-Überwachungssystem (AVM)*
7	Fahrinformationen
8	Drücken Sie auf die linke Taste
9	Scroll-Taste
10	Drücken Sie auf die rechte Taste
11	Kombiinstrument-Menü/ Rücksetztaste
12	Telefontaste
13	Spracherkennung

Linke Tasten*

Entfernung-

- Reduziert den Abstand von vorausfahrenden Fahrzeug um eine Einheit, wenn die ACC-Funktion

aktiviert ist. Es sind insgesamt vier Einheiten verfügbar.

Hebel

- Zurücksetzen /+: Aktiviert das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem (ACC) und verwendet die vorherigen Systemeinstellungen.
- Einstellung /-: Setzt die aktuelle Geschwindigkeit auf die Zielgeschwindigkeit.

Entfernung +

- Stellen Sie in der Funktion für die Cruise-Verfolgung den Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein und fügen Sie eine Stufe hinzu, sodass Sie insgesamt vier Stufen erhalten.

Anpassen der Tasten

- Wenn die benutzerdefinierte Taste nicht angepasst wurde, drücken Sie auf diese Taste, um die Standardfunktion zu aktivieren: Rotation des Multimedia-Touchscreens. Halten Sie diese Taste gedrückt, um die Anpassungsoberfläche anzuzeigen. Zu den Anpassungsfunktionen gehören die Rotation des Multimedia-Bildschirms, die Möglichkeit zum Fotografieren des Fahrtenschreibers* und eine Sperrfunktion*. Wenn die Anpassungstaste für eine bestimmte Funktion eingestellt wurde, drücken Sie kurz auf sie, um die Funktion zu aktivieren. Halten Sie die Taste gedrückt, um die Anpassungsoberfläche aufzurufen und eine neue Anpassung festzulegen oder die Anpassung zurückzunehmen.

Taste für intelligentes Fahren*

- Schaltet das ACC-System ein oder aus.

Panoramaansicht

- Drücken Sie auf diese Taste, um die Panoramaansicht im Panoramamodus auszuschalten und die Panoramaansicht im Nicht-Panoramamodus einzuschalten.

Fahrinformationen

- Kurz drücken, um die Fahrinformationsoberfläche zyklisch umzuschalten; lange drücken, um die relevanten Fahrinformationen zu löschen.

Rechte Tasten

Scroll-Taste

- So passen Sie die Multimedia-Lautstärke im Menümodus ohne Kombiinstrument an:
  - Nach unten rollen: Erhöhen der Lautstärke in einem Schritt bis zur maximalen Lautstärke.
  - Nach unten rollen: Verringern der Lautstärke in einem Schritt bis zur minimalen Lautstärke.
  - Nach unten rollen: Stummschaltungsfunktion.
- Im Kombiinstrument-Menümodus:
  - Nach unten rollen: Auswahl der sekundären/tertiären Menüpunkte nach oben.
  - Nach unten rollen: Auswahl der sekundären/tertiären Menüpunkte nach unten.
  - Nach unten rollen: Aufruf des Menüs neben der aktuellen Option oder Bestätigen der aktuellen Einstellung.

CAUTION

- The infotainment system is muted once the instrument cluster is set to the menu mode. To adjust infotainment system volume, exit the instrument cluster menu mode first.

Links-/Rechts-Tasten

- Im Radio-Modus:
  - Betätigen Sie ◁ , um den vorherigen Radiosender auszuwählen.
  - Betätigen Sie ▷ , um den vorherigen Radiosender auszuwählen.
- In einer USB/Bluetooth Music/ Drittpartei-App und anderen Modi:
  - Betätigen Sie ◁ , um den vorherigen Titel abzuspielen (Titelnummer -1).
  - Betätigen Sie ◁ , um den vorherigen Eintrag in der Bluetooth-Anrufverlauf- und Kontakt-Oberfläche auszuwählen.
  - Betätigen Sie ▷ , um den nächsten Titel abzuspielen (Titelnummer +1).
  - Betätigen Sie ▷ , um den nächsten Eintrag in der Bluetooth-Anrufverlauf- und Kontakt-Oberfläche auszuwählen.
- Im Kombiinstrument-Menümodus:
  - Betätigen Sie ◁ , um zum linken Menü und seinen Untermenüs zu wechseln.
  - Betätigen Sie ▷ , um zum rechten Menü und seinen Untermenüs zu wechseln.

Telefontaste

- Betätigen Sie diese Taste, um einen Anruf zu tätigen/anzunehmen. (Nach der Betätigung dieser Taste wird das Multimediasystem stummgeschaltet.)
- Wenn das System mit einer nicht mit Bluetooth verbundenen Schnittstelle arbeitet und Bluetooth nicht gekoppelt ist, drücken Sie auf diese Taste, damit das System zur Schnittstelle „Bluetooth verbunden “ wechselt. Wenn eine Bluetooth-Verbindung besteht, drücken Sie auf diese Taste, damit das System zur Haupt-Wähloberfläche wechselt.
- Wenn auf der Wähloberfläche eine Nummer eingegeben oder ein Eintrag aus dem Anrufverlauf oder den Kontakten ausgewählt wird, drücken Sie auf diese Taste, um mit dem Wählen zu beginnen.
- Wenn Sie sich auf der Haupt-Wähloberfläche befinden, eine Bluetooth-Verbindung hergestellt ist und keine Nummer eingegeben wurde, drücken Sie auf diese Taste, damit das System direkt zur Oberfläche für ausgehende Anrufe unter der Oberfläche „Anrufverlauf “ wechselt. Drücken Sie erneut auf die Taste, damit das System automatisch den ersten Eintrag in der Oberfläche für ausgehende Anrufe anruft.

Spracherkennung

- Betätigen Sie diese Taste, um den Multimedia-Touchscreen zur Spracherkennungsoberfläche umzuschalten und die Sprachfunktion zu aktivieren.
- Betätigen Sie diese Taste erneut, um den Sprachbefehl erneut einzugeben.

Kombiinstrument-Menü/Rücksetztaste

- Betätigen Sie diese Taste, wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menü-Modus befindet, um das Menü auf dem Kombiinstrument anzuzeigen.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet, drücken Sie auf diese Taste, um zum übergeordneten Bildschirm zurückzukehren oder das Menü zu verlassen, wenn kein übergeordneter Bildschirm vorhanden ist.
- Betätigen Sie diese Schaltfläche auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm, um den Anruf zu beenden.

Hupe

- Drücken Sie auf das Feld, um die Hupe zu betätigen.

VORSICHT

- Vermeiden Sie es, zu lange zu hupen, da die Hupe sonst beschädigt werden kann.

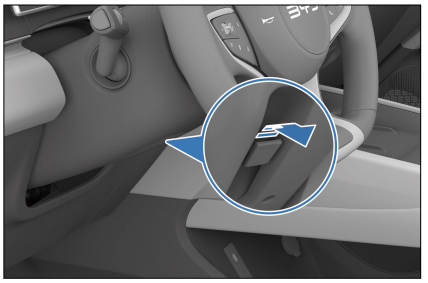
ERINNERUNG

- Beachten Sie die Verkehrsregeln und benutzen Sie die Hupe ordnungsgemäß.

Einstellen des Lenkrads

Manuelles Einstellen des Lenkrads*

- Halten Sie beim Verstellens des Lenkradwinkels oder der axialen Position das Lenkrad und führen Sie folgende Schritte aus:
  - Drücken Sie den Lenkrad-Verstellhebel nach unten, neigen Sie das Lenkrad auf die gewünschte Position und bringen Sie den Hebel zurück in die Verriegelungsposition.



REMINDER

- Never adjust the steering wheel while driving, as this is under risk of impaired vehicle control, which can lead to accidents.
- After adjusting the steering wheel, move it up and down to verify that it is securely locked.

Elektrisch unterstützte Lenkmoduseinstellungen

- Das Gefühl für die Lenkunterstützung unterscheidet sich von Fahrer zu Fahrer. Unterschiedliche Benutzer bewerten das Gefühl unterschiedlich und haben unterschiedliche Ansprüche an das Gefühl.
- Choose Comfort/Sport lenkmodus by going to the multimedia-touchscreen → Fahrzeug → Fahren Steuerung → Steering Assist Modus.

REMINDER

- When the vehicle is running at a high speed, if the steering wheel feels light, set the steering assist mode to "Sports" mode.

Lenkradheizfunktion*

Lenkradheizung wird folgendermaßen aktiviert:

1. Rufen Sie die Oberfläche „Multimedia → ventilation heating “ (Multimedia → Belüftung/Heizung) auf, um die Lenkradheizung ein- oder auszuschalten.
2. Rufen Sie das praktische Pulldown-Menü auf, und klicken Sie auf das Lüftungs- und Heizungssymbol, um die Einstellungsoberfläche aufzurufen.
3. Sprachsteuerung: Aktivieren Sie die Sprachsteuerung, um die

Lenkradheizung ein- oder auszuschalten.

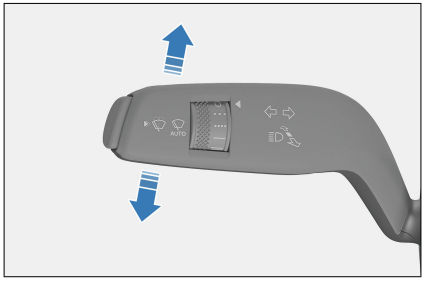
Scheibenwischer

Scheibenwischerschalter

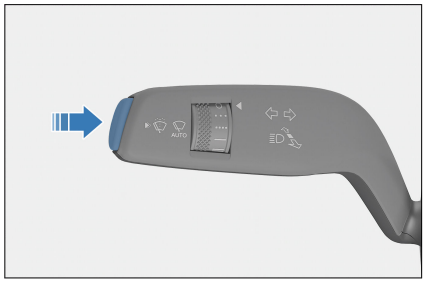
Scheibenwischer vorn und Scheibenwaschanlage

Automatische Scheibenwischer/ Intervall

- Der Bedienhebel dient zur Steuerung von Scheibenwischer und -waschanlage und verfügt über fünf Positionen:
  - : Automatik-/Intervallwischer Gang 2
  - : Automatik-/Intervallwischer Gang 1
  - : LO-Pegel
  - : Hochgeschwindigkeits-Wischermodus
  - 0 : Frontwischer aus
- Wenn Sie den Gang einlegen müssen, können Sie hoch- oder herunterrollen.
- In den Modi Hohe und Niedrige Geschwindigkeit läuft der Scheibenwischer kontinuierlich.



- Um den Scheibenwischer im Spot-Modus zu betreiben, drücken Sie die Taste am Ende des Bedienhebels in die erste Gangposition. Der Scheibenwischer wischt das Wasser dann mit niedriger Geschwindigkeit ab, bis die Taste losgelassen wird.



- Wenn der automatische Wischerschalter auf dem Touchscreen über Einstellungen → Fahrzeug → Komfortables Fahren eingeschaltet wird, wischt der Wischer einmal, wechselt dann in den automatischen Wischergang und arbeitet automatisch je nach Niederschlag.
- Drehen Sie im automatischen Wischergetriebe den Wischerschalterknopf, um das automatische Wischergetriebe einzustellen.

WARNING

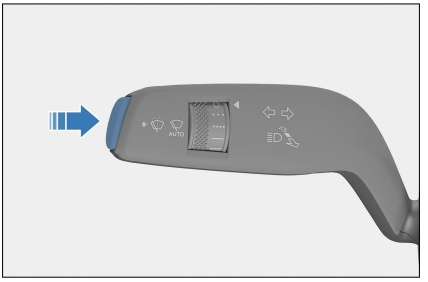
- When the power gear is in the "ON/OK" gear, turn the wiper to the automatic gear. With the ignition on, touching the glass on the top of the sensor by hand or wiping it with a cloth can cause the wiper to work and thus lead to an accident.
- Turn off the automatic mode of wiper during the vehicle washing process, in dry seasons or in rainless weather to prevent inadvertent wiper operation.

⚠ VORSICHT

- Wenn der Scheibenwischer wegen Schnee oder aus anderen Gründen plötzlich anhält, schalten Sie ihn aus und parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Entfernen Sie den Schnee oder die anderen Hindernisse, damit der Scheibenwischer wieder korrekt funktionieren kann.
- Aufgrund der unterschiedlichen Formen von Schneeflocken kann es vorkommen, dass der Sensor den Niederschlag nicht korrekt erkennt, selbst wenn die Schneeflocken ihn berühren. Dies führt dazu, dass der Scheibenwischer nicht richtig funktioniert. Wenn der Schnee schmilzt, kann es vorkommen, dass der Scheibenwischer automatisch wischt.

Scheibenwischer vorn

- Bewegen Sie beim Reinigen der Windschutzscheibe den Knopf am Ende des Bedienhebels in die zweite Gangposition; die Scheibenwaschanlage sprüht kontinuierlich Wasser und dann beginnt der Scheibenwischer zu arbeiten.
- Wenn der Hebel losgelassen oder länger als 10 Sekunden gedrückt gehalten wird, stoppt der Waschstrahl und die Scheibenwischer werden nach 1 bis 2 Zyklen angehalten.



⚠ VORSICHT

- Überprüfen Sie das Wischerblatt regelmäßig, um den Schmutz darauf zu entfernen.
- Wird der Scheibenwischer eingeschaltet, sobald es regnet, reinigt das mit Sand und Staub vermischte Regenwasser die Windschutzscheibe nicht, sondern führt sofort zu einer verschwommenen Sicht und beeinträchtigt so die Fahrsicherheit.
- Verwenden Sie Reinigungsmittel für Glas. Die Verwendung von Wasser oder anderen Reinigungsmitteln kann den Scheibenwischermotor beschädigen.

Austauschen der Wischer

Prüfen Sie den Zustand der Wischerblätter mindestens einmal alle 6 Monate. Vergewissern Sie sich, dass das Gummi der Wischerblätter nicht rissig oder verhärtet ist. Wenn eines dieser Probleme festgestellt wird, sollten die Wischerblätter ausgetauscht werden. Andernfalls kann es zu Schäden an der Windschutzscheibe oder einer unvollständigen Reinigung der Windschutzscheibe kommen.

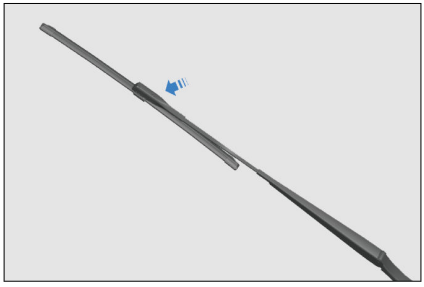
CAUTION

- Do not open the hood when the wiper arm is pulled up; otherwise, the hood and the wiper arm may be damaged.

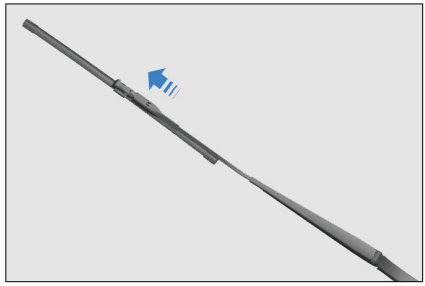
Austauschen der Wischerblätter

Der Nutzer kann zu Multimediasystem ⚙ → Fahrzeugdiagnose → Wartung navigieren, um die Wischer-Wartungsfunktion zu aktivieren. Nachdem die Funktion aktiviert wurde, fährt der Wischer in eine hohe Position und hält dann an, um die Wartung und den Austausch des Wischers zu erleichtern. Nach der Wartung kehrt der Wischer in die Rückstellposition zurück, nachdem die Wischerwartungsfunktion deaktiviert wurde.

1. Ziehen Sie den Wischerarm auf der Fahrerseite und dann den Wischer auf der Beifahrerseite nach oben.
2. Drücken Sie auf die Wischerblattverriegelungstaste.



3. Halten Sie den Wischerblattclip fest und nehmen Sie das Wischerblatt in der Richtung heraus, die in der Abbildung gezeigt wird.
4. Gehen Sie beim Einsetzen eines neuen Wischerblattes in umgekehrter Reihenfolge wie beim Ausbau vor.



VORSICHT

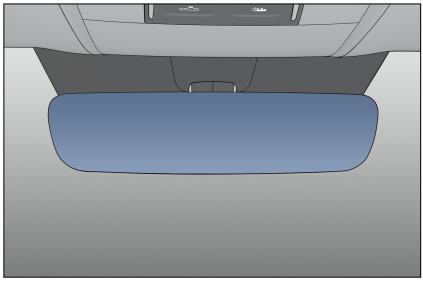
- Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn die Wischerarme hochgezogen sind.
- Senken Sie die Scheibenwischer langsam ab und vermeiden Sie einen direkten Aufprall auf die Windschutzscheibe.
- Biegen Sie das Wischerblatt nicht und blockieren Sie es nicht, wenn der Wischer in Betrieb ist.

Rückspiegel

Innenrückspiegel

Automatischer Abblendschutz für den Innenrückspiegel*

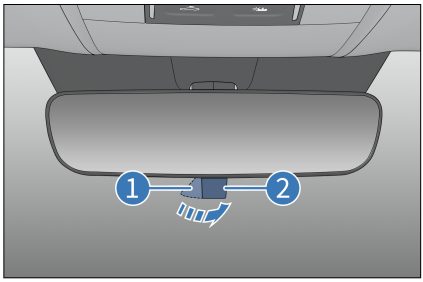
Der automatische Abblendschutz für den Innenrückspiegel verfügt über eine elektronische Abblendfunktion. Diese passt die Linsenfarbe des Spiegels automatisch an die Umgebung an, um Störungen im Sichtfeld des Fahrers durch von hinten einfallendes Licht zu reduzieren.



Manueller Abblendschutz für den Innenrückspiegel

Der manuelle Abblendschutz für den Innenrückspiegel verfügt über einen Normalmodus und einen Abblendschutzmodus:

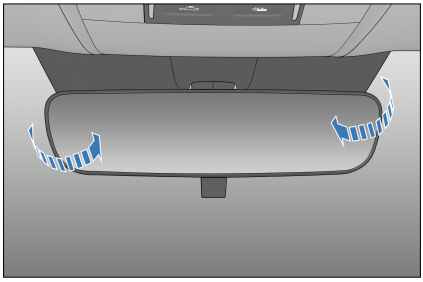
- Normalmodus – drehen Sie den Steuerhebel nach ①, um das klarste Spiegelbild zu erhalten.



- Abblendschutzmodus – stellen Sie den Bedienhebel in eine Position, in der die Störungen durch Scheinwerfer von hinten bei Nacht wirksam reduziert werden können. Bedenken Sie, dass die Bildschärfe im Rückspiegel abnimmt, wenn die Blendung reduziert wird.

Manuelle Einstellung des Innenrückspiegels

Bewegen Sie den Innenrückspiegel nach oben oder unten, links oder rechts in eine geeignete Position.



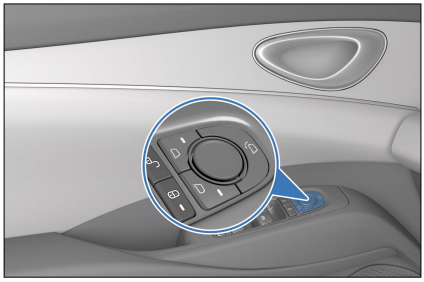
WARNUNG

- Einstellung des Innenrückspiegels vor Fahrtantritt. Do not einstellen the rückspiegel innen while driving. Dies kann Sie ablenken und zu Unfällen führen.
- Keine schweren Gegenstände am Innenspiegel befestigen sowie nicht stark rütteln oder ziehen.
- Bei klemmendem Innenspiegel nicht gewaltsam von Hand einstellen – Ablösungsgefahr.

Außenspiegel

Über den Außenspiegelschalter kann der Fahrer den Außenspiegel so einstellen, dass nur die Seite des Fahrzeugs im Rückspiegel sichtbar ist.

- Auswahlschalter: Zur Auswahl des zu verstellenden Seitenspiegels.
  - : Linker Außenspiegel
  - : Rechter Außenspiegel

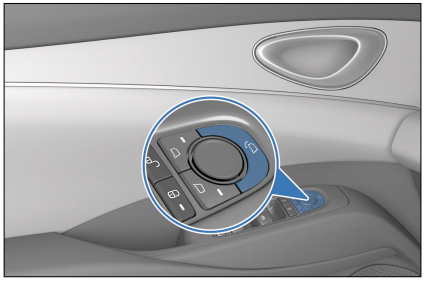


- Einstellschalter – zum Einstellen der Seitenspiegellinse. Drücken Sie auf die Taste, die die gewünschte Richtung anzeigt.

Klappbare Seitenspiegel

Taste zum Klappen der elektrischen Seitenspiegel

- Betätigen Sie die Taste , um den Außenspiegel einzuklappen, und erneut, um ihn wieder auszuklappen.
- Bei aktivierter Diebstahlsicherung klappen die Außenspiegel automatisch ein; bei Deaktivierung entfalten sie sich automatisch.



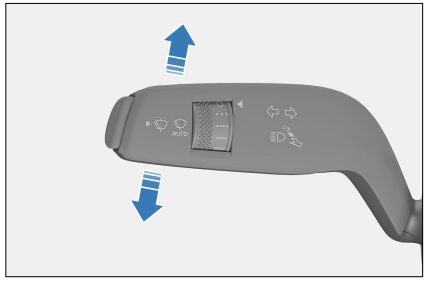
Schalter

Lichtschalter

Die Schalter für die automatische Beleuchtung, die kleine Beleuchtung, das Abblendlicht und die Nebelschlussleuchte sind im Kombiinstrument integriert. See the Kombiinstrument ***auf Seite 46*** for details.

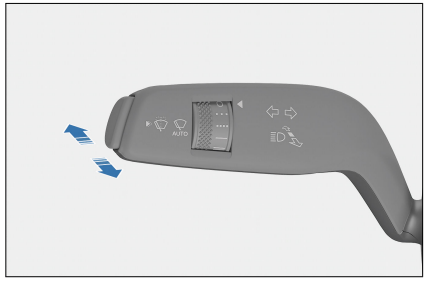
Blinker

Durch Bewegen des Lichthebels nach oben und unten schalten Sie den linken und rechten Blinker ein und aus, durch Bewegen nach oben schalten Sie den rechten Blinker ein und durch Bewegen nach unten schalten Sie den linken Blinker ein.



Überhollicht und Fernlicht

Durch Umlegen des Lichthebels nach vorn und hinten schalten Sie das Überhollicht und das Fernlicht ein und aus, durch Umlegen nach vorn schalten Sie das Fernlicht ein und durch Umlegen nach hinten schalten Sie das Überhollicht ein.



ERINNERUNG

- Der 3-in-1-Sensor befindet sich am oberen Ende der Windschutzscheibe. Decken Sie den Sensor nicht ab und spritzen Sie keine Flüssigkeit darauf.

Auto-Aus

- Bedingungen zum Aktivieren der Auto-Aus-Funktion: Diese Funktion wird aktiviert, wenn die Stromversorgung vom Zustand „Start “ in den Zustand „Stopp “ geschaltet wird.
- Wird die Fahrertür nach Aktivierung der Licht-Aus-Automatik geschlossen, schaltet die Licht-Aus-Automatik nach 10 Sek. die eingeschalteten Scheinwerfer, Kleinleuchten, Nebelschlussleuchten und Fernlichter automatisch aus.
- Ist die Fahrertür nach Aktivierung der Licht-Aus-Automatik geöffnet, schaltet die Licht-Aus-Automatik nach 10 Minuten die eingeschalteten Scheinwerfer, Kleinleuchten, Nebelschlussleuchten und Fernlichter automatisch aus.
- Wenn der Lichtmodus nach der automatischen Abschaltung geändert wird, wird das Licht entsprechend dem neuen Status eingeschaltet. Wenn danach die Bedingungen zum Aktivieren der Auto-Aus-Funktion erfüllt sind, wird die Auto-Aus-Funktion erneut aktiviert.
- Deaktivieren der Auto-Aus-Funktion: Nachdem das Fahrzeug eingeschaltet wurde, ist die Auto-Aus-Funktion deaktiviert und der Lichtknopf kann normal bedient werden.
- Die automatische Lichtausschaltfunktion lässt die Lampe erlöschen. Nach dem Eintritt in den Diebstahlschutzstatus wird die erloschene Lampe automatisch wieder eingeschaltet. Wenn die Fahrertür nicht geöffnet ist, schaltet die automatische Licht-Aus-Funktion das Licht nach 10 Sekunden wieder aus. Wird die Tür geöffnet, schaltet die Auto-Aus-Funktion die Beleuchtung nach 10 Min. aus.

Beleuchtungsverzögerungsfunktion

- Follow Me Home:
  - Der Benutzer kann über Einstellungen → Licht → Innenbeleuchtung zur Einstellungsoberfläche „Scheinwerfer nach Verlassen “ gehen, um die Zeit für die „Follow Me Home “-Funktion einzustellen. Die Standardzeiteinstellung ist 10 Sek. Wenn der Benutzer in die Position „AUS “ schaltet und das Fahrzeug verlässt, leuchtet die entsprechende Leuchte 10 Sekunden lang (oder für die von Ihnen eingestellte Zeit) weiter.
- Follow Me Home:
  - Der Benutzer kann über Einstellungen auf dem Multimedia-Touchscreen → Licht → Innenbeleuchtung zur Einstellungsoberfläche „Scheinwerfer vor dem Einsteigen “ wechseln, um die Zeit für die „Follow Me Home “-Funktion einzustellen. Die Standardzeiteinstellung ist 10 Sek. Wenn der Benutzer das Fahrzeug entriegelt und sich dem Fahrzeug nähert, leuchten die entsprechenden Lampen für 10 Sekunden (oder für die von Ihnen eingestellte Zeit).

Schaltergruppe an der Fahrertür

- Über die Schalter an jeder Tür können die Fenster bedient werden.

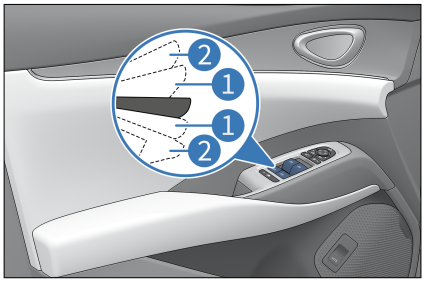
- Die Stromversorgung des Fahrzeugs ist eingeschaltet oder die Ausschaltverzögerungsgrenze wird nicht überschritten, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs ausgeschaltet ist.

Elektrischer Fensterschalter

- Bei ordnungsgemäßer Stromversorgung des Fahrzeugs kann die Fensterhebersteuerung auf jeder Seite mit dem Fensterheberschalter gesteuert werden. Wenn das gesamte Fahrzeug ausgeschaltet ist und sich in der Position „AUS “ befindet, kann das elektrische Fenster nicht angehoben/abgesenkt werden.

Steuerschalter des Fahrerfensters

Der Fensterheberschalter verfügt über zwei Gänge, wie in Abbildung ① und ② dargestellt.



Manuelles Rollen

- Drücken Sie den Fensterheberschalter in die Modusposition ① und halten Sie ihn dort (bei Fahrzeugen ohne Einklemmschutzfunktion drücken und halten Sie den Fensterheberschalter direkt), um das Fenster herunterzulassen. Durch Loslassen des Schalters kann das Herunterlassen des Fensters sofort angehalten werden. Öffnen Sie den Fensterheberschalter in die Modusposition ① und halten Sie ihn dort (bei Fahrzeugen ohne Einklemmschutzfunktion öffnen und halten Sie den Fensterheberschalter direkt), um das Fenster hochzufahren. Durch Loslassen des Schalters kann das Hochfahren des Fensters sofort angehalten werden.

Automatisches Heben

- Drücken Sie den Fensterheberschalter in die Modusposition ② und lassen Sie ihn los, um das Fenster automatisch abzusenken. Ziehen Sie den Fensterheberschalter in die Modusposition ② und lassen Sie ihn los, um das Fenster automatisch anzuheben.

Klemmschutz-Funktion

- Wenn das Fenster beim Hochfahren durch eine Person oder einen Gegenstand blockiert wird, wird es angehalten und heruntergefahren, damit die Blockierung beseitigt werden kann.

ERINNERUNG

- Aktivieren Sie den Einklemmschutz nicht absichtlich, indem Sie ein Körperteil in das Fenster halten.
- Die Einklemmschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein Gegenstand im fast vollständig geschlossenen Fenster eingeklemmt wird.
- Fenster mit Einklemmschutzfunktion können auch per „Smart Voice Assistant “* geöffnet und geschlossen werden.

Ausfall der dynamischen Fensterhebefunktion oder der Einklemmschutzfunktion

- Wenn das Fenster automatisch hochfährt und die Einklemmschutzfunktion ausfällt,

können die folgenden Methoden angewendet werden, um diese Funktion wiederherzustellen.

- Ziehen Sie den Fensterheberschalter hoch, um die Fensterscheibe in die obere Position zu heben und halten Sie ihn dort etwa zwei Sekunden lang. Drücken Sie dann darauf, um die Fensterscheibe nach unten abzusenken und halten Sie den Schalter dort etwa zwei Sekunden lang. Die automatische Hebe- und Einklemmschutzfunktion kann wiederhergestellt werden.

Verzögerungsfunktion

- Wenn nach dem Ausschalten die Vordertür nicht geöffnet wird, verfügt der Fensterheberschalter der vier Türen über eine 10-minütige Verzögerung der Hebefunktion und kann den Fensterheberbetrieb weiterführen. Wenn während dieser Zeit die Vordertür geöffnet und die Verzögerungsfunktion aufgehoben wird, kann die Fenstersteuerung für vier Türen das Fenster nicht mehr hoch- und herunterfahren.

WARNUNG

- Halten Sie beim Schließen des elektrischen Fensterhebers Ihre Hände nicht über die Fensterscheibe, um ein Einklemmen der Hände und damit schwerste Verletzungen zu vermeiden.

Zentrales Türschlosssystem

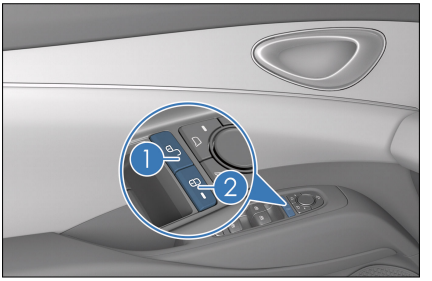
Die vordere linke Tür ist mit Tasten ausgestattet. Diese beiden Schalter ver- oder entriegeln alle Türen.

① Entriegelung

Durch Betätigen der Taste „Zentralverriegelung “ werden die vier Türschlösser gleichzeitig entriegelt.

② Verriegelung

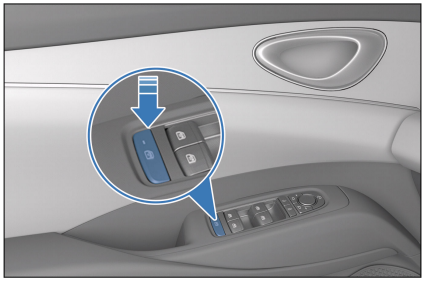
Durch Betätigen der Taste „Zentralentriegelung “ werden die vier Türschlösser gleichzeitig entriegelt.



Fensterverriegelungstaste

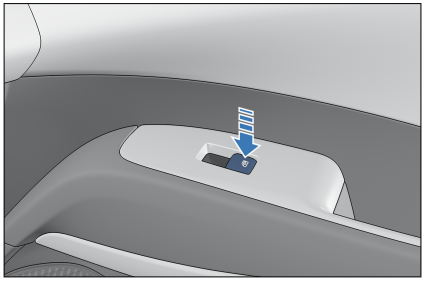
Fensterverriegelungstaste – Elektrische Fensterheberschalter

- Drücken Sie den Fensterverriegelungsschalter. Zum Öffnen/Schließen der vier Fenster können nur die Schalter auf der Fahrerseite verwendet werden, die Fensterschalter in der hinteren Reihe sind deaktiviert.
- Erneutes Drücken der linken Fenstersperrtaste löscht die Kontrollleuchte und stellt die Fensterbedienfunktion aller Insassen wieder her.
- Die Bedienung der rechten Fensterverriegelungstaste erfolgt auf die gleiche Weise wie beim linken Fenster.



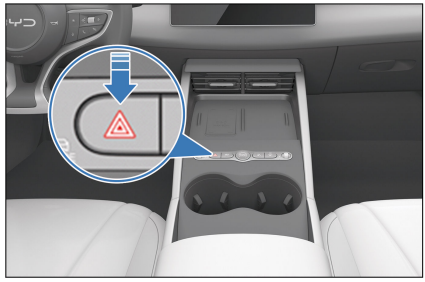
Fenstersteuerungsschalter Beifahrerseite

Bei eingeschalteter Fahrzeugstromversorgung können Fensterschalter der rechten Vorder-/Hintertüren entsprechende Fenster separat schließen.



Gefahrenwarnleuchte-Schalter

Betätigen Sie den Schalter ⚠ ,– alle Blinkleuchten blinken, die Blinkanzeige im Kombiinstrument blinkt synchron; erneutes Betätigen des Schalters ⚠ beendet das Blinken.



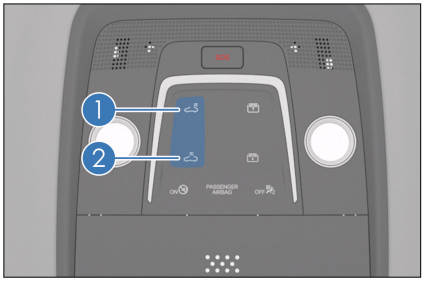
Schiebedach-Schalter*

Beim Betätigen des Schiebedachs muss sich die Fahrzeugstromversorgung im "ON"-Zustand oder innerhalb der "OFF"-Ausschaltverzögerung befinden.

Panoramadach*

Öffnen des Schiebedachs

- Drücken und halten Sie die Schiebedach-Öffnungstaste ① um das Schiebedach zu öffnen manually. Lassen Sie die Taste in der Mitte los, um das Schiebedach in der gewählten Position zu stoppen.
- Press the schiebedach öffnen taste ① and freigabe immediately to tilt the schiebedach for belüftung. Durch erneutes Drücken wird das Schiebedach automatisch bis zur Zweidrittelposition geöffnet. Betätigen Sie die Taste erneut, um das Schiebedach vollständig zu öffnen. Betätigen Sie Taste ① oder Taste ② während des Laufs, um das Schiebedach in der aktuellen Position anzuhalten.

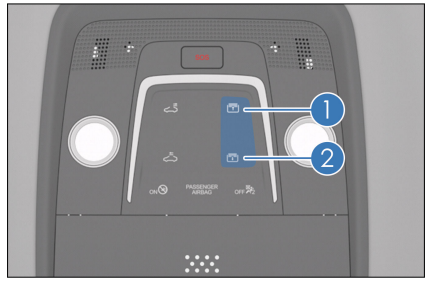


Schließen des Schiebedachs

- Press and hold the schiebedach schließen button②to manually schließen the schiebedach. Lassen Sie die Taste los, um das Schiebedach an seiner aktuellen Position anzuhalten.
- Bei Systeminitialisierung Schiebedach-Schließtaste ② kurz betätigen, um automatischen Schließvorgang auszulösen. Betätigen Sie Taste ① oder Taste ② während des Laufs, um das Schiebedach in der aktuellen Position anzuhalten.

Öffnen des Sonnenschutzes

- Press and hold the sonnenschutz öffnen taste ① to manually öffnen the sonnenblende:. Freigabe the taste to stop the sonnenschutz at its current position.
- Drücken Sie die Öffnungstaste ① der Sonnenblende kurz und lassen Sie sie sofort los, um die Sonnenblende automatisch zu öffnen. Betätigen Sie Taste ① oder Taste ② während des Laufs, um die Sonnenblende in der aktuellen Position anzuhalten.



Schließen des Sonnenschutzes

- Press and hold the sonnenschutz schließen taste ② to manually schließen the schiebedach. Freigabe the taste to stop the sonnenschutz at its current position.
- Bei Initialisierung der Sonnenblende Schließtaste ② kurz drücken, um automatischen Schließvorgang auszulösen. Betätigen Sie Taste ① oder Taste ② während des Laufs, um die Sonnenblende in der aktuellen Position anzuhalten.

ERINNERUNG

- Bei nicht vollständig geschlossenem Schiebedach bleibt die Sonnenblende stets hinter dieser Position.

Sonnenschutz-Verbindungsfunktion

- Durch die Verbindung wird der Sonnenschutz gleichzeitig mit dem geöffneten Schiebedach geöffnet.

Klemmschutz-Funktion

- Wenn das Schließen des Schiebedachs oder des Sonnenschutzes behindert wird, wird die Bewegung angehalten und das Schiebedach und der Sonnenschutz werden leicht zurückgezogen.

WARNING

- Keep clear of the sunroof when it is opening or closing, or severe injury may occur.
- Passengers must refrain from sticking hands or their heads out through the sunroof. Otherwise, severe injury or even death may occur.
- The driver shall ensure the riding safety of all passengers in the vehicle and prevent children and other passengers operating control switches such as window and sunroof switches in a wrong way.

VORSICHT

- Wenn Sie versuchen, das Schiebedach bei Außentemperaturen unter 0° zu öffnen, oder wenn dieses von Schnee oder Frost bedeckt ist, kann dies das Schiebedach oder seinen Motor beschädigen. Um Unfälle zu vermeiden, wird empfohlen, das Schiebedach nicht zu öffnen, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zu hoch ist (80 km/h). Häufiges Öffnen der Fenster bei hoher Geschwindigkeit kann leicht zu einer Verformung des Mechanismus und einer abnormen Funktion des Dachfensters führen.

Initialisierung

- Die Initialisierung wird wie folgt durchgeführt:

1. Drücken Sie auf den Schalter zum Schließen des Schiebedachs, um das Schiebedach bis zum Stopppunkt zu schließen.
2. Schließen Sie den Sonnenschutz bis zu dieser Position.
3. Operate the sonnenschutz to the fully öffnen position.
4. Öffnen Sie das Schiebedach vollständig.
5. Sonnenblende vollständig schließen.

VORSICHT

- Drücken Sie während des Initialisierungsvorgangs den Schließknopf des Schiebedachschalters lange und lassen Sie ihn erst los, wenn die Initialisierung abgeschlossen ist.
- Schiebedach und Sonnenschutz werden gleichzeitig initialisiert.

E-Call-Schalter*

①E-Call

E-Call ist die Abkürzung für „Emergency Call (Notruf) “. Wenn dieses Fahrzeug einen schweren Zusammenstoß erfährt oder in einen Notfall verwickelt wird, wird durch Drücken dieser Taste eine Verbindung zum Callcenter mit höchster Priorität hergestellt. Das Kundendienstpersonal erfasst wichtige Benutzer- und Fahrzeugdaten und hilft dem Benutzer, indem es bei Bedarf sofort einen Krankenwagen zum Unfallort schickt, um die Sicherheit des Benutzers zu gewährleisten.



- Bei Kurzdrücken der E-Call-Taste (<2 Sek.) erscheint Hinweis auf Multimedia-Touchscreen: "Press and hold the SOS taste for rettung im notfall".
- Bei Langdrücken (⩾2 Sek.) wird Notruf über Multimediasystem initiiert. To hang up, tap the taste on the multimedia-touchscreen.

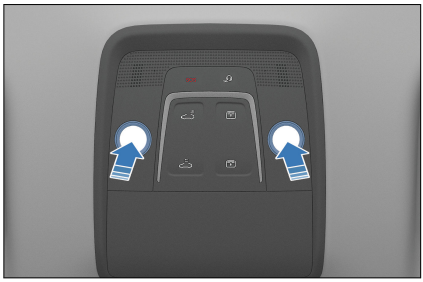
REMINDER

- In order to ensure passenger safety, as long as the E-Call button is pressed for more than 2s, a specialist from BYD emergency rescue center will call back the user telephone even if he/she hangs up, .
- When there is a serious accident, the system will automatically call the emergency rescue center. In case of emergency, an automatic E-Call is answered by default.

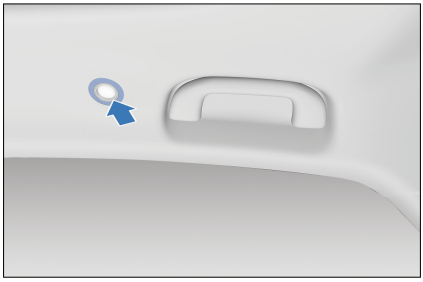
Innenbeleuchtungsschalter

Innenbeleuchtung vorn/Seite

Innenbeleuchtungsschalter



Innenbeleuchtungsschalter



Bei aktivierter "DOOR"-Funktion und nicht-"OFF"-Zustand schaltet Innenlicht bei Türöffnung zwischen Hell/Dunkel; bei "OFF"-Zustand erlischt es nach Verzögerung. Wenn während dieses Zeitraums andere Vorgänge stattfinden, beginnt die Zeitmessung erneut. (Der Benutzer kann die Statusleiste oben auf dem Multimedia-Touchscreen nach unten schieben, um die Schnellschnittstelle zu öffnen und den Schalter „TÜR “ ein- oder auszuschalten)

Atmosphärisches Licht*

- Der Nutzer kann über (Multimediasystem) → Fahrzeugeinstellungen → Beleuchtung die Helligkeit, Farben und Bereiche der Ambiente-Beleuchtung steuern.
  - Die Helligkeit der Ambiente-Beleuchtung ist in Stufen 0-5 unterteilt, wobei Stufe 0 die Abschaltung bedeutet.

04 VERWENDEN UND FAHREN

Anweisungen für den Lade-/ Entladevorgang..... 96
Batterie.....118
Gebrauchsanweisungen.....123
Starten und Fahren.....133
Fahrerunterstützung..... 146

Anweisungen für den Lade-/ Entladevorgang

Anweisungen für den Ladevorgang

Ladesicherheitswarnungen

- Erlauben Sie Minderjährigen niemals, das Ladegerät zu berühren oder zu benutzen, und halten Sie solche Personen während des Ladevorgangs immer fern, da es sich bei dem Ladegerät um ein elektrisches Gerät mit hoher Spannung handelt.
- Der Ladevorgang kann sich auf medizinische oder implantierte elektronische Geräte auswirken. Wenden Sie sich an den Hersteller des Geräts, um Informationen zu erhalten, bevor Sie den Ladevorgang starten.
- Laden Sie das Fahrzeug in einer relativ sicheren Umgebung und vermeiden Sie das Laden in Bereichen mit Feuer, gefährlichen flüssigen Chemikalien, Gewitter, entzündlichen und brennbaren Substanzen oder Wärmequellen.
- Verwenden Sie nur zertifizierte Ladegeräte, die speziell für Elektrofahrzeuge entwickelt wurden und den im jeweiligen Land geltenden Normen entsprechen:
  - Verändern oder reparieren Sie das Ladegerät und die Anschlüsse nicht und bauen Sie diese nicht auseinander, um Fehler beim Laden oder Brände zu vermeiden.
  - Die Verwendung nicht zertifizierter Produkte ist strengstens untersagt.
- Um das Risiko eines Stromschlags und von Verletzungen zu verringern, bedienen Sie das Gerät niemals mit nassen Händen und berühren Sie nicht das freiliegende Metall des Ladeanschlusses oder der Ladestation.
- Wenn Sie während des Ladevorgangs etwas Anomales im Fahrzeug oder Ladegerät feststellen, wie anomale Gerüche oder eine Rauchentwicklung, halten Sie den Ladevorgang sofort an und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, schütteln Sie den Ladeanschluss während des Ladevorgangs nicht, da dieser dadurch beschädigt werden kann.
- Führen Sie während des Ladevorgangs keine Reparaturen am Fahrzeug durch.
- Ziehen Sie vor der Fahrt immer den Stecker des Lade- und Entladegeräts und schließen Sie die Ladeanschlussverriegelung.
- Wenn Sie medizinische Geräte im Fahrzeug verwenden möchten, klären Sie vor der Verwendung mit dem Hersteller ab, ob der normale Betrieb des Geräts durch das Aufladen beeinträchtigt wird, da dies zu Funktionsstörungen des Geräts und zu Verletzungen führen kann.
- Wenn das Fahrzeug über eine externe Stromversorgung geladen wird, ist es normal, wenn der Kühllüfter und der A/C-Kompressor automatisch laufen werden, damit die Hochspannungsbatterie gekühlt werden kann.

Vorsichtsregeln beim Laden

- AC- oder DC-Laden* ist in jedem Leistungsmodus verfügbar. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen,

das Fahrzeug vor dem Laden auszuschalten. Beim Laden kann das Fahrzeug nicht in den „OK “-Gang geschaltet werden.

- Um eine Fehlfunktion der Ladeanschlussabdeckung zu vermeiden, öffnen und schließen Sie die Abdeckung nicht wiederholt. Es wird empfohlen, dass das Zeitintervall zum Öffnen und Schließen der Abdeckung über eine Sekunde beträgt.
- Wenn die externe Stromversorgung für kurze Zeit unterbrochen und dann wiederhergestellt wird, startet das BYD-Ladegerät den Ladevorgang automatisch neu, ohne dass eine erneute Verbindung erforderlich ist.
- Wenn die Ladeanschlussverriegelung und das Ladegerät eingefroren sind, öffnen Sie die Ladeanschlussverriegelung nicht gewaltsam und ziehen Sie das Ladegerät nicht heraus.
- Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung von Schäden an den Ladegerätschaften:
  - Stellen Sie vor dem Starten des Fahrzeugs sicher, dass das Ladegerät getrennt ist, da der Verriegelungsmechanismus des Ladegeräts Schäden an Ladegerät und Fahrzeug verursachen kann, wenn der Ladestecker nicht ordnungsgemäß eingesteckt ist und das Fahrzeug mit nicht getrenntem Ladegerät bewegt wird.
  - Schließen Sie die Ladeanschlussverriegelung nicht, wenn die Ladeanschlussabdeckung geöffnet ist.
  - Ziehen oder verdrehen Sie das Ladekabel nicht mit Gewalt.
  - Schlagen Sie nicht auf das Ladegerät und vermeiden Sie mechanische Schäden durch Herunterfallen oder Aufprall.
  - Lagern oder verwenden Sie das Ladegerät nicht bei Temperaturen über 50 °C.
  - Setzen Sie das Ladegerät keiner Hitze aus.
- Vorsichtsmaßnahmen vor dem Laden:
  - Wenn die Ladeanschlussverriegelung verriegelt ist, öffnen Sie sie nicht mit Gewalt.
  - Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper im Ladegerät und im Ladeanschluss befinden und die Kappe zum Schutz vor Stromschlag am Ladeanschluss nicht locker oder verformt ist.
  - Halten Sie das Ladegerät fest, richten Sie es auf den Ladeanschluss und drücken Sie es hinein. Überprüfen Sie, ob es korrekt eingesteckt ist.
- Vorsichtsmaßnahmen beim Laden:
  - Die Klimaanlage kann während des Ladens des Fahrzeugs normal verwendet werden. Um die Ladeleistung sicherzustellen, sollten Sie die Klimaanlage jedoch nicht einschalten.
  - Es wird empfohlen, sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug aufzuhalten.
  - Es wird empfohlen, das Fahrzeug während des Ladevorgangs in einem belüfteten Bereich zu parken und das Lufteinlassgitter nicht zu blockieren.
  - Wenn die Batterie während des Ladevorgangs aufgeheizt wird, ist es normal, dass die im Kombiinstrument angezeigte Ladeleistung für kurze Zeit möglicherweise etwas schwankt.
  - Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument die

voraussichtlich verbleibende Zeit bis zum vollständigen Aufladen an. Die verbleibende Zeit für eine vollständige Ladung kann je nach unterschiedlichen Bedingungen wie Temperatur, SOC und Ladevorrichtungen variieren.

- Während des Ladevorgangs wird möglicherweise die Batteriekühlung gestartet und Kompressor, Lüfter und andere Komponenten werden in Betrieb genommen, falls erforderlich. Es ist normal, dass unter der Motorhaube Geräusche zu hören sind.
- Vor Abschluss des Ladevorgangs wird zur Verbesserung der Lebensdauer der Batterie ein Batterieausgleich aktiviert, wodurch sich die Ladezeit verlängern kann.
- Beim DC-Laden* wird empfohlen, die Batterie auf 80-90 % aufzuladen. Wenn die Zeit es erlaubt, ist auch eine vollständige Aufladung möglich.

- Vorsichtsregeln nach dem Laden:
  - Beenden Sie zuerst den Ladevorgang und stellen Sie sicher, dass der Ladeanschluss nicht verriegelt ist.
  - Halten Sie den Ladeanschluss mit einer Hand fest und ziehen Sie den Anschluss ab.
  - Ziehen Sie das Ladegerät nicht gewaltsam heraus, wenn der Ladeanschluss verriegelt ist, da dies zu einer Beschädigung des Ladeanschlusses führen kann.
  - Entriegeln Sie nach dem Laden zuerst den Ladeanschluss. Ziehen Sie dann den Ladestecker.
  - Nachdem Sie das Ladegerät vom Stromnetz getrennt haben, setzen Sie die Schutzabdeckung des Ladeanschlusses wieder ein und schließen die Anschlussklappe, um das Eindringen von Wasser oder Fremdkörpern zu verhindern, die den normalen Gebrauch beeinträchtigen könnten.
- Zu niedrige oder zu hohe Batterietemperaturen können die Ladeleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen.
  - Beim Laden bei niedrigen Temperaturen kann das Wärmemanagement der Batterie die Ladefähigkeit verbessern. Allerdings verlängert sich dadurch die Ladezeit und der Heizleistungsverbrauch steigt. Dies sind normale Phänomene.
  - In kalten Regionen empfiehlt es sich, das Fahrzeug in einem beheizten Innenraum aufzuladen.
  - In heißen Regionen wird empfohlen, das Fahrzeug an einem kühlen und belüfteten Ort aufzuladen.
- Empfehlungen zur Verbesserung des Fahrerkomforts:
  - Laden Sie das Fahrzeug sofort auf, wenn der SOC-Balken im Kombiinstrument den roten Bereich erreicht, denn dies zeigt an, dass die Hochspannungsbatterie bald leer ist und sich andernfalls die Lebensdauer der Batterie verkürzt.
  - Zur Verbesserung Ihres Komforts sollten Sie das Fahrzeug direkt nach der Nutzung laden, da die Batterie dann vergleichsweise warm ist und eine höhere Ladeleistung bietet.
  - „Laden mit tragbarem Haushalts-AC/Ladegerät “ bezieht sich auf das Laden mit einem ans Auto angeschlossenen AC-Ladeadapter (als 3-7-Anschluss bezeichnet) Es werden eine dedizierte Wechselstromleitung und -steckdose mit 230 V / 50 Hz / 10 A empfohlen. Der Zweck der Verwendung einer speziellen Leitung besteht darin,

die Leitung vor dem Ausschalten durch einen Leitungsbruch oder das Laden der Hochspannungsbatterie zu schützen.

- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit nicht verwendet wird, empfiehlt es sich, es mindestens einmal im Monat aufzuladen.
- Empfehlungen für das Laden mit dem tragbarem Haushalts-AC/Ladegerät: Wenn Sie den Ladevorgang beenden, ziehen Sie zuerst den Fahrzeugstecker des Ladegeräts und dann den Netzstecker auf der Stromversorgungsseite ab.

Allgemeine Fehlerbehebung beim Laden

Fehlerzustand	Mögliche Ursachen	Lösungen
Laden nicht verfügbar: bei hergestellter physischer Verbindung und gestartetem Ladevorgang	Ladekarte im Rückstand oder Ladesäule defekt	Erkundigen Sie sich nach den Gebühren für die Ladekarte oder wenden Sie sich für Lösungen an das Stationspersonal.
	Inkorrekter Anschluss des AC-Ladeadapters	Achten Sie auf die korrekte Ladesteckerlänge und Anschlussposition des Ladegerätes.
	Übermäßige Entladung der 12 V-Batterie	Verbinden Sie den Stecker mit einer 12 V-Stromversorgung aus einem anderen Fahrzeug. Nach dem Starten des Fahrzeugs beginnt der Ladevorgang der 12 V-Batterie.
	Geerdete Standardsteckdose mit 230 V / 50 Hz / 10 A ist spannungsfrei.	Prüfen Sie, ob der Überlastschutz der Stromversorgung ausgelöst wurde. Bitte verwenden Sie eine andere Steckdose.
	Fehler am Fahrzeug oder AC-Ladeadapter	Wenn die Warnleuchte für Antriebsstrangstörungen im Kombiinstrument leuchtet oder eine Fehlermeldung für das Ladesystem angezeigt wird, beenden Sie den Ladevorgang sofort und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
	Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu niedrig oder zu hoch.	Lassen Sie die Hochspannungsbatterie vor dem Laden aufwärmen oder abkühlen, bringen Sie das Fahrzeug auf eine geeignete Temperatur und laden Sie das Fahrzeug, wenn die Temperatur wieder im Normalbereich liegt.
	Hochspannungsbatterie vollständig geladen	Der Ladevorgang wird automatisch beendet, wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist.

Fehlerzustand	Mögliche Ursachen	Lösungen
Ladevorgang unterbrochen	Ladekabel nicht vollständig angeschlossen	Prüfen Sie, ob das Ladekabel nur lose angeschlossen ist.
	Schalter des Ladeadapters gedrückt	Der Ladevorgang wird angehalten, wenn der Schalter des Ladeadapters gedrückt wird. Schließen Sie den Adapter erneut an, um den Ladevorgang zu starten.
	Stromfehler	Nachdem die Stromversorgung innerhalb einer bestimmten Zeit wiederhergestellt wurde, muss der Ladeadapter erneut angeschlossen werden, um den Ladevorgang zu starten.
	Übertemperatur der Hochspannungsbatterie	Nachdem der Ladevorgang automatisch beendet wurde, laden Sie die Batterie nach dem Abkühlen weiter auf.
	Fahrzeug- oder Ladesäulenfehler	Prüfen Sie, ob eine Fehlermeldung bezüglich der Ladesäule oder des Fahrzeugs vorliegt. Wenden Sie sich gegebenenfalls an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

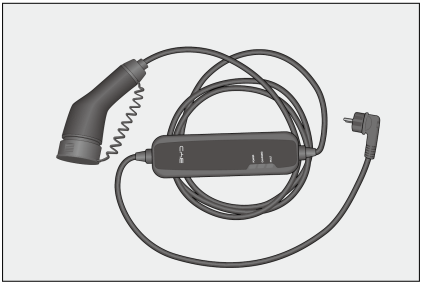
Lademethode

- Prüfung vor dem Laden:
  - Prüfen Sie das Ladegerät auf Auffälligkeiten wie Sprünge im Gehäuse, Kabelverschleiß, rostigen Stecker oder Fremdobjekte.
  - Führen Sie den Ladevorgang nicht durch, wenn die Ladeverbindung lose ist.
  - Stellen Sie sicher, dass der Anschluss frei von Flüssigkeiten oder Fremdobjekten ist und die Metallklemmen nicht rostig oder korrodiert sind.
- Führen Sie den Ladevorgang nicht durch, wenn eine dieser Bedingungen vorliegt. Andernfalls kann es zu Verletzungen durch Kurzschlüsse oder Stromschläge kommen.

Laden mit tragbarem Haushalts-AC/ Ladegerät*

1. Gerätebeschreibung*

- Der AC-Ladeanschluss verbindet das Fahrzeug mit einer haushaltsüblichen einphasigen zweipoligen Erdungssteckdose (100–250 V, 50/60 Hz, 8 A) zum Laden des Fahrzeugs.



- Bei der Steckdose muss es sich um eine Haushaltssteckdose handeln,

die den im jeweiligen Land gültigen Normen entspricht, um Stromkreisschäden und Auslösungen durch das Aufladen mit hoher Leistung zu vermeiden und den normalen Gebrauch anderer Geräte nicht zu beeinträchtigen.

- Das System besteht aus einem Netzstecker (entsprechend den im jeweiligen Land geltenden Normen), einem Ladegerät, einer Stecker-/Ladegerät-Schutzabdeckung und einem Verbindungskabel, das als 3-zu-7-Adapter bezeichnet wird. Der Stecker wird an eine haushaltsübliche Standarddeckdose und die Ladekupplung wird an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.
- Gerätespezifikationen: 230 V AC 50 Hz 8 A
- Ladezeit: Prüfen Sie die Ladezeitmeldung im Kombiinstrument.

WARNUNG

- Informationen zu spezifischen Sicherheitswarnungen für den Ladevorgang finden Sie unter „Ladeanweisungen “.
- Maximale Servicetemperatur: 50°C. Lagern Sie das Produkt an einem kühlen und trockenen Ort, wenn es nicht verwendet wird.
- Platzieren Sie das Gerät während des Ladevorgangs nicht im Kofferraum, vorne unter dem Fahrzeug oder in der Nähe der Reifen.
- Das Gerät darf während der Verwendung nicht vom Fahrzeug überrollt werden. Lassen Sie es nicht fallen und treten Sie nicht auf das Gerät.

WARNUNG

- Lassen Sie das Gerät niemals fallen und bewegen Sie es nicht, indem Sie es direkt am Kabel ziehen. Seien Sie beim Bewegen des Geräts vorsichtig.
- Die Modifizierung, Demontage oder Reparatur des Ladegeräts und seiner Anschlüsse ist strengstens untersagt.
- Die Verwendung zusätzlicher Kabel oder Adapter/Anschlüsse wird nicht empfohlen. Wenn der Adapter hinzugefügt werden muss, wählen Sie bitte den entsprechenden Drahtdurchmesser ($\geqslant 1{,}5\ mm^2$) aus. Die Parameter des Adapters müssen den Anforderungen entsprechen.
- Verwenden Sie das Ladegerät niemals, wenn das haushaltsübliche Stromversorgungskabel weich wird, das Kabel des Ladeanschlusses abgenutzt ist, die Isolationsschicht brüchig ist oder andere Beschädigungen vorliegen.
- Verwenden Sie das Gerät niemals, wenn der Ladestecker, der Stromstecker oder die Stromversorgungsdose getrennt oder beschädigt ist oder es Anzeichen von Beschädigungen der Oberfläche gibt.
- Um eine Fehlfunktion der Ladeanschlussabdeckung zu vermeiden, öffnen und schließen Sie die Abdeckung nicht wiederholt. Das empfohlene Zeitintervall zum Öffnen und Schließen der Klappe beträgt mindestens eine Sekunde.

VORSICHT

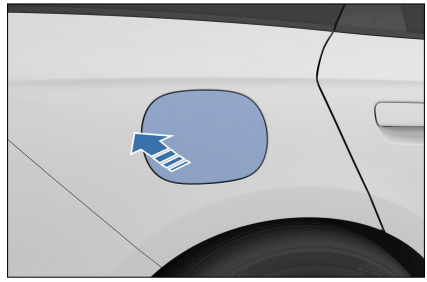
- Wickeln Sie das Ladekabel während des Ladevorgangs nicht auf, da sonst die Wärmeableitung beeinträchtigt wird.
- Spezifische Vorsichtsregeln für den Ladevorgang finden Sie in den Ladeanweisungen.

ERINNERUNG

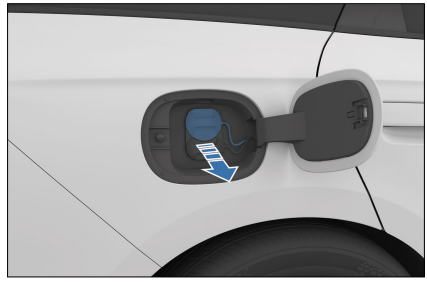
- Bitte wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Serviceanbieter oder einen Elektriker vor Ort und wählen Sie je nach Bedarf eine geeignete Stromversorgung für die Ladeausrüstung aus.
- Anweisungen zur Erdung von Ladegeräten: Das Gerät muss ordnungsgemäß geerdet sein. Im Falle eines Ausfalls oder einer Beschädigung des Geräts bietet das Erdungskabel eine minimale Impedanz für die Stromkreisentladung und verringert dadurch das Risiko eines Stromschlags. Das Gerät verfügt über ein Erdungskabel, das den Erdungspunkt des Geräts mit dem Erdungspunkt des Steckers verbindet. Der Stecker muss zu einer ordnungsgemäß installierten und geerdeten Stromversorgungsdose passen.

2. Anweisungen für den Ladevorgang

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und drücken Sie auf die Abdeckung des Ladeanschlusses, um diese automatisch zu öffnen.



- Öffnen Sie die Kappen für den Ladestecker und die Ladebuchse und stellen Sie sicher, dass die Enden des Ladesteckers und der Ladebuchse frei von Hindernissen sind.

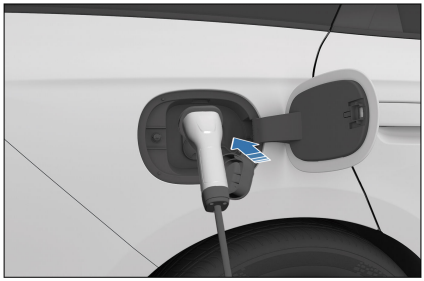


ERINNERUNG

- Wenn die Ladeanschlussverriegelung verriegelt ist, öffnen Sie sie nicht mit Gewalt.
- Wenn die Ladeanschlussklappe aufgrund des Wetters oder aus anderen Gründen eingefroren ist, öffnen Sie sie nicht mit Gewalt.

- Verbinden Sie den Stromzufuhranschluss:
  - Stecken Sie den Stecker des Bordladegeräts in die Haushaltssteckdose. Anschließend leuchtet die Betriebsanzeige (rot) der Funktionsbox des Ladegeräts dauerhaft.

- Schließen Sie den Ladeanschluss des Fahrzeugs an:
  - Stecken Sie den Ladestecker korrekt in den Anschluss.
- Nach dem Einstecken des Ladesteckers leuchtet die Anzeige der Ladeverbindung am Kombiinstrument auf. Die Ladeanzeige des Bordladegeräts blinkt (grün).



ERINNERUNG

- Versuchen Sie nicht, das Ladegerät gewaltsam einzustecken, wenn das Elektroschloss verriegelt ist.

- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und eine Animation des Ladevorgangs an.
  - Eine Ladereservierung kann über die Multimedia-Oberfläche eingestellt werden (siehe „Ladereservierung “).

ERINNERUNG

- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument die voraussichtlich verbleibende Zeit bis zum vollständigen Aufladen an. Die verbleibende Zeit für eine vollständige Ladung kann je nach unterschiedlichen Bedingungen wie Temperatur, SOC und Ladevorrichtungen variieren.

ERINNERUNG

- Bei zu geringer Restladung ist eine Ladereservierung nicht möglich.

3. Anweisungen für das Anhalten des Ladevorgangs

- Beenden Sie die Aufladung:
  - Das Laden wird automatisch beendet, wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist.
  - Um den Ladevorgang vorzeitig zu beenden, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- Trennen Sie das Ladegerät vom Ladeanschluss:

  Wenn die Diebstahlsicherung des Ladeanschlusses am PAD deaktiviert ist, kann das Ladegerät nach dem vollständigen Laden herausgezogen werden. Wenn das Fahrzeug nicht vollständig geladen ist, drücken Sie auf die Entriegelungstaste am Schlüssel oder auf den Mikroschalter am Türgriff (wenn der Schlüssel in der Nähe ist) und ziehen Sie das Ladegerät heraus.

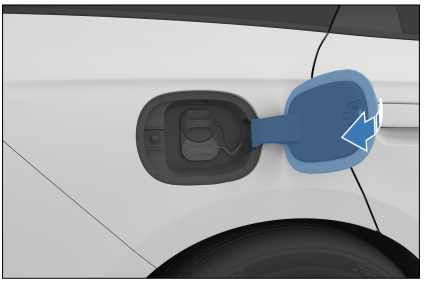
  Wenn die Diebstahlsicherung des Ladeanschlusses am PAD aktiviert ist, drücken Sie auf die Entriegelungstaste am Schlüssel oder auf den Mikroschalter am Türgriff (wenn der Schlüssel in der Nähe ist) und ziehen Sie das Ladegerät heraus.



ERINNERUNG

- Um das Fahrzeug zu entriegeln, drücken Sie auf die Entriegelungstaste am Schlüssel (wenn das Fahrzeug im OFF-Gang geladen wird) oder drücken Sie auf den Mikroschalter am Türgriff (wenn der Schlüssel in der Nähe ist).
- Entriegeln Sie das Fahrzeug, um die Diebstahlsicherung zu deaktivieren, bevor Sie den Ladestecker abziehen. Zu diesem Zeitpunkt wechselt das Fahrzeug zum Anhalten des Ladevorgangs, was normal ist. Der Anschluss wird nach 30 Sekunden wieder gesperrt. Und wenn das Fahrzeug nicht vollständig aufgeladen wird, wird der Ladevorgang nicht gestartet.
- Der Betriebsmodus der Diebstahlsicherung des Ladeanschlusses kann über die Multimedia-Oberfläche eingestellt werden. Informationen zum Einstellungsvorgang finden Sie unter „Steuerfunktion der elektrischen Verriegelung des Ladeanschlusses “ in diesem Kapitel.
- Wenn der Ladeanschluss nach der Entriegelung nicht entfernt werden kann, versuchen Sie es einige weitere Male. Wenn dies nicht funktioniert, versuchen Sie eine Notfallentriegelung. Informationen dazu finden Sie unter „Notfallentriegelung des Ladeanschlusses “ in „Elektrische Verriegelungssteuerung des Ladeanschlusses “.

- Trennen Sie den Netzstecker.
- Schließen Sie die Kappe des Ladeanschlusses des Fahrzeugs.
- Lagern Sie das Ladegerät ordnungsgemäß.



ERINNERUNG

- Schließen Sie die Ladeanschlussklappe nicht, wenn der Anschlussdeckel vollständig geöffnet ist.

WARNUNG

- Lassen Sie den 3-7-Stecker nicht aus großer Höhe fallen und bewegen Sie ihn nicht, indem Sie direkt am Kabel ziehen. Seien Sie beim Transport vorsichtig und lagern Sie das Gerät nach Gebrauch an einem kühlen Ort.

Dreiphasiges AC-Laden mit Ladesäule

1. Gerätebeschreibung:

Dreiphasen-AC-Ladebox

- Laden Sie das Fahrzeug mit der Ladebox auf. Informationen zur Verwendung des Ladegeräts finden Sie in der Bedienungsanleitung oder den entsprechenden Anweisungen.
- Gerätespezifikationen: 400 V/3P 50/60 Hz 16 A
- Dreiphasen-AC-Ladebox: Diese besteht aus Ladebox, Ladegerät und Anschlusskabel. Informationen zum Leistungsschalter und Not-Aus-

Schalter finden Sie im Handbuch der Ladebox. (Die Zeichnungen dienen nur zur Veranschaulichung.)



Dreiphasen-AC-Ladesäule*

- Verwenden Sie zum Aufladen des Fahrzeugs Dreiphasen-AC-Ladesäulen an öffentlichen Orten. Da manche Ladesäulen nicht mit Ladeanschlüssen ausgestattet sind, müssen AC-Ladeanschlüsse vorbereitet werden.
- Gerätespezifikationen: 400 V/3P 50/60 Hz 16 A
- AC-Ladeanschlussgerät: Das System besteht aus einem Netzstecker (entsprechend den vor Ort geltenden Normen), einem Ladegerät, einer Stecker-/Ladegerät-Schutzabdeckung und einem Verbindungskabel, das als 7-zu-7-Adapter bezeichnet wird. Der Netzstecker wird mit der Steckdose der Ladesäule verbunden und das Ladegerät mit dem Ladeanschluss des Fahrzeugs. (Die Zeichnungen dienen nur zur Veranschaulichung.)



WARNUNG

- For specific sicherheitshinweise für das laden, see ***auf Seite 96***.

VORSICHT

- Achten Sie vor dem Laden auf die Parkposition des Fahrzeugs, und stellen Sie sicher, dass das Ladekabel während des Ladens nicht straff gespannt ist.
- Wenn Sie den Ladevorgang beenden müssen, bevor die Batterie vollständig geladen ist, versuchen Sie zunächst, die Frühabschaltfunktion für das Ladegerät zu verwenden, anstatt das Ladegerät direkt vom Stromnetz zu trennen.
- For specific vorsichtsmaßnahmen beim aufladen, see ***auf Seite 96***.

ERINNERUNG

- Achten Sie darauf, den Netzstecker und den Ladeanschluss korrekt zu identifizieren, um falsche Polarität bei Verwendung des 7-7-Anschlusses zu vermeiden.
- Wenn die externe Stromversorgung für kurze Zeit unterbrochen und dann wiederhergestellt wird, startet das BYD-Ladegerät den Ladevorgang automatisch neu, ohne dass eine erneute Verbindung erforderlich ist.
- Das Gerät muss ordnungsgemäß geerdet sein. Im Falle eines Ausfalls oder einer Beschädigung des Geräts bietet das Erdungskabel eine minimale Impedanz für

ERINNERUNG

die Stromkreisentladung und verringert dadurch das Risiko eines Stromschlags.

2. **Anweisungen für den Ladevorgang**

Schließen Sie das Fahrzeug über den 7-7-Anschluss an eine AC-Ladesäule an, oder schließen Sie das Fahrzeug über den Ladeanschluss einer AC-Ladesäule/-box an diese an, um mit dem AC-Laden zu beginnen.

Sofortlademethode:

- Entriegeln und öffnen Sie die Ladeanschlussabdeckung und dann die Ladeanschlusskappe:
  - Siehe ***auf Seite 100*** to entriegeln und öffnen sie die ladeanschlussabdeckung und dann die ladeanschlusskappe.
- Verbinden Sie den Stromzufuhranschluss:
  - Überspringen Sie diesen Schritt, wenn zum Laden eine Dreiphasen-AC-Ladebox verwendet wird.
  - Überspringen Sie diesen Schritt, wenn eine mit einem Ladegerät ausgestattete AC-Ladesäule verwendet wird.
  - Wenn eine dreiphasen-AC-Ladesäule verwendet wird und die Ladesäule nicht mit einem Ladegerät ausgestattet ist, muss ein 7-7-Stecker verwendet werden. Schließen Sie bei der Verwendung den Netzstecker an die Steckdose der Ladesäule an.
- Schließen Sie den Ladeanschluss des Fahrzeugs an:
  - Stecken Sie den Ladestecker des Ladegerätes in die Ladebuchse und verriegeln Sie ihn sicher.
- Einstellungen für den Ladevorgang:
  - Bei einer Dreiphasen-AC-Ladebox oder einer AC-Ladesäule ohne Einstellmöglichkeiten im öffentlichen Raum kann dieser Schritt übersprungen werden.
  - Für AC-Ladesäulen/-Boxen mit Authentifizierung ziehen Sie die Karte durch oder scannen Sie den QR-Code. Einzelheiten finden Sie in der Bedienungsanleitung der Ladesäule/-box.
- Die Ladeverbindungsanzeige im Kombiinstrument leuchtet auf.
- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und den Ladebildschirm an.
  - Geplantes Laden auf dem Infotainment-Touchscreen. Einzelheiten siehe ***auf Seite 110***.
- Die Ladeverbindungsanzeige im Kombiinstrument leuchtet auf.

3. **Anweisungen für das Anhalten des Ladevorgangs**

- Beenden Sie die Aufladung:
  - Der Ladevorgang wird automatisch beendet, wenn die Ladeeinrichtung so eingestellt ist, dass der Ladevorgang vorzeitig beendet wird, oder wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist.
- Trennen Sie das Ladegerät vom Ladeanschluss:
  - Siehe ***auf Seite 100*** to trennen sie das ladegerät vom ladeanschluss.
- Trennen Sie den Netzstecker:
  - Bei Verwendung eines 7-7-Steckers empfiehlt es sich, zuerst das Ladegerät herauszuziehen und dann den Netzstecker zu ziehen.

- Dieser Schritt ist nicht erforderlich, wenn die Ladebox zum Laden des Fahrzeugs verwendet wird.
- Überspringen Sie diesen Schritt, wenn eine mit einem Ladegerät ausgestattete AC-Ladesäule verwendet wird.

- Schließen Sie die Ladeanschlusskappe und die Anschlussklappe.
- Bringen Sie die Ladegerätschaften in Ordnung.
  - Platzieren Sie das Ladegerät an der dafür vorgesehenen Stelle in der AC-Ladesäule/-box (falls verwendet).
  - Bringen Sie den 7-7-Stecker (falls verwendet) in Ordnung.

Using AC Charging Piles

1. Equipment Description

- Single-phase AC charging box*
  - Charge the vehicle with the charging box. See the Owner's Manual or relevant instructions for the use of the charging equipment.
  - Single-phase AC charging box: It consists of a charging box, charger, and a connecting cable. See the charging box manual for information about the circuit breaker and emergency stop switch.



- Single-phase AC charging pile*
  - Use single-phase AC charging piles in public places to charge the vehicle. Since some charging piles are not equipped with charging connectors, AC charging connectors need to be prepared.
- AC Charging Connection*: It consists of a power plug (complying with local standards), charger, plug/charger protection cover, and a connecting cable, which is referred to as a 7-7 connector. The power plug is connected to the power outlet of the charging pile, and the charger is connected to the charging port of the vehicle.



ERINNERUNG

- Make sure to properly identify the power plug and charging connector to avoid a reverse connection when using the 7-7 connector.

- Three-phase AC charging pile*
  - Use AC charging piles in public places to charge the vehicle.
  - The vehicle can also be charged with BYD three-phase AC charging piles. See the User's Manual or relevant instructions for the use of the charging equipment.
  - Charging time: refer to the charging time prompt on the instrument cluster.

2. Charging Instructions

- Unlock the vehicle and open the charging:
  - Open the charging port hatch by following the procedures for unlocking the charging port hatch described in the Household Portable AC Charging.
- Connect the power supply port:
  - This step is not required if the charging box is used to charge the vehicle.
  - Skip this step if the AC charging pile equipped with a charger is used.
  - If a single-phase AC charging pile is used and the charging pile is not equipped with a charger, it is necessary to use a 7-7 connector. When using it, connect the power plug to the power outlet on the charging pile.
- Connect the vehicle charging port:
  - Insert the charger of the charging device into the charging port, and lock it reliably.
- Charging settings:
  - Skip this step if an AC charging box or a public AC charging pile without any setting option is used.
  - For AC charging pile/box subject to authentication, swipe the card or scan the QR code. For details, see the user manual for charging pile/box.
- The charging connection indicator on the instrument cluster lights up.
- During charging, the instrument cluster displays relevant charging parameters and the charging screen.
  - At this time, the Reservation Charging can be set through the multimedia system. See "***auf Seite 107***" in this chapter for the setting process.

3. Instructions for Stopping Charging

- End the charging:
  - The charging is stopped automatically when the charging equipment is set to stop charging in advance or when the vehicle is fully charged.
- Disconnect the charger from the charging port:
  - Disconnect the charging port by following the relevant procedures for Household Portable AC Charging.
- Disconnect the power plug:
  - If a 7-7 connector is used, it is recommended to pull out the charger first and then disconnect the power plug.
  - Skip this step if the AC charging pile equipped with a charger is used.
- Close the AC charging port flap. (Refer to ***auf Seite 107***).
- Put the charging equipment in order.
  - Place the charger at the designated position in the AC charging pile/box (if used).
  - Put the 7-7 connector (if used) in order.

WARNUNG

- Do not drop the 7-7 connector from a height or move it by directly pulling its cable. Take caution during moving and store it in a cool place after use.

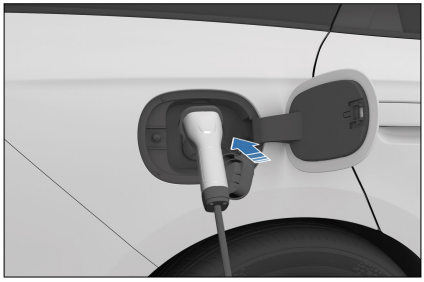
Laden an DC-Ladesäulen

1. Gerätebeschreibung:

- Laden Sie das Fahrzeug an einer DC-Ladesäule an einem öffentlichen Ort. In der Regel ist dies eine spezifische Ladestation.
- Gerätespezifikationen: Bitte beachten Sie die entsprechenden Anweisungen zur Ladesäule.
- Ladezeit: Prüfen Sie die Ladezeitmeldung im Kombiinstrument.

2. **Anweisungen für den Ladevorgang**

- Schließen Sie das Fahrzeug über den Ladeanschluss einer DC-Ladesäule an diese an, um mit dem DC-Laden zu beginnen.
- Sofortlademethode:
  - Vor dem Laden sollte das Türschloss des Fahrzeugs entriegelt werden. Der Gang sollte sich in der Stellung „AUS “ befinden.
  - Entriegeln Sie die Ladeanschlussklappe. Öffnen Sie dann die Anschluss- und Abdeckkappe.
  - Schließen Sie den Ladeanschluss des Fahrzeugs an:
    - Verbinden Sie den Ladeanschluss der Ladesäule mit dem Ladeanschluss des Fahrzeugs und verriegeln Sie ihn sicher.



  - Betätigen Sie das Ladegerät, um den Ladevorgang zu starten.
    - Die Ladeverbindungsanzeige im Kombiinstrument leuchtet auf.
    - Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und den Ladebildschirm an.

3. **Anweisungen für das Anhalten des Ladevorgangs**

- Beenden Sie die Aufladung:
  - Die Ladesäule hält den Ladevorgang automatisch an, wenn sie so eingestellt ist, dass sie den Ladevorgang vorzeitig beendet, oder wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Trennen Sie das Ladegerät vom Ladeanschluss:
  - Betätigen Sie die mechanische Verriegelungstaste des DC-Ladeanschlusses, um den Anschluss herauszuziehen.
- Legen Sie das Ladegerät nach dem DC-Laden an einer Ladesäule ordnungsgemäß zurück. Setzen Sie den Ladestecker in die dafür vorgesehene Position an der Ladesäule.
- Setzen Sie die Kappe wieder auf den DC-Ladeanschluss wieder auf und schließen Sie die Anschlussklappe.

WARNUNG

- Informationen zu spezifischen Sicherheitswarnungen für den Ladevorgang finden Sie unter „Ladeanweisungen “.

VORSICHT

- Wenn sich der Ladeanschluss nach dem Laden nicht herausziehen lässt, wenden Sie

VORSICHT

sich bitte umgehend an den Kundendienst für die Ladesäule.

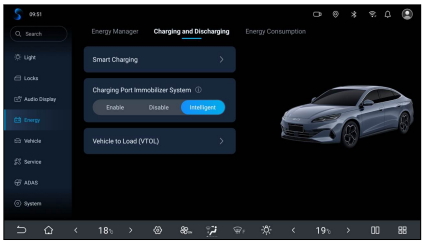
- Spezifische Vorsichtsregeln für den Ladevorgang finden Sie in den Ladeanweisungen.

ERINNERUNG

- Schließen Sie die Ladeanschlussklappe nicht, wenn der Anschlussdeckel vollständig geöffnet ist.

Intelligentes Laden (nur AC-Laden)

- Das Fahrzeug unterstützt Desktop-Anwendungssymbole, Fahrzeugeinstellungen und intelligente Spracherkennung zum Öffnen der Ladeeinstellungsschnittstelle:
  - Wechseln Sie über die Smart Charging-App in der Multimedia-Anwendungsliste zur Einstellungsoberfläche.
  - Wechseln Sie über den Touchscreen zur „Smart Charging“-Einstellungsoberfläche → Einstellungen → Energie → Laden/Entladen.



- Rufen Sie die Einstellungsoberfläche per Sprachbefehl auf: „Hallo, BYD. Smart Charging einschalten/Termin vereinbaren“; „Hallo BYD. Ich möchte Smart Charging verwenden“ und „Hallo, BYD. Bitte Smart Charging einschalten/Termin vereinbaren“.
- Der Werkseinstellungsmodus ist „Sofortladen“, daher ist „Ladereservierung“ deaktiviert.
- Um einen Ladevorgang zu planen, schalten Sie die „Ladereservierung“ EIN ①, legen die Startzeit des Ladevorgangs fest ②, wiederholen den Zyklus, ③ speichern Sie dann die Einstellungen.
- Nach erfolgreicher Einstellung der Ladereservierung wird beim Anschluss des Ladegeräts oder beim Betätigen der Einschalttaste zum Ausschalten des Fahrzeugs eine Aufforderung zum Ladestart durch das Multimediasystem ausgegeben; zu diesem Zeitpunkt kann bei Bedarf auf Sofortladung umgeschaltet werden.
- Der Werkseinstellungsmodus ist „Sofortladen“, daher ist „Ladereservierung“ deaktiviert.
- Um einen Ladevorgang zu planen, schalten Sie die „Ladereservierung“ EIN ①, legen die Startzeit des Ladevorgangs fest ②, wiederholen den Zyklus, ③ speichern Sie dann die Einstellungen.
- Nach erfolgreicher Einstellung der Ladereservierung wird beim Anschluss des Ladegeräts oder beim Betätigen der Einschalttaste zum Ausschalten des Fahrzeugs eine Aufforderung zum Ladestart durch das Multimediasystem ausgegeben; zu diesem Zeitpunkt kann bei Bedarf auf Sofortladung umgeschaltet werden.
- Benutzer können auf das Symbol für die Smart-Charging-Einstellungen tippen, um die Erinnerungen „Ladegerät anschließen“ und „Ausschalten“ unter „Erinnerung an die Ladereservierung“ zu deaktivieren.

ERINNERUNG

- Die intelligente Ladefunktion wurde ausschließlich für BYD-Vorrichtungen für AC-Langsamladevorgänge entwickelt. Wenn der Fahrzeugbesitzer keine von BYD zertifizierten Vorrichtungen für AC-Langsamladevorgänge verwendet, sollte diese Funktion deaktiviert werden. Andernfalls reagiert das Ladegerät möglicherweise nicht, was zu einem Ladefehler und damit zu einem Leistungsverlust des Fahrzeugs und unzureichender Batterieleistung führen kann. Wenn dies für öffentliche Ladeeinrichtungen angewendet werden muss, stellen Sie bitte sicher, dass die Einrichtungen fahrzeugseitige Reservierungen unterstützen.
- Bei zu geringer Batterieleistung wird das Fahrzeug vor dem Eintritt der Reservierung unten aufgeladen. Beim Laden unten wird per Multimedia noch daran erinnert, den Motor abzustellen und die Ladepistole anzuschließen. Die entsprechenden Wärmetipps erscheinen unter dem Instrument.
- Das sofortige Laden auf PAD ist nur für die aktuelle Voreinstellung wirksam. Um alle Voreinstellungen zu deaktivieren, schalten Sie bitte den Ladevoreinstellungsschalter auf der Einstellungsoberfläche aus.
- Die Zeitplaneinstellung ist für das DC-Laden ungültig. Der Ladevorgang beginnt unmittelbar nach dem Anschließen eines DC-Ladesteckers*.

Entladegerät*

- Das Fahrzeug unterstützt die Vehicle To Load (VTOL)-Funktion*.

WARNUNG

- Berühren Sie während des Entladens keine Metallanschlüsse der Entladebuchse oder des Fahrzeugladeanschlusses.
- Brechen Sie die Entladung sofort ab, wenn Auffälligkeiten wie eigenartiger Geruch oder Rauchentwicklung auftreten.
- Die Sicherheitswarnungen für den Entladevorgang sind identisch mit den Sicherheitswarnungen für den Ladevorgang (siehe die Ladeanweisungen).
- Lagern Sie das Produkt an einem kühlen und trockenen Ort, wenn es nicht verwendet wird.
- Platzieren Sie das Gerät während des Ladevorgangs nicht im Kofferraum, vorne unter dem Fahrzeug oder in der Nähe der Reifen.
- Das Gerät darf während der Verwendung nicht vom Fahrzeug überrollt werden. Lassen Sie es nicht fallen und treten Sie nicht auf das Gerät.
- Lassen Sie das Gerät niemals fallen und bewegen Sie es nicht, indem Sie es direkt am Kabel ziehen. Seien Sie beim Bewegen des Geräts vorsichtig.
- Verwenden Sie das Ladegerät niemals, wenn das Kabel der Stromversorgung weich geworden ist, das Kabel des Ladeanschlusses abgenutzt ist, die Isolationsschicht brüchig ist

WARNUNG

oder andere Beschädigungen vorliegen.

- Verwenden Sie das Gerät nicht, wenn der Entladeanschluss oder die Steckdosenleiste einen Bruch, Riss oder andere sichtbare Schäden aufweist.

VORSICHT

- Vorsichtsregeln zur Verwendung der Entladeanschlussvorrichtungen finden Sie unter Punkt 3 (Vorsichtsregeln bei der Verwendung der Ladevorrichtung) im Abschnitt „Vorsichtsregeln beim Laden “.
- Stellen Sie vor einem VTOL-Entladevorgang sicher, dass die Last ausgeschaltet ist.
- Beim VTOL-Vorgang wird der Motor gestartet, wenn der Batteriestand niedrig ist. Bitte verwenden Sie die VTOL-Funktion nicht in geschlossenen Räumen oder an anderen Orten in der Nähe von brennbaren oder explosiven Stoffen.

ERINNERUNG

- Versuchen Sie, diese Funktion zu verwenden, wenn der SOC-Wert hoch ist.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, erhöht sich der statische Stromverbrauch, wenn das VTOL-Anschlussgerät über einen längeren Zeitraum ohne Ausgabe angeschlossen ist. Daher wird empfohlen, den Entladestecker zu entfernen, wenn die Vorrichtung nicht verwendet wird.

ERINNERUNG

- Durch bloßes Öffnen der Ladeanschlussabdeckung ohne Einsetzen der Entladepistole ist eine Entladung im Fahrzeug nicht möglich.

Vehicle-to-Load (VTOL)

Inspektion vor VTOL

- Die Sicherheitswarnungen für den Entladevorgang sind identisch mit den Sicherheitswarnungen für den Ladevorgang. Um schwere Verletzungen zu vermeiden, lesen und befolgen Sie bitte sorgfältig die Sicherheitswarnungen zum Laden in den Ladeanweisungen in diesem Kapitel.
- Beim Entladen gelten die gleichen Vorsichtsmaßnahmen wie beim Laden. Um Schäden an der Ladeausrüstung und am Fahrzeug zu vermeiden, lesen und befolgen Sie bitte sorgfältig die Sicherheitsvorkehrungen zum Laden in den Ladeanweisungen in diesem Kapitel.
- Vergewissern Sie sich, dass die Batteriekapazität des Fahrzeugs, das entladen werden soll, nicht weniger als 15 % beträgt.
- Führen Sie in den oben genannten Situationen den Ladevorgang nicht durch, da es sonst zu einem Kurzschluss oder Stromschlag und damit zu Verletzungen kommen kann.
  - Vergewissern Sie sich, dass das Gehäuse der VTOL-Verbindungsvorrichtung keine Risse aufweist und der Stecker frei von Rost oder anderen Blockaden ist.
  - Vergewissern Sie sich, dass der Ladeanschluss frei von Wasser oder Fremdobjekten ist und die

Metallklemmen nicht beschädigt und frei von Rost oder Korrosion sind.

Gerätebeschreibung:

- Vehicle-to-load (VTOL)-Gerätschaften: Diese bestehen aus einem Entladegerät, einer Steckdose, einem Kabel und einer Schutzabdeckung.
- Die Nennwerte von 230 V, 50 Hz und 16 A für Vehicle-to-Load (V2L) werden über eine VTOL-Verbindung realisiert. Die maximale Entladeleistung beträgt 3,3 kW.

Starten des Entladevorgangs

1. Öffnen Sie die Ladeanschlussabdeckung und die Ladeanschlussschutzabdeckung:
   - Deaktivieren Sie vor dem Entladen die Diebstahlschutzfunktion.
   - Entriegeln Sie den Schalter der Ladeklappe und öffnen Sie Ladeklappe sowie Schutzabdeckung (Siehe ***auf Seite 100***).
2. Anschluss des Entladegeräts:
   - Schließen Sie das VTOL-Entladegerät sicher an den Ladeanschluss an.
3. Start des Entladevorgangs
   - Nachdem der Schalter an der Entladesteckdose betätigt wurde, leuchtet die Steckdosenanzeige dauerhaft (rot) und zeigt damit an, dass die Steckdose verwendet werden kann.
   - Nach der Herstellung der Verbindung beginnt der Entladevorgang. Die entsprechenden Informationen werden im Kombiinstrument angezeigt.

Anweisungen zum Anhalten des Entladevorgangs

1. Anhalten des Entladevorgangs:
   - Trennen Sie die Last.
   - Die folgenden Schritte sind nur im Notfall durchzuführen (nicht empfohlen).
2. Trennen Sie das Entladegerät:
   - Wenn das Fahrzeug bei aktivierter Diebstahlsicherung entriegelt ist, drücken Sie auf die mechanische Taste am Entladegerät und ziehen Sie den Stecker aus dem Ladeanschluss.
   - Schließen Sie Ladeanschlussabdeckung und die Schutzabdeckung (siehe „Laden mit tragbarem Haushalts-AC/ Ladegerät “).
3. Bringen Sie die Ladegeräte in Ordnung:
   - Legen Sie nach dem Entladen legen Sie die VTOL-Geräte in die Aufbewahrungsbox im Kofferraum.

Anweisungen zum Einstellen der Entladedauer

- Nachdem das Fahrzeug an das Entladegerät angeschlossen wurde, wird die VTOL-Funktion automatisch aktiviert. Gleichzeitig kann der Countdown auf dem Kombiinstrument und dem Multimedia-Touchscreen verfolgt werden. Die Standarddauer einer einzelnen Entladung auf dem Multimedia-Touchscreen beträgt 5 Stunden.
- Der Nutzer kann über Einstellungen in die "VTOL"-Einstellungsoberfläche gelangen. → Energie → Laden und Entladen.
  - Nachdem das Fahrzeug mit dem Entladegerät verbunden ist, tippen Sie auf die Schaltfläche „Vehicle-to-Load “ (VTOL), um diese Funktion nach Bedarf ein- oder auszuschalten.
  - Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und auf einen niedrigen Ladezustand entladen ist, tippen Sie auf den Schalter „Starten des Motors, um Strom zu erzeugen, wenn die

Leistung zu niedrig ist “, um die Funktion zu aktivieren, wenn der Motor für eine kontinuierliche Entladung gestartet werden muss.

ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet und auf einen niedrigen Ladezustand entladen ist, startet das Fahrzeug den Motor zur Stromerzeugung automatisch, ohne dass eine Einstellung erforderlich ist.

- Der Benutzer kann auf dem zentralen Steuerungsbildschirm auf die Schaltfläche „Einstellen “ für die Dauer eines einzelnen Entladevorgangs klicken, um die Oberfläche zur Einstellung der Entladedauer aufzurufen und die erforderliche Entladedauer einzustellen.

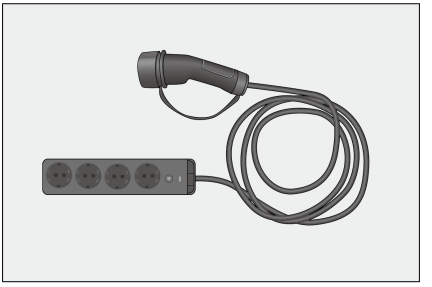
VORSICHT

- Die Entladefunktion kann nicht aktiviert werden, wenn das Entladegerät nicht angeschlossen ist. Durch Betätigung der Schaltfläche „VTOL “ leuchtet diese für eine Weile auf und erlischt dann, was normal ist.
- Wenn beim Starten des Entladevorgangs die Leistung des Fahrzeugs zu gering ist und nicht genügend Kraftstoff zur Stromerzeugung übrig ist oder die Entladezeit zu lang eingestellt ist, kann es vorkommen, dass das Fahrzeug nicht innerhalb der eingestellten Zeit entladen wird. In diesem Fall wird die VTOL-Funktion im Voraus ausgeschaltet, was normal ist.

VTOL-Verfahren*

1. Gerätebeschreibung:

- Vehicle-to-load (VTOL)-Gerätschaften:
  - Die Vehicle-to-Load (VTOL)-Funktion wird durch die VTOL-Gerätschaften ermöglicht. (Abbildungen dienen nur als Referenz. Es gilt der aktuelle Steckerstandard vor Ort.)
- Gerätespezifikationen: Nennwerte 230 V/16 A/50 Hz
  - Die Vehicle-to-Load (VTOL)-Funktion wird durch die VTOL-Gerätschaften mit einer maximalen Entladeleistung von 3,3 kW ermöglicht.



2. **Betriebsanleitung für den Entladeanschluss**

- Deaktivieren Sie vor dem Entladen die Diebstahlschutzfunktion.
- Entriegeln und öffnen Sie die Ladeabdeckung. Entfernen Sie nur die obere Kappe des Ladeanschlusses und halten Sie die untere Kappe geschlossen, um zu verhindern, dass beim Entladen unter feuchten Bedingungen Wasser eindringt.



- Kontrolle vor dem Entladen:
  - Vergewissern Sie sich, dass die Batteriekapazität des Fahrzeugs, das entladen werden soll, nicht weniger als 15 % beträgt.
  - Vergewissern Sie sich, dass das Gehäuse der VTOL-Verbindungsvorrichtung keine Risse aufweist und der Stecker frei von Rost oder anderen Blockaden ist.
  - Vergewissern Sie sich, dass der Ladeanschluss frei von Wasser oder Fremdobjekten ist und die Metallklemmen nicht beschädigt und frei von Rost oder Korrosion sind.
  - Führen Sie in den oben genannten Situationen den Entladevorgang nicht durch, da es sonst zu einem Kurzschluss oder Stromschlag und damit zu Verletzungen kommen kann.
- Anschließen der VTOL-Gerätschaften:
  - Schließen Sie das VTOL-Entladegerät sicher an den Ladeanschluss an.
- Start des Entladevorgangs:
  - Betätigen Sie den Schalter am Entladeausgang und warten Sie einige Sekunden. Wenn die Ausgangsanzeige (rot) weiterhin leuchtet, kann der Ausgang verwendet werden.
  - Nach der Herstellung der Verbindung beginnt der Entladevorgang.

Die entsprechenden Informationen werden im Kombiinstrument angezeigt.

3. **Anweisungen zum Einstellen der Entladedauer**

- Nachdem das Fahrzeug an das Entladegerät angeschlossen wurde, wird die VTOL-Funktion automatisch aktiviert. Gleichzeitig kann der Countdown auf dem Kombiinstrument und dem Multimedia-Touchscreen verfolgt werden. Die Standarddauer einer einzelnen Entladung auf dem Multimedia-Touchscreen beträgt 5 Stunden.
- To enter the VTOL, gehe zu Einstellungen → Energie → Laden und Entladen.
  - Nachdem das Fahrzeug mit dem Entladegerät verbunden ist, tippen Sie auf die Schaltfläche „Vehicle-to-Load “ (VTOL), um diese Funktion nach Bedarf ein- oder auszuschalten.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und auf einen niedrigen Ladezustand entladen ist, tippen Sie auf den Schalter „Starten des Motors, um Strom zu erzeugen, wenn die Leistung zu niedrig ist “, um die Funktion zu aktivieren, wenn der Motor für eine kontinuierliche Entladung gestartet werden muss.

ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet und auf einen niedrigen Ladezustand entladen ist, startet das Fahrzeug den Motor zur Stromerzeugung automatisch, ohne dass eine Einstellung erforderlich ist.

  - Tippen Sie auf dem Touchscreen auf „Einstellungen “, um die gewünschte Entladedauer einzustellen.

⚠ VORSICHT

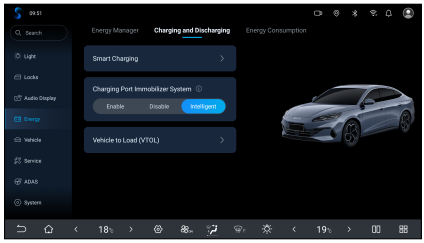
- Die Entladefunktion kann nicht aktiviert werden, wenn das Entladegerät nicht angeschlossen ist. Durch Betätigung der Schaltfläche „VTOL “ leuchtet diese für eine Weile auf und erlischt dann, was normal ist.
- Wenn beim Starten des Entladevorgangs die Leistung des Fahrzeugs zu gering ist und nicht genügend Kraftstoff zur Stromerzeugung übrig ist oder die Entladezeit zu lang eingestellt ist, kann es vorkommen, dass das Fahrzeug nicht innerhalb der eingestellten Zeit entladen wird. In diesem Fall wird die VTOL-Funktion im Voraus ausgeschaltet, was normal ist.

4. **Anweisungen für das Anhalten des Ladevorgangs**

- Anhalten des Entladevorgangs:
  - Trennen Sie die Last.
  - Die folgenden Schritte sind nur im Notfall durchzuführen (nicht empfohlen).
- Trennen Sie das Entladegerät:
  - Wenn das Fahrzeug bei aktivierter Diebstahlsicherung entriegelt ist, drücken Sie auf die mechanische Taste am Entladegerät und ziehen Sie den Stecker aus dem Ladeanschluss.
- Ladeöffnungsschutzabdeckung und Ladeklappe schließen (siehe "Haushaltsportables AC-Laden").
- Bringen Sie die Ladegeräte in Ordnung:
  - Place the entlastung ausrüstung properly nach entlastung.

Diebstahlsicherung für Ladeanschluss

- Der Ladeanschluss des Fahrzeugs verfügt über eine Diebstahlschutzfunktion. Diese Funktion befindet sich standardmäßig im Status „Deaktiviert “. Um die Diebstahlsicherungsfunktion zu aktivieren, wechseln Sie zu Einstellungen → Energie → Laden und Entladen → Ladeanschluss-Wegfahrsperre und wählen Sie Aktivieren aus.
- Wählen Sie „Ein “ oder „Aus “, nachdem Sie in den „Betriebsmodus für elektrisches Schloss des Ladeanschlusses “ gewechselt sind.
- Unter „Aktivieren “ der elektrischen Diebstahlsicherung des Ladeanschlusses führt der Benutzer die Ladepistole ein. Die vier Türen, die Motorhaube und der Kofferraumdeckel werden verriegelt. Zu diesem Zeitpunkt wird die Ladepistole gesperrt. Wenn der Benutzer die Ladepistole herausnehmen muss, kann das gesamte Fahrzeug entriegelt werden.



Entriegelung

- Im Modus „Aktiviert “ können Benutzer das Ladegerät während des Ladevorgangs auf folgende Weise entsperren und vom Stromnetz trennen:

- Drücken Sie auf die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel, während das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
- Drücken Sie zur Entriegelung auf den Mikroschalter in der Nähe des Außentürgriffs an der Fahrerseite.
- Betätigen Sie die Zentralverriegelung unterhalb des Fensters an der Innenseite der Fahrertür.

Nr.	Status des Diebstahlsicherungsmodus der elektrischen Verriegelung	Verriegelungszustand der Diebstahlsicherung an den vier Türen	Ob das Fahrzeug vollständig geladen ist	Ob das Ladegerät herausgenommen werden kann
1	Aktiviert	Verriegelung	/	Nein
2	Aktiviert	Entsperrt	/	Ja
3	Deaktiviert	Entsperrt	/	Ja
4	Smart/ Deaktiviert	Verriegelung	Fahrzeug ist vollständig geladen	Ja
			Fahrzeug ist nicht vollständig geladen	Nein
5	Intelligent	Entsperrt	/	Ja

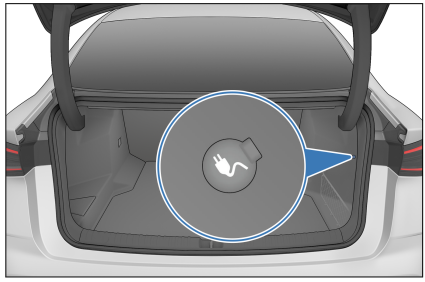
VORSICHT

- Nach dem Entriegeln des Ladesteckers kann dieser innerhalb von 30 Sekunden herausgezogen werden. Nach 30 Sekunden wird es wieder gesperrt.

Notentriegelung

- Wenn der Ladeanschluss aufgrund eines Versagens des Diebstahlschutzes nicht abgezogen werden kann, entriegeln Sie den Anschluss zum Aufladen manuell.

1. Öffnen Sie den Kofferraumdeckel – die rechte Schutzverkleidung des Innenraums enthält das Notfallkabel des Ladegriffs.
2. Entriegelung the Kabel latch and pulling the notfall Kabel - to entriegeln the aufladen connector.
3. Bringen Sie die Notfallkabelverriegelung wieder an, wenn die Entriegelung abgeschlossen ist.



VORSICHT

- Die Notvorrichtung dient ausschließlich zur Notentriegelung beim AC-Laden. Wenn sich die Ladepistole während des DC-Ladens nicht entriegeln lässt, wenden Sie sich bitte an den Hersteller des Ladegeräts.

ERINNERUNG

- Das Notfallkabel der Ladeklappe ist nur bei verriegeltem Fahrzeug funktionsfähig. Nur für AC-Ladeanschluss anwendbar.
- Wenn die Funktion anomal ist oder fehlschlägt, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder -Serviceanbieter.

Batterie

Hochspannungsbatterie

- Die Hochspannungsbatterie ist eine der Energiequellen des Fahrzeugs; sie befindet sich unter dem Boden und kann immer wieder aufgeladen werden. Die Hochspannungsbatterie kann über die externe Stromversorgung mit einem tragbaren Haushalts-AC/Ladegerät, einem, AC-Ladesäulen-Ladegerät und einem DC-Ladesäulen-Ladegerät* sowie durch den Motor geladen werden, wenn das Fahrzeug gebremst wird, rollt oder der Motor gestartet wird.

CAUTION

- As the high-voltage battery is arranged at the bottom of the vehicle, careful driving is recommended in case of bumpy roads.

ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, wird der Hochspannungsschaltkreis verbunden.
- Wenn sich die Hochspannungsbatterie eines Neufahrzeugs im Normalzustand befindet, variiert die Reichweite des Fahrzeugs im rein elektrischen Betrieb aufgrund unterschiedlicher Fahrgewohnheiten, Straßenbedingungen und Temperaturen sowie der Verwendung oder Nichtverwendung stromverbrauchender Geräte.
- Zur Verlängerung der Batterielebensdauer und Sicherheitsgewährleistung schaltet das Batteriesystem bei hohem Ladezustand (SOC) in den Erhaltungslademodus, was die Ladezeit verlängern kann.
- Aufgrund der chemischen Eigenschaften der Batterie selbst kommt es bei Fahrzeugen, die über einen längeren Zeitraum genutzt werden, zu einer natürlichen Abschwächung der Batteriekapazität und einer Verringerung der rein elektrischen Reichweite. Wenn die Reichweite Ihres Fahrzeugs im reinen Elektrobetrieb abnimmt, wenden Sie sich zur Überprüfung an einen

ERINNERUNG

von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter. Durch die Inspektion kann festgestellt werden, ob die Verringerung der elektrischen Kilometerleistung normal ist.

Wartung der Hochspannungsbatterie

- Um die Hochspannungsbatterie optimal zu nutzen, laden Sie sie regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) mit einem AC-Ladeadapter vollständig auf.
- Wenn das Fahrzeug länger als sieben Tage nicht verwendet wird, wird empfohlen, den SOC-Wert zwischen 40 % und 60 % zu halten, um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern. Wenn das Fahrzeug länger als drei Monate nicht verwendet wird, muss es zu 100 % aufgeladen und dann auf 40 % bis 60 % SOC entladen werden, um eine Verschlechterung der Batterieleistung oder sogar eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden.

Heizfunktion der Hochspannungsbatterie bei niedrigen Temperaturen

- In einer Umgebung mit niedrigen Temperaturen wird das Heizsystem der Hochspannungsbatterie aktiviert und die Batterie erwärmt, um das Laden bei niedrigen Temperaturen zu beschleunigen und die Stromleistung und Reichweite des Fahrzeugs sicherzustellen.

REMINDER

- The normal operating temperature of the high-voltage battery is within -35-60°C.

Recycling der Hochspannungsbatterie

Wenn das Elektrofahrzeug verschrottet werden soll, befolgen Sie bitte die folgenden Schritte:

1. Senden Sie das Fahrzeug an eine BYD-Recycling-Servicestelle, die den Schrottwert der Hochspannungsbatterie ermittelt.
2. Senden Sie das Fahrzeug nach der Bewertung an einen Fahrzeugrecycling- und Demontagebetrieb, um die Hochspannungsbatterie auszubauen.
3. Geben Sie die Hochspannungsbatterie nach dem Ausbau zum Rückkauf an die Recycling-Servicestelle ab.

WARNING

- New energy car owners have the responsibility and obligation to hand over waste high-voltage batteries to the recycling service outlet. Anyone who hands over a used high-voltage battery to any other organization or individual, or removes/disassembles a high-voltage battery without authorization, shall be liable for any environmental pollution or safety incident so caused.

Niederspannungsbatterie

- Das Fahrzeug unterstützt die intelligente Ladefunktion, sodass es beim Langzeitparken nicht notwendig ist, den Minuspol der Niederspannungsbatterie

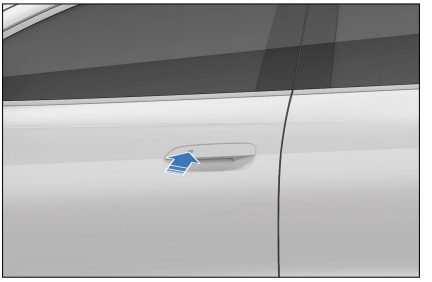
abzuklemmen. Bei ausreichendem Hochvoltbatterie-SOC kann das Fahrzeug automatisch die Niedervoltbatterie laden, um deren Reichweite zu verlängern.

ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug zum Zweck des intelligenten Ladens ausgeschaltet wird, ist ein ganz normales Geräusch zu hören, als würde das Fahrzeug eingeschaltet.
- Stellen Sie sicher, dass beim Verlassen des Fahrzeugs alle elektrischen Geräte ausgeschaltet und die Türen geschlossen sind.

Aufwecken bei niedrigem SOC-Wert der Fahrzeugbatterie

- Aufwecken durch den Mikroschalter an der Fahrertür:
  - Die Niederspannungsbatterie verfügt über eine Aufweckfunktion. Wenn das Fahrzeug nach längerer Lagerung nicht mit dem intelligenten Schlüssel gefunden und entriegelt werden kann, ist die Niederspannungsbatterie möglicherweise in den Ruhezustand übergegangen. Dann muss der Mikroschalter am rechten vorderen Türgriff betätigt werden (wie in der Abbildung unten gezeigt), um die Niederspannungsbatterie zu aktivieren. Nach dem Entriegeln kann das Fahrzeug normal genutzt werden.



  - Wenn das Fahrzeug nicht über den Mikroschalter der Fahrertür aufgeweckt und entriegelt werden kann, verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um die Tür zu öffnen. Anschließend kann über zwei spezielle Starthilfekabel eine 12 V-Stromversorgung zum Starten des Fahrzeugs genutzt werden. In diesem Fall ist der Ladezustand der Niederspannungsbatterie niedrig und das Fahrzeug kann erneut in den Ruhezustand wechseln. Starten Sie das Fahrzeug sofort und lassen Sie es länger als 15 Minuten gestartet, um sicherzustellen, dass die Niederspannungsbatterie vollständig aufgeladen ist. Die Starthilfe kann nur über die spezielle Schnittstelle des Sicherungskastens vorn erfolgen.

Wenn das Fahrzeug durch die oben genannten Maßnahmen nicht aufgeweckt und gestartet werden kann, wenden Sie sich bitte umgehend an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

WARNUNG

- Eine Starthilfe für andere Fahrzeuge ist strengstens untersagt, da es sonst zu Schäden an der Niederspannungsbatterie kommen kann.
- Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch und führen Sie den

WARNUNG

Vorgang streng nach den Anweisungen durch, wenn die Niederspannungsbatterie im Notfall, beispielsweise bei Stromausfall oder normaler Verwendung, gestartet werden muss.

- Die Niederspannungsbatterie enthält ein intelligentes Steuermodul. Um eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden, darf diese Batterie nicht ohne Genehmigung zerlegt werden, außer im Notfall.
- Bitte trennen Sie den Minuspol der Niederspannungsbatterie, bevor Sie Teile austauschen und das Fahrzeug reparieren und überprüfen.

VORSICHT

- Der Betriebsraum des Verteilerkastens im vorderen Raum ist begrenzt und es bestehen gleichzeitig gewisse Risiken für die Schaltkreissicherheit. Es wird empfohlen, den Vorgang unter Anleitung von Fachleuten durchzuführen.
- Die Starthilfe dient nur zum kurzfristigen Starten des Fahrzeugs, schließen Sie den Überstrom daher nicht über längere Zeit an.
- Reinigen Sie die Niederspannungsbatterie nicht mit Flüssigkeit, um ein Eindringen zu verhindern.

Intelligentes Laden (Smart Charging)

- Ein niedriger SOC-Wert löst die intelligente Ladefunktion aus, um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern.
- Bei niedrigem Ladezustand der Hochspannungsbatterie kann das Fahrzeug den Motor zur Stromerzeugung starten, um die intelligente Ladefunktion zu aktivieren.
- Das Fahrzeug unterstützt die intelligente Ladefunktion, sodass es beim Langzeitparken nicht notwendig ist, den Minuspol der Niederspannungsbatterie abzuklemmen.

VORSICHT

- Ein niedriger Ladezustand der Batterie löst die intelligente Ladefunktion aus, was zu einer Verringerung des Ladezustands der Hochspannungsbatterie oder der Reichweite im rein elektrischen Modus führt, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird; dies ist normal.
- Nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde, wird eine kleine Menge Kraftstoff verbraucht und eine kleine Menge Abgase ausgestoßen, wenn die Hochspannungsbatterie so schwach geladen ist, dass die Motorstromerzeugungsfunktion ausgelöst wird.

SOC-Balance-Funktion

- Wenn das Fahrzeug im Dualmodus betrieben wird, steht die SOC-Balance-Funktion zur Verfügung, um Leistung für Vorgänge wie schnelles Beschleunigen zu reservieren. Bei stabilem Fahrzeugbetrieb

schwankt der SOC-Wert um den Gleichgewichtspunkt.

- Der Fahrzeugcontroller kann den zuletzt eingestellten SOC-Gleichgewichtspunkt speichern.

ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug nach dem Starten des Motors stabil mit einer bestimmten Geschwindigkeit fährt, treibt ein Teil des vom Motor abgegebenen Drehmoments den Generator an, um Strom zu erzeugen und die Antriebsbatterie aufzuladen.
- Wenn die Differenz zwischen der aktuellen Leistung und dem SOC-Gleichgewichtspunkt groß ist, kann es lange dauern, bis der eingestellte Wert erreicht wird.

SOC-Balance-Einstellung

- Der Ladezustand (SOC) bezeichnet den Zustand, den der Benutzer während der Fahrt vom Fahrzeug erwartet. Ziehen Sie die Statusleiste oben auf dem PAD nach unten oder gehen Sie zu Einstellungen → Energie → Energiemanager für SOC-Einstellungen.
  - Obligatorische SOC-Fixierung: Die Priorität ist dabei, die Leistung aufrechtzuerhalten und sie so nah wie möglich an der Zielleistung zu halten.
- Wenn das Ziel zum Aufladen geeignet ist, wird empfohlen, die Zielleistung zu reduzieren oder auf KI-Energieverbrauchsmanagement umzuschalten, um die gespeicherte Energie zum Fahren des Fahrzeugs voll auszunutzen und Kraftstoff zu sparen.
- Wenn das Aufladen am Zielort nicht sinnvoll ist, wird empfohlen, die Zielleistung zu erhöhen, um die Fahrzeugleistung aufrechtzuerhalten und den Fahrkomfort zu verbessern.

ERINNERUNG

- Um den Fahrkomfort zu gewährleisten, passt das gesamte Fahrzeug die Untergrenze des Stromgleichgewichtspunkts automatisch an die Höhe und Umgebungstemperatur an.

In-Situ-Stromerzeugungsfunktion

Wenn der SOC-Wert beim Parken unter einen bestimmten Wert fällt, treibt der Motor den Generator an, um die Hochspannungsbatterie aufzuladen. Während der Stromerzeugung ist die Motordrehzahl höher als die normale Leerlaufdrehzahl, was ein normales Phänomen ist. Wenn die elektrische Menge einen bestimmten Wert überschreitet, wird sie aus der In-Situ-Stromerzeugung abgezogen.

Modusspeicherfunktion

- Bei hohem SOC-Wert wird das Fahrzeug beim Einschalten automatisch in den EV-Modus geschaltet. Das Fahren in diesem Modus wird nachdrücklich empfohlen.
- Wenn der Ladezustand des Fahrzeugs moderat ist, wechselt das Fahrzeug beim Einschalten standardmäßig in den vorherigen Fahrmodus. Der Fahrer kann dann den gewünschten Modus manuell über den Modusschalter auswählen.

Stromerzeugung durch Betätigen des Gaspedals

Die Funktion der Stromerzeugung durch Betätigung des Gaspedals dient dazu, den Bedarf des Benutzers an Hochleistungsstromerzeugung zu decken

und gleichzeitig den NVH-Effekt des Fahrzeugs zu berücksichtigen.

Funktionsprinzip:

- Wenn der SOC-Wert im P-Gang und im HEV-Modus unter einem bestimmten Wert liegt, kann durch Treten auf das Gaspedal die Stromerzeugungsfunktion ausgelöst werden.

ERINNERUNG

- Es wird empfohlen, nicht zu lang zur Stromerzeugung auf das Gaspedal zu treten.
- Unter besonderen Betriebsbedingungen (niedrige oder hohe Temperaturen) wird der durch Betätigen des Gaspedals erzeugte Strom durch die Ladeleistung der Batterie oder die Stromerzeugungskapazität des Motors begrenzt und der erzeugte Strom variiert.

Gebrauchsanweisungen

Einfahrphase

- Wenn der Antriebsstrang nur schwer gestartet werden kann oder häufig stoppt, überprüfen Sie sofort das Fahrzeug.
- Bei ungewöhnlichen Geräuschen im Antriebsstrang halten Sie das Fahrzeug zur Überprüfung an.
- Bei schwerwiegenden Kühlmittel- und Schmierölllecks im Antriebsstrang halten Sie das Fahrzeug zur Überprüfung an.
- Für den Antriebsstrang ist eine Einfahrphase erforderlich. Für die ersten 2.000 km wird ECO-Fahrweise mit gleichmäßiger Fahrweise und Vermeidung hoher Geschwindigkeiten empfohlen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen können die Lebensdauer des Fahrzeugs effektiv verlängern:
  - Avoid pressing the gaspedal when starten und fahren the vehicle.
  - Vermeiden Sie während der Fahrt überhöhte Geschwindigkeit.
  - Vermeiden Sie während der ersten 300 km Notbremsungen.
  - Fahren Sie nicht über lange Zeiten in einem hohen oder niedrigen Gang.
  - Verwenden Sie das Fahrzeug innerhalb der ersten 2000 km nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge.
  - Während der Einfahrphase darf die Fahrleistung im HEV-Modus (bei laufendem Motor) nicht weniger als 50 % der Gesamtfahrleistung betragen.

Anhänger

- Dieses Fahrzeug ist hauptsächlich für den Transport von Personen vorgesehen. Aus Sicherheitsgründen dürfen Sie das Fahrzeug nicht überladen und nicht zum Abschleppen verwenden.
- Das Ziehen eines Anhängers kann sich negativ auf die Manövrierfähigkeit, die Lebensdauer der Bremsen, die Fahrökonomie und den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs auswirken.
- Ein sicheres und komfortables Fahren ist vollständig von der

Nutzung der Ausrüstung und guten Fahrgewohnheiten abhängig.

- Schäden oder Fehlfunktionen, die durch das Ziehen eines Anhängers verursacht werden, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.

VORSICHT

- Achten Sie beim Transport eines Fahrzeugs auf einem Tieflader darauf, dass das zu transportierende Fahrzeug ordnungsgemäß gesichert ist, um ein Zurückrutschen zu verhindern.

Vorsichtsmaßnahmen für die Sicherheit beim Fahren

Alkoholisches Fahren ist strengstens verboten

Drücken Sie während des Initialisierungsvorgangs den Schließknopf des Schiebedachschalters lange und lassen Sie ihn erst los, wenn die Initialisierung abgeschlossen ist. Je mehr Alkohol konsumiert wird, desto langsamer reagiert man auf Verkehrssituationen. Nach Alkoholkonsum nicht fahren

Geschwindigkeitskontrolle

Überhöhte Geschwindigkeit ist die Hauptursache für Verkehrsunfälle. Grundsätzlich gilt: Je höher die Geschwindigkeit, desto größer das Risiko. Bitte passen Sie Ihre Geschwindigkeit den Straßen- und Verkehrsbedingungen an.

Aufrechterhaltung der Fahrsicherheit des Fahrzeugs

Reifenplatzer oder mechanische Defekte sind extrem gefährlich. Zur Reduzierung solcher Ausfälle: Fahrzeugzustand regelmäßig prüfen und vorgeschriebene Wartungstermine einhalten.

WARNUNG

- Fahrer müssen vor dem Führen eines Fahrzeugs einen Führerschein erwerben.
- Ermüdetes Fahren ist nicht erlaubt.
- Fahrer müssen beim Führen eines Fahrzeugs die Verkehrsregeln befolgen.
- When fahren, please pay achtung to fahren. Während der Fahrt keine fahrfremden Tätigkeiten (wie Telefonieren, Tastenbetätigung etc.) durchführen.

Empfehlungen für die Fahrzeugnutzung

Zur Verlängerung der Lebensdauer der Traktionsbatterie werden folgende Maßnahmen empfohlen:

- Vor einer Langzeitlagerung des Fahrzeugs wird empfohlen, den Akku nach vollständiger Aufladung auf 40 % bis 60 % zu entladen. Der Ladezustand sollte weder zu hoch noch zu niedrig sein. Please schließen the türen und fenster when the fahrzeug is stored.
- Bei Langzeitlagerung alle 3 Monate Vollladung/Vollentladung durchführen, dann auf 40 %–60 % laden.
- Bei Nutzung des Fahrzeugs und SOC-Anzeige im roten Bereich: Batterieladung unzureichend, umgehend aufladen um Tiefentladung zu vermeiden.
- Bei Fahrzeugnutzung wird empfohlen, das Fahrzeug alle 1-2 Wochen

mit der Bord-Ladeeinheit vollständig aufzuladen.

- Bei hohen Temperaturen sollte das Fahrzeug nicht langfristig mit voller Ladung gelagert werden. Es wird empfohlen, das Fahrzeug nach dem vollständigen Laden auf unter 95 % zu entladen.
- Bei sehr niedrigen oder sehr hohen Temperaturen wird empfohlen, das Fahrzeug nicht für längere Zeit im Freien zu parken.
- Wiederholte starke Beschleunigungs- und Bremsvorgänge sind möglichst zu vermeiden.
- Vermeiden Sie Dauerbetrieb, da anhaltende Nutzung zu Batterieüberhitzung und Leistungsbeeinträchtigung führen kann.
- Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt for Inspektion as soon as possible in the event of the fehler prompt.
- Die Fahrzeugleistung wird bei hoher Batterietemperatur eingeschränkt. Bitte lassen Sie das Fahrzeug stehen, bis die Batterietemperatur sich verringert hat, bevor Sie es nutzen.

WARNUNG

- Bei niedrigen oder hohen Temperaturen ist die rein elektrische Reichweite im Vergleich zu Normal-temperaturen verringert und die Leistungsfähigkeit beeinträchtigt.

VORSICHT

- Bei einer elektrischen Reichweitenanzeige von 0 im Display muss das Fahrzeug aufgeladen werden. Wird

VORSICHT

die Batterie innerhalb von 7 Tagen nicht aufgeladen, führt dies zu dauerhaften Schäden. Folgeschäden am Hochvoltbatteriepack sind dann nicht mehr durch BYD garantiert.

- Die Reichweite hängt ab vom verfügbaren Energieverbrauch des Fahrzeugs, Fahrzeugalter (aktuelle Batterielebensdauer), Witterung, Temperatur, Streckenbedingungen, Fahrgewohnheiten etc.

Kraftstoff

Kraftstoffauswahl

- Die Verwendung des korrekten Kraftstoffs ist die Grundlage für die Erzielung der besten Motorleistung und auch der Schlüssel zur Kontrolle der Emissionen und zum Schutz relevanter Komponenten.
- Bitte verwenden Sie Benzin 95E10 und höher.

VORSICHT

- Verwenden Sie kein verbleites Benzin. Die Verwendung von verbleitem Benzin führt zum Ausfall des Dreiwegekatalysators und zur Fehlfunktion der Abgasreinigungsanlage sowie zu erhöhten Wartungskosten.
- Motorschäden oder übermäßige Emissionen, die durch die Verwendung von ungeeignetem Kraftstoff verursacht werden, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.

⚠ VORSICHT

- Die Verwendung von minderwertigem Benzin verkürzt die Lebensdauer des Motors.

Tanken

- Die Tankklappe befindet sich an der linken Seite des Fahrzeugs. Parken Sie das Fahrzeug daher mit der linken Seite in der Nähe der Zapfsäule.
- Das Fahrzeug ist verschlossen und bleibt im Flammenausfall- und Verriegelungszustand.

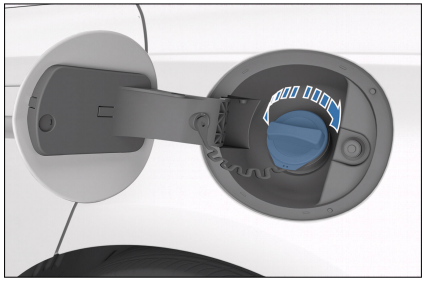
1. Öffnen Sie die Tankklappe

- Drücken Sie zum Öffnen auf die Tankklappe links an der Karosserie.

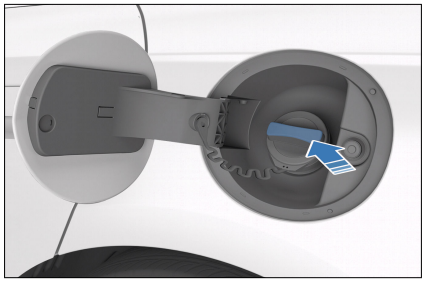


2. Drehen Sie den Kraftstofftankdeckel gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.

- Bitte warten Sie 5 bis 10 Sekunden und drehen Sie dann den Griff gegen den Uhrzeigersinn, um den Tankdeckel abzunehmen. Während dieser Zeit ist das Leerlaufen des Tankdeckels normal. Möglicherweise hören Sie aufgrund der Vakuumbildung im Tank ein zischendes Geräusch.



- Wenn der Tankdeckel im Leerlauf ist und sich nicht öffnen lässt, wenden Sie sich an einen autorisierten DENZA-Händler oder -Serviceanbieter. Notöffnung des Tankdeckels: Hebeln Sie die Verschlusskappe ab, die sich in der Mitte des Griffs des Tankdeckels befindet. Führen Sie einen dünnen Führungsstab (z. B. eine Gelstiftmine) bis zum Ende in das kleine Loch ein, halten Sie ihn dort und drehen Sie den Griff gegen den Uhrzeigersinn, um den Tankdeckel abzunehmen.



- Der Tankdeckel ist durch eine Kordel mit der Karosserieabdeckung verbunden, um zu verhindern, dass er verloren geht. Setzen Sie beim Tanken den Tankdeckel auf die Halterung der Tankklappe.

3. Schrauben Sie nach dem Tanken den Tankdeckel im Uhrzeigersinn zu und schließen Sie dann die Tankklappe.

WARNUNG

- Da der Kraftstoff entzündlich und brennbar ist, achten Sie beim Tanken auf folgende Dinge:
  - Es wird empfohlen, den Kraftstoff im Freien aufzufüllen.
  - Rauchen Sie während des Tankens nicht, um Funken oder offene Flammen zu vermeiden, die leicht zu einer Entzündung führen können.
  - Tanken und Laden der Batterie müssen separat erfolgen. Tanken Sie das Fahrzeug nicht, wenn das Ladegerät angeschlossen ist. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu brennbaren Produkten wie Heizöl ein, da es sonst zu Geräteschäden oder Verletzungen kommen kann, wenn das Ladegerät nicht vorschriftsmäßig ein- und ausgesteckt wird.

VORSICHT

- Beenden Sie den Tankvorgang, sobald die Zapfpistole automatisch abgeschaltet wurde. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht, um etwas Platz für die Kraftstoffausdehnung aufgrund von Temperaturänderungen zu lassen.
- Prüfen Sie, ob der Tankdeckel fest sitzt und die Tankklappe nach dem Tanken rechtzeitig geschlossen wurde.
- Wenn der Tankdeckel nicht festgezogen ist, kann dies dazu führen, dass eine Anzeige aufleuchtet .

VORSICHT

- Wenn das Betanken nicht innerhalb von 15 Minuten nach dem Öffnen des Einfülldeckels abgeschlossen ist, schließen Sie den Einfülldeckel, öffnen Sie ihn erneut und füllen Sie dann den Kraftstoff ein, da es sonst beim Tanken zum Phänomen der Ölrückeinspritzung kommen kann.

Sparen von Kraftstoff und Verlängern der Lebensdauer des Fahrzeugs

- Um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und Kraftstoff- und Reparaturkosten zu sparen, sollten Sie die folgenden einfachen Maßnahmen ergreifen: Nachfolgend finden Sie einige Tipps zum Sparen von Kraftstoff und Reparaturkosten:
  - Die Wahrung einer konstanten Geschwindigkeit spart Kraftstoff. Plötzliche Beschleunigungen, scharfe Kurven und Notbremsvorgänge verbrauchen mehr Kraftstoff.
  - Halten Sie eine konstante Geschwindigkeit entsprechend den Verkehrsbedingungen ein. Jede Abbremsung oder Beschleunigung des Fahrzeugs verbraucht zusätzlichen Kraftstoff.
  - Die Verwendung der Klimaanlage belastet den Motor zusätzlich und führt zu einem höheren Kraftstoffverbrauch. Schalten Sie die Klimaanlage so weit wie möglich aus. Nutzen Sie bei gemäßigten Außentemperaturen den Frischluftbetrieb.

- Reifendruck ordnungsgemäß einhalten. Unzureichender Reifendruck führt zu Reifenverschleiß und Kraftstoffverschwendung.
- Vermeiden Sie längeres Leerlaufen des Motors. Wenn Sie sich in einer verkehrsarmen Gegend befinden und lange auf Menschen warten müssen, ist es besser, den Motor abzustellen und später wieder zu starten.
- Nicht zum Aufwärmen des Motors anhalten. Nach dem Starten ist umgehend mit langsamer Fahrt zu beginnen. Dadurch kann der Motor schnellstmöglich seine Betriebstemperatur erreichen und den Schadstoffausstoß reduzieren. Sofern nicht in Extremkälte: Im "HEV-SPORT"-N-Gang durch leichtes Gasgeben Leerlaufdrehzahl erhöhen. Nach dem Aufwärmvorgang kann mit langsamer Fahrt begonnen werden.
- Cold fahren: Bei kaltem Motor unmittelbar nach Start auf hohe Drehzahlen oder starke Gasgabe verzichten. Langsames Anfahren und Fahren wird empfohlen.
- Vermeiden Sie ständiges Beschleunigen und Verzögern. Häufiges Anhalten und Starten führt zu Kraftstoffverschwendung.
- Vermeiden Sie unnötiges Parken oder Bremsen. Halten Sie eine konstante Geschwindigkeit und beachten Sie Verkehrsampeln, um Stopps zu minimieren. Halten Sie auf straßen ohne Ampeln ausreichend Abstand zum Vorausfahrenden, um Notbremsungen zu vermeiden und Bremsenverschleiß zu reduzieren.
- Vermeiden Sie möglichst das Fahren auf stark befahrenen Straßen oder auf Straßen mit Staus.
- Betätigen Sie das Bremspedal nicht ständig, wenn es nicht unbedingt nötig ist, da dies zu vorzeitigem Verschleiß, Überhitzung und hohem Kraftstoffverbrauch führen kann.
- Halten Sie auf Autobahnen eine angemessene Geschwindigkeit ein. Höhere Geschwindigkeiten verbrauchen mehr Kraftstoff. Halten Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit im wirtschaftlichen Bereich.
- Achten Sie auf die korrekte Ausrichtung der Vorderräder, fahren Sie keine Bordsteinkanten hoch und fahren Sie in rauem Terrain langsam. Eine inkorrekte Vorderradeinstellung führt zu übermäßigem Reifenverschleiß und erhöht die Motorbelastung sowie den Kraftstoffverbrauch.
- Halten Sie den Fahrzeugunterboden sauber und frei von Schlamm. Dies reduziert nicht nur das Fahrzeuggewicht, sondern beugt auch Korrosion vor.
- Passen Sie das Fahrzeug an, um es in optimalem Zustand zu halten. Bedingungen wie verschmutzte Luftfilter, starke Kohlenstoffablagerungen in Zündkerzen, schmutziges, abgenutztes oder dickflüssiges Motor- und Schmieröl sowie nicht eingestellte Bremsen verschlechtern die Motorleistung und führen zu Kraftstoffverschwendung. Um eine lange Lebensdauer aller Komponenten zu gewährleisten und die Betriebskosten zu senken, ist eine regelmäßige Wartung erforderlich. Wenn das Fahrzeug häufig unter erschwerten Bedingungen gefahren wird, muss das Wartungsintervall verkürzt werden.

ERINNERUNG

- Lassen Sie das Fahrzeug niemals im Gang „N “ rollen.

Transport von Gepäck

- Dieses Fahrzeug verfügt über mehrere unterschiedliche Fächer zur praktischen Aufbewahrung von Gegenständen. Eine Überladung oder falsche Verstauung kann sich auf die Manövrierbarkeit, die Stabilität und den normalen Betrieb auswirken und die Sicherheit reduzieren.
- Beim Verladen von Gepäck darf die Gesamtmasse des Fahrzeugaufbaus, aller Passagiere und des Gepäcks die maximal zulässige Masse nicht überschreiten.

WARNING

- Overloading and improper loading affect the maneuverability and stability of the vehicle, and may even result in collision accidents.
- Observe the total load limits and other loading guidelines in this Manual.
- Do not carry articles with strong magnetism to avoid interference with the normal running of the vehicle.

Transport von Gegenständen in der Fahrgastzelle

- Platzieren oder befestigen Sie alle Gegenstände ordnungsgemäß, um zu verhindern, dass sie sich im Falle einer Kollision lösen und die Insassen des Fahrzeugs verletzen können.
- Stellen Sie sicher, dass hinter dem Fahrersitz auf dem Boden platzierte Gegenstände nicht unter den Sitz rollen, damit die Fähigkeit des Fahrers, die Pedale zu betätigen, oder die normale Sitzeinstellung nicht behindert werden. Stapeln Sie Gegenstände nicht höher als die Rückenlehnen der Vordersitze.
- Halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen. Bei geöffnetem Handschuhfach besteht bei einem Aufprall oder einer Notbremsung die Gefahr von Knieverletzungen für die Insassen.

ERINNERUNG

- Nehmen Sie keine großen Mengen an Spielzeug im Fahrzeug mit, da dies die Fahrsicherheit beeinträchtigen und eine Gefahr für Kinder darstellen kann. Dies gilt insbesondere bei einer plötzlichen Bremsung oder einem Aufprall.

Beladen des Kofferraums

- Verteilen Sie das Gepäck gleichmäßig im Kofferraum und legen Sie das schwerste Gepäck möglichst weit vorn unten ab.
- Sichern Sie die Gegenstände mit Tauen oder Ketten, damit sie sich während der Fahrt nicht bewegen.
- Wenn die Heckklappe aufgrund des Transports großer Gegenstände nicht geschlossen werden kann, können Fahrzeugabgase in den Fahrgastraum gelangen. Zur Vermeidung von Kohlenmonoxidvergiftung siehe ***auf Seite 129***in dieser Anleitung.

Risiko einer Kohlenmonoxidvergiftung (CO)

- Die Motorabgase enthalten CO-Gas. Bei ordnungsgemäßer Wartung des Fahrzeugs kann während der normalen Fahrt kein CO eindringen.

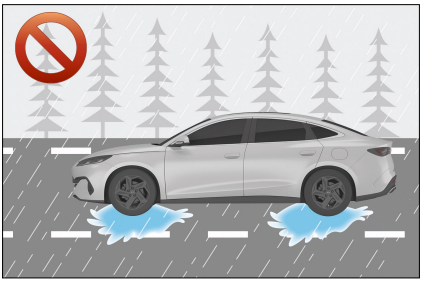
- Überprüfen Sie die Abgasanlage unter folgenden Bedingungen auf Undichtigkeiten:
  - Das Auspuffgeräusch ist ungewöhnlich.
  - Das Fahrzeug war Unfällen ausgesetzt, bei denen der Unterboden des Fahrzeugs möglicherweise beschädigt wurde.

WARNUNG

- CO-Gas ist giftig. Das Einatmen von CO kann zu Bewusstlosigkeit und sogar Lebensgefahr führen. Alle geschlossenen Umgebungen und Aktivitäten, die eine CO-Vergiftung verursachen können, sollten vermieden werden.
- Kohlenmonoxidgas mit hoher Konzentration konzentriert sich schnell in geschlossenen Bereichen wie Garagen. Starten Sie den Motor nicht, wenn das Garagentor geschlossen ist. Auch bei geöffnetem Garagentor sollte die Laufzeit des Motors so begrenzt werden, dass das Fahrzeug aus der Garage gefahren werden kann.

Durchqueren von Wasserflächen

- Die Wassertiefe muss ermittelt werden; sie darf die Unterkante der Fahrzeugkarosserie nicht überschreiten.
- Schalten Sie zum Fahren durch Wasser vor dem Starten des Fahrzeugs die Klimaanlage aus, legen Sie einen niedrigen Gang ein und treten Sie dann weiterhin leicht auf das Gaspedal, um mit gleichmäßiger und langsamer Geschwindigkeit über den mit Wasser bedeckten Straßenabschnitt zu fahren. Lassen Sie das Pedal nicht auf halbem Weg los, da sonst durch den entstehenden Abgasgegendruck Wasser in den Motor gesaugt wird, was schwere Schäden verursacht.



- Fahren Sie vorsichtig, wenn Sie tiefes Wasser durchqueren, da die Bremsen nass werden können. Treten Sie nach der Durchfahrt durch das überflutete Gebiet mehrmals kontinuierlich und leicht auf das Bremspedal, damit das Wasser auf der Bremsscheibe verdunstet und so schnell wie möglich die normale Bremsleistung wiederhergestellt wird.

WARNUNG

- Wenn sich Wasser, Schlamm und Schlick im Bremssystem befinden, kann dies dazu führen, dass die Bremse verzögert reagiert, wodurch sich der Bremsweg verlängert und Unfallgefahr besteht.
- Fahren Sie nach der Durchquerung überfluteter Bereiche vorsichtig und vermeiden Sie Notbremsungen.
- Kein Wassereintritt in den Motor zulässig! Wenn das Fahrzeug auf einer überschwemmten Straße fährt. Wenn das Fahrzeug auf einer tiefliegenden und überschwemmten Straße fährt, verhindern Sie, dass Wasser in

WARNUNG

den Motor eindringt, da der Motor sonst schwer beschädigt werden kann. Daraus resultierende Fahrzeugfehler und Schäden sind möglicherweise nicht durch die Garantie abgedeckt.

- Andere Systeme wie Getriebe, Antrieb und Elektrik können ebenfalls beschädigt werden, wenn sie unter Wasser geraten. Daraus resultierende Fahrzeugfehler und Schäden sind möglicherweise nicht durch die Garantie abgedeckt.

- Bei starkem Regenwetter sollten Sie zum Aufladen einen Platz mit Regenschutz wählen. Wenn Wasser über der Schwellenhöhe des Fahrzeugs steht, kann es in das Innere der Hochspannungsteile eindringen, was es erforderlich macht, dass Sie sich zur ordnungsgemäßen Diagnose und Behandlung an eine autorisierte Servicewerkstatt von BYD Automobile wenden. Das Befahren von Straßen, auf denen mehr als die Hälfte des Reifens mit Wasser bedeckt ist, ist strengstens untersagt.
- Auswirkungen von Wassereintritt in Hochvoltkomponenten:
  - Hochspannungskomponenten are electronic devices. Nachdem das Fahrzeug mit Wasser in Berührung gekommen ist, kann das Trocknen der Hochvoltkomponenten in der Sonne oder an der Luft nicht die vollständige Verdunstung des Wassers gewährleisten.
  - Wassereintritt kann zudem die Isolierung von Hochvoltkomponenten beeinträchtigen; gleichzeitig können in Wasser enthaltene leitfähige Substanzen innere Kurzschlüsse verursachen. In diesem Fall können die Sicherheit und die Betriebseigenschaften des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.
  - Wassereintritt in Hochvoltkomponenten beeinträchtigt den Schutzgrad und die Spannungsfestigkeit erheblich und kann ein erhebliches Sicherheitsrisiko darstellen.

Verhinderung von Bränden

Zur wirksamen Fahrzeugbrandprävention folgende Maßnahmen beachten:

- Betreiben Sie den Motor nicht mit hoher Drehzahl, indem Sie das Gaspedal ständig betätigen.
- Keine brennbaren oder explosiven Materialien im Fahrzeug aufbewahren.
  - Bei Sommerhitze kann die Innentemperatur eines in der Sonne geparkten Fahrzeugs über 70 °C betragen. Wenn sich Feuerzeuge, Reinigungsmittel, Parfüm und andere brennbare und explosive Materialien im Fahrzeug befinden, kann es leicht zu Bränden und sogar Explosionen kommen.
- Stellen Sie sicher, dass eine Zigarettenkippe nach dem Rauchen vollständig gelöscht wird.
  - Rauchen ist nicht nur schädlich für Ihre Gesundheit, sondern kann auch Brände verursachen. Nicht gründlich ausgedrückte Zigaretten können einen Brand verursachen.
- Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter für reguläre Inspektionen.

- Überprüfen Sie regelmäßig, ob im Motorraum Öl austritt, und beseitigen Sie rechtzeitig Ölverschmutzungen und Ölflecken am Motor.
- Prüfen Sie regelmäßig die Verkabelung, die Anschlüsse, die Kabelbäume, die Isolierung, die fixierten Positionen usw. Beheben Sie unverzüglich identifizierte Probleme.

- Fahrzeugverkabelung nicht verändern oder zusätzliche elektrische Geräte nachrüsten.
  - Die Installation anderer Elektrogeräte (wie etwa von Hochleistungs-Audiosystemen oder Leuchten) führt zu einer übermäßigen Belastung der Verkabelung, was zur Erhitzung des Kabelbaums und zu Bränden führen kann. Unsachgemäße Elektromodifikationen verursachen durch Übergangswiderstände Wärmeentwicklung und Brände.
  - Ersetzen Sie Sicherungen nicht durch Sicherungen, die über die Nennleistung von Elektrogeräten hinausgehen, oder durch andere Metalldrähte.
- Fahrzeug an geeignetem Ort abstellen.
  - Achten Sie beim Parken, insbesondere im Sommer, unbedingt darauf, ob sich unter dem Fahrzeug brennbare Gegenstände wie Heu, abgestorbene Äste, Blätter oder Weizenstroh befinden. Bei brennbaren Materialien unter dem Fahrzeug besteht erhöhte Brandgefahr.
  - Vermeiden Sie während der Fahrt nach Möglichkeit Straßen mit brennbaren Materialien wie trockenen Blättern, Weizenstroh und Unkraut, oder halten Sie das Fahrzeug rechtzeitig an, um nach Durchfahren solcher Straßen zu prüfen, ob sich brennbare Materialien unter dem Fahrzeug befinden. Fahrzeug nicht in direkter Sonneneinstrahlung abstellen.
- Trennen the negativ Kabel of the niederspannungsbatterie when the fahrzeug is being repaired or serviced.
- Es ist stets ein tragbares Feuerlöschgerät im Fahrzeug zu führen, und die Bedienung muss bekannt sein.
  - Feuerlöscher im Fahrzeug mitführen und regelmäßig warten/austauschen, um Sicherheit zu gewährleisten. Sie sollten sich auch mit der Bedienung des Feuerlöschers vertraut machen und auf Vorfälle vorbereitet sein.
- Bei Fahrzeugbrand rechtzeitig und besonnen wirksame Maßnahmen zur Schadensminimierung ergreifen.
  - In der Regel gibt es frühe Anzeichen für einen Brand, wie zum Beispiel abnormale Geräusche und Gerüche im Fahrzeug. Falls vorhanden, halten Sie das Fahrzeug sofort an und löschen Sie das Feuer entsprechend der tatsächlichen Situation aktiv.
  - Umgehend Feuerwehralarm unter 119 verständigen und Kontakt mit BYD-authorisierter Werkstatt sowie Versicherungsgesellschaft empfehlen.
- Ermitteln Sie, wodurch der Brand verursacht wurde. Öffnen Sie bei Rauchentwicklung im vorderen Fahrzeugraum die Haube nicht sofort (da dies die Verbrennung und Brandausbreitung durch eindringende Luft begünstigt). Im vorderen Fahrzeugraum befinden sich nur begrenzte Mengen brennbarer Stoffe. Daher muss die Haube geschlossen gehalten werden, um die Flammen unter Kontrolle zu halten und so die Brandbekämpfung zu unterstützen. Der Feuerlöscher im Fahrzeug

kann durch den Motorraumspalt auf Brandherde gerichtet werden. Alternativ sollte der Fahrer Hilfe vorbeifahrender Fahrzeuge anfordern. Sind mehrere Feuerlöscher verfügbar, soll der Nutzer die Motorhaube öffnen und den Brand bekämpfen.

- Nachdem die Feuerwehr den Brand gelöscht hat, bitten Sie sie um eine Rettungsbescheinigung und eine Erklärung zur Brandursache.
- Nehmen Sie nach dem Vorfall Verbindung mit dem Versicherungsunternehmen auf, um den Vorfall zu bearbeiten.

REMINDER

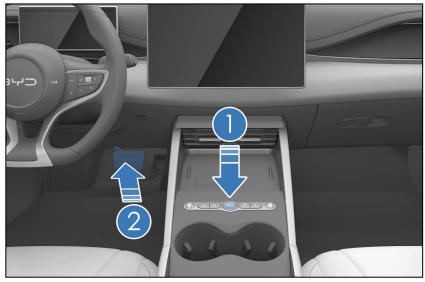
- In order to mitigate losses in the event of an accident, the purchase of commercial insurance (fire loss, theft, etc.) is recommended.

Starten und Fahren

Starten des Fahrzeugs

Starten Sie unter normalen Umständen das Fahrzeug wie folgt:

- Tragen Sie einen gültigen Smart Key bei sich, und drücken Sie die „Start/Stopp“-Taste, während Sie auf das Bremspedal treten. Wenn die Anzeige „OK“ auf dem Kombiinstrument leuchtet, bedeutet dies, dass sich das Fahrzeug in einem fahrbereiten Zustand befindet.
- Schalten Sie in die Position „D“ oder „R“. Die elektrische Feststellbremse wird dann automatisch gelöst. Sie können fahren, wenn Sie das Freigabegeräusch des Motors des elektronischen Handbremssystems hören



Das Fahrzeug kann in den folgenden Fällen nicht gestartet werden

- Das Fahrzeug kann in den folgenden Fällen nicht gestartet werden:
  - Wenn beim Drücken der Starttaste die Warnleuchte des Smart-Key-Systems aufleuchtet, der Lautsprecher im Fahrzeug piept und im mittleren Informationsdisplay des Kombiinstruments „key not detected“ (Schlüssel nicht erkannt) angezeigt wird, bedeutet dies, dass sich der elektronische Smart Key nicht im Fahrzeug befindet bzw. das gestörte Fahrzeug nicht erkannt werden kann.
  - Der Schlüssel befindet sich an einer Stelle, an der er nicht entdeckt werden kann, beispielsweise auf dem Boden, im Becherhalter, im Kofferraum usw.
- Mögliche Ursachen für das Versagen der normalen Startfunktion beim Drücken der „START/STOPP“-Taste:
  - Wenn der Smart Key nicht funktioniert, leuchtet die Smart Key-Warnleuchte im Kombiinstrument auf. Auf dem Informationsbildschirm des Kombiinstruments wird eine Meldung über den niedrigen Ladezustand der Schlüsselbatterie angezeigt. Möglicherweise ist der Ladezustand der Schlüsselbatterie erschöpft.

- Wenn der Motor innerhalb kurzer Zeit wiederholt gestartet wird, müssen Sie vor dem Starten des Fahrzeugs 10 Sekunden warten.
- Darüber hinaus funktionieren Systeme für intelligenten Zugang und schlüssellosen Start aufgrund der Umgebung, in der sie zum Einsatz kommen, in manchen Fällen nicht ordnungsgemäß. Weitere Einzelheiten finden Sie unter „Intelligentes Zugangs- und Startsystem “.

Automatische Ein-/Ausschaltfunktion aktivieren

- Der Kunde aktiviert die Funktionen „Auto power-on “ (Automatisches Einschalten) und „Auto power-off “ (Automatisches Ausschalten) über die Oberfläche „Touchscreen → Settings (Einstellungen) → Lock (Verriegeln) “.

Automatisches Einschalten – Öffnen der Tür

- Entriegeln per Funkschlüssel/ Mikroschalter/NFC/Cloud-Dienste.
- Nach dem ersten Öffnen der Fahrertür wird das Fahrzeug eingeschaltet, und das Kombiinstrument sowie das Multimediasystem leuchten auf.
- Drücken Sie das Bremspedal. Wenn im Kombiinstrument die OK-Anzeige aufleuchtet, ist das Fahrzeug fahrbereit.

Automatisches Einschalten – Drücken des Pedals

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist oder die OK-Anzeige aus ist.
- Drücken Sie das Bremspedal. Wenn im Kombiinstrument die Anzeige „OK “ aufleuchtet, zeigt dies an, dass das Fahrzeug fahrbereit ist

Automatisches Ausschalten

- Wenn das Fahrzeug parkt, aber eingeschaltet ist:
- Wenn der Benutzer das Fahrzeug von außen per Funkschlüssel/ Mikroschalter/NFC verriegelt, wird das Fahrzeug automatisch ausgeschaltet.

ERINNERUNG

- Das Fahrzeug wird nur beim ersten Öffnen der Fahrertür eingeschaltet.
- Entriegeln Sie das Fahrzeug, steigen Sie durch die Beifahrertür ein, und schalten Sie das Fahrzeug nach dem Einschalten aus. Die automatische Einschaltfunktion wird danach nicht mehr aktiviert.
- Wenn die Funktion deaktiviert ist, drücken Sie das Pedal oder die START-Taste, um das Fahrzeug einzuschalten.
- Die automatische Einschaltfunktion ist bei geöffneter Motorhaube nicht verfügbar.
- Um ein fälschliches Auslösen der Abschaltung zu verhindern, reagieren Bluetooth und Cloud-Dienste nur auf die Verriegelung und führen die Abschaltfunktion nicht aus, wenn sie verriegelt sind;
- Wird die automatische Einschaltfunktion durch Öffnen der Fahrertür aktiviert, wird das Fahrzeug automatisch ausgeschaltet, wenn es von außen per Funkschlüssel/ Mikroschalter/NFC verriegelt wird.

Starten des Fahrzeugs in Notfallsituationen

- Ziehen Sie die Feststellbremse fest.
- Schalten Sie alle unnötigen Lampen und Zubehörteile aus.

- Schalten Sie in „P “.
- Die Stromversorgung des Fahrzeugs ist auf „AUS” geschaltet.
- Stellen Sie sicher, dass sich der elektronische Smart Key im Fahrzeug befindet.
- Halten Sie die START/STOPP-Taste länger als 15 Sekunden gedrückt, um das Fahrzeug zu starten.

CAUTION

- Do not start the vehicle for more than 20 seconds at a time, or the wiring system will overheat.

Fernstart

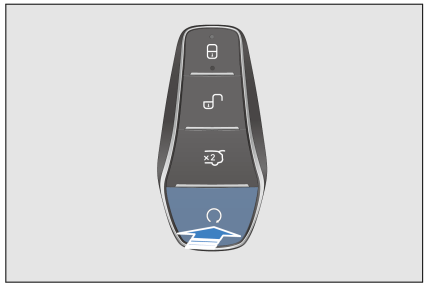
Vor dem Starten

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
2. Der P-Gang ist eingelegt.
3. Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 5 km/h.

Fernstart mit dem elektronischen Smart Key

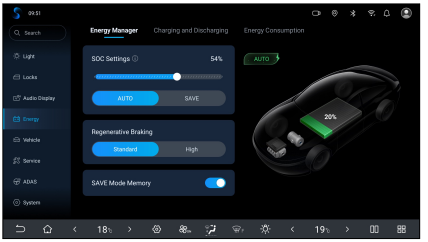
1. Das Fahrzeug kann gestartet werden, indem die Taste „Fernstart/Flameout “ des elektronischen Smart Keys zwei Sekunden lang gedrückt gehalten wird. Nachdem das Fahrzeug erfolgreich gestartet wurde, blinkt der Blinker dreimal.
2. Wenn das Fahrzeug innerhalb von 10 Minuten nach dem Remote-Start nicht bedient wird, wird das Fahrzeug angehalten und ausgeschaltet. Die Blinker blinken zwei Mal.
3. Halten Sie die Taste für den Remote-Start/Stopp am elektronischen Smart Key zwei Sekunden lang gedrückt.

Das Fahrzeug wird angehalten und ausgeschaltet. Die Blinker blinken zwei Mal.



Fahren des Fahrzeugs

- Während des Fahrens wird durch regeneratives Bremsen Energie zurückgewonnen, wenn das Fahrzeug abgebremst wird. Beschleunigen oder bremsen Sie jedoch nicht unnötig.
- Der Benutzer kann die entsprechende Einstellungsoberfläche über Einstellungen → Energie → Energiemanager aufrufen, um die Einstellung abzuschließen, den entsprechenden Energie-Feedbackmodus entsprechend den Fahrgewohnheiten auszuwählen; das Fahrzeug wird dann je nach Feedbackmodus und tatsächlichen Bedingungen das optimale Feedbackgefühl bereitstellen.
  - Hoch: Sorgt für maximale Energierückgewinnung bei stärkerer Abbremsung des Fahrzeugs.
  - Standard: Das Abbremsen dauert länger und die zurückgelegte Strecke ist größer als bei „Größer “.



- Benutzer können beim Loslassen des Gaspedals die Intensität der Energierückmeldung entsprechend ihren Bedürfnissen wählen, um unterschiedliche Verzögerungsrückmeldungen zu erleben und unterschiedlichen Fahrkomfort zu genießen.

ERINNERUNG

- Die Energierückgewinnung kann eingeschränkt sein, wenn die Batterietemperatur zu niedrig/hoch oder die Ladung zu hoch ist.
- Die Energierückgewinnung kann das herkömmliche Bremsen nicht ersetzen und der Fahrer sollte bei starker Verzögerung und starkem Gefälle rechtzeitig und situationsgerecht bremsen.
- Die eingestellte Feedback-Intensität der Gaspedal-Rückgabeenergie kann gespeichert werden. Auch nach dem Ausschalten des Fahrzeugs bleibt der zuletzt eingestellte Modus beim nächsten Einschalten des Fahrzeugs gültig.
- Stellen Sie die Intensität der Energierückgewinnung nicht ein, wenn das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit fährt. Dies kann den Fahrer ablenken und zu Unfällen führen.

- Im HEV-Modus wird der Motor automatisch nach Bedarf gestartet und gestoppt, um die Batterie aufzuladen oder zusätzliche Leistung bereitzustellen. Im HEV-Modus wird der Motor automatisch nach Bedarf gestartet und gestoppt, um die Batterie aufzuladen oder zusätzliche Leistung bereitzustellen. Unter bestimmten Bedingungen kann der Motor anspringen oder, falls er bereits angesprungen ist, abgestellt werden.
- Die Energierückgewinnung kann das herkömmliche Bremsen nicht ersetzen und der Fahrer sollte bei starker Verzögerung und starkem Gefälle rechtzeitig und situationsgerecht bremsen.
- Die eingestellte Feedback-Intensität der Gaspedal-Rückgabeenergie kann gespeichert werden. Auch nach dem Ausschalten des Fahrzeugs bleibt der zuletzt eingestellte Modus beim nächsten Einschalten des Fahrzeugs gültig.
- Bei niedrigem Batterieladezustand ist die Fahrzeugleistung geringer als bei hohem Batterieladezustand.

Kick-Down-Funktion

- Wenn das Fahrzeug während der Fahrt bergauf fährt oder schnell beschleunigt oder das Gaspedal tief durchgetreten werden muss, erhöht ein fast vollständiges Durchdrücken des Gaspedals den Pedalwiderstand und löst diese Funktion aus, sodass die Motordrehzahl ansteigt und dem Fahrzeug mehr Leistung zur Verfügung steht.
- Ein höherer Batterie-SOC-Wert kann eine ausreichende Entladeleistung der Antriebsbatterie sicherstellen, sodass der Motor normal arbeiten kann und ein besserer Beschleunigungskomfort erzielt wird.
- Batteriefehler, Generatorfehler und Motorfehler können die Kick-Down-Leistungsabgabe beeinträchtigen.

- Durch häufiges Auslösen der Kick-Down-Funktion sinkt der Ladezustand der Fahrzeugbatterie sehr schnell.

Sicherheitsprüfung vor dem Fahren

Vor einer längeren Fahrt wird empfohlen, einen Sicherheitscheck am Fahrzeug durchzuführen, der Ihre Fahrsicherheit gewährleistet und Ihre Freude am Fahren erhöht. Sie können auch eine autorisierte BYD Automobile-Werkstatt mit der Überprüfung beauftragen.

Allgemeine äußere Inspektionen des Fahrzeugs

- Reifen: Prüfen Sie den Reifendruck und inspizieren Sie die Reifen sorgfältig auf Schnitte, Schäden, Fremdobjekte, Anomalien und übermäßige Abnutzung.
- Radmuttern: Prüfen Sie, ob Muttern locker sind oder fehlen.
- Leckage: Nachdem das Fahrzeug eine Weile gestanden ist, prüfen Sie, ob Kraftstoff, Öl, Kühlmittel oder andere Flüssigkeiten (Wassertropfen durch die Klimaanlage sind normal) unter dem Fahrzeug austreten.
- Beleuchtung: Vergewissern Sie sich, dass Scheinwerfer, Positionslichter, Blinker und andere Beleuchtungseinrichtungen normal funktionieren. Überprüfen Sie die Lichtintensität der Scheinwerfer.

Allgemeine innere Inspektionen des Fahrzeugs

- Sicherheitsgurt: Prüfen, ob der Verschluss einrasten kann. Vergewissern Sie sich, dass der Sicherheitsgurt nicht abgenutzt oder zerkratzt ist.
- Kombiinstrument: Stellen Sie sicher, dass die Wartungsanzeige, die Kombiinstrumentbeleuchtung und der Defroster normal funktionieren.
- Bremspedal: Vergewissern Sie sich, dass das Bremspedal ausreichend Bewegungsfreiheit hat.

Inspektionen im Inneren der Haube

- Ersatzsicherungen: Prüfen Sie, ob im Sicherungskasten Ersatzsicherungen für alle Nennleistungen vorhanden sind.
- Kühlmittelstand: Vergewissern Sie sich, dass der Kühlmittelstand korrekt ist.
- Niederspannungsbatterie und Kabel: Überprüfen Sie den Anschluss auf Korrosion oder Lockerheit und prüfen Sie das Batteriegehäuse auf Risse.
- Kraftstoffleitung: Überprüfen Sie die Leitung auf Kraftstofflecks und lose Verbindungen.

Inspektionen nach Fahrzeugstart

- Abgassystem: Achten Sie auf Lecks. Wenn Lecks vorhanden sind, beheben Sie diese umgehend.
- Ölstandanzeige: Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Boden steht, der Gang N eingelegt ist, der Motor im Leerlauf gleichmäßig läuft und die elektronische Parksperre aktiviert ist. Wenn die oben genannten Bedingungen erfüllt sind, gehen Sie zu den „Reisedaten “ des Multimedia-Bildschirms ein, klicken Sie auf die Messung neben der Anzeige „Motorölstand “ und auf die leuchtende „Messung “ im Popup-Fenster, nachdem Sie beurteilt haben, dass die Bedingungen erfüllt sind.
- Kombiinstrument: Vergewissern Sie sich, dass die Wartungsanzeige und der Tachometer normal funktionieren.
- Bremse: Vergewissern Sie sich an einem sicheren Ort, dass die Fahrtrichtung des gesamten Fahrzeugs nicht zu einer Seite hin abweicht.

- Andere Unregelmäßigkeiten: Prüfung for lose Teilen, leckage and abnormal noise.

Wenn alles normal ist, können Sie weiterfahren.

ERINNERUNG

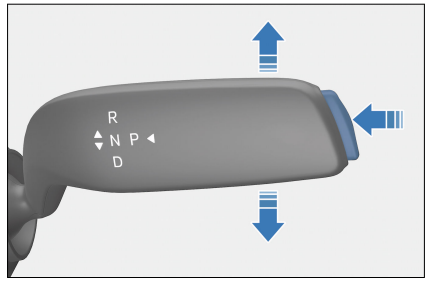
- Stapeln Sie kein Kinderspielzeug im Fahrzeug. Solche Spielzeuge können bei einer Notbremsung oder Kollision die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

Vorbereitung vor dem Fahren

- Prüfen Sie die Umgebung, bevor Sie in das Fahrzeug steigen.
- Stellen Sie Sitzposition, Rückenlehne, Sitzhöhe, Kopfstützenhöhe sowie Lenkradwinkel und -höhe ein.
- Stellen Sie die Rückspiegel ein and außenspiegel.
- Schließen Sie alle Türen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an.

Gangschaltung

- Der Getriebegang ist auf dem Schaltgriff markiert. Bewegen Sie ihn nach oben und unten, um zwischen den Gängen „R “, „N “ und „D “ zu wechseln, und betätigen Sie die rechte Taste, um in den Gang „P “ zu wechseln.
- Starten Sie das Fahrzeug und treten Sie auf das Bremspedal, um den Hebel von „P “ in eine andere Position zu bringen.
- Um unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen zu verhindern, betätigen Sie die Taste „P “, sobald das Fahrzeug vollständig zum Stehen gekommen ist. Die elektronische Parkbremse (EPB) wird automatisch aktiviert und die EPB-Anzeige leuchtet auf.



VORSICHT

- Um Schäden zu vermeiden, betätigen Sie die Taste „P “ erst, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

- „R “: Rückwärtsgang; kann nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug zum vollständigen Halt gekommen ist.
- „N “: Neutral; wird für ein vorübergehendes Anhalten verwendet. Der Fahrer muss jedoch sicherstellen, dass das Getriebe auf P geschaltet ist, bevor er das Fahrzeug verlässt.
- „D “: Fahren; schalten Sie in die Position „D “, um das Fahrzeug normal zu fahren.
- Lassen Sie nach erfolgreichem Gangwechsel den Schalthebel los. Dieser kehrt automatisch in die Mittelstellung zurück.
- Schalten Sie die Zündung ein, bevor Sie in die Stellung „D “ schalten.
- Beim Einlegen der "P"-Stufe oder Wechsel in Fahrstufen ist gleichzeitiges Betätigen der Bremse erforderlich. Detaillierte Bedienhinweise entnehmen Sie bitte den Anzeigen in der Instrumentenkombination.

WARNUNG

- Wenn der Motor ausgeschaltet ist und sich das Fahrzeug für längere Zeit im Gang „N “ bewegt, kann das Getriebe aufgrund fehlender Schmierung erheblich beschädigt werden.
- Wenn der Motor läuft und der Gang „R “ oder „D “ eingelegt ist, müssen Sie das Fahrzeug stets durch Betätigen des Bremspedals anhalten, da weiter Kraft vom Aktuator übertragen wird und das Fahrzeug auch ohne Betätigung des Gaspedals weiter langsam rollen kann.
- Drücken Sie während der Fahrt beim Schalten nicht das Gaspedal, um Unfälle zu vermeiden.
- Um Unfälle zu vermeiden, schalten Sie den Schalthebel während der Fahrt nicht in den Gang „R “ und betätigen Sie nicht die „P “-Taste.
- Rollen Sie niemals in der Stellung „N “ oder „P “ bergab, auch wenn der Motor nicht läuft.
- Um unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen zu verhindern, betätigen Sie die Taste „P “, sobald das Fahrzeug vollständig zum Stehen gekommen ist. Die elektronische Parkbremse (EPB) wird automatisch aktiviert und die EPB-Anzeige leuchtet auf.

EPB (Elektronische Parkbremse)

Denken Sie daran, die EPB jedes Mal zu aktivieren, bevor Sie das Fahrzeug parken und verlassen.

Manuelles Aktivieren der EPB

Wenn das Fahrzeug steht und sich nicht im Gang „P “ befindet, kann der Benutzer über das Multimediasystem die Schnellzugriffsleiste → EPB nach unten ziehen, um den elektronischen Parkschalter auszulösen, woraufhin die EPB die entsprechende Parkkraft anwendet. Die Kontrollleuchte Ⓟ im Kombiinstrument blinkt zuerst und leuchtet dann auf, um anzuzeigen, dass die EPB gestartet wurde. Außerdem wird die Textmeldung „electronic parking has been started “ (elektronisches Parken wurde gestartet) angezeigt.

CAUTION

- When Ⓟ flashes, EPB is working. If the vehicle is on a slope, do not release the brake pedal until Ⓟ is steady on. Otherwise the vehicle may move down.

Automatische Aktivierung der EPB

Diese Funktion dient der Verbesserung der Fahrzeugsicherheit. Es wird nicht empfohlen, sich übermäßig auf die Funktion zu verlassen oder sie häufig zu verwenden. Stellen Sie aus Sicherheitsgründen sicher, dass das Getriebe auf P geschaltet oder die EPB aktiviert ist, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

- Durch Umschalten der Stromversorgung von „OK “ zu „AUS “ wird die EPB automatisch aktiviert. Die Anzeige Ⓟ auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.
- Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, und legen Sie den Park-Gang ein. Die EPB wird automatisch aktiviert. Geben Sie das Bremspedal erst frei, wenn die Anzeige im Kombiinstrument Ⓟ nicht mehr

blinkt, sondern konstant leuchtet und die Meldung „EPB aktiviert “ angezeigt wird.

- Treten Sie auf das Bremspedal, um das Fahrzeug gleichmäßig zum Stehen zu bringen, und betätigen Sie die Bremse kontinuierlich. Öffnen Sie die Fahrertür, wenn sich der Gang in der Stellung „D “ oder „R “ befindet. Lassen Sie das Bremspedal los, wenn die Kontrollleuchte Ⓟ auf dem Instrument von Blinken zu Dauerlicht wechselt und eine Textwarnung mit dem Hinweis „Elektronisches Parken gestartet “ angezeigt wird.

VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug nach einer Panne geschoben oder abgeschleppt werden muss oder die Bremsbeläge repariert oder ausgetauscht werden müssen, aktivieren Sie den EPB-Anhängermodus auf dem Touchscreen → Einstellungen → Fahrzeug → Fahrzeugsteuerung.

Automatische EPB-Freigabe bei Fahrzeugstart

- Im Parkzustand: Bei Start, durchgehender Bremspedalbetätigung und Gangwechsel von "P"/"N" zu "D"/"R" löst EPB automatisch aus mit Textmeldung "Elektronische Parkbremse gelöst".

VORSICHT

- Bitte befolgen Sie die korrekten Schaltanweisungen und halten Sie das Bremspedal während des Schaltvorgangs gedrückt. Lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn die auf dem Kombiinstrument angezeigte Gangposition die Zielposition ist.
- Das EPB-System führt innerhalb weniger Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs einen Selbsttest beim Einschalten durch. Bei diesem Vorgang reagiert das System auf keine Funktion.

- Bei "D"/"R"-Gang nach Start und EPB-Aktivierung per Touchscreen löst leichtes Gasgeben die EPB automatisch. Die Anzeige erlischt, und die Textmeldung „EPB released “ (EPB freigegeben) wird angezeigt.

Notbremsung bei Ausfall des Bremspedals

- Wenn während der Fahrt die Bremse blockiert ist oder versagt, drücken Sie den Gangschalter „P “ länger als 2 Sekunden, um eine Notbremsung durchzuführen.

WARNUNG

- Da die EPB die physikalische Grenze der Straßenhaftung nicht überschreiten kann, kann die Verwendung der Notbremsfunktion beim Fahren in Kurven, auf gefährlichen Straßen und in Verkehrsstauabschnitten oder beim Fahren bei widrigen Wetterbedingungen dazu führen, dass das Fahrzeug driftet, rutscht oder von der Spur abweicht. Daher ist Vorsicht geboten, um Unfälle zu vermeiden.

CAUTION

- To ensure driving safety, avoid using the "P" button for emergency braking under normal circumstances. In case of emergencies such as power-assisted brake failure or brake pedal blockage, the driver must always maintain control of the vehicle and properly use the emergency braking function.

EPB-Freigabefehler

- Wenn die EPB nicht freigegeben werden kann, wird der EPB-Anhängermodus über die Einstellungen → Vehicle (Fahrzeug) → Driving Control (Fahrsteuerung) aktiviert.
  - Wenn die EPB freigegeben werden kann, fahren Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich zur Wartung zum nächsten von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
  - Wenn sie immer noch nicht freigegeben werden kann, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

EPB-Betriebsgeräusch

- Während der Aktivierung oder Freigabe der EPB können Geräusche des EPB-Motors gehört werden.
- Wenn Sie nach der Aktivierung der Notbremsfunktion einen brennenden Geruch oder ungewöhnliche Geräusche bemerken, wenden Sie sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

WARNUNG

- Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug bewegt, darf während des Parkvorgangs statt der EPB nicht das Getriebe verwendet werden. Stattdessen muss die EPB verwendet werden und das Fahrzeug muss sich im Gang „P “ befinden.
- Der EPB-Schalter darf während der Fahrt nicht betätigt werden, um schwere Unfälle zu vermeiden.
- Wenn die EPB freigegeben ist, drücken Sie das Bremspedal so weit wie möglich, um ein Schleudern des Fahrzeugs und ein Blockieren des Gangs zu verhindern, wenn die EPB nicht genügend Parkkraft bereitstellen kann.

EPB-Systemanzeige

- When das fahrzeug ist eingeschaltet, if the EPB is Aktiviert, the anzeige (Ⓟ) on the kombiinstrument stays on.
- Bei ausgeschalteter Fahrzeugstromversorgung erlischt EPB-Kontrollleuchte (Ⓟ) nach Sekunden.
- Bei Einschalten der Stromversorgung führt EPB-System Selbsttest durch. Die Anzeige auf dem Kombiinstrument leuchtet auf for a few seconds and then goes out. Erlischt diese nicht, weist dies auf eine mögliche Störung des EPB-Systems oder Bremsystems hin. Wenden Sie sich sofort an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

AVH (Automatic Vehicle Hold – Automatischer Fahrzeughalt)

AVH (Automatic Vehicle Hold – Automatischer Fahrzeughalt) Bei langen Wartezeiten im Rollstau (z.B. Steigung, Ampeln) wechselt das Fahrzeug automatisch in den Parkzustand.

AVH (Automatic Vehicle Hold – Automatischer Fahrzeughalt) Stays on

- In "OK"-Stellung aktiviert AVH-Schalter die Automatische Parkbremse mit Aufleuchten der AVH-Bereitschaftsanzeige Ⓐ .
- Erneutes Betätigen des AVH-Funktionsschalters deaktiviert die AVH-Funktion.

AVH (Automatic Vehicle Hold – Automatischer Fahrzeughalt) Being Aktiviert

- Bei dauerhaft leuchtender AVH-Bereitschaftsanzeige Ⓐ Bremspedal betätigen, bis Fahrzeug steht (Geschwindigkeit wechselt von vorhanden zu null) – AVH-Funktion aktiviert sich. At this uhrzeit, the fahrzeug enters the automatisches parken Status, and the automatisches parken: (AVH) working kontrollleuchte Ⓐ on the instrument is on.

⚠ VORSICHT

- Damit AVH aktiviert werden kann, müssen alle Bedingungen der automatischen Parkfunktion erfüllt sein.
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt and the tür is closed.
  - The intelligentes hochleistungs-bremssystem and the EPB system are trouble-free.
- Betätigung des Gaspedals, Schalten auf "P" oder manuelles Betätigen der EPB beendet den AVH-Aktivzustand und wechselt in den AVH-Bereitschaftszustand.
- Die AVH-Funktion ist werkseitig ausgeschaltet.

AVH aktiv

- Bei aktivierter AVH-Funktion leuchten Bremsleuchten und AVH-Arbeitsanzeige Ⓐ im Kombiinstrument dauerhaft – die Automatische Parkbremse funktioniert normal.
- Nach 10-minütigem Fahrzeugstillstand wird der AVH-Aktivierungszustand automatisch beendet und in den Bereitschaftszustand gewechselt. Die AVH-Bereitschaftsanzeige Ⓐ im Kombiinstrument leuchtet auf und das Fahrzeug schaltet automatisch in "P"-Gang.
  - Zum Aktivieren der AVH-Funktion bitte Gang auf "D" stellen. Nachdem das Fahrzeug normal läuft, drücken Sie das Bremspedal, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

AVH (Automatic Vehicle Hold – Automatischer Fahrzeughalt) Is Deaktiviert

- Bei normaler AVH-Funktion führen folgende Fahreraktionen zum Beenden der Automatischen Parkbremse und automatischen Wechsel von "D" zu "P":
  - Die Fahrertür ist geöffnet.
  - Entriegeln Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers.

- Bei Parken im "D"-Gang aktiviert sich EPB automatisch.
- Bei gelöstem Bremspedal AVH-Schalter betätigen, um AVH-Funktion auszuschalten.

AVH (Automatic Vehicle Hold – Automatischer Fahrzeughalt) Is Inhibited

- Schalten Sie in den "R"-Gang, um in den Niedriggeschwindigkeits-Fahrzustand zu gelangen – die Automatische Parkbremse (AVH) wechselt dann in den Fahrzustand. Beim Rückwärtsfahren im "R"-Gang oder Vorwärtsfahren im aus "R" geschalteten "D"-Gang bleibt AVH deaktiviert und in Bereitschaft, um Fahrmanöver zu erleichtern.
- Nach dem Erreichen der Fahrbedingung drücken Sie den Automatischen Parkassistenten (AVH)-Schalter oder beschleunigen Sie auf über 10 km/h, um die Fahrbedingung zu beenden. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich die AVH-Funktion im Bereitschaftszustand und kann normal aktiviert werden.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

- Fahren Sie bei starkem Gegenwind langsamer.
- Fahren Sie beim Befahren von Straßen mit Bordsteinen langsam und halten Sie möglichst den korrekten Winkel ein. Vermeiden Sie das Überfahren von Objekten mit hohen und scharfen Kanten oder anderen Straßenhindernissen. Andernfalls kann der Reifen schwer beschädigt werden.
- Fahren Sie auf holprigen oder unebenen Straßen langsamer, da die Reifen sonst durch Stöße beschädigt werden können.
- Vermeiden Sie das Durchqueren überfluteter Bereiche, soweit möglich.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einer Fahrbahn mit geringem Haftungskoeffizienten, etwa durch Eis, Schnee, Sand, nasse Keramikfliesen oder nasses Epoxidharz, befindet, vermeiden Sie nach Möglichkeit das Parken mit Gefälle, um Rutschunfälle zu vermeiden.

WARNUNG

- Der Fahrer muss die Sicherheit der Fahrgäste im Fahrzeug gewährleisten, diese in die richtige Verwendung der Fahrzeugkonfigurationsfunktione n einweisen und eine falsche Bedienung durch Kinder und andere Fahrgäste im Fahrzeug verhindern.

ERINNERUNG

- Die Batterie befindet sich im Fahrgestell des Fahrzeugs. Achten Sie daher darauf, Stöße während der Fahrt zu vermeiden.
- Achten Sie vor Beginn der Fahrt darauf, dass das EPB vollständig gelöst ist und die entsprechende Anzeige nicht leuchtet.
- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht bei laufendem Antriebsmotor.
- Lassen Sie den Fuß während der Fahrt nicht ständig auf dem Bremspedal. Dies kann zu gefährlicher Erhitzung, Verschleiß und Kraftstoffverschwendung führen.
- Fahren Sie langsamer, wenn Sie lange steile Neigungen hinabfahren und vermeiden Sie ein zu häufiges Bremsen, um

ERINNERUNG

ein Überhitzen der Bremsen zu verhindern, was sich auf die Bremsleistung auswirkt.

- Fahren Sie vorsichtig, wenn Sie auf rutschigen Straßen beschleunigen oder bremsen. Schnelles Beschleunigen oder plötzliches Bremsen führt dazu, dass das Fahrzeug ins Schleudern geraten oder von der Fahrbahn abkommen kann.
- Um Verkehrsunfälle zu vermeiden, achten Sie darauf, dass kein Fahrgast seinen Kopf oder seine Hände aus dem Fahrzeug steckt, insbesondere wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.
- Große Mengen Wasser im Motorraum können das Energieversorgungssystem und die elektrischen Komponenten beschädigen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter

- Stellen Sie sicher, dass das Kühlmittel frostsicher ist.
  - Verwenden Sie ein Kühlmittel vom selben Typ wie das ursprünglich verwendete Kühlmittel. Füllen Sie das Kühlmittel bei Umgebungstemperatur in das Kühlmittelsystem.
  - Ein inkorrektes Kühlmittel beschädigt das Kühlsystem.
- Prüfung the niederspannungsbatterie and Kabel conditions.
  - Die Kapazität der Niederspannungsbatterie ist bei kaltem Wetter geringer, so dass sie im Winter voll aufgeladen sein muss.
- Vermeiden Sie, dass das Türschloss durch Eis und Schnee einfriert.
  - Sprühen Sie ein Enteisungsmittel oder Glyzerin in das Schlüsselloch, um ein Einfrieren zu verhindern.
- Verwenden Sie Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel.
  - Solche Produkte sind bei autorisierten BYD-Händlern oder -Serviceanbietern und in allen Autoteileläden erhältlich.
  - Das Mischungsverhältnis von Wasser und Frostschutzmittel muss den Herstellerangaben entsprechen.

CAUTION

- Do not use other substitutes as washing fluid, which may damage the vehicle paint.

- Vermeiden Sie die Ansammlung von Eis und Schnee unter dem Kotflügel.
  - Die Ansammlung von Eis und Schnee unter dem Kotflügel kann das Lenken erschweren. Halten Sie bei Fahrten im kalten Winter häufig an, um zu prüfen, ob sich unter dem Kotflügel Eis und Schnee angesammelt haben.
- Je nach Streckenbedingungen werden notwendige Notfallwerkzeuge bzw. Ausrüstung empfohlen.
  - Sie sollten Schneeketten, Fensterkratzer, Sand- und Salzbeutel, ein Blinksignal, eine Schaufel und Verbindungskabel im Fahrzeug mitführen.

Winterreifen

- Winterreifen bieten eine bessere Traktion auf verschneiten Straßen. Das spezielle Gummiprofil sorgt dafür, dass die Reifen bei niedrigen Temperaturen

weniger stark beeinträchtigt werden, und sorgt für eine hervorragende Bremsleistung zur Verbesserung der Fahrsicherheit.

Nutzungstipps

- Bei Schnee/Eis oder Temperaturen unter 7°C werden Winterreifen empfohlen. Bei über 7°C sollten Sommer- oder Ganzjahresreifen montiert werden.
- Winterreifen müssen die gleiche Größe, Tragfähigkeit und Geschwindigkeitsklasse aufweisen wie die ursprünglich von BYD gelieferten Reifen.
- Winterreifen müssen über eine ausreichende Profiltiefe verfügen. Reifen mit einer Profiltiefe von weniger als 4 mm sind bei winterlichen Bedingungen nicht besonders leistungsfähig.
- Winter- oder Sommerreifen sind für bestimmte Beschleunigungsbedingungen ausgelegt. Verwenden Sie sie in den entsprechenden Jahreszeiten, um eine schlechte Traktion oder Bremsleistung zu vermeiden.
- Überschreiten Sie nicht die Geschwindigkeitsklasse von Winterreifen, die relativ niedrig ist.
- Pumpen Sie die Winterreifen nach der Montage auf den vorgesehenen Druck auf.

Anweisungen für Schneeketten

- Schneeketten sind nur für Notfälle oder Gebiete gedacht, in denen sie gesetzlich erlaubt sind.
- Please einbauen schneeketten on front/rear/front and hinterräder. Beim Fahren mit Schneeketten auf vereisten Straßen ist besondere Vorsicht geboten. Manche Schneeketten können die Reifen, Räder und die Karosserie des Fahrzeugs beschädigen, daher sollte eine dünne Antirutschkette gewählt werden. Es wird empfohlen, dass die Dicke bzw. der Durchmesser der Antirutschkette 10 mm nicht überschreitet, damit genügend Freiraum zwischen Reifen und anderen Teilen im Radkasten bleibt.
- Bitte Montagezeichnung und Anweisungen des Schneekettenherstellers sorgfältig prüfen.
- Vor Kauf und Montage von Schneeketten BYD-authorisierten Händler/Kundendienst konsultieren.
- Fahren Sie auf schneefreien Straßen nicht mit Schneeketten, um die Abnutzung der Räder und Schneeketten zu minimieren.

ERINNERUNG

- Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h, oder halten Sie sich an die vom Schneekettenhersteller angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzung, je nachdem, was niedriger ist.
- Fahren Sie vorsichtig, achten Sie auf Unebenheiten, Schlaglöcher und enge Kurven, die zu einem Federn des Fahrzeugs führen könnten.
- Vermeiden Sie ein scharfes Abbiegen oder ein Bremsen mit blockierten Rädern, und verlangsamen Sie das Fahrzeug vor Kurven, um Unfälle aufgrund des Verlusts der Kontrolle über das Fahrzeug zu vermeiden, wenn Sie Schneeketten angebracht haben.

ERINNERUNG

- Montieren Sie die Ketten symmetrisch, und entfernen Sie sie sofort nach der Fahrt auf verschneiten oder schlammigen Straßen.
- Wenn ein ungewöhnliches Geräusch von der Schneekette zu hören ist, halten Sie das Fahrzeug bitte sofort an, um zu prüfen, ob die Fahrzeugkomponenten wie Aufhängung, Karosserie oder Bremsleitungen in Ordnung sind, und stellen Sie sicher, dass zwischen ihnen und den Schneeketten kein Kontakt besteht.
- Wenn Sie Schneeketten montieren, parken Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abseits vom Verkehr, schalten Sie die Warnblinkanlage ein, und stellen Sie ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf.
- Vor dem Anlegen der Schneeketten ist die Feststellbremse zu betätigen.
- Montieren Sie bei niedrigem Reifendruck keine Schneeketten.
- Bei Schneekettenmontage Felgenbeschädigung vermeiden.

Fahrerunterstützung

Über das Fahrerassistenzsystem

Anweisungen zu Fahrerassistenzsystemen

- Das Fahrerassistenzsystem (nachfolgend „System “ genannt) dient ausschließlich der Unterstützung des Fahrers beim Fahren und stellt kein automatisches oder unbemanntes Fahrsystem dar. Das System kann die aufmerksame Fahrweise und das präzise Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Das System kann zwar ein gewisses Maß an Hilfe bieten, kommt jedoch nicht voll und ganz mit allen Situationen zurecht, die während der Fahrt aufgrund von Verkehr, Straßenbedingungen, Sicht, komplexen Wetterbedingungen und anderen Umweltveränderungen auftreten können. Daher ist der Fahrer immer an erster Stelle für das Fahren des Fahrzeugs verantwortlich, und er sollte die volle Verantwortung für ein sicheres Fahren gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften tragen.
- Die Systemfunktionen sind in Fahrassistenz und Sicherheitsassistenz unterteilt:
  - Fahrassistenz: Es bietet zwei Arten von Fahrassistenzfunktionen mit unterschiedlichem Intelligenzgrad, nämlich adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) und Intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC), um dem Fahrer das Fahren zu erleichtern.
  - Sicherheitsassistenz: Es bietet Sicherheitsassistenzfunktionen

vorne, seitlich und hinten, um dem Fahrer zu sicherem Fahren zu verhelfen.

WARNUNG

- Fahrer sollten vor der Verwendung der Systemfunktionen die entsprechenden Vereinbarungen und Begleitdokumente sorgfältig lesen und verstehen und die relevanten Kenntnisse zur Verwendung des Systems im Detail verstehen und beherrschen (unter anderem die Gebrauchsanleitung des Fahrassistenzsystems, die allgemeinen Einschränkungen des Fahrassistenzsystems, die spezifische Bedeutung der einzelnen Fahrassistenzfunktionen, den Anwendungsbereich und die Methoden zur Verwendung, Vorsichtsmaßnahmen usw.). Und sie müssen bei der Verwendung unbedingt die entsprechenden Betriebsanweisungen strikt befolgen, da es sonst zu Unfällen oder sogar zu Sachschäden, Verletzungen und Todesfällen kommen kann. Das Unternehmen haftet nicht für Sachschäden, Personenschäden oder Todesfälle, zu denen es kommen kann, wenn der Fahrer den Vorgaben in diesem Handbuch, den relevanten Vereinbarungen und den Begleitdokumenten nicht entspricht, sofern durch Gesetze und Vorschriften nicht etwas anderes vorgeschrieben ist.
- Das System kann die aufmerksame Fahrweise und das präzise Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Bei der Verwendung der Systemfunktionen muss der

WARNUNG

Fahrer sicherstellen, dass das Fahrzeug gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften verwendet wird. Er muss stets das Lenkrad festhalten, wachsam bleiben, auf Gefahrensituationen aller Art in der Umgebung achten und bei Bedarf rechtzeitig eingreifen oder das Fahrzeug steuern, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten. Andernfalls kann es zu Unfällen oder sogar zu Sach- und Personenschäden kommen.

- Die in diesem Handbuch verwendeten Begriffe „Fahrzeug steuern “ und verwandte Ausdrücke sollen in prägnanter Sprache vermitteln, was für die Verwendung des Systems durch den Fahrer relevant ist. Während des Betriebs des Systems ist der Fahrer jedoch immer das einzige fahrzeuglenkende Subjekt. Er sollte den Betrieb des Fahrzeugs und des Systems, die äußere Umgebung des Fahrzeugs und damit verbundene Ziele kontinuierlich überwachen und darauf reagieren. Bei Bedarf sollte er sofort eingreifen und das Fahrzeug über den in diesem Handbuch angegebenen Betriebsmodus steuern, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten. Andernfalls kann es zu Unfällen kommen. Es kommt sogar zu Sach- und Personenschäden.
- Der Fahrer muss die örtlichen Gesetze und Vorschriften einhalten, um die Funktionen des Fahrerassistenzsystems auf rechtlich zulässige Weise nutzen zu können. Er darf dem System keine Funktionen, Apps, Werkzeuge usw. für unangemessene

WARNUNG

oder rechtswidrige Zwecke hinzufügen und auch keine personenbezogenen Daten und geografischen Informationen auf rechtswidrige Weise sammeln und verwenden. Das Unternehmen übernimmt keine Verantwortung für rechtswidrige Handlungen, die durch Missbrauch, unsachgemäße Verwendung oder unbefugte Änderungen der Systemfunktionen und -dienste durch den Benutzer verursacht werden. Es ist berechtigt, die Systemfunktionen vorübergehend abzuschalten oder die Bereitstellung der Dienste für

WARNUNG

den Benutzer ganz einzustellen. Außerdem ist es berechtigt, die im Zusammenhang mit den rechtswidrigen Handlungen des Benutzers anfallenden Daten zu speichern, um diese als Beweismittel an Stellen mit rechtmäßigem Zugriffsverfahren weiterzugeben.

Sensor des Fahrerassistenzsystems

- Das System ist mit Millimeterwellenradar, Kamera und anderen Sensoren ausgestattet.

1	MmWave-Radare x 3
2	Multifunktionsvideocontroller x 1

Reinigung und Wartung der Sensoren

- Der Fahrer muss sicherstellen, dass alle Radare und Kameras sauber sind und dass die Windschutzscheibe sauber und frei von Frost oder Beschlag ist. Schmutz, Hindernisse oder Anhaftungen auf der Radar- oder Kameraoberfläche oder Schmutz, Frost oder Beschlag auf der Windschutzscheibe können die Funktion oder Leistung des Systems beeinträchtigen.
- Wenn das Radar oder die Kamera blockiert oder verschmutzt ist, wird auf dem Bildschirm der Instrumentenanzeige oder auf dem zentralen Kontrollbildschirm möglicherweise eine entsprechende Textnachricht angezeigt, und der Fahrer kann die Reinigung und Wartung entsprechend durchführen. Wenden Sie sich für Einzelheiten an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Häufige Szenarien mit Radar- oder Kameraverdeckung oder -verschmutzung und entsprechende Vorschläge zur Behandlung:
  - Wenn die Oberfläche des Radar- oder Kamerafensters vereist oder bereift ist, wird empfohlen, sie mit warmem Wasser oder einer Reinigungsflüssigkeit mit Frostschutzmittel zu säubern, bis das Eis geschmolzen ist. Wischen Sie anschließend die Oberfläche mit einem trockenen optischen Reinigungstuch, Baumwolltuch oder Flanelltuch ab, bis keine sichtbaren Flecken mehr auf der Fensteroberfläche vorhanden sind.
  - Staub, Schlammspritzer (einschließlich Schlammablagerungen und Wasserflecken), Vogelkot und andere

Verschmutzungen auf der Oberfläche des Radar- oder Kamerafensters sollten mit fließendem Wasser oder einem speziellen Reinigungsmittel für Fenster gereinigt werden, bis der Schmutz aufgeweicht ist oder sich ablöst. Anschließend werden Oberflächenverschmutzungen mit einem trockenen optischen Reinigungstuch, Baumwolltuch oder Flanelltuch abgewischt, bis keine sichtbaren Flecken mehr auf der Fensteroberfläche vorhanden sind.

- Wenn sich auf der Oberfläche des Radar- oder Kamerafensters Wasserflecken oder natürliche Kondensation gebildet haben, wird empfohlen, diese mit einem trockenen optischen Reinigungstuch, Baumwolltuch oder Flanelltuch abzuwischen, bis keine sichtbaren Wasserflecken mehr auf der Fensteroberfläche vorhanden sind.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug so schnell wie möglich aus der aktuellen Situation zu fahren, wenn sich das Fahrzeug auf einem einseitigen Viadukt, in einem Tunnel, in der Wüste, auf einer Grasfläche oder im Schnee sowie in anderen Umgebungen mit schlechter Beleuchtung oder leichter Sichtbehinderung befindet. Mit dem Verschwinden der Sichtbehinderung ist diese Art von Beeinträchtigung durch Sichtbehinderung ohne weitere Behandlung behoben.

- Tipps zur Reinigung und Wartung:
  - Wenn die Scheibe beschlagen ist oder die Gefahr besteht, dass sie beschlägt, wird empfohlen, die Scheibenentfeuchtungsfunktion einzuschalten, um ein Beschlagen oder Vereisen der Scheibe zu verhindern.
  - Es wird empfohlen, zur Reinigung von Flecken auf dem Radar ein mildes Reinigungsmittel (z. B. Seifenwasser) zu verwenden. Besprühen Sie die Radaroberfläche nach der Reinigung zunächst mit sauberem Wasser, und wischen Sie sie anschließend mit einem sauberen, staubfreien Tuch ab.
  - Führen Sie keine Arbeiten wie das Aufbringen von Folien, Wachsen, Neulackierung mit nicht-originaler Farbe, das Anbringen von Fahrzeugbeschichtungen oder Verplattung an den äußeren Bereichen des Radars durch, da andernfalls die Wahrnehmungsleistung des Radars beeinträchtigt wird.
  - Verwenden Sie die Reinigungsbürste nicht zum Reinigen des Radars oder der Kamera, um Abrieb am Fenster und am Gehäuse durch den der Reinigungsbürste beigemischten Sand zu vermeiden.
  - Verwenden Sie kein heißes Wasser, um das Fenster von Eis und Schnee zu befreien, um so ein Brechen des Fensters zu vermeiden.
  - Wischen Sie das Fenster nicht zu kräftig ab, um die optische Beschichtung des Fensters nicht zu beschädigen.
  - Verwenden Sie keine Metall- oder anderen harten Gegenstände, um Verunreinigungen oder Eis und Schnee von der Oberfläche des Fensters und dem Gehäuse abzukratzen, damit die Oberfläche des Fensters nicht beschädigt wird.
  - Vermeiden Sie beim Waschen der Fahrzeugkarosserie mit einem Hochdruckwasserstrahl, das Radar und die Kamera direkt zu waschen.
  - Das Millimeterwellenradar ist jeweils in der vorderen und hinteren Stoßstange installiert. Um die Leistung des Millimeterwellenradars

nicht zu beeinträchtigen, halten Sie daher die Stoßstange sauber. Lackieren, umhüllen oder montieren Sie ohne Genehmigung keine dekorativen Teile aus Metall oder Legierungen (einschließlich Galvanisierungsverfahren) am Stoßfänger.

Sensoreinschränkungen

- Radar und Kameras unterliegen (unter anderem) den folgenden Einschränkungen:
  - Radar und Kameras haben tote Winkel bei der Erfassung der Umgebung.
  - Radar und Kameras können Situationen fehlerhaft erkennen, z. B. indem sie die Entfernung oder Geschwindigkeit eines Objekts falsch bestimmen oder ein Objekt fälschlicherweise erkennen, obwohl keins vorhanden ist.
  - Radar und Kameras können Erkennungsfehler aufweisen, beispielsweise kann es vorkommen, dass sie bestimmte Fahrzeuge, Personen, Tiere oder andere Hindernisse nur teilweise erkennen oder ganz übersehen.
- Viele Faktoren können die Leistung eines Sensors beeinträchtigen und zu Fehl- oder Nichterkennungen führen. Bitte lesen Sie die allgemeinen Einschränkungen des Fahrerassistenzsystems sorgfältig durch.

WARNUNG

- Es ist strengstens verboten, zum Reinigen des optischen Fensters und Gehäuses starke Laugen, starke Säuren, ammoniakhaltige Reinigungsmittel, Bleichmittel, Zementlöser, Asphaltreiniger, Klebstoffentferner, Poliermittel oder Farbentferner zu verwenden.
- Wenn Sie das Radar oder die Kamera austauschen müssen, wenden Sie sich zwecks Austausch bitte an den offiziellen autorisierten 4S-Shop von BYD. Installieren oder verwenden Sie keine Teile, die nicht von BYD genehmigt wurden, und nehmen Sie keine Änderungen vor, die nicht von BYD genehmigt wurden.
- Wenn die Windschutzscheibe und der Stoßfänger ausgetauscht werden müssen, wenden Sie sich bitte an den offiziellen autorisierten 4S-Shop von BYD, um eine ordnungsgemäße Entsorgung von Radar und Kamera sicherzustellen.
- Wenn der Bereich, in dem der Sensor, z. B Radar und Kamera, installiert ist, beschädigt wird oder eine Kollision erleidet, kann der Sensor verschoben oder beschädigt werden, und das System ist möglicherweise nicht verfügbar. Wenden Sie sich für Einzelheiten an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Nach dem Austausch der Sensoren, z. B. Radar und Kamera, sollten diese zeitnah gemäß dieser Anleitung kalibriert werden. Eine fehlgeschlagene Kalibrierung kann den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems beeinträchtigen.
- Verstöße gegen die oben genannten Vorgehensweisen beeinträchtigen die Fahrsicherheit des Fahrers, können Unfälle verursachen und sogar

WARNUNG

Sachschäden, Personenschäden und Todesfälle zur Folge haben.

Kalibrierung des Fahrerassistenzsystems

- Die Kalibrierung des Fahrerassistenzsystems, auch als Sensorkalibrierung bezeichnet, bezieht sich auf die Verwendung externer Geräte durch Mitarbeiter der offiziellen BYD-Niederlassung, um das Fahrzeug anzuschließen und den Sensor nach einer bestimmten Kilometerleistung neu zu kalibrieren. Derzeit sind an der Neukalibrierung folgende Sensortypen und ECU-Controller beteiligt: Kamera und Radar.

ERINNERUNG

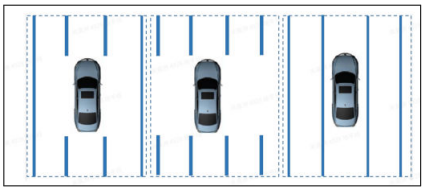
- Das unten erwähnte „Fahrzeugdiagnosesystem (VDS) “ kann nur in offiziellen autorisierten Niederlassungen von BYD betrieben werden und muss vom professionell geschulten Personal einer offiziellen autorisierten Niederlassung von BYD bedient werden.
- Die Kalibrierung des Fahrerassistenzsystems wird vom Fachpersonal einer offiziellen autorisierten BYD-Niederlassung durchgeführt. Wenn eine Kalibrierung erforderlich ist, wenden Sie sich bitte direkt an eine offizielle autorisierte BYD-Niederlassung.

Kameraähnliches Kalibrierungsverfahren

- Die folgenden Angaben gelten für die Kamerakalibrierung. Wenn die Kamera ausgetauscht und die Kamerahalterung angepasst wurde, müssen Sie sich zum Abschluss der Kalibrierung an eine offizielle autorisierte BYD-Niederlassung wenden. Wenn die Kalibrierung abgeschlossen werden soll, müssen vor Abschluss der externen Parameterkalibrierung die Konfiguration, die Rahmennummer, die DTC-Prüfung (Diagnose-Fehlercode) und andere notwendige Bedingungen geprüft werden.
- Nach einer einschlägigen professionellen Anleitung oder Schulung verbinden die Mitarbeiter der offiziellen BYD-Niederlassung das Fahrzeug über das Fahrzeugdiagnosesystem (VDS) und lösen die Kamerakalibrierung gemäß dem Handbuch zur Kalibrierung aktiv aus.
- Zur Kalibrierung fahren Mitarbeiter der offiziellen BYD-Niederlassung mit dem Fahrzeug auf die Straße, die die Kalibrierungsbedingungen erfüllt, bis die effektiven Testergebnisse oder die Kilometerleistung erreicht sind, das Diagnosegerät anzeigt, dass die Kalibrierung abgeschlossen ist oder der Fortschrittsbalken bei 100 % liegt. Nach der Kalibrierung kann die Fahrerassistenzfunktion normal genutzt werden.
- Von der Kamera ausgewählte Straßenanforderungen und Fahrumgebung:
  - Wetteranforderungen: Sonniger Tag, ohne Nebel oder Dunst und die Fahrbahnmarkierungen sind deutlich zu erkennen.
  - Beleuchtungsanforderungen: Die Kamera muss ohne direkte Sonneneinstrahlung kalibriert werden
  - Straßenanforderungen:

1. Die Straße ist flach und gerade, mit sanfter Neigung, ohne deutliche Höhen und Tiefen und ohne Quergefälle.
2. Mindestens 1 km gerade Straße (Kehrtwende an beiden Enden der Straße).
3. Städtische Straßenverhältnisse, um Staus zu vermeiden.

- Empfohlene Fahrspur:
  - Bei drei Spuren sind die Spuren nahezu gleich breit, die eigene Spur und die Seitenspur sind durch gepunktete Linien oder lange durchgezogene Linien markiert und das Fahren auf der mittleren Spur stellt sicher, dass die Kameras auf beiden Seiten zwei Spurlinien überwachen können. Wie gezeigt:



- Fahranforderungen:
  - Es wird empfohlen, die Geschwindigkeit bei etwa 35-70 km/h zu halten.
  - Versuchen Sie, geradeaus zu fahren und häufiges Abbiegen zu vermeiden.
  - Versuchen Sie, geradeaus zu fahren und häufiges Abbiegen zu vermeiden.
- Während der Kalibrierung zeigt das Diagnosegerät einen Fortschrittsbalken, der den aktuellen Fortschritt anzeigt. Wenn 100 % angezeigt werden, bedeutet dies, dass die Kalibrierung abgeschlossen ist.

Radar-Kalibrierungsverfahren

- Die After-Sales-Kalibrierung per Radar verwendet das Millimeterwellenradar (Frontradar/Winkelradar). Wenn ein Austausch oder eine Demontage, eine Halterungseinstellung o. dgl. erforderlich ist, müssen Sie zu einer offiziellen autorisierten BYD-Niederlassung fahren, um die Kalibrierung abzuschließen. Vor Abschluss der externen Parameterkalibrierungsaktion müssen die Konfiguration, die Rahmennummer, die DTC-Prüfung und andere erforderliche Bedingungen abgeschlossen werden.

Kalibrierungsverfahren für das vordere Millimeterwellenradar

- Millimeterwellenradar-Kalibrierung besteht aus einer statischen und einer dynamischen Kalibrierung unterteilt. Nach einer einschlägigen professionellen Anleitung oder Schulung verbinden die Mitarbeiter der offiziellen BYD-Niederlassung das Fahrzeug über externe Diagnosegeräte (VDS) und lösen die Kamerakalibrierung gemäß dem Handbuch zur Kalibrierung aktiv aus.
- Für die statische Kalibrierung ist es erforderlich, dass der offizielle autorisierte BYD-Händler über die entsprechende Ausrüstung, Werkzeuge, Ziel- und Standortbedingungen verfügt. Gemäß den Parametereinstellungen in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Fahrzeugmodells wird die Kalibrierung aktiv ausgelöst, nachdem das Werkzeug und das Ziel platziert wurden.
- Für die dynamische Kalibrierung ist es erforderlich, dass die Mitarbeiter der offiziellen BYD-Niederlassung professionelle Anleitung oder Schulung erhalten; sie schließen Fahrzeug über externe Diagnosegeräte (VDS) und lösen die Radarkalibrierung gemäß dem Handbuch zur Kalibrierung aktiv aus.

- Zur Kalibrierung fahren Mitarbeiter der offiziellen BYD-Niederlassung mit dem Fahrzeug auf die Straße, die die Kalibrierungsbedingungen erfüllt, bis die effektiven Testergebnisse oder die Kilometerleistung erreicht sind, das Diagnosegerät anzeigt, dass die Kalibrierung abgeschlossen ist oder der Fortschrittsbalken bei 100 % liegt. Nach der Kalibrierung kann die Fahrerassistenzfunktion normal genutzt werden.
- Die Umgebungsanforderungen für die dynamische Fahrkalibrierung sind wie folgt:
  - Die Radaroberfläche muss sauber und frei von Schnee, Eis, Schlamm und anderen Belägen sein.
  - Vermeiden Sie die Kalibrierung bei starkem Regen oder Schnee.
  - Auf beiden Seiten einer Straße muss eine bestimmte Anzahl von stationären Metallgegenständen vorhanden sein, z. B. Straßenlaternen, Leitplanken, Verkehrsschilder o. dgl. Wenn die Bedingungen es zulassen, werden geschlossene Straßen mit Metallgeländern empfohlen.
  - Die Straßenoberfläche muss glatt sein und darf nicht zu viele Schlaglöcher oder Unebenheiten aufweisen. Außerdem darf die Straßenoberfläche nicht mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckt sein oder andere Straßenbedingungen aufweisen, die leicht zum Schleudern der Reifen führen können.
- Nachdem die dynamische Fahrkalibrierung gestartet wurde, muss das Fahrzeug unter bestimmten Bedingungen gefahren werden, um den Fortschrittsbalken der dynamischen Fahrkalibrierung schrittweise auf 100 % zu bringen und den Kalibrierungsprozess abzuschließen. Die Fahranforderungen für die dynamische Fahrkalibrierung sind wie folgt:

Einschränkungen	Schwelle	Angabe zur Toleranzüberschreitung
Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs	10 km/h	Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist zu gering
Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs	250 km/h	Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist zu hoch
Mindest-Längsbeschleunigung	-5,0 m/s^2	Längsbeschleunigung ist zu gering
Höchst-Längsbeschleunigung	5,0 m/s^2	Längsbeschleunigung ist zu hoch
Maximale Gierrate	±0,1 rad/s	Gierrate ist zu hoch
Anzahl der Reflexionspunkte	N/A	Anzahl der Reflexionspunkte ist nicht erfüllt
Andere Fehlerbedingungen	N/A	Andere Fehlerbedingungen

- Während der Kalibrierung zeigt das Diagnosegerät einen Fortschrittsbalken, der den aktuellen Fortschritt anzeigt. Wenn 100 % angezeigt werden, bedeutet dies, dass die Kalibrierung abgeschlossen ist.

Kalibrierungsabnormität

- Wenn die Kalibrierung fehlschlägt, zeigt das VDS-Diagnosegerät die Fehlerursache an und die Kalibrierung kann erneut durchgeführt werden, sobald die Kalibrierungsbedingungen wieder erfüllt sind.
- Normalerweise ist die Kamerakalibrierung des Fahrzeugs innerhalb von 10-15 Minuten und die Radarkalibrierung innerhalb von 10 Minuten abgeschlossen. Für die genaue Zeit und Kilometerzahl sollten die tatsächliche Straßenumgebung und die Fahrgewohnheiten berücksichtigt werden.
- Wenn während des Kalibrierungsvorgangs die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Straßenbedingungen oder das Zurücksetzen und Neustarten der ECU nicht zufriedenstellend sind, ist es erforderlich, anzuhalten und die Kalibrierung gemäß der Bedienungsanleitung erneut durchzuführen.
- Da der Sensor beschädigt ist und der Kabelbaum nicht fest angeschlossen ist, muss er zur erneuten Überprüfung und Neukalibrierung an die offizielle autorisierte BYD-Niederlassung zurückgeschickt werden.
- Nicht kalibrierte Sensoren können dazu führen, dass die Fahrerassistenzfunktion nicht ordnungsgemäß funktioniert. Es wird empfohlen, sich zur Lösung des Problems an eine offizielle autorisierte BYD-Niederlassung zu wenden.

Allgemeine Einschränkungen von Fahrerassistenzsystemen

- Die Fahrerassistenzfunktion verwendet einen Multisensor-Fusionsalgorithmus, und viele Faktoren beeinflussen die Leistung der Fahrerassistenzfunktion, was dazu führen kann, dass die gewünschte Funktion nicht erreicht wird. Zu den üblichen einschränkenden Faktoren zählen unter anderem Probleme mit der systemeigenen Ausrüstung (einschließlich solcher, die durch Fehlbedienungen des Fahrers verursacht werden), Umwelteinflüsse (Wetter, Straßenverhältnisse usw.), Einflüsse der umliegenden Fahrzeuge und anderer Verkehrsteilnehmer:

Ausstattungsfaktoren des Systems selbst (einschließlich menschlicher Nutzungsgründe)

- Millimeterwellenradar und Kamera sind nicht kalibriert, beschädigt, und die Oberfläche ist mit Fremdkörpern (wie Eis, Schnee, Wasser, Frost, Schlamm, Staub und anderen Objekten) bedeckt.
- In Umgebungen mit stark reflektierenden Objekten (wie Verkehrsschildern auf der Autobahn, Metallzäunen, reflektierendem Wasser auf der Straße usw.).
- Unter anderem in den folgenden Fällen wenden Sie sich bitte an den offiziellen autorisierten Händler von BYD Automobile, um eine professionelle Kalibrierung und Bestätigung der nach vorne gerichteten Kamera durchführen zu lassen:
  - Demontieren der Frontkamera oder der Frontscheibenwaschanlage.
  - Aufgrund von Radabweichungen wurden vier Räder neu ausgerichtet.
  - Der Fahrzeugsensor ist nicht normal, oder die Fahrzeugstruktur ist

aufgrund von Kratzern, Kollisionen usw. nicht normal. Insbesondere Stoßfänger, Windschutzscheibe und Rahmen werden durch Fahrzeugkollisionen oder aus anderen Gründen verformt oder beschädigt, was zu einer Änderung der Sensoreinbauposition führt.

- Wenn eine Kupplung montiert ist oder eine Ladung aus der Fahrzeugumgebung herausragt.
- Störung oder Behinderung durch einen selbstmontierten Gegenstand am Heck des Fahrzeugs, beispielsweise einen Fahrradträger.
- Behinderung durch übermäßigen Lack (Änderung der Farbdicke) oder am Fahrzeug angebrachte oder befestigte Klebeprodukte (wie Klebeband, Aufkleber, Kleidung usw.).
- Bei Fahrzeugen mit kapazitiven Sensoren darf die Lenkradabdeckung nicht angebaut werden, da dies zu Funktionsstörungen führen kann.
- Unter anderem unter den folgenden Umständen erreicht das System möglicherweise nicht immer die optimale Leistung:
  - Übermäßiger Verschleiß der Bremsbeläge oder abnormes Bremssystem.
  - Die Reifen sind nicht richtig aufgepumpt oder übermäßig abgenutzt.
  - Es sind nicht konforme Reifen montiert.
  - Schneeketten sind montiert.
  - Verwendung eines kleinen Ersatzreifens oder eines Reifenreparaturkits.
  - Wenn das Fahrzeug schwer beladen ist.

Nutzung von Umwelteinflussfaktoren

- Wenn das Fahrzeug lange Zeit unter besonderen Straßenbedingungen wie kreisförmigen Parkplätzen oder Tunneln gefahren wird, kann es aufgrund der Einschränkung der Erkennungseigenschaften zu einem vorübergehenden Funktionsausfall des Radars kommen. Die Funktion wird nach Verlassen der aktuellen besonderen Straße wiederhergestellt.
- Das Erreichen oder Verlassen einer Kurve kann die Zielauswahl verzögern oder stören. Unter diesen Umständen wird das Fahrzeug wahrscheinlich unerwartet oder verzögert langsamer.
- Auf Straßen mit scharfen Kurven (z. B. Serpentinenstraßen) oder bei zu großer Krümmung der Kurve einer Straße kann das vorausfahrende Fahrzeug aufgrund der Einschränkung des Sensorsichtfelds innerhalb weniger Sekunden aus dem Sichtfeld geraten, was dazu führen kann, dass das Fahrzeug automatisch beschleunigt.
- Bei stationären oder sich langsam bewegenden Objekte, beispielsweise Fahrzeuge, das Ende des fließenden Verkehrs, Mautstationen, Motorräder, Fahrräder oder Fußgänger, ist das System möglicherweise nicht in der Lage, diese genau zu identifizieren. Es besteht die Gefahr einer Kollision, sodass die Fahrer jederzeit auf die Situation in der Umgebung der Fahrzeuge achten müssen.
- Befindet sich das Fahrzeug in einem speziellen Fahrmodus wie Anhänger/ Schnee/Schlamm/Sand/Berg, kann die Systemfunktion nicht aktiviert werden.
- Die Erkennung kann in einigen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels für die vorderen mmWave-Radare (beispielsweise Fahrrad, Dreirad, Vierrad, motorisiertes Fahrzeug oder

Motorrad) zu klein ist, ist das System möglicherweise nicht in der Lage, dessen Entfernung zu bestimmen. Dies kann entweder zu verzögerten oder zu gar keinen Reaktionen auf diese Fahrzeuge führen.

- Bei extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee, Dunst und Nebel, Eis und rutschigen Kurven.
- Schlechte Sicht auf die Umgebung, z. B. Rauch, Spritzwasser, Staub, Abgase umliegender Fahrzeuge usw.
- Die Fahrbahnmarkierungen sind übermäßig abgenutzt oder blockiert, verdeckt oder verschwunden, die alten und neuen Markierungen überlappen, und die vorübergehende Anpassung oder Änderung erfolgt aufgrund von Straßenbauarbeiten sehr schnell.
- Starkes Licht (durch entgegenkommendes Scheinwerferlicht oder direkte Sonneneinstrahlung usw.), schwaches Licht (z. B. Morgendämmerung, Abenddämmerung, Nacht).
- Ein extremer Lichtkontrast, wie beispielsweise am Eingang oder Ausgang eines Tunnels.
- Extrem hohe oder niedrige Temperaturen.
- Wenn ein Gewichtsbegrenzungsschild nicht standardisiert ist und nicht den staatlich vorgegebenen Größenanforderungen entspricht, kann es von TSR fälschlicherweise als Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt werden.
- Wenn ein Verkehrszeichen mit der Geschwindigkeitsbegrenzung unklar, verbogen, geneigt, reflektierend, teilweise blockiert oder verdeckt ist, kann die Kamera das Verkehrszeichen möglicherweise nicht vollständig oder klar erkennen.
- Komplizierte Straßenverhältnisse, wie etwa steile Hänge, scharfe Kurven, durchgehende Kurven, gewundene Strecken, schmale Straßen, Geländestraßen, holprige Straßen oder Straßen mit Rillen, Vertiefungen (z. B. Feuerstellen), Straßen mit Abhängen oder Klippen auf einer Seite, erhöhten Banketten, sehr breiten Fahrspuren, Baustellen (wie etwa Bereiche mit aufgestellten Pylonen) oder Zufahrtsrampen, Kreuzungen, Tore usw.
- Schlechte Straßenverhältnisse, z. B. rutschige oder weiche Straßenoberfläche (Wasser auf der Straßenoberfläche, Eis, Schnee oder Schlamm, Schotterstraße, Sandstraße usw.), Fahrbahnmarkierungen oder Verkehrsschilder nicht deutlich, beschädigt usw.

Auswirkungen von umliegenden Fahrzeugen und anderen Verkehrsteilnehmern

- Fußgänger werden von anderen Objekten verdeckt.
- Die typischen Profile der Fußgänger sind vom Hintergrund nicht zu unterscheiden.
- Nicht motorisierte Fahrzeuge in der Nähe, unter anderem Zweiräder, Dreiräder, Buggys, Kinderwagen, Einkaufswagen, Kleintiere und Fußgänger (insbesondere Kinder).
- Fahrzeuge mit Sonderformen (z. B. Baufahrzeuge, große Lastkraftwagen, Straßenwartungsfahrzeuge, mit Stahlbetonrohren und anderen über das Fahrzeug hinausragenden Gegenständen beladene Fahrzeuge usw.), umgekippte Fahrzeugen, Fahrzeuge mit stark abweichenden Abmessungen usw. begegnen.
- In der Nähe befinden sich atypische Objekte mit unregelmäßigen Formen, wie beispielsweise durchsichtige

Hocker, Tische und Stühle, Barrieren, Eiswaffeln sowie andere Hindernisse, die vom System nur schwer erkannt werden können.

- Eine große Anzahl von Fahrzeugen mit einer einzigen Hintergrundfarbe, die zu nah beieinander stehen.
- Die Verkehrssituation ist komplex, beispielsweise wenn Fahrzeuge, Fußgänger, Radfahrer, kleine Tiere oder andere Hindernisse plötzlich auftauchen und sich schnell dem eigenen Fahrzeug nähern oder Fahrzeuge Rampen, Kreuzungen, Mautstationen usw. befahren oder verlassen.

WARNUNG

- Die Position des Sensors kann sich ändern, oder er kann beschädigt werden, wenn das Fahrzeug verkratzt wird oder kollidiert (einschließlich leichter Kollisionen). Verwenden Sie nicht die zusätzliche Fahrfunktion. Für Wartung können Sie sich an die autorisierte Serviceagentur von BYD Automobile wenden.
- Bitte versuchen Sie aus Sicherheitsgründen, die zusätzliche Fahrfunktion bei schlechten Wetterbedingungen oder schlechten Lichtverhältnissen nicht zu verwenden.
- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Fahrassistenzfunktion nicht absichtlich testen, indem Sie beispielsweise im Notfall nichts unternehmen, auf die Auslösung der Fahrassistenzfunktion warten usw.
- Bitte lesen Sie die Anweisungen zu jeder Unterfunktion sorgfältig durch, um Funktionsausfälle oder gefährliche Situationen

WARNUNG

durch unsachgemäße Bedienung zu vermeiden. Wenn beispielsweise die automatische Notbremsfunktion aktiviert ist, reagiert das System auf die Beschleunigungsanforderung, ohne die Notbremsung auszulösen.

- Aufgrund von Systembeschränkungen können Fahrerassistenzsysteme bei der Überwachung der Umgebung möglicherweise unangemessene Warnungen oder Eingriffe auslösen. Das Fahrerassistenzsystem kann aufgrund eines falschen Verständnisses der Bedienung durch den Fahrer auch falsche Warnungen ausgeben, und der Fahrer sollte stets wachsam sein.
- Aufgrund der Systembeschränkungen ist das zusätzliche Fahrsystem derzeit nicht in der Lage, Notfälle in der Umgebung präzise zu erkennen und darauf zu reagieren. Der Fahrer sollte stets wachsam sein und bei Bedarf rechtzeitig eingreifen bzw. das Fahrzeug steuern (z. B. Verlangsamen, Bremsen, Lenken usw.), um die Fahrsicherheit zu gewährleisten. Verstöße gegen die oben genannten Vorgehensweisen können zu Unfällen und sogar zu Todesfällen führen.

Fahrassistenz

ACC (Adaptive Geschwindigkeitsregelung)

Funktionsanweisungen

- Das ACC-System (adaptive Geschwindigkeitsregelung), eine Erweiterung der herkömmlichen Geschwindigkeitsregelung, verwendet ein vorderes mmWave-Radar und eine Frontkamera, um die relative Distanz und Geschwindigkeit eines vorausfahrenden Fahrzeugs zu erkennen und regelt die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs entsprechend der vom Fahrer eingestellten Distanz und Zielgeschwindigkeit, um den Zweck der adaptiven Geschwindigkeitsregelung zu erreichen. Wenn die Front des Fahrzeugs frei ist, behält ACC die eingestellte Fahrgeschwindigkeit bei und fährt vorwärts. Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, passt das Fahrzeug seine Geschwindigkeit entsprechend der vom Fahrer eingestellten Folgezeit an, um dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen.

⚠ VORSICHT

- Der Fahrer kann ACC durch Drücken der Taste am Lenkrad aktivieren. Einzelheiten finden Sie unter „ACC-Aktivierungsmodus “.
- Die ACC-Funktion kann den Fahrer lediglich bei der Geschwindigkeitsregelung unterstützen, erfordert jedoch weiterhin eine aktive Steuerung des Lenkrads durch den Fahrer,

⚠ VORSICHT

um die richtige Richtung des Fahrzeugs sicherzustellen.

ACC-Funktionsstatus

- Status ACC ein: Wenn die ACC-Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, kann der Fahrer die ACC-Funktion über die Taste am Lenkrad aktivieren. Wenn die ACC-Aktivierungsbedingungen nicht erfüllt sind, und der Fahrer versucht, die ACC-Funktion zu aktivieren, weist die Mensch-Maschine-Schnittstelle darauf hin, dass die Funktion nicht verfügbar ist.
- ACC-Aktivierungszustand: Das System kann mit konstanter Geschwindigkeit mit der eingestellten Zielfahrgeschwindigkeit fahren oder den Abstand zum vorausfahrenden Zielfahrzeug aktiv anpassen, um die Folgefahrt zu stabilisieren. Wenn der Fahrer bei aktiviertem ACC das Gaspedal betätigt, unterbricht ACC die Steuerung des Fahrzeugs und ermöglicht dem Fahrzeug, auf die Beschleunigung durch den Fahrer zu reagieren, bis der Fahrer das Gaspedal loslässt.
- ACC-Fehlerzustand: Derzeit kann die ACC-Funktion nicht verwendet werden. Wenn der Fahrer versucht, die ACC-Funktion zu aktivieren, wird ihm von der Mensch-Maschine-Schnittstelle mitgeteilt, dass die Funktion nicht verfügbar ist.

Funktionsstatus	Symbol	Anzeigestatus	Bedeutung
Status ACC ein		Leuchtet	ACC ist eingeschaltet, aber nicht aktiv und war während dieses Einschaltzyklus nicht aktiv

Status ACC ein		Leuchtet	ACC ist eingeschaltet und kann aktiviert werden und wurde in diesem Einschaltzyklus aktiviert (das Symbol zeigt die eingestellte Fahrgeschwindigkeit an, als es zuletzt aktiviert und beendet wurde)
ACC ist aktiviert:		Leuchtet	Die ACC-Funktion wurde aktiviert (die aktuell eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird im Symbol angezeigt)
ACC-Fehler:		Leuchtet	ACC befindet sich derzeit in einem Fehlerzustand, und die Funktion kann nicht verwendet werden.

ACC-Funktion aktivieren

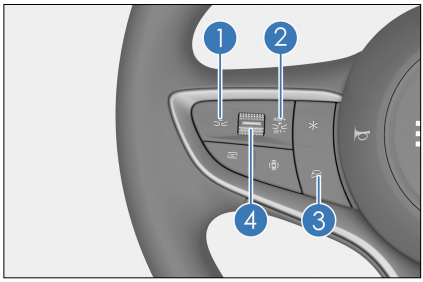
- ACC-Aktivierungsbedingungen
  - EPB wird nicht betätigt.
  - Das Fahrzeug befindet sich im „D “-Gang.
  - Das Fahrzeug rollt nicht rückwärts.
  - Kofferraum, Motorhaube und alle Türen sind geschlossen.
  - Der Fahrersicherheitsgurt ist angelegt.
  - Das ESC-System wird nicht abgeschaltet.
  - Die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs beträgt ⩽150 km/h.
  - Die Aktivierung erfolgt beim Fahrzeugstillstand (Fahrzeuggeschwindigkeit 0), beim Betätigen des Bremspedals durch den Fahrer oder bei Aktivierung der automatischen Parkfunktion.
  - Es kann aktiviert werden, wenn der Fahrer bei laufendem Fahrzeug (Fahrzeuggeschwindigkeit größer als 0) das Bremspedal nicht betätigt.
  - Im Kombiinstrument wird keine Fehlermeldung zur Fahrzeugnetzwerkkommunikation angezeigt.
  - Die AEB-Funktion ist nicht aktiviert.

VORSICHT

- Die ACC ist für Autobahnen und für Straßen geeignet, die in gutem Zustand sind, weniger für komplexe Stadtstraßen oder kurvenreiche Strecken.

ACC-Aktivierungsmodus

- Beim erstmaligen Verwenden der ACC-Funktion beim Einschalten des Fahrzeugs kann die Funktion nur durch Drücken der Taste ③ aktiviert werden. Wenn ACC nicht zum ersten Mal verwendet wird, kann die ACC-Funktion bei jedem Einschalten des Fahrzeugs auch durch Drücken der Taste ④ aktiviert werden.



- Aktivieren Sie die ACC-Funktion durch Drücken der Taste ③. Das System legt dann die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit aktiv als Zielfahrgeschwindigkeit fest (wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 30 km/h beträgt, wird die Zielfahrgeschwindigkeit auf 30 km/h festgelegt); aktivieren Sie die ACC-Funktion durch Drücken der Aufwärtstaste ④. Die Zielfahrgeschwindigkeit wird auf die Fahrzeuggeschwindigkeit festgelegt, die vor dem letzten Beenden der Funktion eingestellt wurde.

WARNUNG

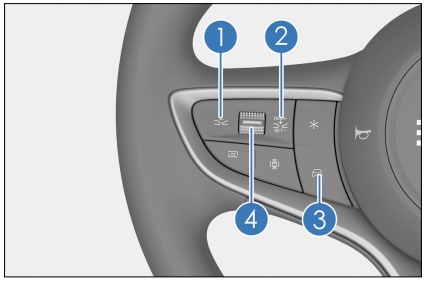
- ACC kann die Fahrgeschwindigkeit nicht aktiv an die Straßenverhältnisse und Fahrbedingungen anpassen. Fahrer sollten die Zielgeschwindigkeit entsprechend den örtlichen Gesetzen und Verkehrsvorschriften sowie den tatsächlichen Straßenbedingungen einstellen

WARNUNG

und sie bei Änderungen der Gegebenheiten rechtzeitig anpassen, um jederzeit eine sichere Fahrt zu gewährleisten.

Zielfahrgeschwindigkeit einstellen

- Bei aktivierter Funktion kann die Zielfahrgeschwindigkeit durch Bewegen der Taste ④ nach oben oder unten im Bereich von 30-150 km/h eingestellt werden. Wenn die Taste ④ kurz nach oben gestellt wird, erhöht sich die Zielfahrgeschwindigkeit einmalig um 5 km/h; wenn die Taste ④ kurz nach unten gestellt wird, verringert sich die Zielfahrgeschwindigkeit einmalig um 5 km/h; wenn die Taste ④ lange nach oben gestellt bleibt, erhöht sie sich kontinuierlich um 1 km/h, und wenn die Taste ④ lange nach unten gestellt bleibt, verringert sie sich kontinuierlich um 1 km/h.



WARNUNG

- Möglicherweise reduziert ACC die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht sofort auf den gewünschten Wert. Verlassen Sie sich nicht zu sehr darauf, dass der Geschwindigkeitsregler die Fahrzeuggeschwindigkeit ausreichend reduziert.

WARNUNG

- Der Fahrer sollte stets wachsam sein, alle möglichen Gefahrensituationen in seiner Umgebung genau im Auge behalten und rechtzeitig eingreifen bzw. das Fahrzeug steuern (z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen, Lenken usw.), um eine sichere Fahrt zu gewährleisten. Verstöße gegen die oben genannten Vorgehensweisen beeinträchtigen die Fahrsicherheit des Fahrers, können Unfälle verursachen und sogar Sachschäden, Personenschäden und Todesfälle zur Folge haben.

Folgezeitintervall einstellen

- Der Fahrer kann das Folgezeitintervall zwischen dem Fahrzeug und dem Folgeziel durch Drücken der Tasten ① und ② verringern oder vergrößern. In jedem Gang gilt: Je höher die Geschwindigkeit, desto größer der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug.
- ACC passt die Reaktion durch Verkürzen und Verlängern des Zeitintervalls in der Reihenfolge der Gänge 1 bis 4 an. Das Standardintervall ist der dritte Gang.

Geschwindigkeitsregelungssystem (CC)

- ACC unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug so zu steuern, dass es mit der eingestellten Geschwindigkeit fährt, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das die Fahrt des Fahrzeugs behindert.

Fahren mit dem Fahrzeug

- ACC unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug zu kontrollieren, um einen sicheren Abstand einzuhalten, dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen und die Vorgänge beim Beschleunigen, Abbremsen, Einparken und Anfahren des vorausfahrenden Fahrzeugs zu unterstützen.
- Beim Folgen mit dem Geschwindigkeitsregler wird auf der Instrumentenanzeige das vorausfahrende Fahrzeug angezeigt. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ergibt sich aus der Fahrzeuggeschwindigkeit, der Folgezeit und dem Gang und ist kein fester Wert. (Siehe „Folgezeit einstellen “)
- Beim Folgen von Fahrzeugen unterstützt ACC den Fahrer dabei, die Geschwindigkeit anzupassen und das Folgeziel zu aktualisieren, wenn das Folgeziel ausschert oder andere Fahrzeuge einscheren. Wenn kein neues Folgeziel vorhanden ist, erfolgt die Fahrt mit konstanter Geschwindigkeit.

Zu Stopp/Start folgen

- ACC kann das Fahrzeug so steuern, dass es unter normalen Fahrbedingungen (außer in Tunneln, Tiefgaragen sowie bei niedrigen Geschwindigkeiten in der Stadt und auf dem Land) dem vorderen Fahrzeug folgt und anhält.
  - In kurzer Zeit (⩽ 0,5 Minuten) kann das eigene Fahrzeug nach dem Folgen und Stoppen des vorausfahrenden Fahrzeugs diesem Fahrzeug aktiv folgen und anfahren.
  - Bei längerem Folgen und Anhalten (0,5 Minuten <Folge- und Anhaltezeit ⩽3 Minuten) muss der Fahrer das Gaspedal drücken oder die ACC-Fahrtaste ④ drücken, um den Start zu bestätigen.
  - Bei einer zu langen Folge- und Anhaltezeit (> 3 Minuten) wird die ACC-Funktion aktiv beendet und die elektronische Feststellbremse

aktiviert. Zu diesem Zeitpunkt muss der Fahrer die elektrische Feststellbremse lösen und das Bremspedal betätigen, um die Aktivierung des ACC im Stillstand abzuschließen.

WARNUNG

- Fahrer sollten die Zielgeschwindigkeit und Folgezeit entsprechend den örtlichen Gesetzen und Verkehrsvorschriften sowie den tatsächlichen Straßenbedingungen einstellen und sie bei Änderungen der Gegebenheiten rechtzeitig anpassen, um jederzeit eine sichere Fahrt zu gewährleisten.
- ACC kommt mit dem entgegenkommenden Fahrzeug nicht zurecht.
- Wenn der Abstand des eigenen Fahrzeugs zum vorausfahrenden Fahrzeug oder vor ihm befindlichen Fußgänger zu gering ist, kann ACC das Ziel möglicherweise nicht richtig identifizieren.
- Beim Fahren in einer Kurve kann es vorkommen, dass das Fahrzeug dem falschen Ziel folgt, was dazu führt, dass das Fahrzeug mit einer anderen Geschwindigkeit als der vorgesehenen Geschwindigkeit oder in eine andere Richtung als die vorgesehene Fahrtrichtung fährt. Der Fahrer sollte sich auf das Fahren konzentrieren und das Fahrzeug rechtzeitig richtig steuern, wenn er den Folgefehler feststellt.
- Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf die Geschwindigkeitsanpassung und die Folgezeitanpassung der

WARNUNG

Folgegeschwindigkeitsfunktion, um einen genauen und sicheren Folgeabstand einzuhalten und eine Kollision zu vermeiden. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, einen sicheren Abstand zu bestimmen und einzuhalten.

- Wenn Sie die Taste zur Aktivierung der Funktion drücken oder das Bremspedal loslassen, nachdem Sie es fest gedrückt haben, während das Fahrzeug geparkt und fahrbereit war, wird der ACC-Modus des Fahrzeugs beendet. Dies kann dazu führen, dass sich das Fahrzeug aufgrund des Leerlaufs plötzlich vorwärts bewegt und somit einen Unfall verursacht. Bitte achten Sie stets auf die Anweisungen des Systems und die Fahrumgebung. Im Leerlauf nehmen Sie bitte rechtzeitig Korrekturen vor, und steuern Sie das Fahrzeug aktiv, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten.
- Der Fahrer sollte stets wachsam sein, alle möglichen Gefahrensituationen in seiner Umgebung genau im Auge behalten und rechtzeitig eingreifen bzw. das Fahrzeug steuern (z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen, Lenken usw.), um eine sichere Fahrt zu gewährleisten. Verstöße gegen die oben genannten Vorgehensweisen beeinträchtigen die Fahrsicherheit des Fahrers, können Unfälle verursachen und sogar Sachschäden, Personenschäden und Todesfälle zur Folge haben.

ACC beenden

- Bei aktivierter Funktion kann die Funktion bei stehendem Fahrzeug durch Drücken der Taste ③ oder aktives Betätigen des Bremspedals beendet werden. Bei stehendem Fahrzeug kann die Funktion nur durch Drücken der Taste ③ beendet werden.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 155 km/h liegt oder das Gaspedal länger als 5 Minuten ununterbrochen gedrückt wird, wird die ACC-Funktion beendet.

Überholen auf der langsamen Spur vermeiden (gilt auch für die ICC-Funktion)

- Die Funktion zum Vermeiden des Überholens auf der langsamen Spur ist nur wirksam, wenn die ACC-Funktion aktiviert ist und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs mehr als etwa 90 km/h erreicht.
- Der Fahrer kann den Schaltzustand der Funktion über das „Multimedia System (Multimediasystem) → Einstellungen (Einstellungen) → ADAS → Driving Assist (Fahrassistenz) → Avoiding Overtaking in the Slow Lane (Überholen auf der langsamen Spur vermeiden) “ einstellen. Die Standardfunktion des Systems ist „off “ (aus).
- Wenn der Funktionsschalter eingeschaltet ist und das Fahrzeug auf der langsamen Spur fährt und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf der angrenzenden Überholspur geringer ist als die des Fahrzeugs, steuert das System das Fahrzeug aktiv, um die Geschwindigkeit zu reduzieren und zu versuchen, ein Überholen des Fahrzeugs auf der angrenzenden Überholspur zu vermeiden.

Reduzierung der Kurvengeschwindigkeit (gilt auch für die ICC-Funktion)

- Die Kurvenneigungsfunktion funktioniert nur, wenn die ACC-Funktion aktiv ist.
- Der Fahrer kann den Schaltstatus der Funktion über das „Multimedia System (Multimediasystem) → Settings (Einstellungen) → ADAS → Safety Assist (Sicherheitsassistent) → Curve Speed Reduction (Kurvengeschwindigkeitsreduzierung) “ einstellen, was standardmäßig deaktiviert ist.
- Nachdem die Funktion eingeschaltet wurde und das Fahrzeug im aktivierten ACC-Zustand in die Kurve einfährt, reduziert das System die Geschwindigkeit entsprechend der Kurvenkrümmung im Voraus auf die angemessene Geschwindigkeit, um den Fahrer beim Durchfahren der Kurve zu unterstützen und so die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort zu verbessern.

Systemeinschränkungen

- ACC-Funktion – externer Sensor
  - Das vordere Millimeterwellenradar und die Kamera sind im vorderen Bereich des Fahrzeugs installiert und ihr Sichtfeld wird durch die Abdeckung blockiert, was die erwartete Funktion beeinträchtigt, insbesondere wenn der Sensor vollständig abgedeckt ist. Das System wird beendet. Das System überträgt die Informationen zur Beendigung des Systems über die Mensch-Maschine-Schnittstelle an den Fahrer. Die Systemfunktion wird nach der Entfernung der Blockierung wiederhergestellt, wenn das Fahrzeug neu gestartet wird oder für eine Weile gefahren ist.
  - Die Erkennung kann in einigen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels für

die vorderen mmWave-Radare (beispielsweise Fahrrad, Dreirad, Vierrad, motorisiertes Fahrzeug oder Motorrad) zu klein ist, ist das System möglicherweise nicht in der Lage, dessen Entfernung zu bestimmen. Dies kann entweder zu verzögerten oder zu gar keinen Reaktionen auf diese Fahrzeuge führen.

- Wenn das Fahrzeug längere Zeit unter besonderen Straßenbedingungen wie kreisförmigen Parkplätzen oder Tunneln gefahren wird, kann es aufgrund der Einschränkung der Erkennungseigenschaften zu einem vorübergehenden Funktionsausfall des vorderen Millimeterwellenradars kommen. Die Funktion wird nach Verlassen der aktuellen besonderen Straße automatisch wiederhergestellt.
- Millimeterwellenradar wird durch andere Millimeterwellenradarquellen gestört, was zu Ausfällen oder Fehlerkennungen führt.
- Metallgegenstände wie Schienen oder Metallplatten, die im Straßenbau verwendet werden, können die vorderen mmWave-Radare stören und zu Fehlfunktionen führen.
- Die Erkennung wird möglicherweise auch durch Geräusche oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt, was zu Verzögerungen oder Störungen führt.
- Die Leistung der vorderen mmWave-Radarsensoren und -Kameras kann durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter

- Das Erreichen oder Verlassen einer Kurve kann die Zielauswahl verzögern oder stören. In solchen Fällen wird das ACC-Fahrzeug wahrscheinlich nicht wie erwartet oder zu spät abbremsen.
- Auf Straßen mit scharfen Kurven, beispielsweise Bergstraßen, kann sich das vorausfahrende Fahrzeug aufgrund von Einschränkungen des Sichtbereichs für mehrere Sekunden außerhalb des Erkennungsbereichs des ACC-Sensors befinden. Dies kann zu einer automatischen Beschleunigung des Fahrzeugs führen.

WARNUNG

- ACC kann komplexe Kurven wie scharfe Kurven und durchgehende Kurven nicht bewältigen. Die Fahrer müssen weiterhin jederzeit die Straßenverhältnisse vor sich im Auge behalten und bei Bedarf die Geschwindigkeit kontrollieren oder rechtzeitig bremsen.

- Der Fahrer sollte eine umfassende Einschätzung vornehmen und den Abstand entsprechend dem Verkehrsfluss vor ihm und den aktuellen Umgebungsbedingungen auf der Straße anpassen und den ACC angemessen einstellen. Nachdem das ACC-System angemessen eingestellt wurde, sollte der Fahrer sicherstellen, dass das Fahrzeug jederzeit bis zum Stillstand abgebremst werden kann.
- ACC ist möglicherweise nicht in der Lage, stationäre oder sich langsam bewegende Objekte wie Fahrzeuge, das Ende des fließenden Verkehrs, Mautstationen, Motorräder, Fahrräder oder Fußgänger genau zu identifizieren. Es besteht die Gefahr einer Kollision, sodass die Fahrer jederzeit auf die Umgebungsbedingungen der Fahrzeuge achten müssen.

- Das ACC-System kann nur begrenzt bremsen und keine Notbremsung durchführen.

WARNUNG

- ACC gehört nicht zum Kollisionswarn- oder Kollisionsvermeidungssystem und kann aktive Sicherheitszusatzfunktionen wie Antikollisionswarnung und Antikollisionsbremsung nicht ersetzen. Es wird dringend empfohlen, dass Fahrer verschiedene aktive Sicherheitsassistenzfunktionen wie die Antikollisionswarnung und die Antikollisionsbremse immer einschalten (siehe das Kapitel zur Sicherheitsassistenz).
- ACC kann nicht alle Hindernisse wie Säulen und Steinpfeiler bewältigen. Die Fahrer müssen weiterhin jederzeit die Straßenverhältnisse vor sich im Auge behalten und bei Bedarf die Geschwindigkeit kontrollieren oder rechtzeitig bremsen.
- Verlassen Sie sich nicht zu sehr darauf, dass ACC das Fahrzeug ausreichend verlangsamt, um eine Kollision zu vermeiden. Die Fahrer müssen weiterhin jederzeit die Straße vor sich im Auge behalten und bei Bedarf die Geschwindigkeit kontrollieren oder rechtzeitig bremsen.
- Wenn sich vor dem Fahrzeug ein Ziel befindet, das eine Kollisionsgefahr darstellen kann, kann das Fahrzeug die Kollision möglicherweise nicht vermeiden, insbesondere wenn sich vor dem Fahrzeug ein stationäres Ziel befindet oder die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 80 km/h liegt.

WARNUNG

- Der Fahrer sollte stets wachsam sein, alle möglichen Gefahrensituationen in seiner Umgebung genau im Auge behalten und rechtzeitig eingreifen bzw. das Fahrzeug steuern (z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen, Lenken usw.), um eine sichere Fahrt zu gewährleisten. Verstöße gegen die oben genannten Vorgehensweisen beeinträchtigen die Fahrsicherheit des Fahrers, können Unfälle verursachen und sogar Sachschäden, Personenschäden und Todesfälle zur Folge haben.

- Befindet sich das Fahrzeug in einem speziellen Fahrmodus wie Anhänger/ Schnee/Schlamm/Sand/Berg, kann ACC nicht aktiviert werden.
- ACC und die zugehörigen Funktionen funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder werden beendet, wenn ACC u. a. auf die unten genannten Szenarien stößt:

  Die Probleme mit dem Status des eigenen Fahrzeugs sind unter anderem:

  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 155 km/h.
  - Türen, Front- und Heckklappen des Fahrzeugs sind nicht geschlossen oder defekt.
  - Anormaler Reifendruck des Fahrzeugs.
  - Der Fahrzeug-Airbag funktioniert nicht richtig.
  - Das Fahrzeug befindet sich in einem der folgenden Zustände: Anderer Gang als „D “, Bremsen, Bergabfahr- oder Berganfahrassistent

oder Traktionskontrolle aktiviert, Kollision, ausgeschaltet.

- Das Fahrgestell, das Bremssystem, das Traktionskontrollsystem und das elektronische Stabilitätssystem der Karosserie des Fahrzeugs sind ausgefallen oder müssen repariert werden.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Das Fahrerassistenzsystem ist defekt oder muss repariert werden.

- Externe Umwelteinflüsse (unter anderem folgende Faktoren: Wetter, Sicht, Straßenbeschaffenheit und andere)
  - Szenen mit schlechter Sicht wie Nacht, Regen/Schnee/Nebel, Staub/keine Straßenbeleuchtung/dunkles Licht/Gegenlicht/Blendung.
  - Fahrbahnunterbrechung, Kreuzung, schmale Straße, steiler Hang.
  - Bergstraßen, Landstraßen.
  - Wasserpfützen, gefrorene und schneebedeckte Straßenabschnitte.
  - Scharfe Kurven, Serpentinen, kurvige Bergstraßen und andere enge Kurven.
  - Schlammige Straßen, Schotterstraßen, Geländestraßen und andere unbefestigte Straßen.
  - Es gibt niedrige, statische oder nahe Hindernisse wie Straßenränder.
- Auswirkungen von Fahrzeugen und anderen Verkehrsteilnehmern im Umfeld sind unter anderem
  - Verkehrsreiche Kreuzung.
  - Fußgänger und Autos, die die Kreuzung nach Belieben passieren.
  - Fußgänger, Radfahrer, Tiere usw. stürmen plötzlich aus dem nicht einsehbaren Blickfeld.
  - Plötzliches Bremsen des vorausfahrenden Autos.
  - Der benachbarte Wagen fährt auf den Radweg.
  - Fußgänger oder andere Fahrzeuge sind gezwungen, einen Stau hervorzurufen, die Straße zu blockieren, schräg in einem großen Winkel zu überqueren oder sogar rückwärts zu fahren.
  - Wenn sie Fahrzeugen mit Sonderformen (große Karren, Baufahrzeuge, Straßenwartungsfahrzeuge, mit Stahlbetonrohren und anderen über das Fahrzeug hinausragenden Gegenständen beladene Fahrzeuge usw.), stehenden Fahrzeugen, umgekippten Fahrzeugen usw. begegnen.
  - Das vordere Fahrzeug/Fahrzeug seitlich vorne öffnet die Tür oder es fällt ein Gegenstand vom Fahrzeug.
- Andere Probleme
  - Unter anderem: In den allgemeinen Beschränkungen erwähnte Szenarien.

WARNUNG

- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist lediglich eine Fahrassistenzfunktion, und die Vorsichtsmaßnahmen umfassen nur die allgemeinen Bedingungen, die die adaptive Geschwindigkeitsregelung beeinflussen. Darüber hinaus kann es weitere Faktoren geben, die die Leistung der Funktion ebenfalls beeinträchtigen können.

WARNUNG

Fahrer sollten stets auf die Umgebung achten und die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit übernehmen.

- Verwenden Sie die ACC entsprechend Ihren Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.

VORSICHT

- ACC kann nicht aktiviert werden, wenn das elektronische Karosseriestabilitätssystem nicht eingeschaltet ist.
- Die ACC ist für Autobahnen und für Straßen geeignet, die in gutem Zustand sind, weniger für komplexe Stadtstraßen oder kurvenreiche Strecken.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Die vom Fahrer eingestellte ACC-Folgezeit muss den Mindestabstandsanforderungen für Fahrzeuge in der jeweiligen Fahrumgebung des Landes entsprechen.
- Wenn ACC aktiviert ist und der Fahrer auf das Gaspedal oder das Bremspedal tritt, wird das Fahrzeug vom Fahrer gesteuert. Dabei sollte der Fahrer auf die Einhaltung eines Sicherheitsabstandes zum vorausfahrenden Fahrzeug achten.
- ACC reagiert möglicherweise gar nicht oder nur langsam auf ein vorausfahrendes Fahrzeug, das plötzlich bremst oder anhält,

VORSICHT

was zu einem verzögerten Bremsvorgang führen kann.

- Betätigen Sie am Hang das Bremspedal, bis das Fahrzeug vollständig zum Stehen kommt. Nach dem Einlegen des „P “-Gangs startet die EPB automatisch. In manchen Fällen (die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist relativ zum eigenen Fahrzeug zu gering, der Spurwechsel des Fahrzeugs erfolgt zu schnell, oder der Sicherheitsabstand zwischen dem vorausfahrenden Fahrzeug und dem eigenen Fahrzeug ist zu gering usw.) hat das System möglicherweise nicht genügend Zeit, die relative Geschwindigkeit zu reduzieren, und kann nicht in jedem Fall rechtzeitig eine Warnung ausgeben. Der Fahrer muss in dieser Situation angemessen und rechtzeitig reagieren.
- Wenn die ACC aktiviert ist, während das Fahrzeug stationär ist, identifiziert das System ein stationäres Hindernis vor dem Fahrzeug und hält das Fahrzeug stationär, um einen sicheren Start zu ermöglichen und Unfälle zu vermeiden. Diese Funktion deckt jedoch nicht alle Hindernisse ab. Der Fahrer muss daher aufmerksam bleiben.
- Ist der Abstand des Fahrzeugs mit aktiviertem ACC zur Nachbarspur zu gering (oder ist das Fahrzeug auf der Nachbarspur zu nah an der eigenen Spur), kann es passieren, dass ACC auf das Fahrzeug reagiert und bremst.

VORSICHT

- Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die Spur, auf der sich das Fahrzeug mit aktiviertem ACC befindet, und gerät es in den Erfassungsbereich der Frontkamera, kann es als Zielfahrzeug erkannt und eine entsprechende Reaktion ausgelöst werden. In diesem Fall kann es zu einer Zwangsbremsung oder einer verspäteten Bremsung kommen.
- Wenn ACC das vorausfahrende Fahrzeug nicht als Zielfahrzeug identifizieren kann (im Kombiinstrument wird kein Ziel hervorgehoben), muss der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.
- In seltenen Fällen kann das System das Heck des vorausfahrenden Fahrzeugs (z.B. die Hinterachse eines Lkw mit hohem Fahrgestell oder die Stoßstange eines Fahrzeugs) nicht erkennen, wenn es dem vorausfahrenden Fahrzeug bis zum Stillstand folgt. Das System kann möglicherweise keinen angemessenen Sicherheitsabstand gewährleisten, und der Fahrer muss jederzeit aufmerksam und bremsbereit sein.
- Änderungen an der Fahrzeugstruktur, wie beispielsweise das Absenken des Fahrgestells, können das ACC-System beeinträchtigen.
- Verwenden Sie ACC nicht, wenn Sie auf Straßen mit schlechter Sicht, Rampen und vielen Kurven oder auf rutschigen und nassen Straßen mit Schnee-, Eis- und Wasseransammlungen fahren.

VORSICHT

- Das Erkennungsergebnis der Geschwindigkeitsbegrenzung durch das System wird leicht durch die Straßenumgebung beeinflusst, sodass der Wert der Geschwindigkeitsbegrenzung falsch erkannt wird. Um sicherzustellen, dass die ACC-Fahrgeschwindigkeit den Anforderungen der Verkehrsvorschriften entspricht, müssen Benutzer stets die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße im Auge behalten. (Gilt für Fahrzeuge mit der Funktion „Geschwindigkeitsbegrenzung per Knopfdruck “)
- Unter anderem in den folgenden Fällen wenden Sie sich bitte an den offiziellen autorisierten Händler von BYD Automobile, um eine professionelle Kalibrierung und Bestätigung der nach vorne gerichteten Kamera durchführen zu lassen:
  - Demontieren der Frontkamera oder der Frontscheibenwaschanlage.
  - Aufgrund von Radabweichungen wurden vier Räder neu ausgerichtet.
  - Es kommt zu einer Kollision.
  - Es wird festgestellt, dass die Leistung des ACC-Systems abnimmt, oder im Kombiinstrument wird eine Systemfehlermeldung angezeigt.

ICC (Intelligente Geschwindigkeitsregelung)

Funktionsanweisungen

- ICC kann das Fahrzeug so steuern, dass es im Geschwindigkeitsbereich von 0–130 km/h auf der aktuellen Spur fährt, was sich hauptsächlich für Straßenszenen mit klaren Fahrbahnmarkierungen und guten Straßenbedingungen eignet. Bei der Verwendung von ICC muss der Fahrer die Fahrstrecke selbst steuern. Bei aktivierter Funktion muss der Fahrer stets die Hände am Lenkrad behalten und bei Bedarf manuell die aktive Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- ICC erkennt die Fahrumgebung vor dem Fahrzeug durch Sensoren, z. B. Radar und Kamera, und unterstützt den Fahrer auf dieser Grundlage bei der Steuerung der Fahrtrichtung und der Geschwindigkeit des Fahrzeugs, sodass das Fahrzeug auf der Grundlage der ACC-Funktion in der aktuellen Spur bleiben kann.
- ICC unterstützt den Fahrer lediglich bei der Steuerung des Fahrzeugs entlang der aktuellen Spur, unterstützt ihn aber nicht bei der Steuerung der Navigationsroute des Fahrzeugs. Wenn der Benutzer ICC verwendet, muss der Fahrer das Lenkrad die ganze Zeit festhalten. Der Fahrer sollte das Lenkrad aktiv steuern, wenn er die Fahrroute anpassen muss, und auf die Anweisungen auf dem Instrumentenbildschirm und die Tonanweisungen achten, um jederzeit bereit zu sein, das Fahrzeug aktiv zu steuern und so eine korrekte und sichere Fahrt des Fahrzeugs zu gewährleisten. Wenn der Fahrer die Hände länger als die angegebene Zeit vom Lenkrad nimmt, wird die entsprechende Warnung ausgelöst.

ICC aktivieren

-  Die Anzeige im Kombiinstrument zeigt an, dass die ICC-Funktion aktiviert ist.
- Funktionsprinzip:
- Der Fahrer kann die Soft-Switch-Einstellungsfunktion des Fahrassistenten über den Touchscreen → Settings (Einstellungen) ⚙ → ADAS → Driving Assist (Fahrassistent) aktivieren. Das System verwendet standardmäßig beim Starten des Fahrzeugs die vorherigen Einstellungen.
- Wenn die ICC-Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, drücken Sie die Taste ⑤, um die ICC-Funktion zu aktivieren.
-  Nach erfolgreicher Aktivierung erscheint das ICC-Symbol auf der Instrumentenanzeige . Die Zielfahrzeuggeschwindigkeit wird angezeigt .

Fahrassistenz

- Auf der Grundlage der ACC-Funktion unterstützt ICC den Fahrer bei der Steuerung des Fahrzeugs, hält das Fahrzeug im mittleren Bereich der aktuellen Fahrspur, unterstützt alle ACC-Funktionen wie Konstantgeschwindigkeitsfahrt und Fahrzeugfolgefahrt und unterstützt alle ACC-Vorgänge wie die Anpassung der Zielgeschwindigkeit und das Zeitintervall zur Fahrzeugfolge.

⚠ WARNUNG

- Fahrer sollten die Zielgeschwindigkeit und Folgezeit entsprechend den örtlichen Gesetzen und Verkehrsvorschriften sowie den tatsächlichen Straßenbedingungen einstellen und sie bei Änderungen der Gegebenheiten rechtzeitig anpassen, um jederzeit eine sichere Fahrt zu gewährleisten.

WARNUNG

- ICC kann nicht alle Risikoszenarien identifizieren. Die Fahrer müssen weiterhin jederzeit die Straßenverhältnisse vor sich im Auge behalten und bei Bedarf die Geschwindigkeit kontrollieren oder rechtzeitig bremsen. Der Fahrer muss stets beide Hände am Lenkrad behalten, die Straße und die Umgebung beobachten und bereit sein, umgehend und aktiv die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen und Korrekturmaßnahmen einzuleiten.
- Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf ICC, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. In Situationen wie Kurven kann das Fahrzeug dennoch die Linie überfahren oder vom mittleren Bereich der Fahrspur abweichen, und es liegt in der Verantwortung des Fahrers, sicherzustellen, dass sich das Fahrzeug auf dem richtigen Kurs befindet.
- Wenn Sie die Lenkradtaste ③ drücken oder das Bremspedal loslassen, wenn das Fahrzeug geparkt wird, wird der ICC-Modus des Fahrzeugs beendet. Dies kann dazu führen, dass sich das Fahrzeug aufgrund des Leerlaufs plötzlich vorwärts bewegt und somit einen Unfall verursacht. Bitte achten Sie stets auf die Anweisungen des Systems und die Fahrumgebung. Im Leerlauf nehmen Sie bitte rechtzeitig Korrekturen vor, und steuern Sie das Fahrzeug aktiv, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten.
- Fahrer sollten stets wachsam sein, alle möglichen Gefahrensituationen in ihrer Umgebung genau im Auge behalten und bei Bedarf die Initiative ergreifen, um das Fahrzeug rechtzeitig manuell zu steuern, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten.

WARNUNG

Warnung, wenn der Fahrer die Hände vom Lenkrad nimmt

- Wenn der Fahrer während der ICC-Aktivierung die Hände dauerhaft vom Lenkrad nimmt, wird die Erinnerung für fehlende Bewegung des Fahrers ausgelöst.
- Nachdem die Bewegung des Fahrers durch die dreistufige Erinnerung ausgelöst wurde, beendet das Fahrzeug aktiv ICC, verlangsamt die Geschwindigkeit, um auf der Spur zu bremsen, und schaltet die Warnblinkanlage ein.
- Die folgenden Aktionen können das aktive Parkverhalten dieser Fahrspur unterbrechen (die Bedingungen dafür hängen vom Fahrzeugtyp ab):
  - Sie schalten das Doppelblinken aus, oder Sie schalten den linken und rechten Blinker ein;
  - Der Fahrer tritt auf das Gaspedal und dreht gleichzeitig das Lenkrad;
  - Der Fahrer bricht die Funktion über die Lenkradtaste/das Schaltpaddle ab;
  - Der Gang ist auf „P “ geschaltet.
- In einem einzigen Einschaltzyklus wird die ICC-Funktion nach dreimaligem Auslösen des Stufe-3-Alarms für fehlende Fahrerbewegung deaktiviert, und die Funktion kann nach erneutem Ein- und Ausschalten wieder normal aktiviert werden.

Bedeutung des ICC-Symbols

Symbol	Anzeigestatus	Bedeutung
	Leuchtet	ICC ist eingeschaltet, aber nicht aktiv
	Leuchtet	ICC ist aktiv und in Verwendung
	Leuchtet	ICC kann nicht verwendet werden

WARNUNG

- Wenn die ICC-Funktion aktiviert ist, kann es sein, dass sich das Fahrzeug nicht sofort stabilisieren kann. Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug sicher in der aktuellen Spur fährt, sollten Fahrer stets die Hände am Lenkrad behalten, die Fahrsituation des Fahrzeugs genau im Auge behalten und bei Bedarf rechtzeitig eingreifen oder manuell lenken.
- Beim Aktivieren der ICC-Funktion sollte der Fahrer die Sicherheit im Fahrzeugumfeld gewährleisten und sich nicht zu sehr auf das System verlassen.
- Fahrer sollten stets wachsam sein, alle möglichen Gefahrensituationen in ihrer Umgebung genau im Auge behalten und bei Bedarf die Initiative ergreifen, um das Fahrzeug rechtzeitig manuell zu steuern, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten.
- ICC wird durch Wetter, Beleuchtung und Klarheit der Fahrbahnmarkierungen beeinflusst. Bei Gegenlicht, Sonnenuntergang, einer

WARNUNG

mit Eis und Schnee bedeckten Straßenoberfläche und starker Abnutzung der Fahrbahnmarkierungen wird die Leistung erheblich reduziert. Bitte verwenden Sie ICC zu dieser Zeit mit Vorsicht.

- Verwenden Sie das ICC-System nicht auf kurvigen Straßen mit scharfen Kurven, in vereisten und rutschigen Kurven oder bei Wetterbedingungen wie dichtem Nebel, starkem Regen und starkem Schneefall, da diese die Erfassungsfunktion der Frontkamera beeinträchtigen könnten.
- Das Erkennungsergebnis des Systems für die Straßengeschwindigkeitsbegrenzung wird leicht durch die Aktualität der Karte, das Fahrzeugnetzwerk und die Straßenumgebung beeinflusst, so dass die Erkennung des Straßengeschwindigkeitsbegrenzungswerts fehlerhaft ist, und der Nutzer muss jederzeit auf die aktuelle Straßengeschwindigkeitsbegrenzung achten, um sicherzustellen, dass die ICC-Fahrgeschwindigkeit

WARNUNG

den Anforderungen der Verkehrsvorschriften entspricht. (Gilt nur für Fahrzeuge mit der Funktion zur Einstellung der Geschwindigkeitsbegrenzung per Knopfdruck)

ERINNERUNG

- Versuchen Sie nicht, ICC zu aktivieren, bevor sich das Fahrzeug stabilisiert hat (das Lenkrad ist ausgerichtet, die Vorderseite des Fahrzeugs ist ausgerichtet, das Fahrzeug befindet sich in der Mitte der Fahrspur, und das Fahrzeug hat keine scharfe Kurve gefahren).
- Die ICC-Aktivierung kann fehlschlagen, wenn das Fahrzeug eine Kreuzung passiert. Benutzer können die Kreuzung überqueren und auf die stabile Spur wechseln, bevor sie versuchen, die ICC-Funktion zu aktivieren.

ISLC (Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung)

Funktionsanweisungen

- Wenn der vom Verkehrszeichenerkennungssystem ermittelte Geschwindigkeitsbegrenzungswert nicht mit dem vom Benutzer eingestellten ACC-Sollgeschwindigkeitswert übereinstimmt, fragt das System den Benutzer, ob die Sollgeschwindigkeit entsprechend dem Geschwindigkeitsbegrenzungswert geregelt werden soll. Wenn der Benutzer die Taste „SET “ (EINSTELLEN) drückt, wird die Zielgeschwindigkeitsregelung entsprechend dem Geschwindigkeitsbegrenzungswert durchgeführt.
- Wenn das System Verkehrszeichen wie Kreisverkehre und Kreuzungen erkennt, fragt es, ob die ACC-Zielgeschwindigkeit angepasst werden soll.

Funktionseinstellungen

Um ISLC zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie zu „Touchscreen → Settings (Einstellungen) → ADAS → Safety Assist (Sicherheitsassistent) → TSR → ISLC “.

- Die ISLC-Funktion ist standardmäßig deaktiviert.
- Das System verwendet standardmäßig beim Starten des Fahrzeugs die vorherigen Einstellungen.
- Wenn TSR deaktiviert ist, funktioniert auch ISLC nicht mehr.
- Wenn TSR aktiviert ist, kann ISLC je nach Bedarf aktiviert oder deaktiviert werden.

ERINNERUNG

- Die Funktion ISLC (Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungskontrolle) ist eine Kombination aus den Funktionen adaptive Geschwindigkeitsregelung und Verkehrszeichenerkennung. Die Anweisungen zur Verwendung der Funktionen adaptive Geschwindigkeitsregelung und Verkehrszeichenerkennung müssen strikt befolgt werden.

Sicherheitsassistenz

Vorwärts-Sicherheitsassistenz

FCW (Vorwärtskollisionswarnung)

- Die FCW-Funktion (Vorwärtskollisionswarnung) verwendet Sensoren wie nach vorne gerichtete Millimeterwellenradar oder Kameras, um Fahrzeuge, Fußgänger und Motorrad- oder Fahrradfahrer vor dem Fahrzeug zu erkennen. Wenn das System feststellt, dass die Gefahr einer Kollision zwischen dem Fahrzeug und dem Fahrzeug, Fußgänger oder Motorrad- oder Fahrradfahrer vor dem Fahrzeug besteht, sendet es einen akustischen und optischen Alarm, um den Fahrer daran zu erinnern, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um das Kollisionsrisiko zu mindern oder zu vermeiden.

Funktionsanweisungen

Die FCW-Funktion (Vorwärtskollisionswarnung) ist in die folgenden drei Unterfunktionen unterteilt:

- Sicherheitsabstandswarnung: Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 65 km/h bis 150 km/h fährt, erkennt das System die Fahrumgebung vor dem Fahrzeug in Echtzeit und sendet einen Sicherheitsabstandsalarm aus, um den Fahrer daran zu erinnern, dass der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist, wenn erkannt wird, dass das Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug lange Zeit gefolgt ist.
- Wenn der Sicherheitsabstandsalarm ausgelöst wird, weist das Kombiinstrument den Fahrer auf die Gefahr hin, indem es die Kontrollleuchte einschaltet und die Meldung „Please keep a safe distance “ (Bitte halten Sie einen Sicherheitsabstand ein) ausgibt.
- Vorwarnung: Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h bis 150 km/h fährt, gibt das System einen Voralarm aus, wenn es feststellt, dass zwischen dem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Ziel die Gefahr einer Kollision besteht. Der Fahrer muss unverzüglich und angemessen handeln, um einen sicheren Fahrabstand zu gewährleisten.
- Im Falle eines Voralarms wird dieser optisch und akustisch angezeigt, die Instrumentenanzeige leuchtet auf, der Summer ertönt, und das Kombiinstrument gibt eine Ansage aus.
- Bei einem Notfallalarm: Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h bis 150 km/h fährt und der Fahrer nach dem Voralarm nicht rechtzeitig die entsprechenden Maßnahmen ergreift, erhöht sich das Kollisionsrisiko, und das System gibt einen Notfallalarm aus. Der Fahrer muss unverzüglich und angemessen handeln, um einen sicheren Fahrabstand zu gewährleisten.
- Bei einem Notfallalarm erfolgt die Alarmierung über Gehör, Sehvermögen und Tastsinn. Die Instrumentenanzeige leuchtet, der Summer gibt einen Alarm aus, und der Hinweis „Bitte bremsen “ wird ausgegeben, eventuell begleitet von einer kurzen Bremserinnerung.

WARNUNG

- FCW ist lediglich eine Fahrassistenzfunktion, die von vielen Faktoren beeinflusst werden kann, wie etwa Fahrzeuggeschwindigkeit, Wahrnehmungsgenauigkeit, Zieltyp, Positionsverhältnis zum Ziel, Systemverzögerung usw. Möglicherweise kann eine Warnung nicht rechtzeitig gesendet werden, oder es wird versäumt, eine Warnung auszulösen. Es kann auch

WARNUNG

sein, dass das System aufgrund einer Fehlerkennung versehentlich eine Warnung auslöst. Die FCW-Funktion kann das Urteilsvermögen des Fahrers und die Bedienung durch den Fahrer nicht ersetzen.

Funktionseinstellungen

- Der Fahrer kann die FCW-Parameter über das „Multimedia System (Multimediasystem) → Settings (Einstellungen) → ADAS → Safety Assist (Sicherheitsassistent) “ einstellen.
- Werte und Bedeutungen der FCW-Parameter:
  - Disable (Deaktivieren): FCW (Vorwärtskollisionswarnung)
  - Later (Später): Aktivierung der FCW, und die Warnzeit ist spät.
  - Moderate (Mittelmäßig): Aktivierung der FCW, und die Warnzeit ist mittelmäßig.
  - Earlier (Früher): Aktivierung der FCW, und die Warnzeit ist frühzeitig.

ERINNERUNG

- Der FCW-Parameter ist standardmäßig auf „Moderate “ (Mittelmäßig) eingestellt.
- Wenn der FCW-Schalter während dieser Fahrt ausgeschaltet ist. Beim Neustart des Fahrzeugs wird der Vorwärtskollisionsalarm wieder eingeschaltet und der Parameter auf den Standardwert „Moderate “ (Mittelmäßig) gesetzt.

Systemeinschränkungen

- Unter anderem für die folgenden Ziele dürfen keine Vorwärtskollisionserinnerungen ausgegeben werden:
  - Ein Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer, der frontal aus dem Bereich eines anderen Fahrzeug entgegenkommt;
  - Ein Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer, der schräg in die Fahrbahn seines eigenen Fahrzeugs einbiegt;
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die auf angrenzenden Fahrspuren fahren;
  - Tiere aller Art;
  - Alle Fahrzeuge aller Art mit Sonderformen, wie Sprinkler, Lieferwagen, Straßenbaufahrzeuge usw.
- Die Vorwärtskollisionswarnung kann unter anderem unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt oder nicht funktionsfähig sein:
  - Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee und Nebel;
  - Schlechte Lichtverhältnisse, wie Nacht, Blendung, direktes Sonnenlicht und andere Umgebungen;
  - Die Sensoren sind verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder blockiert.
  - Motorhaube und Heckklappe sind nicht richtig geschlossen oder werden während der Fahrt geöffnet;
  - Der Fahrer legt den Sicherheitsgurt nicht an oder öffnet den Sicherheitsgurt während der Fahrt.
  - Der Fahrer tritt auf die Bremse;
  - Der Fahrer tritt kräftig aufs Gaspedal.

- Der Fahrer wechselt während der Fahrt häufig zwischen Gaspedal und Bremspedal.
- Wenn das elektronische Karosseriestabilitätssystem ausgeschaltet ist oder die Fehlerlampe leuchtet;
- Modifikationen durch den Fahrer, z. B. Neulackierung, wodurch die Karosseriefarbe zu dick aufgetragen wird, Aufkleben von Folie oder Klebeband, Dekors usw., die die Leistung der Kamera oder des Millimeterwellenradars beeinträchtigen;
- Das System befindet sich im Startvorgang (z. B. wurde das Fahrzeug gerade erst eingeschaltet, oder das System wurde neu gestartet).
- In den allgemeinen Systembeschränkungen erwähnte Szenarien.
- Das System ist ausgefallen oder muss gewartet werden.

- In komplexen Verkehrssituationen kann FCW möglicherweise nicht richtig unter anderem auf die folgenden Situationen reagieren:
  - Fußgänger oder Fahrzeuge gelangen schnell in den Erfassungsbereich des Sensors.
  - Fußgänger werden von anderen Objekten verdeckt.
  - Die typischen Profile der Fußgänger sind vom Hintergrund nicht zu unterscheiden.
  - Fußgänger werden nicht erkannt, da sie beispielsweise von besonderer Kleidung oder anderen Materialien verdeckt werden.
  - Das Fahrzeug fährt eine Kurve mit kleinem Radius.
  - In einigen Umgebungen kann die Erkennung beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn beispielsweise der Radarquerschnitt des Ziels zu klein ist (es kann sich um ein Fahrrad, Dreirad, eine Kutsche, einen Fußgänger, ein E-Bike, ein Motorrad oder ein Fahrzeug mit Sonderform usw. handeln), besteht das Risiko, dass das System den Abstand zum vorausfahrenden Ziel nicht bestätigen kann, und die Reaktion auf ein solches Ziel kann verzögert erfolgen oder ist nicht möglich.
  - Millimeterwellenradar wird durch andere Millimeterwellenradarquellen gestört, was zu Ausfällen oder Fehlerkennungen führt.
  - Die Erkennung wird möglicherweise auch durch Geräusche oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt, was zu Verzögerungen oder Störungen führt;
- FCW kann bei Wasserflecken auf dem Boden, Schatten auf der Straße, Kanaldeckeln, Eisenplatten oder Verkehrsschildern unnötiges Bremsen auslösen.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit unter besonderen Straßenbedingungen wie kreisförmigen Parkplätzen oder Tunneln gefahren wird, kann es aufgrund seiner Erkennungseigenschaften zu einer vorübergehenden Funktionsbegrenzung des vorderen Millimeterwellenradars kommen. Seine Funktion wird nach Verlassen der aktuellen besonderen Straße wiederhergestellt.

⚠ WARNUNG

- Fahrer müssen sicher fahren und jederzeit die Verkehrsbedingungen in der Umgebung beachten. In jedem

WARNUNG

Fall sollte FCW nicht als Ersatz für das Urteilsvermögen des Fahrers und die Bedienung durch den Fahrer genutzt werden.

- Wenn das FCW-System einen Alarm auslöst, muss der Fahrer entsprechend der Verkehrssituation bremsen, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu reduzieren oder Hindernissen auszuweichen.
- Bei längerem, dichtem Auffahren auf das Fahrzeug erfolgt eine Abstandswarnung durch den Sicherheitsabstandsalarm. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremst, kann ein Unfall möglicherweise nicht vermieden werden.
- Das Fußgängerschutzszenario kann die Einschränkungen einiger physikalischer Bedingungen nicht überwinden, und die Funktion kann innerhalb des vom System angegebenen Geschwindigkeitsbereichs möglicherweise nicht vollständig eingesetzt werden. Die Verantwortung für rechtzeitiges und wirksames Bremsen liegt daher immer beim Fahrer. Ob im Fußgängerschutzszenario gebremst wird oder nicht, muss angesichts der tatsächlichen Situation entschieden werden.
- In Fußgängerschutzszenarien ist das System alleine nicht in der Lage Unfälle und schwere Verletzungen vollständig zu vermeiden.
- Fußgängerschutzszenarien können unter bestimmten komplexen Bedingungen, beispielsweise auf kurvigen

WARNUNG

Hauptstraßen, unerwünschte Erinnerungen auslösen.

- Bei einem Funktionsausfall kann es beispielsweise aufgrund einer Fehlausrichtung des Winkels von Radar/nach vorne gerichteter Kamera zu einem ungewollten Alarmeingriff kommen.
- Versuchen Sie nicht, das FCW-System selbst mit Gegenständen wie Kartons, Eisenplatten, Dummys usw. zu testen. Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, und es kann zu Unfällen kommen.
- Sie sollten einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um das Millimeterwellenradar in den folgenden Situationen professionell kalibrieren zu lassen:
  - Demontieren der Frontkamera.
  - Bei der Vierradausrichtung wurde die Vorspur bzw. der Radsturz der Hinterachse eingestellt.
  - Es kommt zu einer Kollision.
  - Die Leistung des ACC-Systems hat nachgelassen oder ist nicht mehr normal.
- Verwenden Sie die FCW entsprechend Ihren Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.

ERINNERUNG

- Die FCW-Funktion garantiert nicht in allen Fällen eine Warnung, und in komplexen Verkehrssituationen

ERINNERUNG

kann das System Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer nicht immer eindeutig identifizieren.

- In diesem Fall wird im Display des Kombiinstruments eine entsprechende Information angezeigt (verschmutzte Oberfläche oder Fremdkörperbelag führt zur Blindheit des Sensors); dann sind ggf. Fremdkörper auf der Sensoroberfläche zu entfernen. Wenn der Sensor verschmutzt oder mit Fremdkörpern bedeckt ist, wird die Vorwärtskollisionswarnfunktion ausgeschaltet. Nach der Beseitigung funktioniert die Vorwärtskollisionswarnung wieder normal.

AEB (Automatische Notbremsung)

Funktionsanweisungen

- Die automatische Notbremsung (AEB) nutzt Sensoren wie ein Millimeterwellenradar und eine Kamera, um Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer vor dem Fahrzeug zu erkennen. Wenn das System feststellt, dass eine ernsthafte Kollisionsgefahr zwischen dem Fahrzeug und dem Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug besteht, wendet es automatisch die erforderliche Notbremsung an, um dem Fahrer zu helfen, die Kollision zu vermeiden oder abzumildern.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 4 km/h bis 150 km/h fährt, erkennt das automatische Notbremssystem (AEB) die Fahrumgebung vor dem Fahrzeug in Echtzeit und bremst automatisch, um die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu reduzieren, wenn erkannt wird, dass das Fahrzeug im Begriff ist, mit dem vorausfahrenden Fahrzeug, Fußgänger oder Motorradfahrer zu kollidieren.
- Im Falle einer Notbremsung zeigt das Kombiinstrument das Bremssymbol an, zeigt die Popup-Fensteranimation an und zeigt „Notbremsung “ an, begleitet von einem akustischen Alarm.

WARNUNG

- Bei AEB handelt es sich um eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht dazu dient, eine Kollision zu vermeiden, sondern den Fahrer lediglich dabei unterstützen soll, eine Kollision zu vermeiden oder abzumildern.
- Das Bremsen wird von vielen Faktoren beeinflusst, wie etwa Fahrzeuggeschwindigkeit, Wahrnehmungsgenauigkeit, Zieltyp, Positionsverhältnis zum Ziel, Systemverzögerung, Leistung des Bremssystems, Reifenzustand usw. Es kann auch dazu führen, dass das System aufgrund einer Fehlerkennung versehentlich die Bremse auslöst. Die AEB-Funktion kann das Urteilsvermögen des Fahrers und die Bedienung durch den Fahrer nicht ersetzen.

Funktionseinstellungen

Benutzer können AEB über den Touchscreen → Settings (Einstellungen) → ADAS → Safety Assist (Sicherheitsassistent) aktivieren oder deaktivieren.

WARNUNG

- Dem Fahrer wird dringend geraten, die automatische Notbremsfunktion nicht

WARNUNG

auszuschalten. Wenn die automatische Notbremsfunktion ausgeschaltet ist, kann das Fahrzeug dem Fahrer nicht dabei helfen, die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu reduzieren, und es kann den Fahrer nicht dabei unterstützen, die Kollision so weit wie möglich zu vermeiden oder abzumildern.

ERINNERUNG

- Die AEB-Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Das Ausschalten des „AEB “-Schalters ist nur für diese Fahrt wirksam. Beim Neustart des Fahrzeugs wird die AEB-Funktion wieder eingeschaltet.

Systemeinschränkungen

- Die AEB-Funktion kann nur aktiviert werden, wenn die Fahrgeschwindigkeit über 4 km/h liegt. Diese Funktion dient dazu, das mögliche Kollisionsrisiko zu verringern, und bedeutet nicht, dass die Kollision bei allen Geschwindigkeiten vermieden werden kann. Bitte beachten Sie, dass das System nicht garantiert, dass es unter allen Betriebsbedingungen präzise ausgelöst werden kann. Bitte fahren Sie vorsichtig.
- Die automatische Notbremsung kann unter anderem aus folgenden Gründen nicht angewendet werden:
  - Ein Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer, der frontal aus dem Bereich eines anderen Fahrzeug entgegenkommt;
  - Ein Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer, der schräg in die Fahrbahn seines eigenen Fahrzeugs einbiegt;
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die auf angrenzenden Fahrspuren fahren;
  - Tiere aller Art;
  - Alle Fahrzeuge aller Art mit Sonderformen, wie Sprinkler, Lieferwagen, Straßenbaufahrzeuge usw.
- Die automatische Notbremsung kann unter anderem unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt oder nicht funktionsfähig sein:
  - Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee und Nebel;
  - Schlechte Lichtverhältnisse, wie Nacht, Blendung, direktes Sonnenlicht und andere Umgebungen;
  - Schlechte Straßenverhältnisse, wie Schlaglöcher, Bodenwellen, Nässe und Glätte, zu großer Rampenwinkel usw.;
  - Die Sensoren sind verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder blockiert.
  - Motorhaube und Heckklappe sind nicht richtig geschlossen oder werden während der Fahrt geöffnet;
  - Der Fahrer legt den Sicherheitsgurt nicht an oder öffnet den Sicherheitsgurt.
  - Der Fahrer tritt kräftig aufs Gaspedal.
  - Der Fahrer wechselt während der Fahrt häufig zwischen Gaspedal und Bremspedal.
  - Wenn das elektronische Karosseriestabilitätssystem ausgeschaltet ist oder die Fehlerlampe leuchtet;
  - Modifikationen durch den Fahrer, z. B. Neulackierung, wodurch die Karosseriefarbe zu dick

aufgetragen wird, Aufkleben von Folie oder Klebeband, Dekors usw., die die Leistung der Kamera oder des Millimeterwellenradars beeinträchtigen;

- Das System befindet sich im Startvorgang (z. B. wurde das Fahrzeug gerade erst eingeschaltet, oder das System wurde neu gestartet).
- In den allgemeinen Systembeschränkungen erwähnte Szenarien.
- Das System ist ausgefallen oder muss gewartet werden.

- In komplexen Verkehrssituationen reagiert die automatische Notbremsung möglicherweise nicht richtig unter anderem auf die folgenden Situationen:
  - Fußgänger oder Fahrzeuge gelangen schnell in den Erfassungsbereich des Sensors.
  - Fußgänger werden von anderen Objekten verdeckt.
  - Die typischen Profile der Fußgänger sind vom Hintergrund nicht zu unterscheiden.
  - Fußgänger werden nicht erkannt, da sie beispielsweise von besonderer Kleidung oder anderen Materialien verdeckt werden.
  - Das Fahrzeug fährt eine Kurve mit kleinem Radius.
  - In einigen Umgebungen kann die Erkennung beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn beispielsweise der Radarquerschnitt des Ziels zu klein ist (es kann sich um ein Fahrrad, Dreirad, eine Kutsche, einen Fußgänger, ein E-Bike, ein Motorrad oder ein Fahrzeug mit Sonderform usw. handeln), besteht das Risiko, dass das System den Abstand zum vorausfahrenden Ziel nicht bestätigen kann, und die Reaktion auf ein solches Ziel kann verzögert erfolgen oder ist nicht möglich.
  - Millimeterwellenradar wird durch andere Millimeterwellenradarquellen gestört, was zu Ausfällen oder Fehlerkennungen führt.
  - Die Erkennung wird möglicherweise auch durch Geräusche oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt, was zu Verzögerungen oder Störungen führt;
- Unter anderem unter den folgenden Umständen erreicht das System möglicherweise nicht immer die optimale Leistung:
  - Die vordere Stoßstange ist durch einen Unfall oder aus anderen Gründen stark beschädigt.
  - Übermäßiger Verschleiß der Bremsbeläge oder abnormes Bremssystem.
  - Die Reifen sind nicht richtig aufgepumpt oder übermäßig abgenutzt.
  - Es sind nicht konforme Reifen montiert.
  - Schneeketten sind montiert.
  - Verwendung eines kleinen Ersatzreifens oder eines Reifenreparaturkits.
  - Wenn das Fahrzeug schwer beladen ist.
  - Das Fahrzeug befindet sich in der Einfahrphase.
- AEB kann bei Wasserflecken auf dem Boden, Schatten auf der Straße, Kanaldeckeln, Eisenplatten oder Verkehrsschildern unnötiges Bremsen auslösen.

- Wenn das Fahrzeug längere Zeit unter besonderen Straßenbedingungen wie kreisförmigen Parkplätzen oder Tunneln gefahren wird, kann es aufgrund seiner Erkennungseigenschaften zu einer vorübergehenden Funktionsbegrenzung des vorderen Millimeterwellenradars kommen. Seine Funktion wird nach Verlassen der aktuellen besonderen Straße wiederhergestellt.
- Wenn sich das Fahrzeug in speziellen Fahrmodi wie Fahren mit Anhänger, Schnee, Schlamm, Sand und an einem Berg befindet, kann die automatische Notbremsung nicht aktiviert werden.
- Die AEB-Funktion wird nicht häufig aktiviert, und das System löst möglicherweise erst nach mehreren zehn Sekunden nach der letzten Aktivierung der automatischen Notbremsung erneut eine automatische Notbremsung aus.

WARNUNG

- Fahrer müssen sicher fahren und jederzeit die Verkehrsbedingungen in der Umgebung beachten. In jedem Fall sollte die automatische Notbremsung nicht als Ersatz für das Urteilsvermögen des Fahrers und die Bedienung durch den Fahrer genutzt werden.
- Das Fußgängerschutzszenario kann die Einschränkungen einiger physikalischer Bedingungen nicht überwinden, und die Funktion kann innerhalb des vom System angegebenen Geschwindigkeitsbereichs möglicherweise nicht vollständig eingesetzt werden. Die Verantwortung für rechtzeitiges und wirksames Bremsen liegt daher immer beim Fahrer. Ob im Fußgängerschutzszenario gebremst wird oder nicht, muss angesichts der tatsächlichen Situation entschieden werden.
- In Fußgängerschutzszenarien ist das System alleine nicht in der Lage Unfälle und schwere Verletzungen vollständig zu vermeiden.
- Fußgängerschutzszenarien können unter bestimmten komplexen Bedingungen, beispielsweise auf kurvigen Hauptstraßen, eine unerwünschte Bremsung auslösen.
- Bei einem Funktionsausfall kann es z. B. aufgrund einer Fehlausrichtung des Winkels von Radar/nach vorne gerichteter Kamera zu einem ungewollten Bremseingriff kommen.
- Versuchen Sie nicht, das AEB-System selbst mit Gegenständen wie Kartons, Eisenplatten, Dummys usw. zu testen. Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, und es kann zu Unfällen kommen.
- Sie sollten einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um das Millimeterwellenradar in den folgenden Situationen professionell kalibrieren zu lassen:
  - Demontieren der Frontkamera.
  - Bei der Vierradausrichtung wurde die Vorspur bzw. der Radsturz der Hinterachse eingestellt.
  - Es kommt zu einer Kollision.

WARNUNG

- Die Leistung des ACC-Systems hat nachgelassen oder ist nicht mehr normal.
- Verwenden Sie die AEB entsprechend Ihren Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.

Verkehrszeichenerkennung (TSR)

- Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) erhält Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen auf der Straße über Kameras oder Navigationskarten und das Instrument zeigt das Symbol für die Geschwindigkeitsbegrenzung an, um den Fahrer aufzufordern, die Geschwindigkeit in einem angemessenen Rahmen zu halten.

Funktionsanweisungen

- Das TSR-System enthält drei Unterfunktionen: SLIF, RSI, ISA.
- Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationsfunktion (SLIF) – Die Informationen zur Straßengeschwindigkeitsbegrenzung werden über die Kamera oder Karte abgerufen und das Instrument zeigt das Symbol für die Geschwindigkeitsbegrenzung an.
- Verkehrszeichenerkennung (RSI) – Die Verkehrszeicheninformationen werden über die Kamera oder Karte abgerufen und das Instrument lässt das Verkehrszeichensymbol als zusätzliche Eingabeaufforderung aufleuchten.
- Intelligente Geschwindigkeitsassistenz (ISA): Wenn die auf dem Instrument angezeigte Geschwindigkeit höher ist als die vom System erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung, ertönt ein Warnsignal oder Alarmsignal auf dem Instrument, um den Fahrer daran zu erinnern, die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht zu überschreiten.

Funktionseinstellungen

- Einstellung: Touchscreen → Einstellungen → ADAS → Sicherheitsassistent → Verkehrszeichenerkennung, um den Aktivierungs-/Deaktivierungsstatus der Verkehrszeichenerkennungsfunktion und ihrer Unterfunktionen festzulegen.
- Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) ist werkseitig aktiviert.
- Die TSR-Funktion ist deaktiviert: Weder die Verkehrszeichenerkennung noch deren Unterfunktionen sind aktiviert.
- Die TSR-Funktion ist aktiviert: Die Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen erkennung (SLIF) und die Verkehrszeichenerkennung (RSI) sind eingeschaltet; die Intelligente Geschwindigkeitsassistenz (ISA) kann frei ein- und ausgeschaltet werden.
- Akustische Meldung bei Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung: Schalten Sie den akustischen Hinweis zur Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung ein oder aus.
- Intelligente Geschwindigkeitsassistenz (ISA): Aktivieren/deaktivieren Sie das Symbol/die akustische Anzeige, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit den auf dem Schild angezeigten Geschwindigkeitsbegrenzungswert überschreitet.
  - Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung (SLW): Aktivieren/deaktivieren Sie das Symbol/die akustische Anzeige, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit den auf dem Schild angezeigten Geschwindigkeitsbegrenzungswert überschreitet.

ERINNERUNG

- Um die Systemleistung sicherzustellen, werden die Kartendaten regelmäßig aktualisiert.
- Die Verkehrszeichenerkennung kann nur die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschi ldern durchführen, nicht jedoch die Erkennung anderer Verkehrszeichen. Sie nimmt nicht an der aktiven Steuerung von Fahrzeugen teil. Die Kontrolle über das Fahrzeug liegt immer in den Händen des Fahrers. Bitte fahren Sie vorsichtig.
- Das Sichtfeld der Frontkamera darf nicht durch Gegenstände blockiert oder durch starkes Licht beeinträchtigt werden. Eine vorübergehende Sichtbehinderung und Störungen durch helles Licht können die Funktion vorübergehend deaktivieren. Sobald sich das Sichtfeld wieder normalisiert, kann sich die Funktion von selbst erholen. Wenn der Betrieb nicht von selbst wieder aufgenommen wird, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Bei Ausfall der Verkehrszeichenfunktion steht die TSR-Funktion nicht zur Verfügung. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

Systemeinschränkungen

- TSR ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht mit allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht- und Straßenverhältnissen zurechtkommt.
- Die Erkennung eines Geschwindigkeitsbegrenzungsschilds durch das TSR-System kann leicht durch die Umgebung gestört werden. Unter anderem unter den folgenden Umständen funktioniert das System möglicherweise nicht oder seine Leistung kann erheblich reduziert sein:
  - Die Windschutzscheibe ist schmutzig und beschlagen oder vor der Frontkamera befindet sich ein Hindernis.
  - Es kommt zu plötzlichen Änderungen der Umgebungshelligkeit, beispielsweise beim Ein-/Ausfahren aus Tunneln.
  - Die Geschwindigkeitsbegrenzungsschild er sind undeutlich oder verzerrt, geneigt, reflektierend, teilweise blockiert oder verdeckt;
  - Die Sicht ist bei Schnee, Regen und Nebel beeinträchtigt.
  - Die Markierungen für Gewichts- und Breitenbegrenzung sind nicht standardisiert und entsprechen nicht den behördlich festgelegten Größenanforderungen.
  - Da die Geschwindigkeitsbegrenzungsdaten auf der Karte nur begrenzt aktuell sind, kann es zu Geschwindigkeitsbegrenzungsfehler n kommen, die vom Erkennungssystem erfasst werden, z. B. aufgrund von Straßenbauarbeiten, Geschwindigkeitsbegrenzungsänder ungen auf Schildern, Hinzufügen/ Aufheben von Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Straßen usw.
  - Die Fahrzeugpositionierung ist nicht genau, beispielsweise bei mehrstöckigen Hochstraßen, parallel verlaufenden Haupt-

und Nebenstraßen und anderen komplexen Straßenverhältnissen.

- Die ordnungsgemäße Funktion des Systems kann durch einen Riss in der Windschutzscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, eine Tönung der Windschutzscheibe des Fahrzeugs, das Anbringen nicht konformer Beschichtungen, die Platzierung lichtreflektierender Objekte auf dem Armaturenbrett und alle weiteren Objekte, die das Sichtfeld der Kamera stören, beeinträchtigt werden.

WARNUNG

- Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf die Verkehrszeichenerkennungsfunktion, die lediglich Warnhinweise zu Geschwindigkeitsüberschreitungen geben kann, aber nicht bei der Geschwindigkeitskontrolle des Fahrzeugs unterstützt.
- Bei der TSR-Funktion handelt es sich lediglich um eine Fahrassistenzfunktion. Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen beziehen sich nur auf allgemeine Situationen, die die Verkehrszeichenerkennungsfunktion beeinträchtigen. Viele weitere Faktoren können die Leistung der Funktion beeinträchtigen. Fahrer müssen stets die Umgebung beobachten und bei Gefahr rechtzeitig die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug unter Kontrolle zu bringen. Die Verantwortung für die Fahrsicherheit muss stets beim Fahrer liegen.

VORSICHT

- Situationen, in denen Fahrbahnmarkierungen

VORSICHT

möglicherweise nicht identifiziert werden, sind u. a.:

- Unklare Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder;
- Fehlende Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder.

- Situationen, die zu Schwierigkeiten bei der Erkennung oder einer verzögerten Aktivierung der Kamerafunktion führen können, sind u. a.:
  - Die Kamera löst sich, ist lose montiert oder blockiert.
  - Das Fahrzeug fährt unter extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
- In den folgenden Szenarien funktioniert die Funktion Verkehrszeichenerkennung (TSR) möglicherweise nicht, nicht korrekt oder wird beendet:
  - Das Fahrassistenzsystem befindet sich im Startvorgang (z. B. wird das Fahrzeug gerade eingeschaltet oder das Fahrassistenzsystem wird neu gestartet usw.).
  - In den genannten Szenarien werden die allgemeinen Einschränkungen von Fahrerassistenzsystemen erläutert.
  - Das Fahrerassistenzsystem ist defekt oder muss repariert werden.

Quersicherheitsassistenz

LDA (Spurhalteassistent)

- Wenn das Fahrzeug unbewusst von der aktuellen Spur abweicht, wird der Fahrer daran erinnert oder dabei unterstützt, das Fahrzeug wieder auf die aktuelle Spur zu bringen.

Funktionsanweisungen

- Der Spurhalteassistent (LDA) besteht aus: LDW (Spurwechselwarnung) und LDP (Spurwechselverhinderung). Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des Systems beträgt 65 bis 150 km/h.
- LDW (Spurwechselwarnung): Wenn der Fahrer keine Lenkeingaben macht (kräftiges Drehen des Lenkrads, Einschalten der Lenklampe) und das Fahrzeug unbewusst von der aktuellen Spur abweicht, kann der Fahrer mithilfe der Kamera und anderer Sensoren die Fahrbahnmarkierungen auf der Straße identifizieren und die Position des Fahrzeugs in der Spur erkennen. Das System löst den Spurwechselalarm aus, um den Fahrer durch eine Instrumentenanzeige (die Fahrbahnmarkierung auf der Abweichungsseite wird rot angezeigt), einen taktilen (Lenkradvibration) oder akustischen Alarm daran zu erinnern, das Risiko eines Spurwechsels zu vermeiden oder zu verringern.
- LDP (Spurwechselverhinderung): Wenn der Fahrer keine Lenkeingabe vornimmt (kräftiges Drehen des Lenkrads, Einschalten der Lenklampe) und das Fahrzeug unbewusst von der aktuellen Spur abweicht, gibt das System über das Instrument eine entsprechende Meldung aus (die Fahrspurmarkierung auf der Seite, auf der abgewichen wird, wird rot angezeigt) und steuert das Lenkrad, um den Fahrweg des Fahrzeugs zu korrigieren. Verhindern Sie, dass das Fahrzeug von der aktuellen Spur abkommt, und helfen Sie dabei, das Risiko eines Spurwechsels zu vermeiden oder zu verringern.

Funktionseinstellungen

Einstellung: „Touchscreen → Settings (Einstellungen) → ADAS → Safety Assist (Sicherheitsassistent) → Lane Departure Assist (Spurwechselassistent) “.

- Die LDA-Funktion ist standardmäßig vollständig auf „Enable “ (Aktiviert) eingestellt, und das nachfolgende Ein- und Ausschaltsystem wird standardmäßig auf den vorherigen Einstellungszustand zurückgesetzt.
- Spurhalteassistent-Warnmodus, werkseitig voreingestellte Vibration, wählbar „Ton “/ „Ton + Vibration “, anschließend Speicher.
- Spurwechselempfindlichkeit: Die Werkseinstellung ist „moderate “ (mittelmäßig. Nachdem die Empfindlichkeit auf „high “ (hoch) eingestellt wurde, kann sie durch erneutes Ein- und Ausschalten wieder auf „moderate “ (mittelmäßig) zurückgesetzt werden.
- Disable (Deaktivieren): Weder die Verkehrszeichenerkennung noch deren Unterfunktionen sind aktiviert.
- Reminder (Erinnerung): Es ist nur die Spurwechselwarnfunktion eingeschaltet, und sie unterstützt nicht beim Drehen des Lenkrads.
- Deviation correction (Abweichungskorrektur): Schalten Sie lediglich die Spurwechselunterdrückungsfunktion ein, und drehen Sie das Lenkrad, um die Abweichung des Fahrzeugs zu korrigieren.
- Fully enabled (Vollständig aktiviert): Schalten Sie die Spurwechselwarnung und die Spurwechselunterdrückung gleichzeitig ein.

- Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs werden beim Neustart des Fahrzeugs die Standardeinstellungen wiederhergestellt.

ERINNERUNG

- Der Spurwechselassistent wird gesperrt, wenn der Fahrer den Blinker einschaltet und in Richtung des Blinkers die Spur wechselt.
- Die Funktion „Spurwechselassistent “ wird gesperrt, wenn der Fahrer weiterhin auf der Spur fährt.
- Wenn der Fahrer bei aktiver Spurwechselunterdrückung stark auf das Bremspedal oder Gaspedal tritt oder das Lenkrad dreht, wird die Funktion deaktiviert.
- Die Funktion „Spurhalteassistent “ wird gesperrt, wenn eine der Türen oder die Front- und Heckklappe des Fahrzeugs nicht geschlossen ist oder eine Panne auftritt.
- Das Sichtfeld der Kamera darf nicht durch Gegenstände blockiert oder durch starkes Licht gestört werden. Eine vorübergehende Sichtbehinderung und Störungen durch helles Licht können die Funktion vorübergehend deaktivieren. Sobald sich das Sichtfeld wieder normalisiert, kann sich die Funktion von selbst erholen. Wenn der Betrieb nicht von selbst wieder aufgenommen wird, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Während der Aktivierung der LDP-Funktion müssen die Hände des

ERINNERUNG

Fahrers am Lenkrad bleiben, da das System den Fahrer sonst auffordert, das Lenkrad des Fahrzeugs per Sprache zu steuern. Nach der Aktivierung des LDP sammelt das System die Anzahl der LDP-Korrekturaktivierungen in einem rollierenden Zyklus von 180 Sekunden ohne Eingriff des Fahrers. Innerhalb von 5 Sekunden nach der ersten LDP-Aktivierung ertönt kein akustischer Alarm, und die zweite LDP-Aktivierung erinnert den Fahrer durch einen akustischen Alarm daran, das Fahrzeug zu kontrollieren. Bei der dritten und den folgenden LDP-Aktivierungen summiert sich die Alarmzeit im Vergleich zur vorherigen auf mehr als 10 Sekunden.

- Bei einem Ausfall der LDW- und LDP-Funktion zeigt das Kombiinstrument Symbole und akustische Hinweise an, begleitet von Texterinnerungen. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

Systemeinschränkungen

- LDA ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht mit allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen zurechtkommt.
- Die Erkennung der Fahrbahnmarkierungen durch das LDA-System wird leicht durch die Umgebung gestört. Unter anderem unter den folgenden Umständen funktioniert das System möglicherweise nicht oder seine Leistung kann erheblich reduziert sein:
  - Die Windschutzscheibe ist schmutzig und beschlagen oder vor der

Frontkamera befindet sich ein Hindernis.

- Blendung wird durch direkte Sonneneinstrahlung, Spiegelungen von Wasseransammlungen auf der Straßenoberfläche, entgegenkommende Fahrzeuge auf der Gegenfahrbahn usw. verursacht.
- Plötzliche Änderung der Lichtverhältnisse, beispielsweise wenn das Fahrzeug in einen Tunnel ein- oder aus einem Tunnel ausfährt
- Fahrbahnmarkierungen werden an sonnigen Tagen bei direktem Sonnenlicht durch den Schatten von Bäumen verdeckt.
- Die Sicht ist bei Schnee, Regen und Nebel beeinträchtigt.
- Verwechslung der Fahrbahnmarkierungen, beispielsweise Überlappung alter und neuer Markierungen oder vorübergehende Anpassung der Fahrbahnmarkierungen aufgrund von Straßenbauarbeiten.
- Eine schnelle Änderung der Fahrspurausrichtung, beispielsweise bei Abzweigung, Kreuzung oder Einfädelung einer Fahrspur.
- Die Fahrbahnmarkierungen sind undeutlich, dünn, abgenutzt, verschwommen oder mit Schmutz/Schnee bedeckt.
- Die Fahrspur ist zu schmal, die Anzahl der Fahrspuren nimmt zu oder ab, die Markierungen werden kurzzeitig geändert, etwa bei Rampen oder Autobahnausfahrten, oder die Fahrbahnlinien sind komplex.
- Beim Fahren an einem steilen Hang oder in einer scharfen Kurve ist der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug zu gering oder das vorausfahrende Fahrzeug blockiert die Fahrbahnmarkierung.
- Aufgrund nasser und rutschiger Straßen, einer zu hohen seitlichen Abweichungsgeschwindigkeit des Fahrzeugs usw. kann das System die Abweichung möglicherweise nicht rechtzeitig korrigieren, zum Beispiel:
  - Schlechter Straßenzustand, wie z. B. nasse und rutschige Straßenoberfläche nach Sprinklerbetrieb oder Regen und Schnee.
  - Die seitliche Abweichungsgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist zu groß oder zu klein.
  - Andere Bedingungen, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern.
- Die ordnungsgemäße Funktion des Systems kann durch einen Riss in der Windschutzscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, eine Tönung der Windschutzscheibe des Fahrzeugs, das Anbringen nicht konformer Beschichtungen, die Platzierung lichtreflektierender Objekte auf dem Armaturenbrett und alle weiteren Objekte, die das Sichtfeld der Kamera stören, beeinträchtigt werden.

WARNUNG

- Aus Sicherheitsgründen dürfen Sie die Spurhalteassistentfunktion (LDA) nicht selbst testen.
- Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf die Spurhalteassistenzfunktion. Die Spurwechselwarnfunktion kann nur Warninformationen zum Spurwechsel aussenden, kann jedoch nicht bei der Steuerung der Fahrtrichtung des Fahrzeugs helfen.

WARNUNG

- LDA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion. Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen beziehen sich nur auf allgemeine Situationen, die den Spurwechselassistenten betreffen. Viele Faktoren können die Leistung der Funktion beeinträchtigen. Der Fahrer muss stets die Umgebungsbedingungen beobachten und die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug rechtzeitig unter Kontrolle zu bringen, wenn die Funktion gesperrt oder beendet wird. Die Verantwortung für die Fahrsicherheit muss stets beim Fahrer liegen.
- Bitte entscheiden Sie je nach persönlichen Bedürfnissen, Verkehrsbedingungen und Straßenumgebung, ob Sie die Spurwechselwarnung nutzen möchten.

VORSICHT

- Es wird empfohlen, LDA beim Fahren unter folgenden Bedingungen auszuschalten:
  - Sportlicher Fahrstil;
  - Schlechte Wetterbedingungen;
  - Auf unebenen Straßen
- Situationen, in denen Fahrbahnmarkierungen möglicherweise nicht identifiziert werden, sind u. a.:
  - Unklare Fahrbahnmarkierungen
  - Unvollständige Fahrbahnmarkierungen.

VORSICHT

- Situationen, die zu Schwierigkeiten bei der Erkennung oder einer verzögerten Aktivierung der Kamerafunktion führen können, sind u. a.:
  - Die Position der Kamera ist locker, sie fällt ab oder ist blockiert;
  - Das Fahrzeug fährt unter extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
  - Die Frontkamera ist teilweise oder vollständig blockiert.
  - LDW und LDP können nicht aktiviert werden, wenn sich das Fahrzeug in speziellen Fahrmodi wie Fahren mit Anhänger, Schnee, Schlamm, Sand und an einem Berg befindet.
- In den folgenden Szenarien funktioniert die Funktion Spurhalteassistent (LDA) möglicherweise nicht, nicht richtig oder wird beendet:
  - Das Fahrassistenzsystem befindet sich im Startvorgang (z. B. wird das Fahrzeug gerade eingeschaltet oder das Fahrassistenzsystem wird neu gestartet usw.).
  - In den genannten Szenarien werden die allgemeinen Einschränkungen von Fahrerassistenzsystemen erläutert.
  - Das Fahrerassistenzsystem ist defekt oder muss repariert werden.

Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)

- Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der aktuellen Straßenoberfläche oder der Fahrspur abweicht und die Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug hinter der Nachbarspur in derselben Richtung oder einem Fahrzeug auf der Gegenfahrbahn besteht, wird das Lenkrad unterstützt, um die Abweichung zu korrigieren und so das mögliche Kollisionsrisiko zu vermeiden bzw. zu verringern.

Funktionsanweisungen

- **Notfall-Spurhalteassistent (ELKA):** Sensoren, etwas Kameras, werden verwendet, um die Straßenbegrenzungen und Fahrbahnmarkierungen vor dem Fahrzeug zu erkennen und ein Winkelmillimeterwellenradar wird verwendet, um Fahrzeuge auf benachbarten Fahrspuren zu erkennen. Wenn das System erkennt, dass der Fahrer unbeabsichtigt von der Straße abkommt oder feststellt, dass die Gefahr einer Abweichung und einer Kollision zwischen dem Fahrzeug und dem Zielfahrzeug besteht, unterstützt es durch die Steuerung des Lenkrads dabei, die Abweichung zu korrigieren und das Fahrzeug so zu steuern, dass es in der derzeitig genutzten Spur bleibt. Um das Risiko zu vermeiden oder zu verringern, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt die Fahrbahnbegrenzung überschreitet oder mit einem entgegenkommenden Fahrzeug oder einem überholenden Fahrzeug auf der Nebenspur kollidiert.
- ELKA funktioniert im Geschwindigkeitsbereich von:
- Szenarien mit einem von hinten kommenden Fahrzeug: 50 km/h – 150 km/h.
- Szenario mit entgegenkommendem Fahrzeug: 60 km/h – 150 km/h.
- Bordsteinszenario: 65 km/h – 150 km/h.

Funktionseinstellungen

Einstellung: Touchscreen → Einstellungen → ADAS → Sicherheitsassistent → Notfall-Spurhalteassistent.

- Die ELKA-Funktion ist standardmäßig aktiviert. Das System verwendet standardmäßig beim Starten des Fahrzeugs die vorherigen Einstellungen.
- **Deaktivieren**: Schalten Sie den Notfall-Spurhalteassistenten nicht ein.
- **Aktivieren**: Aktivieren Sie die ELKA-Funktion.

ERINNERUNG

- Wenn der Fahrer bei aktiver Spurwechselunterdrückung stark auf das Bremspedal oder Gaspedal tritt oder das Lenkrad dreht, wird die ELKA-Funktion deaktiviert.
- Wenn der Fahrer den Blinker setzt und in Richtung des Blinkers die Spur wechselt, wird die Funktion zur Vermeidung der Annäherung benachbarter Fahrzeuge im Szenario „Abweichen an den Straßenrand “ und im Szenario „Abweichen auf die Gegenfahrbahn mit einem entgegenkommenden Fahrzeug “ gesperrt.
- Wenn der Fahrer weiterhin zur Linie oder dem Straßenrand abweicht, wird die Funktion zur Vermeidung der Annäherung benachbarter Fahrzeuge deaktiviert.
- Wenn die Gefahr einer Abweichung von der Straße oder einer Seitenkollision besteht, das

ERINNERUNG

Fahrzeug nach der Korrektur jedoch mit anderen Hindernissen auf der Fahrbahn kollidieren kann, greift die Funktion zur Vermeidung der Annäherung benachbarter Fahrzeuge nicht in die Fahrtrichtung des Fahrzeugs ein.

- Das Sichtfeld der Frontkamera darf nicht durch Gegenstände blockiert oder durch starkes Licht beeinträchtigt werden. Eine vorübergehende Sichtbehinderung und Störungen durch helles Licht können die Funktion vorübergehend deaktivieren. Sobald sich das Sichtfeld wieder normalisiert, kann sich die Funktion von selbst erholen. Wenn der Betrieb nicht von selbst wieder aufgenommen wird, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Wenn das Symbol immer angezeigt wird, ist die Funktione Notfall-Spurhalteassistent (ELKA) nicht verfügbar. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

Systemeinschränkungen

- Die Erkennung von Fahrbahnmarkierungen, Straßenrändern oder Hindernissen durch das ELKA-System wird leicht durch die Umgebung beeinträchtigt und das System funktioniert möglicherweise nicht, nicht richtig korrekt seine Leistung kann erheblich reduziert sein, beispielsweise unter den folgenden Bedingungen:
  - Die Windschutzscheibe ist schmutzig und beschlagen oder vor der Frontkamera befindet sich ein Hindernis.
  - Blendung wird durch direkte Sonneneinstrahlung, Spiegelungen von Wasseransammlungen auf der Straßenoberfläche, entgegenkommende Fahrzeuge auf der Gegenfahrbahn usw. verursacht.
  - Plötzliche Änderung der Lichtverhältnisse, beispielsweise wenn das Fahrzeug in einen Tunnel ein- oder aus einem Tunnel ausfährt
  - Fahrbahnmarkierungen werden an sonnigen Tagen bei direktem Sonnenlicht durch den Schatten von Bäumen verdeckt.
  - Die Begrenzungslinien zwischen der Straße und dem seitlichen Gras, Boden oder Bordstein usw. sind nicht erkennbar.
  - Die Sicht ist bei Schnee, Regen und Nebel beeinträchtigt.
  - Verwechslung der Fahrbahnmarkierungen, beispielsweise Überlappung alter und neuer Markierungen oder vorübergehende Anpassung der Fahrbahnmarkierungen aufgrund von Straßenbauarbeiten.
  - Eine schnelle Änderung der Fahrspurausrichtung, beispielsweise bei Abzweigung, Kreuzung oder Einfädelung einer Fahrspur.
  - Die Fahrbahnmarkierungen sind undeutlich, dünn, abgenutzt, verschwommen oder mit Schmutz/Schnee bedeckt.
  - Die Fahrspur ist zu schmal, die Anzahl der Fahrspuren nimmt zu oder ab, die Markierungen werden kurzzeitig geändert, etwa bei Rampen oder Autobahnausfahrten, oder die Fahrbahnlinien sind komplex.

- Beim Fahren an einem steilen Hang oder in einer scharfen Kurve ist der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug zu gering oder das vorausfahrende Fahrzeug blockiert die Fahrbahnmarkierung.

- Aufgrund verschiedener Faktoren wie Art, Ort, Zeitpunkt des Auftretens und Verdeckung von Hindernissen kann das System Hindernisse oder dgl. übersehen, falsch erkennen oder nicht rechtzeitig erkennen und daher nicht korrekt funktionieren, zum Beispiel:
  - Vor dem eigenen Fahrzeug befindet sich ein großes Fahrzeug, das den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera blockiert.
  - Andere Hindernisse bewegen sich schnell oder in geringem Abstand vor oder neben dem Fahrzeug.
  - Auf der Vorder-/Rückseite des eigenen Fahrzeugs befinden sich Barrieren, Gerüste, Kegelfässer und andere Hindernisse, die vom System möglicherweise nicht erkannt werden.
  - Die Vorder-/Rückseite des eigenen Fahrzeugs ist blockiert, beispielsweise durch Hindernisse wie Fahrzeuge, Fußgänger, Radfahrer usw. Diese blockieren den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera des Fahrzeugs.
  - Vor dem eigenen Fahrzeug oder an seiner Seite befindet sich ein Hindernis, das keinen starken Kontrast zum Licht der Frontsichtumgebung aufweist.
  - Vor dem eigenen Fahrzeug oder an seiner Seite befindet sich ein Objekt, das erst nach einem Spurwechsel des Fahrzeugs erkannt werden kann.
  - Das Objekt befindet sich in der Kurve von der Vorder-/Rückseite des eigenen Fahrzeugs aus.
  - Andere Situationen, die außerhalb der Erfassungsbedingungen und Reichweite des Radars oder der Kamera des Fahrzeugs liegen.
- Aufgrund nasser und rutschiger Straßen, einer zu hohen seitlichen Abweichungsgeschwindigkeit des Fahrzeugs usw. kann das System die Abweichung möglicherweise nicht rechtzeitig korrigieren, zum Beispiel:
  - Schlechter Straßenzustand, wie z. B. nasse und rutschige Straßenoberfläche nach Sprinklerbetrieb oder Regen und Schnee.
  - Die seitliche Abweichungsgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist zu groß oder zu klein.
  - Andere Bedingungen, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern.
- Die ordnungsgemäße Funktion des Systems kann durch einen Riss in der Windschutzscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, eine Tönung der Windschutzscheibe des Fahrzeugs, das Anbringen nicht konformer Beschichtungen, die Platzierung lichtreflektierender Objekte auf dem Armaturenbrett und alle weiteren Objekte, die das Sichtfeld der Kamera stören, beeinträchtigt werden.

WARNUNG

- Aus Gründen der Fahrsicherheit des Fahrers testen Sie die Funktion Notfall-Spurhalteassistent (ELKA) bitte nicht selbst.
- Die ELKA-Funktion unterstützt das Fahrzeug nur bei der

WARNUNG

Korrektur zur Rückkehr in die ursprüngliche Spur, wenn die Gefahr einer Kollision besteht, weil das Fahrzeug von der Straße abkommt oder von der Spur abweicht. Für den Fahrerassistenten ist es nicht möglich, das Fahrzeug so zu steuern, dass es im mittleren Bereich der Fahrspur bleibt. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf die ELKA-Funktion, um eine Seitenkollision zu vermeiden.

- ELKA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion. Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen beziehen sich nur auf allgemeine Situationen, die das ELKA-System beeinflussen. Viele Faktoren können die Leistung der Funktion beeinträchtigen. Fahrer müssen stets die Umgebung beobachten und bei Gefahr rechtzeitig die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug unter Kontrolle zu bringen. Die Verantwortung für die Fahrsicherheit muss stets beim Fahrer liegen.
- Verwenden Sie die ELKA entsprechend Ihren Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.

VORSICHT

- Situationen, in denen Fahrbahnmarkierungen möglicherweise nicht identifiziert werden, sind u. a.:
  - Fußgänger, Tiere und ungewöhnlich geformte Fahrzeuge;
  - Unklare oder unvollständige Fahrbahnmarkierungen
- Situationen, die zur Nicht-Erkennung durch die Kamera oder zu einem verzögerten Alarm führen können, sind u. a.:
  - Die Kamera löst sich, ist lose montiert oder blockiert.
  - Das Fahrzeug fährt unter extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
  - Die Kameralinse ist teilweise oder vollständig blockiert.
- Situationen, die zur Nicht-Erkennung durch das mmWave-Radar oder zu einem verzögerten Alarm führen können, sind u. a.:
  - MmWave-Radargeräte lösen sich, sind lose installiert oder blockiert.
  - Das Fahrzeug fährt unter extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
  - Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenbedingungen.
  - ELKA kann nicht aktiviert werden, wenn sich das Fahrzeug in speziellen Fahrmodi wie Fahren mit Anhänger, Schnee, Schlamm, Sand und an einem Berg befindet.
- In den folgenden Szenarien funktioniert die Funktion Notfall-Spurhalteassistent (ELKA) möglicherweise nicht, nicht korrekt oder wird beendet:
  - Das eigene Fahrzeug steht an einer Kreuzung.

VORSICHT

- Das Fahrassistenzsystem befindet sich im Startvorgang (z. B. wird das Fahrzeug gerade eingeschaltet oder das Fahrassistenzsystem wird neu gestartet usw.).
- In den genannten Szenarien werden die allgemeinen Einschränkungen von Fahrerassistenzsystemen erläutert.
- Das Fahrerassistenzsystem ist defekt oder muss repariert werden.

BSD (Toter-Winkel-Erkennung)

- Wenn das Ziel im toten Winkel des Fahrers erkannt wird, wird eine Risikowarnung gesendet, um den Fahrer daran zu erinnern, auf sicheres Fahren zu achten. Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.

Funktionsanweisungen

- Die Funktion Toter-Winkel-Erkennung (BSD) verwendet Sensoren, z. B. Radar, um Ziele (Fahrzeuge, Fahrer) im toten Winkel des Fahrers auf der Seite des Fahrzeugs zu erkennen. Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h bis 150 km/h fährt, leuchtet die Alarmleuchte am Außenrückspiegel auf der Zielseite auf, wenn das System zur Überwachung des toten Winkels erkennt, dass sich ein Ziel im toten Winkel befindet. Wenn der Fahrer zu diesem Zeitpunkt den Lenklampenhebel umlegt, blinkt die Alarmleuchte (die Alarmleuchte am Außenrückspiegel auf der Zielseite), das Instrumentensymbol leuchtet auf, und die helle Radarwelle auf derselben Seite des Instruments blinkt, um den Fahrer an die Kollisionsgefahr zu erinnern.

ERINNERUNG

- Kleben Sie keine Gegenstände auf die Linse des Außenrückspiegels, um die normale Verwendung der Funktion zur Überwachung des toten Winkels nicht zu beeinträchtigen.
- Der Fahrer muss sicherstellen, dass BSD normal funktioniert, und die Position für die Installation der Radarsensoren in gutem Zustand halten. Alle mit Schlamm, Schnee oder anderen Hindernissen bedeckten Bereiche sollten so schnell wie möglich gereinigt werden.
- BSD funktioniert nicht im Anhängerreisemodus.
- Die Kalibrierung von Radarsensoren kann durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden, was zu einer beeinträchtigten BSD-Leistung führt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter

Funktionseinstellungen

- Benutzer können BSD über den Touchscreen → Settings (Einstellungen) → ADAS → Safety Assist (Sicherheitsassistent) aktivieren oder deaktivieren.
- Dieser Schalter ist standardmäßig aktiviert.

Systemeinschränkungen

- BSD ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht mit allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen zurechtkommt.
- Die Totwinkelüberwachung und die damit verbundenen Funktionen

funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder werden beendet, wenn es (unter anderem) zu den folgenden Szenarien kommt:

- Schlechte Sicht, wie Regen, Schnee, Nebel und andere Unwetter, Rauch usw.
- Das Fahrzeug durchfährt eine scharfe Kurve.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt weniger als 15 km/h.
- Das eigene Fahrzeug überholt das vorausfahrende Fahrzeug oder begegnet diesem.

- Das System befindet sich im Startvorgang (z. B. wurde das Fahrzeug gerade erst eingeschaltet, oder das System wurde neu gestartet).
- In den allgemeinen Systembeschränkungen erwähnte Szenarien.
- Das System ist ausgefallen oder muss gewartet werden.
- Bei schlechten Lichtverhältnissen, beispielsweise starkem Licht und Spiegelungen, kann es zu Fehlerkennungen kommen. Beispielsweise kann das System Schienen, Schilderbrücken, Höhenbegrenzungsmasten oder Verkehrsschilder, reflektierende Erdspieße usw. als Hindernisse missverstehen und dann Erinnerungen auslösen.

WARNUNG

- Wenn das System zur Überwachung des toten Winkels eine Warnung ausgibt, sollte der Fahrer einen Spurwechsel auf die Spur vermeiden, für die die Warnung gilt. Fahrer sollten sicherstellen, dass Spurwechsel stets sicher erfolgen.

WARNUNG

- BSD kann die Funktion von Innen- und Außenspiegeln nicht ersetzen.
- Der Fahrer sollte stets wachsam sein, alle möglichen Gefahrensituationen in seiner Umgebung genau im Auge behalten und rechtzeitig eingreifen bzw. das Fahrzeug steuern (z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen, Lenken usw.), um eine sichere Fahrt zu gewährleisten. Verstöße gegen die oben genannten Vorgehensweisen beeinträchtigen die Fahrsicherheit des Fahrers, können Unfälle verursachen und sogar Sachschäden, Personenschäden und Todesfälle zur Folge haben.

DOW (Türöffnungswarnung)

- Wenn beim Öffnen der Tür eine Kollisionsgefahr erkannt wird, wird eine frühzeitige Warnung ausgegeben, um den Fahrer daran zu erinnern, auf die Kollisionsgefahr zu achten und die Sicherheit zu verbessern. Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.

Funktionsanweisungen

- Die DOW-Funktion erkennt Ziele (Fahrzeuge, Fahrer) auf der linken und rechten Seite des Fahrzeugs durch Sensoren wie Radar. Wenn das Fahrzeug im eingeschalteten Zustand steht oder langsam mit einer Geschwindigkeit von nicht mehr als 2 km/h fährt, leuchtet die Warnleuchte am Außenrückspiegel auf der Zielseite auf, wenn das Sicherheitswarnsystem für Türöffnung erkennt, dass beim Öffnen der Tür eine Kollisionsgefahr besteht. Die Warnleuchte bleibt eingeschaltet,

bis die Türöffnungssicherheitswarnung aufgehoben wird, um den Fahrer daran zu erinnern, auf die Gefahr zu achten. Wenn der Fahrer nun die entsprechende Tür öffnet, blinkt die Warnleuchte am Außenrückspiegel auf der entsprechenden Seite, begleitet von einem Warnton, um den Fahrer daran zu erinnern, auf die Kollisionsgefahr zu achten.

ERINNERUNG

- Kleben Sie keine Gegenstände auf die Linse des Außenrückspiegels, um die normale Verwendung der DOW-Funktion nicht zu beeinträchtigen.
- Aufgrund verschiedener Faktoren wie Wetter und Straßenverhältnisse kann die Bremsung bei seitlicher Heckkollisionsgefahr fehlschlagen oder nicht rechtzeitig erfolgen.
- DOW funktioniert nicht im Anhängerreisemodus.
- Die Kalibrierung des seitlichen Zusatzradarsensors des DOW kann durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden, was die Systemleistung beeinträchtigt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter

Funktionseinstellungen

- Benutzer können DOW über den Touchscreen → Settings (Einstellungen) → ADAS → Safety Assist (Sicherheitsassistent) aktivieren oder deaktivieren.
- Dieser Schalter ist standardmäßig aktiviert.

Systemeinschränkungen

- DOW ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht mit allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen zurechtkommt.
- Die Sicherheitserinnerung beim Öffnen der Tür und die damit verbundenen Funktionen funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder werden beendet, wenn es (unter anderem) zu den folgenden Szenarien kommt:
  - Schlechte Sicht, wie Regen, Schnee, Nebel und andere Unwetter, Rauch usw.
  - Das eigene Fahrzeug hält am Wendepunkt oder neben der Wand.
  - Hinter dem eigenen Fahrzeug befindet sich ein großes Fahrzeug, das den Erfassungsbereich des Radars blockiert.
  - Es gibt kleine Ziele oder sich langsam bewegende Ziele.
  - Die Zielgeschwindigkeit ist zu hoch oder es liegt ein Abbiegeverhalten vor, beispielsweise wechselt das Zielfahrzeug die Spur hinter dem Fahrzeug, und andere Fahrzeuge wechseln plötzlich die Spur hinter dem Fahrzeug im Erfassungsbereich.
- Das System befindet sich im Startvorgang (z. B. wird das Fahrzeug gerade eingeschaltet, oder das Fahrassistenzsystem wird neu gestartet usw.).
- In den allgemeinen Systembeschränkungen erwähnte Szenarien.
- Das System ist ausgefallen oder muss gewartet werden.
- Bei schlechten Lichtverhältnissen, beispielsweise starkem Licht und Spiegelungen, kann es zu Fehlerkennungen kommen. Beispielsweise kann das

System Schienen, Schilderbrücken, Höhenbegrenzungsmasten oder Verkehrsschilder, reflektierende Erdspieße usw. als Hindernisse missverstehen und dann Erinnerungen auslösen.

WARNUNG

- Die DOW kann keine Objekte dahinter durch andere Fahrzeuge oder Hindernisse hindurch erkennen.
- Die DOW kann die Funktion von Innen- und Außenrückspiegeln nicht ersetzen und kann auch nicht die Sichtprüfung von Fahrern und Passagieren ersetzen. Die aktive Beobachtung der Türöffnungsumgebung vor dem Aussteigen ist die wirksamste Maßnahme und liegt in der Verantwortung von Fahrer und Passagieren zur Gewährleistung der persönlichen Sicherheit.
- Die DOW kann eine Frühwarnung ausgeben, wenn keine Kollisionsgefahr besteht. Bleiben Sie wachsam, und behalten Sie den Verkehr im Auge, damit Sie vorhersehen können, ob Handlungsbedarf besteht.
- Die DOW kann durch eine frühzeitige Warnung lediglich auf das Kollisionsrisiko hinweisen, Kollisionsunfälle jedoch nicht verhindern.
- Der Fahrer sollte stets wachsam sein, alle möglichen Gefahrensituationen in seiner Umgebung genau im Auge behalten und rechtzeitig eingreifen bzw. das Fahrzeug steuern (z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen, Lenken usw.), um eine sichere Fahrt zu gewährleisten. Verstöße gegen die oben

WARNUNG

genannten Vorgehensweisen beeinträchtigen die Fahrsicherheit des Fahrers, können Unfälle verursachen und sogar Sachschäden, Personenschäden und Todesfälle zur Folge haben.

Hecksicherheitsassistenz

RCW (Heckaufprallwarnung)

- Wenn das Fahrzeug vorwärts fährt, wird eine Warnung ausgegeben, wenn erkannt wird, dass es von einem nachfolgenden Fahrzeug von hinten angefahren werden könnte. Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.

Funktionsanweisungen

- Wenn sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit unter etwa 150 km/h bewegt, erfasst das RCW-System die Fahrumgebung hinter dem Fahrzeug in Echtzeit durch Sensoren, z. B. Radar, und sendet eine Warnung aus, wenn es erkennt, dass das hintere Fahrzeug mit dem eigenen Fahrzeug kollidieren könnte (d. h. Auffahrunfall).
- Bei der Erinnerung leuchten die Innenraumbeleuchtung und die vordere linke und rechte Atmosphärenbeleuchtung (entsprechende Richtung) immer, und der rote Bereich an der Rückseite des Instruments wird hervorgehoben. Zusätzlich zur Warnung des Fahrers über das Instrument schaltet das Fahrzeug gleichzeitig auch die Warnblinkanlage ein, um den hinteren Fahrer vor der Kollisionsgefahr zu warnen.
- RCW (Heckaufprallwarnung)

⚠ WARNUNG

- RCW ist eine Fahrassistenzfunktion, die von vielen Faktoren beeinflusst werden kann, wie etwa Fahrzeuggeschwindigkeit, Hindernistyp, Abstand zu Hindernissen, Fahrumgebung, Reaktionsverzögerung des Systems usw., und dann möglicherweise keine rechtzeitige Warnung, gar keine Warnung oder eine falsche Warnung ausgibt. Die RCW-Funktion kann das Urteilsvermögen des Fahrers und die Bedienung durch den Fahrer nicht ersetzen.
- Der Fahrer muss den normalen Betrieb der RCW-Funktion sicherstellen, und die Installationsposition des RCW-Hilfsradars muss in gutem Zustand gehalten werden. So müssen beispielsweise durch Erde, Schnee und andere Hindernisse bedeckte Teile rechtzeitig gereinigt werden.
- RCW funktioniert nicht im Anhängerreisemodus.
- Die Kalibrierung des hinteren Zusatzradarsensors des RCW kann durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden, was die Leistung des Systems beeinträchtigt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter

Funktionseinstellungen

Benutzer können RCW über den Touchscreen → Settings (Einstellungen) ⚙ → ADAS → Safety Assist (Sicherheitsassistent) aktivieren oder deaktivieren.

Systemeinschränkungen

- RCW ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht mit allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen zurechtkommt.
- Die Funktion RCW ist nur wirksam, wenn das Fahrzeug steht oder vorwärts fährt. Beim Rückwärtsfahren erinnert das Auto nicht an die Kollisionsgefahr direkt dahinter.
- Das System kann unter anderem bei folgenden Szenarien möglicherweise keine Warnung ausgeben:
  - Schlechte Sicht, wie Regen, Schnee, Nebel und andere Unwetter, Rauch usw.
  - Türen, Front- und Heckklappen des Fahrzeugs sind nicht geschlossen oder defekt.
  - Der Fahrer dreht das Lenkrad oder es besteht die Gefahr einer seitlichen Instabilität des Fahrzeugs (z. B. zu großer Lenkradwinkel oder zu hohe Drehgeschwindigkeit).
  - Der Fahrer tritt das Bremspedal kräftig durch.
  - Das System befindet sich im Startvorgang (z. B. wird das Fahrzeug gerade eingeschaltet, oder das Fahrassistenzsystem wird neu gestartet usw.).
  - In den allgemeinen Systembeschränkungen erwähnte Szenarien.
  - Das System ist ausgefallen oder muss gewartet werden.
- Unter anderem in den folgenden Fällen kann es vorkommen, dass das System aufgrund des Einflusses verschiedener Faktoren, z. B. Sichtbehinderung hinten oder Art des hinteren Ziels, Ort und Zeitpunkt des Auftretens, Hindernisse übersieht, falsch erkennt

oder nicht rechtzeitig erkennt, was dazu führt, dass das System nicht oder nicht rechtzeitig daran erinnert:

- Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee und Nebel.
- Hinter dem eigenen Fahrzeug befindet sich ein großes Fahrzeug, das den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera blockiert.
- Das Heck des eigenen Fahrzeugs ist blockiert, oder der Lichtkontrast zwischen dem Hindernis und der Umgebung vor dem Fahrzeug ist nicht stark, was zu einer unklaren, ungenauen und unvollständigen Erkennung von Hindernissen führt.
- Das eigene Fahrzeug oder das hintere Ziel in einer Kurve.
- Hinter dem eigenen Fahrzeug befindet sich ein Ziel, das erst nach einem Spurwechsel des Fahrzeugs erkannt werden kann.
- Die Geschwindigkeit des erkannten Objekts ist zu hoch, beispielsweise bewegen sich andere Fahrzeuge plötzlich schnell oder nähern sich dem Heck des Fahrzeugs.
- Das eigene Fahrzeug fährt rückwärts.
- Andere Situationen, die außerhalb der Erfassungsbedingungen und Reichweite des Radars oder der Kamera des Fahrzeugs liegen.

- Bei schlechten Lichtverhältnissen, beispielsweise starkem Licht und Spiegelungen, kann es zu Fehlerkennungen kommen. Beispielsweise kann das System Schienen, Schilderbrücken, Höhenbegrenzungsmasten oder Verkehrsschilder, reflektierende Erdspieße usw. als Hindernisse missverstehen und dann Erinnerungen auslösen.

WARNUNG

- RCW ist eine Fahrassistenzfunktion, die von vielen Faktoren beeinflusst wird, z. B. Fahrzeuggeschwindigkeit, Hindernistyp, Abstand zum Hindernis, Fahrumgebung, verzögerte Reaktion des Systems usw. Die RCW-Funktion kann das Urteilsvermögen des Fahrers und die Bedienung durch den Fahrer nicht ersetzen. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf die vom RCW-System ausgegebene Warnung, und ersetzen Sie die Beobachtung und Einschätzung durch den Fahrer nicht durch die Rückwärtskollisionswarnung.
- Die RCW kann durch die Erinnerung lediglich an das Kollisionsrisiko erinnern, kann aber weder einen Unfall aufgrund von Kollision verhindern noch Verletzungen aufgrund einer Kollision verringern. Wenn das Fahrzeug eine Erinnerung ausgibt, sollte der Fahrer sofort Sicherheitsmaßnahmen ergreifen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug noch mehr in Gefahr gerät.
- Aufgrund der Leistungseinschränkung des Systems kann es vorkommen, dass die RCW nicht rechtzeitig, gar nicht oder falsch gesendet wird.
- Der Fahrer sollte stets wachsam sein, alle möglichen Gefahrensituationen in seiner Umgebung genau im Auge behalten und rechtzeitig eingreifen bzw. das Fahrzeug steuern (z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen, Lenken usw.), um eine sichere Fahrt zu gewährleisten.

WARNUNG

Verstöße gegen die oben genannten Vorgehensweisen beeinträchtigen die Fahrsicherheit des Fahrers, können Unfälle verursachen und sogar Sachschäden, Personenschäden und Todesfälle zur Folge haben.

RCTA (Warnung vor Querverkehr hinten)

Funktionsanweisungen

- Beim Rückwärtsfahren erkennt die RCTA-Funktion mittels Radar andere Fahrzeuge, die im toten Winkel hinter dem Fahrzeug fahren. Wenn das System erkennt, dass der Fahrer unbeabsichtigt von der Fahrbahn abgekommen ist, oder wenn es die Gefahr einer Kollision zwischen dem Fahrzeug und dem seitlich hinter ihm vorbeifahrenden Fahrzeug, Fußgänger oder Motorradfahrer erkennt. Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des RCTA-Systems beträgt 0 bis 15 km/h.
- Zum Zeitpunkt der Frühwarnung weist das Instrument den Fahrer auf die Gefahr hin, indem es die hellgraue Radarwelle auf der entsprechenden Seite des Fahrzeugs anzeigt, einen Hinweis liefert, einen Alarmton ausgibt und eine Sprachansage tätigt sowie die Darstellung des Ziels auslöst.

WARNUNG

- RCTA ist lediglich eine Fahrassistenzfunktion, die von vielen Faktoren beeinflusst werden kann, wie etwa Fahrzeuggeschwindigkeit, Wahrnehmungsgenauigkeit, Zieltyp, Positionsverhältnis zum Ziel, Systemverzögerung usw. Möglicherweise kann eine

WARNUNG

Warnung nicht rechtzeitig gesendet werden, oder das Auslösen der Warnung wird versäumt. Es kann auch sein, dass das System die Warnung aufgrund einer Fehlerkennung versehentlich auslöst. Fahrer müssen stets die Umgebung beobachten und bei Gefahr rechtzeitig die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug unter Kontrolle zu bringen. Die Verantwortung für die Fahrsicherheit muss stets beim Fahrer liegen.

Funktionseinstellungen

- Benutzer können RCTA über den Touchscreen → Settings (Einstellungen) ⚙ → ADAS → Safety Assist (Sicherheitsassistent) aktivieren oder deaktivieren.

ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug erstmalig vom Fertigungsband läuft, ist die Funktion standardmäßig aktiviert.
- Standardmäßig wird das System eingeschaltet, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

Systemeinschränkungen

- RCTA ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht mit allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen zurechtkommt.
- Unter anderem in den folgenden Szenarien kann das System möglicherweise nicht bremsen:
  - Die Ziele befinden sich außerhalb des Radarbereichs.

- Schlechte Sicht, wie Nacht, Regen, Schnee und andere Unwetter, Rauch usw.
- Der Funktionsschalter steht auf „OFF “(AUS).
- Das Fahrzeug befindet sich nicht im „R “-Gang.
- Die Systeminitialisierung ist noch nicht abgeschlossen.
- Das System befindet sich im Startvorgang (z. B. wurde das Fahrzeug gerade erst eingeschaltet, oder das System wurde neu gestartet).
- In den allgemeinen Systembeschränkungen erwähnte Szenarien.
- Das System ist ausgefallen oder muss gewartet werden.

- Unter anderem in den folgenden Fällen kann es vorkommen, dass das System aufgrund des Einflusses verschiedener Faktoren, z. B. Sichtbehinderung hinten oder Art des hinteren Ziels, Ort und Zeitpunkt des Auftretens, Hindernisse übersieht, falsch erkennt oder nicht rechtzeitig erkennt, was dazu führt, dass das System nicht oder nicht rechtzeitig warnt:
  - Das sich von hinten nähernde Fahrzeug wechselt im letzten Moment die Spur.
  - Wenn sich das Zielfahrzeug dem eigenen Fahrzeug mit sehr hoher Geschwindigkeit von hinten nähert.
  - scharfe Kurven, Gefälle oder andere Umgebungen.
  - Das Zielfahrzeug ist blockiert.
  - Schlechte Wetterbedingungen wie Regen und Schnee. Das Radar sitzt locker, fällt ab oder ist blockiert. Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenbedingungen.
  - In einigen Umgebungen kann die Erkennung beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn beispielsweise der Radarquerschnitt des Ziels zu klein ist (es kann sich um ein Fahrrad, Dreirad, eine Kutsche, einen Fußgänger, ein E-Bike, ein Motorrad oder ein Fahrzeug mit Sonderform usw. handeln), besteht das Risiko, dass das System den Abstand zum vorausfahrenden Ziel nicht bestätigen kann, und die Reaktion auf ein solches Ziel kann verzögert erfolgen oder ist nicht möglich.
  - Millimeterwellenradar wird durch andere Millimeterwellenradarquellen gestört, was zu Ausfällen oder Fehlerkennungen führt.
- RCTA (Warnung vor Querverkehr hinten)
- Vibrationen oder Unfälle, die sich auf die Kalibrierung des MmWave-Radarsensors auswirken, können die Systemleistung verschlechtern. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter
- Bei schlechten Lichtverhältnissen wie starkem Licht oder Reflexion kann das System bei Wasserflecken, Schatten, Kanaldeckeln, Eisenplatten oder Verkehrsschildern auf dem Boden unnötiges Bremsen auslösen.

WARNUNG

- RCTA ist lediglich eine Fahrassistenzfunktion und ihre Einschränkungen betreffen nur allgemeine Situationen, die die seitliche Heckkollisionswarnung beeinträchtigen. Die Leistungsfähigkeit der Funktion kann durch viele Faktoren

WARNUNG

beeinträchtigt werden. Fahrer müssen stets die Umgebung beobachten und bei Gefahr rechtzeitig die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug unter Kontrolle zu bringen. Die Verantwortung für die Fahrsicherheit muss stets beim Fahrer liegen.

- Verschiedene Faktoren wie Wetter und Straßenverhältnisse können dazu führen, dass RCTA gar nicht oder erst verspätet funktioniert.
- Verwenden Sie die RCTA entsprechend Ihren Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.
- Aufgrund der Leistungseinschränkung des Systems kann es vorkommen, dass die RCTA nicht rechtzeitig, gar nicht oder falsch gesendet wird.

RCTB (Hintere Querverkehrsbremse)

Funktionsanweisungen

- Die Funktion „Querverkehrswarnung hinten “ warnt den Fahrer und unterstützt ihn beim Bremsen, wenn er aus einer vertikalen/ schrägen Parklücke auf ein seitlich querendes Fahrzeug, einen Fußgänger oder einen Radfahrer von hinten trifft und Kollisionsgefahr besteht. Außerdem soll sie dazu beitragen, eine Kollision mit einem die Straße überquerenden Fahrzeug zu vermeiden, insbesondere wenn die Sicht des Fahrers durch ein daneben geparktes Fahrzeug verdeckt ist. Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich von RCTB beträgt 0 bis 10 km/h.
- Beim Bremsen weist das Instrument den Fahrer auf die Gefahr hin, indem es die hellgraue Radarwelle auf der entsprechenden Seite des Fahrzeugs anzeigt und einen Hinweis in klassischem Chinesisch liefert.

WARNUNG

- Bei RCTB handelt es sich lediglich um eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht dazu dient, eine Kollision zu vermeiden, sondern den Fahrer dabei unterstützen soll, eine Kollision zu vermeiden oder abzumildern.
- Das Bremsen wird von vielen Faktoren beeinflusst, wie etwa Fahrzeuggeschwindigkeit, Wahrnehmungsgenauigkeit, Zieltyp, Positionsverhältnis zum Ziel, Systemverzögerung, Leistung des Bremssystems, Reifenzustand usw. Es kann auch dazu führen, dass das System aufgrund einer Fehlerkennung versehentlich die Bremse auslöst. Fahrer müssen stets die Umgebung beobachten und bei Gefahr rechtzeitig die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug unter Kontrolle zu bringen. Die Verantwortung für die Fahrsicherheit muss stets beim Fahrer liegen.

Funktionseinstellungen

Benutzer können RCTB über den Touchscreen → Settings (Einstellungen) ⚙ → ADAS → Safety Assist (Sicherheitsassistent) aktivieren oder deaktivieren.

ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug erstmalig vom Fertigungsband läuft, ist die Funktion standardmäßig aktiviert.
- Standardmäßig wird das System eingeschaltet, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

Systemeinschränkungen

- RCTB ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht mit allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen zurechtkommt.
- Unter anderem in den folgenden Szenarien kann das System möglicherweise nicht bremsen:
  - Die Ziele befinden sich außerhalb des Radarbereichs.
  - Schlechte Sicht, wie Nacht, Regen, Schnee und andere Unwetter, Rauch usw.
  - Der Funktionsschalter steht auf „Off “ (Aus) oder „Remind “ (Erinnern).
  - Das Fahrzeug befindet sich nicht im „R “-Gang.
  - Der Fahrer tritt kräftig aufs Gaspedal.
  - Die Systeminitialisierung ist noch nicht abgeschlossen.
  - Das System befindet sich im Startvorgang (z. B. wurde das Fahrzeug gerade erst eingeschaltet, oder das System wurde neu gestartet).
  - In den allgemeinen Systembeschränkungen erwähnte Szenarien.
  - Das System ist ausgefallen oder muss gewartet werden.
- Unter anderem in den folgenden Fällen kann es vorkommen, dass das System aufgrund des Einflusses verschiedener Faktoren, z. B. Sichtbehinderung hinten oder Art des hinteren Ziels, Ort und Zeitpunkt des Auftretens, Hindernisse übersieht, falsch erkennt oder nicht rechtzeitig erkennt, was dazu führt, dass das System nicht oder nicht rechtzeitig bremst:
  - Das sich von hinten nähernde Fahrzeug wechselt im letzten Moment die Spur.
  - Wenn sich das Zielfahrzeug dem eigenen Fahrzeug mit sehr hoher Geschwindigkeit von hinten nähert.
  - scharfe Kurven, Gefälle oder andere Umgebungen.
  - Das Zielfahrzeug ist blockiert.
  - Schlechte Wetterbedingungen wie Regen und Schnee. Das Radar sitzt locker, fällt ab oder ist blockiert. Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenbedingungen.
  - In einigen Umgebungen kann die Erkennung beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn beispielsweise der Radarquerschnitt des Ziels zu klein ist (es kann sich um ein Fahrrad, Dreirad, eine Kutsche, einen Fußgänger, ein E-Bike, ein Motorrad oder ein Fahrzeug mit Sonderform usw. handeln), besteht das Risiko, dass das System den Abstand zum vorausfahrenden Ziel nicht bestätigen kann, und die Reaktion auf ein solches Ziel kann verzögert erfolgen oder ist nicht möglich.
  - Millimeterwellenradar wird durch andere Millimeterwellenradarquellen gestört, was zu Ausfällen oder Fehlerkennungen führt.
- RCTB funktioniert nicht im Anhängerreisemodus.

- Vibrationen oder Unfälle, die sich auf die Kalibrierung des MmWave-Radarsensors auswirken, können die Systemleistung verschlechtern. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter
- Bei schlechten Lichtverhältnissen wie starkem Licht oder Reflexion kann das System bei Wasserflecken, Schatten, Kanaldeckeln, Eisenplatten oder Verkehrsschildern auf dem Boden unnötiges Bremsen auslösen.
- Die RCTB-Funktion wird nicht häufig aktiviert, und das System löst die Bremse zur Vermeidung einer seitlichen Heckkollision erst mehrere zehn Sekunden nach der letzten Aktivierung der Bremsung bei seitlicher Heckkollisionsgefahr erneut aus.

WARNUNG

- RCTB ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion und ihre Einschränkungen betreffen nur allgemeine Bedingungen, die die Bremsung bei seitlicher Heckkollisionsgefahr beeinträchtigen. Die Leistungsfähigkeit der Funktion kann durch viele Faktoren beeinträchtigt werden. Fahrer müssen stets die Umgebung beobachten und bei Gefahr rechtzeitig die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug unter Kontrolle zu bringen. Die Verantwortung für die Fahrsicherheit muss stets beim Fahrer liegen.
- Verschiedene Faktoren wie Wetter und Straßenverhältnisse können dazu führen, dass RCTB gar nicht oder erst verspätet funktioniert.
- Verwenden Sie die RCTB entsprechend Ihren

WARNUNG

Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.

- Aufgrund der Leistungseinschränkung des Systems kann es vorkommen, dass die RCTB nicht rechtzeitig, gar nicht oder falsch gesendet wird.

Beleuchtung

Intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC)

Funktionsanweisungen

- Die intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC) ist eine Fahrerassistenzfunktion, die dem Fahrer hilft, das Fernlicht bei Dunkelheit richtig zu nutzen. Bei Dunkelheit kann von Abblendlicht auf Fernlicht umgeschaltet werden, um dem Fahrer maximale Sicht zu bieten. Automatisches Umschalten von Fernlicht zu Abblendlicht bei einem vorausfahrenden Fahrzeug, um eine Blendung anderer Fahrer zu vermeiden sowie automatisches Umschalten von Fernlicht zu Abblendlicht in städtischen Gebieten oder unter anderen Bedingungen.

Funktionseinstellungen

- Der Benutzer kann die intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC) über das Multimediasystem → Einstellungen → Licht → Außenlicht aktivieren oder deaktivieren.
- Das System verwendet standardmäßig beim Starten des Fahrzeugs die vorherigen Einstellungen.
- Beispiel für die Anzeige der intelligenten Fernlichtsteuerung (IHBC):

Standby-Zustand	Aktiv-Zustand	Fehlerstatus
		

EIN/AUS-Bedingungen

- Auto-EIN-Bedingungen:
  - Das Licht ist in der Position AUTO;
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als 35 km/h und weniger als 140 km/h;
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.
- Auto-AUS-Bedingungen:
  - Unter den Tag/Nacht-Betriebsbedingungen wird das Fernlicht deaktiviert, wenn die Straßenbeleuchtung in der Fahrumgebung ausreichend ist.
  - Bei Anwesenheit anderer Verkehrsteilnehmer wird das Fernlicht unterdrückt;
  - Wenn der Fahrer nachts den Blinker einschaltet, wird das Fernlicht gesperrt. Nach dem Ausschalten des Blinkers wird bei Vorliegen der Aktivierungsbedingungen das Fernlicht wieder eingeschaltet.

WARNUNG

Aufgrund verschiedener Umgebungsfaktoren und -bedingungen kann es vorkommen, dass das intelligente Fernlicht versehentlich ausgelöst oder deaktiviert wird. Typische Szenarien dafür sind unter anderen:

- Wetterbedingungen wie starker Nebel, starker Regen oder starker Schneefall sind für das Autofahren äußerst ungünstig.

WARNUNG

- Es sind schlecht beleuchtete Verkehrsteilnehmer (etwa Fußgänger oder Fahrräder), Schienenwege oder Wasserwege in der Nähe oder wilde Tiere auf der Straße.
- In der Umgebung sind hoch reflektierende Objekte vorhanden (z. B. Verkehrszeichen auf Autobahnen, Wasserreflexionen auf der Straßenoberfläche usw.).
- Die Windschutzscheibe ist verschmutzt, beschlagen oder von Aufklebern oder Verzierungen blockiert.

VORSICHT

- Das IHBC-System stellt lediglich eine zusätzliche Funktion für die Lichtsteuerung dar. Das System kann das Urteil des Fahrers jedoch nicht vollständig ersetzen. Der Fahrer muss die Verkehrsvorschriften beachten und abhängig von den Straßenbedingungen aktiv zwischen Fern- und Abblendlicht wechseln.
- Bei einem Unfall oder einer Neuinstallation des Sensors sollten Sie zur Kalibrierung einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um Auswirkungen auf die Systemleistung zu vermeiden.

ERINNERUNG

- Eine abnorme Funktion des Systems oder ein Ausfall des Beleuchtungssystems kann die Funktion der intelligenten Fernlichtsteuerung beeinträchtigen.
- Die manuelle Aktivierung des Fernlichts durch den Fahrer setzt die IHBC-Funktion außer Kraft.

Reifendruck-Kontrollsystem (Tire Pressure Monitoring System, TPMS)

Direkt-Reifendruck-Kontrollsystem

- Das direkte TPMS ist ein Zusatzsystem, das den Reifendruck in Echtzeit überwacht, die Fahrsicherheit und den Komfort des Fahrzeugs verbessert und den beschleunigten Reifenverschleiß sowie den Anstieg des Energieverbrauchs des Fahrzeugs durch unzureichenden Reifendruck reduziert.
- To zugriff the panoramaansicht, press on the lenkrad. Rufen Sie das Menü des Kombiinstruments auf, indem Sie die Taste am Lenkrad drücken, und wählen Sie dann mit der Scrolltaste die Reifendruckanzeige. ◁ und ▷ Der Benutzer kann das Gerätemenü über die Taste on the lenkrad, schalter to the fahrinformationen bar, Die Anzeigeschnittstelle des Reifendrucks über die Rolle auf der Taste auswählen.

Reifendrucksystemalarm

- Wenn der temperaturkompensierte Druck eines der vier Reifen niedriger als 85 % des Standardreifendrucks ist und das System aktiviert ist, leuchtet die Reifendruckwarnleuchte auf und der Reifendruckwert wird gelb angezeigt. Es wird empfohlen, das Fahrzeug anzuhalten und die entsprechenden Reifen auf langsame Lecks zu prüfen und auf einen angemessenen Druck aufzupumpen.
- Wenn der Reifendruck über 90 % des Ausgleichsluftdrucks liegt, wird der Niederdruckalarm aufgehoben.
- Wenn die Temperatur eines der vier Reifen für drei aufeinanderfolgende Minuten über 85 °C liegt, gibt das Reifendrucksystem einen Hochtemperatur-Alarm aus und der Temperaturwert des jeweiligen Reifens wird gelb angezeigt. Es wird empfohlen, das Fahrzeug anzuhalten und erst weiterzufahren, wenn die Reifentemperatur gesunken ist.
- Wenn das System in Betrieb ist, leuchtet nach dem Blinken die Reifendruck-Fehleranzeige und im Kombiinstrument wird „Abnormes Signal “ bzw. „Bitte Reifendruckkontrollsystem prüfen “ angezeigt. Bitte prüfen Sie, ob das entsprechende Reifendruckkontrollmodul normal ist, ob es sich längere Zeit im Bereich starker elektromagnetischer Felder befindet, oder ob das Fahrzeug mit elektrischen Produkten ausgestattet ist. Wenn der Alarm über einen längeren Zeitraum ertönt, wenden Sie sich bitte an die autorisierte Servicewerkstatt von BYD Automobile.

WARNUNG

- Wenn der Reifendruck nicht normal ist, verhindert das System die Verwendung des Fahrzeugs nicht. Stellen Sie daher vor jeder Fahrt sicher, dass der Reifendruck den vom Hersteller angegebenen Anforderungen entspricht. Wenn

WARNUNG

dies nicht der Fall ist, fahren Sie nicht, da es sonst zu Fahrzeug- oder Personenschäden kommen kann.

- Wenn während des Fahrens ein abnormer Reifendruck festgestellt wird, prüfen Sie sofort den Reifendruck. Wenn die Warnanzeige für einen niedrigen Reifendruck aufleuchtet, vermeiden Sie scharfe Kurven oder Notbremsungen. Reduzieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit, fahren Sie an die Seite und halten Sie so bald wie möglich an. Das Fahren mit Reifen bei niedrigem Luftdruck kann diese dauerhaft beschädigen und die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass die Reifen entsorgt werden müssen. Schwere Schäden an den Reifen können zu Verkehrsunfällen und zu schweren Verletzungen oder Todesfällen führen.

VORSICHT

- Die Aktivierungszeit des Reifendruckkontrollmoduls ist von der täglichen Fahrdistanz und anderen Faktoren abhängig.
- Das Reifendruckkontrollmodul überträgt den Reifendruck und andere Daten regelmäßig an die Anzeige. Wenn der Reifendruck plötzlich abfällt oder es zu einem Platten kommt, überträgt das Kontrollmodul die Daten erst nach der nächsten Kontrolle an die Anzeige. In diesem Fall verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug. Wenn es einen Platten gibt und das Kontrollsystem Sie nicht

VORSICHT

informiert, oder wenn Sie das Gefühl haben, dass es Probleme mit den Reifen gibt, halten Sie sofort an. Warten Sie nicht, bis die Anzeige einen Alarm anzeigt.

- Ein inkorrekt eingebautes Überwachungsmodul beeinträchtigt die Luftdichtheit des Reifens. Es wird empfohlen, die Installation und Ersetzung des Reifendruckkontrollmoduls durch die Techniker eines autorisierten BYD-Händlers oder -Serviceanbieters entsprechend den Bestimmungen im Installationshandbuch ausführen zu lassen.
- Da der Reifendruck von den örtlichen Temperaturen abhängig ist, befüllen Sie die Reifen gemäß den im Kombiinstrument angegebenen Reifendruckwerten und den Standardreifendruckwerten, oder lassen Sie entsprechend Luft aus den Reifen ab.
- Das Reifendrucküberwachungssystem kann durch nicht von BYD zugelassenes elektrisches Zubehör am Fahrzeug gestört werden. Dies ist kein Fehler im Reifendrucksystem.
- Nach dem Austausch von Felgen, der Installation von Ersatzreifen* oder der Rotation von Reifen muss das Reifendrucksystem erneut eingestellt werden. Bitte wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter, um das Reifendrucksystem neu einstellen zu lassen.

Systemfehler

Wenn das vom Reifendrucküberwachungssystem verwendete Signal nicht empfangen wird oder ungültig ist, leuchtet die Anzeigelampe auf dem Instrument auf. Sie blinkt 60 Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft. Außerdem wird der Text „Bitte überprüfen Sie das Reifendrucküberwachungssystem “ angezeigt und der Summer gibt einmal einen Alarm aus. Wenn das Fahrzeug die Reifendrucküberwachungsfunktion verliert, sollten Sie das Fahrzeug zur Fehlerbehebung sofort zu einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter fahren.

ERINNERUNG

- Auch die Reifendruckkontrollanzeige kann bei einem ESC-Ausfall ihre Funktion verlieren.
- Nach der Montage der Antirutsch-Kette kann es zu einem Systemausfall kommen.
- Bei einem Reifenunterdruckalarm kann das Zurücksetzen des TPMS ohne Sicherstellung, dass der Reifendruck normal ist, dazu führen, dass das TPMS manuell gelöscht werden muss. Dies kann dazu führen, dass das TPMS ausfällt oder der tatsächliche Reifendruck beim nächsten Alarm zu niedrig ist. Stellen Sie daher vor dem Zurücksetzen sicher, dass alle Reifen und Reifendruckwerte normal sind.

Der Reifendruck muss nach den folgenden Vorgängen zurückgesetzt werden:

- Der Reifendruck eines oder mehrerer Reifen wurde angepasst.
- Ein Reifen oder Rad wurde ausgetauscht oder rotiert.
- Ein Rad wurde auf dynamisches Gleichgewicht eingestellt.
- Das Fahrwerk wurde technisch modifiziert.
- Die Umgebungstemperatur hat sich seit dem letzten Zurücksetzen um mehr als 40 °C geändert.
- Nach einem Jahr oder 10.000 km.

Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)

AVAS bedeutet, dass Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs durch einen Warnton gewarnt werden, wenn das Fahrzeug mit geringer Geschwindigkeit fährt.

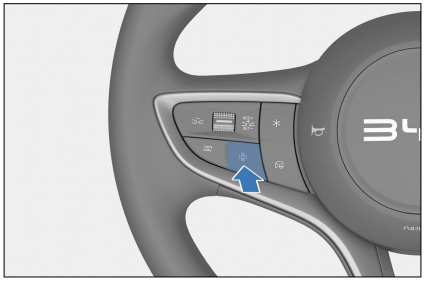
- Wenn das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit fährt, gibt es einen entsprechenden Warnton aus, um Fußgänger zu warnen.
- Beim Vorwärtsfahren:
  - Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 0 km/h liegt, aber 20 km/h nicht überschreitet, wird der Ton mit zunehmender Geschwindigkeit lauter.
  - Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 20 km/h liegt, aber 30 km/h nicht überschreitet, wird der Ton mit abnehmender Geschwindigkeit leiser.
  - Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 30 km/h wird der Warnton automatisch ausgeschaltet.
- Wenn sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang befindet, ertönt ein kontinuierlicher Warnton.

WARNUNG

- Wenn der Ton des Warnsystems beim Fahren mit niedriger Geschwindigkeit nicht zu hören ist, parken Sie das Fahrzeug bitte an einem relativ sicheren und ruhigen Ort, öffnen Sie das Fenster und hören Sie auf den Soundeffekt beim Fahren mit einer konstanten Geschwindigkeit von 0-20 km/h im Gang „D “ oder bei einer Geschwindigkeit von 6 km/h im Rückwärtsgang (maximale Lautstärke zu diesem Zeitpunkt). Wenn Sie auch dann keinen Ton hören, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um das Problem beheben zu lassen.

Rundumsicht-Überwachungssystem (AVM)*

Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug auf dem Lenkrad , oder tippen Sie auf „Panorama “, um die Benutzeroberfläche der Panoramaansicht aufzurufen.



- Tippen Sie auf den vorderen, hinteren, rechten oder linken Bereich des Fahrzeugsymbols auf der linken Seite, um im rechten Bildbereich eine Einzelansicht der vorderen, hinteren, rechten oder linken Ansicht des Fahrzeugs anzuzeigen.
- Doppeltippen Sie in den Einzelansichten von vorne und hinten auf den Bildbereich, um zu einer 180-Grad-Perspektive in der Vollbildanzeige zu wechseln.
- Tippen Sie in der Ansicht der automatischen Fahrzeugüberwachung auf das Radarsymbol , um die Radaranzeige zu aktivieren. Tippen Sie erneut auf das Symbol, um es zu deaktivieren. Nachdem die Radaranzeige eingeschaltet wurde, zeigt der Monitor eine Hinderniswarnung an, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert.

WARNUNG

- Das automatische Fahrzeugüberwachungssystem kann eine transparente Panoramaansicht bereitstellen, um das Bild unter dem Fahrzeug anzuzeigen. Diese Funktion dient ausschließlich zur Unterstützung für die Beobachtung des Bereichs unter dem Fahrzeug beim Parken/Fahren. Die Untersuchung von Fremdkörpern unter dem Fahrzeug und gefährlichen Situationen sollte auf andere Weise durchgeführt werden, um die Sicherheit von Personen und des Fahrzeugs zu gewährleisten.
- Wenn das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit fährt, sind das Bild des Fahrzeugbodens und das Bild des Fahrzeugäußeren nicht aneinander ausgerichtet, da die transparente Panoramaansicht-Funktion von Geschwindigkeitsschwankungen oder mehreren Stoppvorgängen beeinflusst wird.

WARNUNG

- Das Panoramaansichtsystem ist nur als Park-/Fahrassistenz vorgesehen. Das Parken oder Fahren des Fahrzeugs unter ausschließlicher Verwendung dieses Systems ist nicht sicher, da es vor und hinter dem Fahrzeug tote Winkel gibt. Die Umgebung des Fahrzeugs sollte während des Fahrens/Parkens auch auf andere Weise beobachtet werden, um Unfälle zu vermeiden.
- Dieses System verwendet Weitwinkel-Fischaugekameras. Daher kann das Objekt in der Anzeige im Vergleich zum tatsächlichen Objekt leicht verzerrt dargestellt werden.
- Wenn die Seitenspiegel nicht ausgeklappt sind, dürfen Sie das Panoramaansichtsystem nicht verwenden. Wenn das Panoramaansichtsystem während des Parkens/Fahrens verwendet wird, müssen alle Fahrzeugtüren geschlossen sein.
- Die auf dem Bildschirm der automatischen Fahrzeugüberwachung angezeigte Entfernung zu einem Objekt kann von der subjektiv wahrgenommenen Entfernung abweichen, insbesondere wenn sich das Objekt näher am Fahrzeug befindet. Schätzen Sie die Entfernung auf verschiedene Weise ein.
- Über dem Kühlergrill, den Seitenspiegeln und dem hinteren Nummernschild sind Kameras installiert. Stellen Sie sicher, dass die Kameras nicht verdeckt werden.
- Um eine Beeinträchtigung der Kameraleistung zu

WARNUNG

vermeiden, sollten Sie diese Kameras beim Waschen der Fahrzeugkarosserie nicht direkt mit einer Hochdruckwasserpistole bespritzen. Wischen Sie Wasser oder Staub zeitnah von der Kamera ab.

- Schützen Sie die Kameras vor Stößen, um Schäden oder Fehlfunktionen zu vermeiden.
- Nach dem Einschalten der Fahrzeugstromversorgung kann es bei Betätigung der Rundumsicht-Starttaste oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs vor vollständiger Aktivierung des Multimediasystems zu Verzögerungen in der Bildausgabe oder Bildschirmflackern kommen. Dies ist ein normaler Vorgang während der Kameraeinschaltung.

Parkassistenzsystem (PAS)

- Beim Einparken erkennt das Parkassistenzsystem (PAS) Hindernisse mithilfe von Sensoren und weist den Fahrer durch eine Abstandsanzeige auf dem Touchscreen und einen über den Lautsprecher ausgegebenen Alarm auf die Nähe eines Hindernisses hin.
- Das PAS bietet Unterstützung beim Rückwärtsfahren. Der Fahrer muss beim Rückwärtsfahren die Umgebung beobachten.
- Bei "R"-Gang zeigt Touchscreen automatisch Rückfahrbild* an.
- Nach Beendigung der Rückwärtsfahrt wird die normale Oberfläche wiederhergestellt.

WARNUNG

- Bei einer Vorwärtsgeschwindigkeit von mehr als 10 km/h wird der Parkassistent außer Funktion gesetzt.
- Platzieren Sie keine Gegenstände im Arbeitsbereich der Sensoren.
- Reinigen Sie den Sensorbereich nicht mit Wasser oder Dampf, um Sensorfehlfunktionen zu verhindern.

ERINNERUNG

- Die Sicherheitsleinen für die Rückwärtsfahrt dienen lediglich als Abstandsreferenz im unbelasteten Zustand des Fahrzeugs.
- Zu Ihrer Sicherheit beim Fahren werden bei der Anzeige des Rückfahrbildes alle Tasten außer einigen Lautstärke- und Telefontasten deaktiviert.

Rückwärtsfahrtradar-Schalter (RRPS)

- Um das Rückfahrradarsystem zu aktivieren oder zu deaktivieren, wechseln Sie zum Infotainment-Touchscreen → ADAS → Parkassistent.
- Wenn der Gang auf „EIN “ oder „OK “ steht, wird die EPB gelöst und das Parkhilfesystem wird automatisch eingeschaltet.
- Wenn das Parkassistenzsystem aktiviert ist, sich das Fahrzeug nicht in der Parkstellung befindet und EPB und AVH gelöst sind, ist der Hinderniserkennungsmodus des Parkassistenzsystems aktiviert. Bei Aktivierung gibt das System einen Alarm aus, wenn Hindernisse um das Fahrzeug herum erkannt werden. Wenn es nicht aktiviert ist, wird kein Alarm ausgegeben.

Sensortypen

- Wenn der Sensor ein Hindernis erkennt, wird auf dem Multimedia-Bildschirm* das entsprechende Bild, das Hindernis und der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis angezeigt.
- Sensoren können den Abstand zwischen dem Fahrzeug und nahen Hindernissen beim Parallel- oder Rückwärtsparken messen. Die gemessene Entfernung wird dann auf dem Touchscreen angezeigt und über den Lautsprecher ertönt ein Alarm. Bei Systemnutzung stets Umgebung beachten.

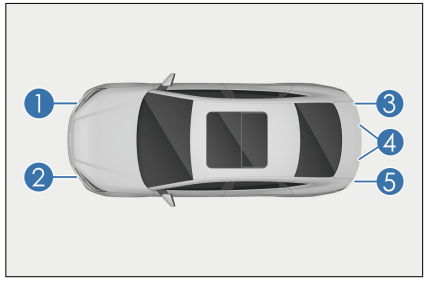
① Ecksensor rechts vorn

② Ecksensor links vorn

③ Ecksensor rechts hinten

④ Sensoren hinten links und rechts Mitte

⑤ Ecksensor links hinten



Abstandsanzeigealarm

Wenn der Sensor ein Hindernis erkennt, zeigt der Multimedia-Touchscreen die Ausrichtung des Hindernisses und die ungefähre Entfernung zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis an und der

Lautsprecher gibt möglicherweise einen Piepton aus.

Funktionsbeispiele des Sensors in der Mitte

Ungefähre Entfernung (mm)	Anzeigebeispiele auf dem Multimedia-Anzeigebildschirm	Alarmton
Etwa 700 bis 1.200		Langsam
Etwa 400 bis 700		Schnell
Etwa 200 bis 400		Konstant

Arbeitsbeispiel für Ecksensoren

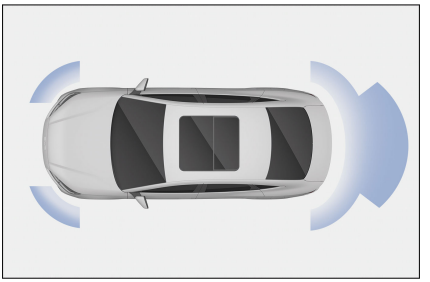
Ungefähre Entfernung (mm)	Anzeigebeispiele auf dem Multimedia-Anzeigebildschirm	Alarmton
Etwa 400 bis 600		Schnell
Etwa 200 bis 400		Konstant

Hinweis: 0–200 mm ist der tote Bereich des Systems, die Erkennungsgenauigkeit ist schlecht und die Alarminformationen sind nicht genau genug. Daher dient die Alarmaufforderung für diese Entfernung nur als Referenz und ist nicht erforderlich.

Sensoren und Erkennungsbereich

Beim Rückwärtsfahren arbeiten alle Sensoren.

Der Erfassungsbereich des Sensors ist in der Abbildung dargestellt. Der Erfassungsbereich nach oben ist begrenzt. Prüfen Sie vor dem Rückwärtsfahren die Umgebung des Fahrzeugs und fahren Sie dann langsam rückwärts.



ERINNERUNG

- Der Parkassistent dient lediglich als Hilfestellung und ist kein Ersatz für die eigene Beurteilung. Achten Sie darauf, das Fahrzeug entsprechend Ihren Beobachtungen zu bedienen.
- Die Sensoren funktionieren nicht korrekt, wenn sich Zubehör oder andere Objekte im Erkennungsbereich befinden.
- In manchen Fällen funktioniert das System nicht richtig und kann bestimmte Objekte nicht erkennen, wenn sich das Fahrzeug ihnen nähert. Behalten Sie deshalb stets die Umgebung des Fahrzeugs im Auge. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System.
- Ein Ausfall des Einparkhilfesystems wird durch die Meldung "Fehler im Einparkhilfesystem, bitte wenden Sie sich an den BYD Service" in der Instrumentenkombination und einen Signalton angezeigt. In diesem Fall sollten Sie sich umgehend an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion des Fahrzeugs wenden.

Informationen zur Sensorerkennung

- Bestimmte Fahrzeugzustände und Umgebungsbedingungen können die Erfassungsgenauigkeit der Sensoren beeinträchtigen. Die folgenden Faktoren können die Erkennungsgenauigkeit negativ beeinflussen:
  - Der Sensor wird durch Schmutz, angesammeltes Wasser oder Nebel beeinträchtigt.
  - Es liegt Schnee auf dem Sensor oder der Sensor ist eingefroren.
  - Der Sensor wird auf irgendeine Weise verdeckt.
  - Das Fahrzeug ist erheblich geneigt oder überladen.
  - Das Fahrzeug fährt auf besonders unebenen Straßen, fährt Hänge hinauf oder hinunter oder fährt auf Macadam-Belag oder Gras.
  - Der Sensor wurde überlackiert.
  - In der Umgebung des Fahrzeugs ist es durch Hupen, Motorradmotoren, Bremsenquietschen großer Fahrzeuge oder Ultraschall sehr laut.
  - In der Nähe befindet sich ein anderes Fahrzeug mit Parkassistent.
  - Das Fahrzeug ist mit einem Abschleppring ausgestattet.
  - Der Stoßfänger oder Sensor ist stark beschädigt.
  - Das Fahrzeug bewegt sich auf eine hohe oder Zickzack-Bordsteinkante zu.
  - Das Fahrzeug steht in der prallen Sonne oder ist großer Kälte ausgesetzt.
  - Die installierte Federung ist nicht original und niedriger als die Original-Federung.
- Darüber hinaus kann es sein, dass der Sensor aufgrund der spezifischen Form mancher Objekte deren tatsächliche Entfernung nicht korrekt bestimmen kann.
- Die Form und das Material des Hindernisses können verhindern, dass der Sensor es erkennt. Achten Sie besonders auf folgende Hindernisse:
  - Elektroleitungen, Zäune, Seile u. dgl.

- Baumwolle, Schnee und andere Materialien, die Funkwellen absorbieren.
- Objekte mit scharfen Kanten und Ecken.
- Niedrige Hindernisse.
- Hohe Hindernisse, deren oberer Teil nach außen zum Fahrzeug hin ragt.
- Objekte unter der Stoßstange.
- Objekte, die dem Fahrzeug zu nahe sind.
- Personen im Umfeld des Fahrzeugs (je nach Art der Kleidung).

- Wenn der Touchscreen ein Bild anzeigt oder der Lautsprecher einen zwitschernden Ton von sich gibt, bedeutet dies, dass der Sensor ein Hindernis erkennt oder auf eine externe Störung stößt. Wenn dies bestehen bleibt, wird empfohlen, das Gerät bei einem autorisierten BYD-Händler oder -Servicanbieter warten zu lassen.

⚠ VORSICHT

- Reinigen Sie den Sensorbereich nicht mit Wasser oder Dampf, um Sensorfehlfunktionen zu verhindern.

Fahrsicherheitssysteme

Zur Verbesserung der Sicherheit beim Fahren werden die folgenden Sicherheitssysteme automatisch ausgeführt, abhängig von den Fahrbedingungen. Allerdings ist zu bedenken, dass diese Systeme lediglich eine Hilfestellung darstellen und Sie sich während der Fahrt nicht übermäßig auf sie verlassen sollten.

Intelligentes Servobremssystem

- Das intelligente dynamische Bremssystem ist ein modernes entkoppelndes elektrohydraulisches Bremssystem, das die Funktionen eines Vakuumverstärkers, einer elektronischen Vakuumpumpe, eines Antiblockiersystems (ABS) Antiblockiersystem (ABS)
- Dieses System stellt auf Grundlage der Bremsanforderung des Fahrers bei Bedarf Servounterstützung beim Bremsen bereit. Es verfügt außerdem über erweiterte Steuerfunktionen wie ABS, elektronische Bremskraftverteilung (EBD), Traktionskontrollsystem (TCS), Fahrzeugdynamikregelung (VDC), Komfortstopp (CST) und Komfort-Regenerationsbremssystem (CRBS), die die Fahrzeugstabilität, den Komfort und die Effizienz der Bremsenergierückgewinnung verbessern.

Steuerung der Fahrzeugdynamik (VDC)

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt plötzlich abbiegt, ermittelt das VDC-System die Absicht des Fahrers anhand von Lenkradwinkel und Fahrzeuggeschwindigkeit und vergleicht diese Daten kontinuierlich mit den tatsächlichen Fahrzeugbedingungen. Wenn das Fahrzeug von der normalen Spur abweicht, nimmt das VDC-System Korrekturen vor. Dabei werden die entsprechenden Räder abgebremst, um dem Fahrer zu helfen, im Falle eines Schleuderns die Kontrolle zu behalten und die Richtungsstabilität zu gewährleisten.

TCS (Traction Control System – Antriebsschlupfregelung)

Das TCS verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen, indem es die Motorleistung reduziert. Außerdem wendet es bei Bedarf

Bremskräfte an, um ein Leerlaufen der Antriebsräder zu verhindern. Es vereinfacht unter ungünstigen Fahrbedingungen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren.

WARNUNG

- TCS kann in den folgenden Situationen nicht effektiv funktionieren:
  - Auf glatten Straßen kann es sein, dass das TCS, selbst wenn es ordnungsgemäß funktioniert, nicht in der Lage ist, die Richtung zu kontrollieren und die Leistungsanforderungen zu erfüllen.
  - Fahren Sie nicht unter Bedingungen, bei denen das Fahrzeug seine Stabilität und Leistung verlieren könnte.

HHC (Hill Hold Control – Berganfahrkontrolle)

Nachdem das Bremspedal losgelassen wurde, hält das HHC-System den Bremsdruck eine Sekunde lang aufrecht, um ein Zurückrutschen zu verhindern.

Hydraulische Bremsunterstützung (HBA)

Wenn das Bremspedal schnell betätigt wird, erkennt das HBA-System, dass sich das Fahrzeug in einer Notfallsituation befindet. Es steigert den Bremsdruck schnell auf das Maximum, sodass das ABS-System schneller eingreifen und den Bremsweg effektiv verkürzen kann.

CDP* (Controlled Deceleration for Parking Brake – Kontrollierte Verzögerung für die Feststellbremse)

Wenn der EPB-Schalter hochgezogen wird, wird das CDP-System aktiviert und das Fahrzeug bremst mit einer konstanten Verzögerung (die Verzögerung beträgt 0,4 g, wenn nur der EPB-Schalter hochgezogen wird und 0,8 g, wenn der EPB-Schalter hochgezogen und gleichzeitig das Bremspedal betätigt wird), bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt. Wenn der Fahrer EPB freigibt, wirkt CDP nicht mehr.

ESC-Bedienungsanleitung

Das intelligente Servobremssystem verfügt im Vergleich zum ursprünglichen ESC-System über die folgenden neuen Funktionen:

- Bremsassistenzmodus
  - Der Bremsassistenzmodus (Name des Einstellelements) wird zum Anpassen des Bremsassistenten verwendet. In verschiedenen Modi ist die Beziehungskurve zwischen der Tiefe der Bremsunterstützung und der Fahrzeugverzögerung unterschiedlich und der Fahrer kann den Bremsstil wählen, der ihm zusagt.
  - Der Benutzer kann die ESC AUS-Taste* betätigen oder die Einstellungsoberfläche für den Bremsassistentmodus über → Fahrzeug → Fahrsteuerung aufrufen und die Einstellung „Komfort “/ „Sport “ aufrufen.

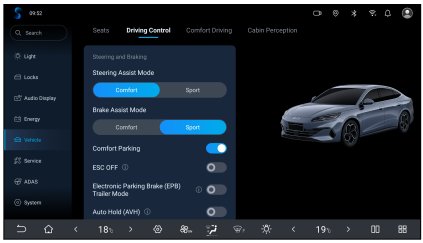
Multikollisionsbremse* (MCB)

- Wenn bei einem Unfall die Airbags aktiviert werden müssen, wird das Fahrzeug gleichzeitig automatisch gebremst.
- Durch die Geschwindigkeitsreduzierung und das Eingreifen zusätzlicher Fahrsysteme (ESC und ABS) wird das Fahrzeug dabei unterstützt, seine Stabilität und Spurposition zu halten.
- Dazu leuchten die Gefahren- und Bremsleuchten auf, um den übrigen Verkehr zu warnen und weitere Kollisionen zu vermeiden.

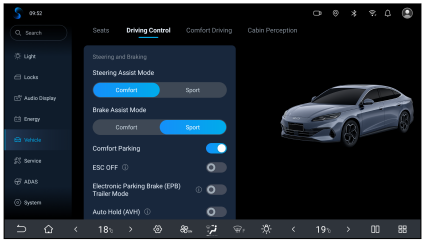
- Zur Unterstützung der Rettung in Notfällen und der Bergung des Fahrzeugs werden nach dem Unfall die Bremsen gelöst und die Bremslichter deaktiviert.
- Der Fahrer kann die Multikollisionsbremsfunktion jederzeit durch Beschleunigen oder Bremsen unterbrechen.

Komfort-Parken (CST)

- Komfortparkfunktion: Wenn das Fahrzeug verzögert, um in einer Nicht-Notfallsituation anzuhalten, reduziert das intelligente Bremskontrollsystem den Sofortstopp-Effekt, indem der Bremsdruck aller vier Bremsen gesteuert wird. So wird dem Fahrer ein reibungsloses Parken ermöglicht.
- Der Benutzer kann die Einstellungsoberfläche „Komfortparken “ aufrufen, indem er zu Einstellungen → Fahrsteuerung wechselt und diese Funktion aktiviert oder deaktiviert.
- Nachdem die Komfortparkfunktion ausgelöst wurde, kann sich der Bremsweg geringfügig um 2 bis 5 cm verlängern. Vergrößern Sie daher vor dem Einparken den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug oder Hindernis.



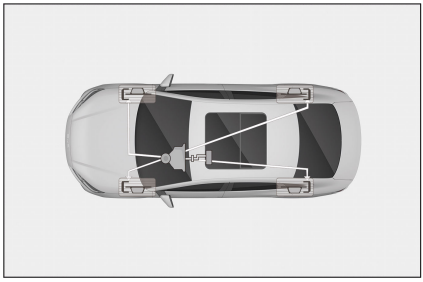
- Abwischen der Bremsscheiben
  - Trockenbremsfunktion: Wenn der Wischerschalter eingeschaltet wird oder der Regensensor Regen erkennt, übt das intelligente dynamische Bremssystem einen geringen Bremsdruck auf die vier Bremsen aus, um den Bremsbelag mit der Bremsscheibe in Kontakt zu bringen und den Wasserfilm auf der Bremsscheibe zu entfernen, um so die Bremsreaktionszeit und den Bremsweg zu verkürzen.
  - Solange das System Regen erkennt oder das Wischersignal aktiv ist, werden die Bremsscheiben in bestimmten Abständen wiederholt abgewischt, um die Sicherheit zu erhöhen.
- ESC-System in Betrieb
  - Wenn beim Anfahren an einem Hang ein Risiko für Rückwärtsrollen oder -rutschen besteht oder wenn eines der Antriebsräder durchdreht, blinkt die ESC-Anzeige, um anzuzeigen, dass das ESC-System in Betrieb ist.
- Deaktivierung des ESC-Systems
  - Wenn das Fahrzeug in Schnee oder Schlamm festsitzt, reduziert das ESC-System möglicherweise die Leistungsübertragung vom Motor auf die Räder. In diesem Fall müssen Sie das System möglicherweise deaktivieren, um sich aus der Situation zu befreien.
- Ausschalten des ESC-Systems
- Wenn das ESC-System ausgeschaltet werden muss, tun Sie dies, indem Sie die Taste ESC AUS* betätigen oder das Multimedia-System auf → ADAS → Fahrsteuerung einstellen. ESC überprüft außerdem seinen Betriebsstatus in Echtzeit. Wenn der Schalter ESC AUS gedrückt wird, während das ESC-System in Betrieb ist, schließt das System die aktive Intervention ab, statt den Ausschaltbefehl sofort auszuführen. Das ESC-System wird erst nach Abschluss der Intervention deaktiviert.



- Nach dem Ausschalten des ESC werden einige seiner deaktivierten Funktionen aktiviert, wenn entweder die ESC AUS-Taste erneut betätigt wird oder die Fahrzeuggeschwindigkeit den Schwellenwert von 80 km/h überschreitet. Zur Verhinderung einer plötzlichen Deaktivierung des ESC-Systems kann die erneute Aktivierung nur erfolgen, wenn es sich nicht in einem dynamischen Interventionszustand befindet.
- Erneuter Start des ESC-Systems nach dem Abschalten des Motors
  - Wenn das ESC-System deaktiviert wurde, erfolgt beim Neustart des Fahrzeugs automatisch ein Neustart des ESC-Systems.
- Start des ESC-Systems und Verknüpfung mit Geschwindigkeit
  - Wenn das ESC-System deaktiviert ist und das Fahrzeug bei zunehmender Geschwindigkeit extrem instabil wird und den Schwellenwert (80 km/h) überschreitet, wird das ESC-System automatisch gestartet.
- ESC aktiviert
  - Wenn die ESC-Fehleranzeige blinkt, fahren Sie unbedingt vorsichtig, da unvorsichtiges Fahren zu einem Unfall führen kann.
- Bei deaktiviertem ESC-System
  - Fahren Sie vorsichtig, wenn das ESC-System deaktiviert ist und wählen Sie eine Geschwindigkeit, die für die Straßenbedingungen geeignet ist. Das ESC-System stellt die Stabilität und Antriebskraft des Fahrzeugs sich. Deaktivieren Sie es daher nur, wenn es unbedingt notwendig ist.
- Reifenwechsel
  - Achten Sie darauf, dass alle Reifen die gleiche Größe, die gleiche Marke, das gleiche Profil und das gleiche Gesamtgewicht haben. Befüllen Sie die Reifen bis zum empfohlenen Druck.
  - Das ABS- und das ESC-System funktionieren nicht korrekt, wenn das Fahrzeug mit unterschiedlichen Reifen ausgestattet ist.
  - Details zum Reifen- oder Radwechsel erfahren Sie bei einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.
- Umgang mit Reifen und Aufhängung
  - Die Verwendung defekter Reifen oder die Änderung der Aufhängung wirkt sich auf das Fahrsicherheitssystem aus und kann zum Ausfall des Systems führen.

Antiblockiersystem (ABS)

- Das ABS-Hydrauliksystem verfügt über zwei getrennte Kreisläufe. Jeder Kreislauf verläuft diagonal durch das Fahrzeug (die vordere linke Radbremse ist mit der hinteren rechten Radbremse verbunden usw.) und wirkt entsprechend. Wenn ein Kreislauf ausfällt, können zwei Räder weiter bremsen. Wenn ein Kreislauf ausfällt, können zwei Räder weiter bremsen.
- Bei Vollbremsung oder Bremsung auf glatter Fahrbahn verhindert ABS das Blockieren oder Rutschen der Räder, um die Lenkfähigkeit zu erhalten.



- Wenn die Vorderräder durchdrehen, haben Sie keine Lenkkontrolle. Dies bedeutet, dass das Fahrzeug weiter vorwärts fährt, auch wenn das Lenkrad gedreht wird. Das ABS hilft, ein Blockieren zu verhindern und die Lenkkontrolle zu behalten, da eine schnell pulsierende Bremsung sehr viel schneller als eine menschliche Reaktion ist.
- Betätigen Sie das Bremspedal nicht pulsierend, da sonst das ABS versagen kann. Um Gefahren zu vermeiden, halten Sie beim Drehen des Lenkrads immer einen starken und gleichmäßigen Druck auf das Bremspedal, damit das ABS funktioniert.
- Wenn das ABS-System funktioniert, vibriert das Bremspedal. Dies kann Geräusche verursachen. Das liegt daran, dass das ABS die Bremse schnell pulsieren lässt, was normal ist.

EBD (Elektronische Bremskraftverteilung)

- Die EBD ist eine Hilfsfunktion des ABS. Vor dem Eingriff des ABS reguliert das System bei hoher Schlupfrate des Hinterrads den Bremsdruck, um eine gleichmäßigere und idealere Bremskraftverteilung zu erreichen.

WARNUNG

- Das ABS-System kann in den folgenden Situationen nicht effektiv funktionieren:
  - Es werden Reifen mit unzureichender Traktion verwendet (z. b. stark abgenutzte Reifen auf schneebedeckten Straßen).
  - Das Fahrzeug schleudert bei hohen Geschwindigkeiten auf rutschigen Straßen.
- Das ABS ist nicht dafür vorgesehen, die Bremsstrecke des Fahrzeugs zu verkürzen. Halten Sie in den folgenden Situationen daher stets einen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug:
  - Fahren auf rutschigen, schlammigen, sandigen oder schneebedeckten Straßen.
  - Fahren auf Straßen mit zahlreichen Schlaglöchern oder Schwellen.
  - Fahren auf unebenen Straßen.

ERINNERUNG

- Wenn die ABS-Fehleranzeige leuchtet, während die Bremssystemanzeige aktiv ist, parken Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle. Es wird empfohlen, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu wenden.
- In diesem Fall funktioniert das ABS-System nicht, wenn die Bremsen betätigt werden und das Fahrzeug wird extrem instabil.

ERINNERUNG

- Das ABS verkürzt die Zeit und Strecke nicht, bis das Fahrzeug zum vollständigen Halt kommt. Diese Vorrichtung hilft Ihnen lediglich, beim Bremsen die Lenkkontrolle zu behalten. Halten Sie daher stets einen Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen ein.
- Das ABS kann kein Schleudern verhindern, das durch eine plötzliche Richtungsänderung entsteht, beispielsweise einen scharfen Abbiegevorgang oder bei einem plötzlichen Spurwechsel. Fahren Sie stets vorsichtig mit sicherer Geschwindigkeit, unabhängig von Straßen- und Wetterbedingungen.
- Das ABS verhindert auch nicht eine Abnahme der Stabilität. Wenn Sie eine Notbremsung durchführen, sollten Sie nur mäßig lenken. Eine große oder scharfe Richtungsänderung kann dazu führen, dass das Fahrzeug in den Gegenverkehr gerät oder von der Straße abkommt.
- Beim Fahren auf nassen, weichen oder unebenen Straßen (wie z. B. auf durchnässten Betonstraßen, durchnässten Straßen mit Epoxidharzanstrich, Sandstraßen, verschneiten Straßen) kann der Bremsweg bei Fahrzeugen mit ABS länger sein als bei Fahrzeugen ohne ABS. Reduzieren Sie in solchen Fällen die Geschwindigkeit und halten Sie einen größeren Abstand zu anderen Fahrzeugen ein.

05 GERÄTE IM FAHRZEUG

Multimediasystem..... 220
Klimaanlage..... 223
BYD-App..... 229
Speichergerät..... 231
Weitere Geräte im Fahrzeug..... 233

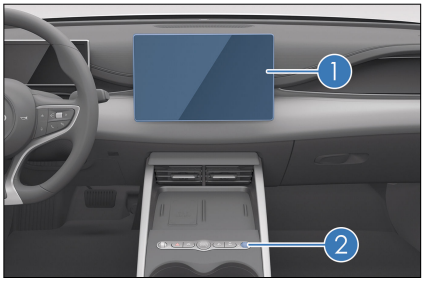
Multimediasystem

Multimedia-Touchscreen

- Bei "ON"-Stellung erscheint für Sekunden der Startbildschirm, dann beginnt Systemarbeit. Für optimale Nutzung von Multimediafunktionen (wie Sprachassistent, Carplay und Musik) wird Internetverbindung empfohlen.

① Multimedia-Touchscreen

② Scroll-Taste



Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

- Der Nutzer kann über Multimedia-Touchscreen → ⚙ → DiLink → Versionsverwaltung → Werkszustand wiederherstellen → Wiederherstellen die Werkeinstellungen wiederherstellen.
- Diese Funktion setzt das Multimedia-System auf die Werkseinstellungen zurück.
  - Berühren Sie während des Vorgangs keine Multimedia-Tasten und schalten Sie die Stromversorgung nicht aus, da sonst Fehler auftreten können.
  - Der Vorgang dauert zwei bis fünf Minuten.
- Bei aktiviertem Multimedia: Erstes Drücken deaktiviert Audio, zweites Drücken aktiviert Audiomodus; 3 Sekunden gedrückt halten startet Multimedia neu.
- Bei aktiviertem Multimedia/Radio: Rad vorwärts drehen erhöht Lautstärke, rückwärts verringert sie; Lautstärkebereich 0-39. Ein Stumm-Symbol erscheint in der Statusleiste, wenn die Lautstärke auf 0 steht.

WARNING

- Do not use a high-power inverter in the vehicle, as this may cause infotainment system malfunction.
- Do not format or root the device without authorization, as this may cause infotainment system or vehicle malfunction.
- In driving, please use the infotainment system in landscape mode wherever possible for your safety.

CAUTION

- To prevent damage to the touchscreen:
  - Touch the screen gently. If there is no response, remove finger from the screen then touch it again.
  - Clean the screen with a soft damp cloth. Do not use any cleaning product.
- Using the touchscreen
  - When the screen temperature is low, the image displayed may be darker or the system may work slightly slower than normal.
  - The screen may be dark or difficult to see when you are wearing sunglasses. In that case,

CAUTION

change the viewing angle or take off the sunglasses.

- Buttons in gray on the touchscreen are in inactive states.

- The touchscreen interface shown here is for reference only.

Navigationsleiste

: Kehrt zur vorherigen Seite zurück oder beendet das Programm.

: Kehrt zur Startseite zurück.

: Wechselt zum Fahrzeugeinstellungsbildschirm.

: : Teilt den Bildschirm, wenn die Anwendungen dies unterstützen.

: Klicken Sie hier, um die Anwendungslistenoberfläche aufzurufen.

: Betätigen Sie diese Taste, um den Bildschirm mit den Einstellungen der Klimaanlage anzuzeigen.

Gesten und Reaktionen

Gesten und Reaktionen

- Antippen Zum Öffnen von Apps, Auswählen von Funktionen oder Eingeben von Zeichen: Einfach mit Finger antippen.
- Ziehen Zum Verschieben von Symbolen/Vorschaubildern: Element gedrückt halten, ziehen und am Zielort loslassen.
- Wischen: Dies kann auf der Hauptseite oder der Anwendungsoberfläche durchgeführt werden.
- Doppeltippen: ein Bild vergrößern oder verkleinern.
- Spreizen/Zusammenschieben: vergrößert oder verkleinert ein Bild mit zwei Fingern.
- Dreifinger-Wischgeste links/rechts: Überprüfen Sie die Klimaanlage auf Undichtigkeiten und stellen Sie den Kältemitteldruck der Klimaanlage ein.
- Dreifinger-Wischgeste aufwärts/abwärts: Einstellen the temperatur of the Klimaanlage.
- Auf dem Touchscreen von oben nach unten wischen: öffnet das schnellmenü.
- Vom unteren Bildschirmrand nach oben wischen: Task-Management-Center öffnen.

OTA-Upgrade

- Das Fahrzeug verfügt über Software-Upgrade-Funktionen. Aktualisieren Sie das Fahrzeugsystem, indem Sie auf dem Infotainment-System zu Systemeinstellungen → Versionsverwaltung → Fahrzeugversion → Upgrade wechseln, damit Ihre Fahrzeugfunktionen auf dem neuesten Stand sind.
- Wenn für das Fahrzeug eine Softwareaktualisierung erforderlich ist, werden umgehend Informationen gesendet, um Sie an die Aktualisierung der Software zu erinnern. Wählen Sie ein sofortiges Upgrade, legen Sie einen Termin für das Upgrade fest oder führen Sie das Upgrade per Mobiltelefon durch, um je nach Situation mit dem Upgrade der Systemsoftware zu beginnen.

VORSICHT

- Bewegen Sie das Fahrzeug während des OTA-Upgrades nicht.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug in einem sicheren Bereich geparkt ist, der Gang auf „P“ steht und das Mobilfunknetz normal verbunden ist, bevor das OTA-Upgrade beginnt.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug über ausreichend Leistung verfügt.
- Installieren Sie vor oder während des OTA-Upgrades keine Geräte von Drittanbietern am OBD-Anschluss des Fahrzeugs.
- Während des Upgrades kann das Fahrzeug weder geladen noch entladen werden. Bitte stellen Sie vor dem Upgrade sicher, dass das Fahrzeug über ausreichend Leistung verfügt.
- Während des OTA-Upgrades sind alle Funktionen außer der Ver-/Entriegelung per Smart Key, der Ver-/Entriegelung per Mikroschalter, sowie Innenlichtschalter/Warnleuchte/Fensterschalter nicht funktionsfähig.
- Wenn das OTA-Upgrade fehlschlägt, versuchen Sie es bitte erneut. Wenn dies erneut fehlschlägt, wenden Sie sich zur Bearbeitung an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

BYD-Assistent

Mit dem BYD-Assistenten können Fahrzeugbesitzer Navigation, Musik, Klimaanlage, Telefon und andere Funktionen per Sprachsteuerung steuern.

Rufen Sie einfach leise: „Hallo, BYD“. Der intelligente Sprachassistent wird gestartet, erkennt Ihre Anweisungen und führt sie aus. Unterstützt kontinuierliche Gespräche, kein wiederholtes Aufwecken erforderlich; jederzeit unterbrechen, sofort antworten.

- So wecken Sie den BYD-Assistenten auf:
  - Besitzer können den Sprachassistenten aktivieren, indem sie die Taste am Lenkrad betätigen oder auf das Desktop-Sprachsymbol in der oberen linken Ecke klicken oder das Sprachaktivierungswort „Hallo, BYD“ verwenden. Nachdem die intelligente Sprachsteuerung aktiviert wurde, kann sie beginnen, Sprachbefehle zu erkennen.
- Fahrzeugsteuerfunktionen: Diese unterstützen die Sprachsteuerung von Klimaanlage, Fenstern, Schiebedach, Sonnenschutz, Umgebungsbeleuchtung, Sitzbelüftung, Sitzheizung, kabellosem Laden und anderen Funktionen. Die Steuerung erfolgt ganz einfach mit Anweisungen wie „Schiebedach öffnen“ oder „Klimaanlage auf 27 Grad einstellen“.

Bluetooth-Anruf

Bluetooth-Verbindung

1. Tippen Sie auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm auf **Please connect Bluetooth (Mit Bluetooth verbinden)**, um eine Verbindung herzustellen.
2. Tippen Sie auf "Scannen", um verfügbare Geräte zu suchen.
3. Koppeln Sie das verfügbare Gerät und vergewissern Sie sich, dass der auf dem Telefon angezeigte

Kopplungscode mit dem Code auf dem Touchscreen übereinstimmt.

4. Nach successful verbindung, you can make various allgemein einstellungen for Bluetooth.

Bluetooth-Anruf

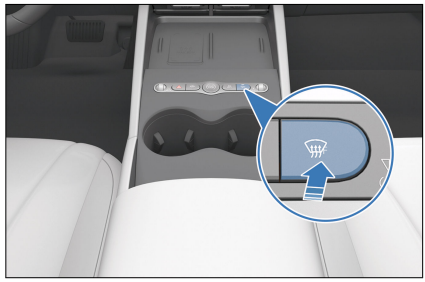
Wechseln Sie zum Wählbildschirm, wenn eine Bluetooth-Verbindung besteht.

- Tippen Sie auf Contacts (Kontakte), Call log (Anrufliste) und Missed calls (Entgangene Anrufe) oder verwenden Sie das Tastenfeld, um einen Anruf zu tätigen.
- Anrufkarte nach oben scrollen / in den freien Bereich klicken, um auf der Wähltasteite zu verkleinern.
- Auf dem Panoramabildschirm wird ein kleines Fenster angezeigt, um den Fahrer über einen Anruf zu informieren.

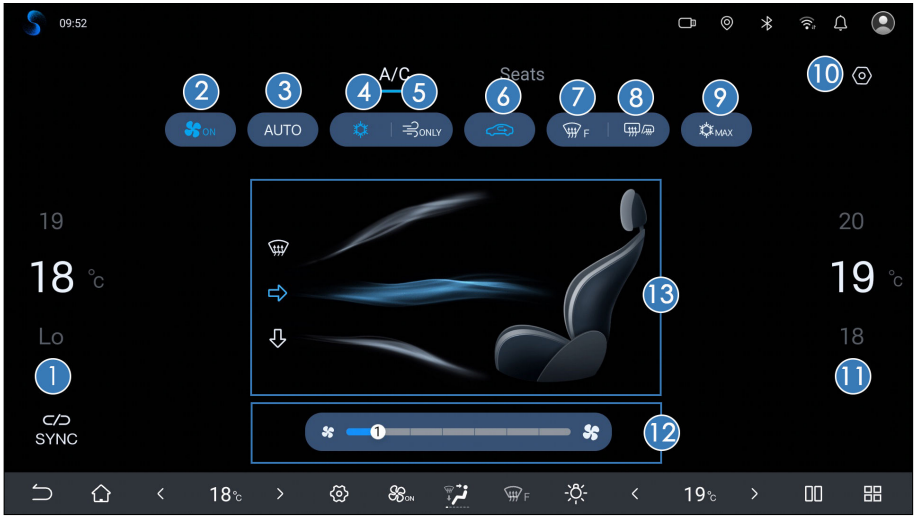
Klimaanlage

Klimaanlage-Bedienfeld

Taste zur Entfrostung der Windschutzscheibe



Klimaanlage-Betriebsschnittstelle



1	Klimaregelung auf Fahrerseite button
2	KLIMAANLAGE EIN/AUS
7	Taste zur Entfrostung der Windschutzscheibe

3	Taste für automatische Klimaanlage
4	Kühlung
5	Belüftungstaste
6	Umluft/Frischluft
8	Taste zur Entfrostung der Heckscheibe und der Außenspiegel*
9	Maximale Kühlung
10	Einstellungen der Klimaanlage
11	Klimaregelung auf Beifahrerseite
12	Einstellung der Gebläsegeschwindigkeit
13	Gebläsemodus

ERINNERUNG

- Klimaanlagen-Geruch:
  - Wenn die Klimaanlage gerade eingeschaltet wurde, kann die Luft daraus einen feuchten und modrigen Geruch haben; dies ist normal. Während des Betriebs der Klimaanlage setzt sich im Verdampfer leicht Kondensat der Klimaanlage fest und der nasse Verdampfer neigt dazu, ungefilterten menschlichen Schweiß, Staub usw. zu absorbieren.
- So verhindern Sie dies:
  - Schalten Sie die Klimaanlage aus und sorgen Sie vor dem Parken für Belüftung mit natürlicher Luft, damit die Luft im Fahrzeug relativ trocken bleibt.
  - Überprüfen, reinigen oder ersetzen Sie das Filtersieb regelmäßig.
  - Halten Sie die Fahrgastzelle so sauber und frisch wie möglich.
- Wenn diese Gerüche auch nach Anwenden der Methoden zur Geruchsvermeidung weiterhin auftreten, sollten Sie sich

ERINNERUNG

zur Reparatur an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.

- Wenn die Klimaanlage bereits eingeschaltet ist, läuft das Gebläse der Klimaanlage nach dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs möglicherweise noch einige Zeit weiter, um Gerüche aus der Klimaanlage zu entfernen. Dies liegt daran, dass das Kondenswasser auf der Oberfläche des Verdampfers getrocknet werden muss, um Schimmelgärung zu verhindern.

Funktionsdefinition

Klimaanlagentaste

- Tippen Sie auf diese Taste, um die Klimaanlage zu deaktivieren, wenn sie eingeschaltet ist.
- Tippen Sie auf diese Taste, um die Klimaanlage zu aktivieren, wenn sie ausgeschaltet ist.

Automatikmodus

- Drücken Sie diese Taste. Die Taste leuchtet auf (die automatische Tastenanzeige am vorderen

Klimaanlagensteuerpanel leuchtet auf), und der Kompressorstatus, die Luftmenge und der Gebläsemodus werden automatisch angepasst.

- Das Fahrzeug beendet die automatische Steuerung, wenn die Lüftergeschwindigkeit oder die Luftverteilung eingestellt ist, und andere Funktionen verbleiben im Automatikmodus, mit Ausnahme derjenigen, die betätigt wurden.

Kühlung

- Tippen Sie zum Kühlen auf diese Taste.
- Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Taste, um sie zu deaktivieren.

Maximale Kühlung

- Tippen Sie auf diese Taste, um die Klimaanlage in den maximalen Kühlregelungsmodus zu schalten. Die Temperatur ist auf „Lo “ (Niedrig) eingestellt, die Lüftergeschwindigkeit auf das Maximum eingestellt, der Umluftmodus ist aktiviert, und die Luft wird auf Gesichtshöhe geleitet.
- Tippen Sie erneut auf diese Taste, um den maximalen Kühlregelungsmodus zu beenden.

Taste zur Entfrostung der Windschutzscheibe

- Tippen Sie auf diese Taste, um in den Entfrostungsmodus der Windschutzscheibe zu wechseln und Luft an die Windschutzscheibe zu verteilen. Die entsprechende Anzeige auf dem vorderen Klimaanlage-Panel leuchtet auf.
- Tippen Sie erneut auf diese Taste, um die Steuerung der Windschutzscheiben-Entfrostung zu beenden. Die entsprechende Anzeige auf dem vorderen Klimaanlagen-Panel erlischt.

Entfrostung für die Heckscheibe und die Außenspiegel

- Tippen Sie auf diese Taste, damit das Heizpanel in den Außenspiegeln die Spiegel schnell entfrostet. Die Funktion wird nach 15-minütiger Inaktivität der zugehörigen Taste automatisch deaktiviert.
- Tippen Sie erneut auf diese Taste, um den Heckscheibenentfroster und den Außenspiegelentfroster auszuschalten.
- Diese Funktion kann nicht verwendet werden, um Regentropfen zu trocknen und Schnee zu schmelzen.

VORSICHT

- Berühren Sie die Seitenspiegel nicht, wenn der Heckscheibenentfroster aktiviert ist, da deren Oberflächen heiß sind.

ERINNERUNG

- Wenn die elektrische Außenspiegel-Entfrostungsfunktion für längere Zeit verwendet wird, verschleißt der Spiegel möglicherweise schneller. Schalten Sie die Entfrostungstaste aus, wenn sie nicht benötigt wird.

Umluft/Frischluft

- Tippen Sie auf diese Taste, um den Lufteinlassmodus auf interne Zirkulation umzuschalten.
- Drücken Sie die Taste für die interne und externe Zirkulation erneut, dann wird der Lufteinlassmodus auf externe Zirkulation eingestellt.

REMINDER

- When the "automatic recirculation when parking" function is enabled, to ensure air quality in the vehicle and prevent the vehicle exhaust from entering the vehicle, the recirculation mode is switched on automatically after you shift into "P".

Belüftungstaste

- Drücken Sie die Taste „Ventilation “ (Belüftung), dann wechselt die Klimaanlage in die Belüftungssteuerung, und der Luftauslass ist natürliche Luft.
- Tippen Sie zum Beenden erneut auf diese Taste.

Temperaturregler

- Tippen Sie auf den Aufwärtspfeil, oder schieben Sie ihn nach unten, um die Temperatur zu erhöhen. Tippen Sie auf den Abwärtspfeil, oder schieben Sie ihn nach oben, um die Temperatur zu verringern.
- Wenn die Temperatur auf den geringsten Wert eingestellt wird, wird „Lo “ (Niedrig) angezeigt. Wenn sie auf den höchsten Wert eingestellt wird, wird „Hi “ (Hoch) angezeigt.

Zweizonenregelung

- Tippen Sie auf diese Taste, um vom unabhängigen Modus in den Verbundmodus zu wechseln.
  - Unabhängiger Modus: Die Temperatur kann jeweils auf der Fahrerseite und der Beifahrerseite getrennt eingestellt werden. Nachdem dieser Modus ausgewählt wurde, leuchtet das Tastensymbol auf.
  - Verbundmodus: Über die Fahrer-Klimaanlagentaste können die Temperaturen auf der Fahrer- und Beifahrerseite gleichzeitig eingestellt werden. Im Verbundmodus ist das Tastensymbol grau.
- Im Verbundmodus wird durch die Bedienung der Beifahrerklimaanlage automatisch in den unabhängigen Modus gewechselt.

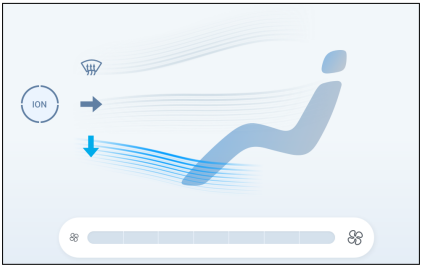
Gebläsemodus

- Tippen Sie auf dem Bildschirm des Multimediasystems auf ein Symbol, um den gewünschten Gebläsemodus auszuwählen.
- Sie können über den Touchscreen mehrere Modi (bis zu drei) gleichzeitig aktivieren.
- Die Einstellung kann gemäß dem folgenden Luftauslassdiagramm erfolgen.

➡ : Luft wird auf den Oberkörper von Fahrer und Passagieren geblasen.

⬇ : Luft wird auf die Füße von Fahrer und Passagieren geblasen.

: Die Luft strömt zur Windschutzscheibe und den Seitenfenstern.



Einstellung der Gebläsegeschwindigkeit

- Tippen Sie auf diese Taste, um die Gebläsegeschwindigkeit auf eine

geeignete Stufe einzustellen. Je höher die Stufe, desto höher ist die Gebläsegeschwindigkeit.

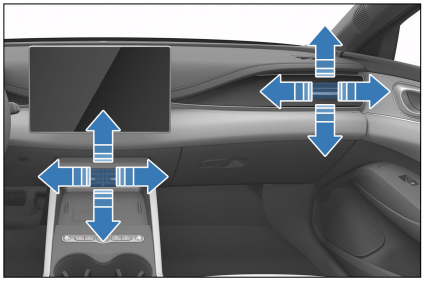
Gebrauchsanweisungen

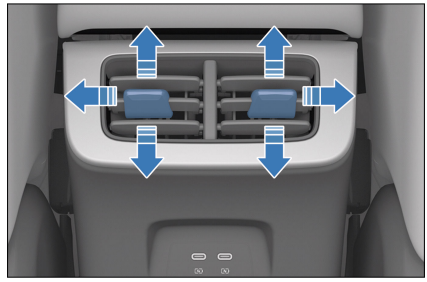
- Um das in der sengenden Sonne geparkte Fahrzeug schnell abzukühlen, öffnen Sie das Fenster, und fahren Sie einige Minuten. Dies trägt dazu bei, die heiße Luft abzuleiten und die Kühlung durch die Klimaanlage im Auto zu beschleunigen.
- Wenn eine schnelle Kühlung erforderlich ist, kann die Temperatur auf „Lo “ (Niedrig) eingestellt und als Lufteinlassmodus für eine gewisse Zeit die interne Zirkulation ausgewählt werden.
- Wenn eine schnelle Kühlung/ Erwärmung erforderlich ist, kann der maximale Kühl-/Erwärmungsmodus eingeschaltet werden. Die Klimaanlage wechselt dann automatisch in den besten Kühl-/Heizbetriebszustand, um sicherzustellen, dass die Innenumgebung schnell eine angenehme Klimatisierung erreicht.
- Sollte die Klimatisierungswirkung nicht den Erwartungen entsprechen, empfiehlt es sich, den Automatikmodus der Klimaanlage einzuschalten. In diesem Modus passt die Klimaanlage automatisch die passende Luftauslasstemperatur, den Modus und die Windschutzscheibenbelüftung an, um den Komfortbedürfnissen der Passagiere gerecht zu werden.
- Achten Sie darauf, dass der Lufteinlassgrill vor der Windschutzscheibe nicht blockiert ist (z. B. durch Laub oder Schnee).
- Bei feuchtem Wetter darf keine kalte Luft auf die Windschutzscheibe geblasen werden, da der Temperaturunterschied zwischen der Innen- und Außenseite der Windschutzscheibe zum Beschlagen der Windschutzscheibe führen kann.
- Halten Sie den Raum unter den Vordersitzen frei, damit die Luft im Fahrzeug ungehindert zirkulieren kann.
- Bei kaltem Wetter wird empfohlen, die Lüftergeschwindigkeit eine Minute lang auf eine hohe Geschwindigkeit einzustellen, um Schnee oder Feuchtigkeit aus dem Ansaugkanal zu beseitigen und so das Beschlagen der Fenster zu reduzieren.
- Um den Wagen bei kaltem Wetter schnellstmöglich aufzuwärmen, kann die interne Zirkulation für einige Minuten gewählt werden. Um ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern, schalten Sie nach dem Anstieg der Temperatur im Fahrgastraum auf Frischluftbetrieb um.
- Schließen Sie bei staubigen oder windigen Fahrbedingungen alle Fenster, stellen Sie den Luftansaugmodus auf interne Zirkulation, und schalten Sie das Gebläse der Klimaanlage ein.
- Drücken Sie beim Heizen die A/C-Taste, damit die Taste (Kompressor ein) leuchtet, um die Feuchtigkeit im Luftstrom zu reduzieren.
- Im Belüftungsmodus führt das System den natürlichen Wind von außerhalb des Fahrzeugs ein. Dieser Modus eignet sich für Frühling und Herbst.

Belüftungen

Vorne Vent

- Um eine Lüftungsöffnung zu öffnen oder zu schließen oder die Gebläsegeschwindigkeit bzw. den Lüftungswinkel anzupassen, verwenden Sie die Lasche in der Mitte.

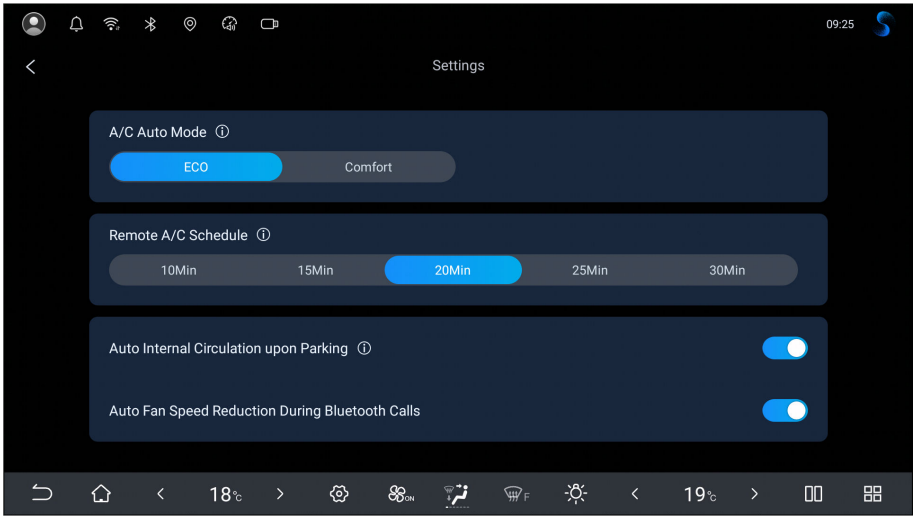




Lüftungsöffnungen hinten

- Um eine Lüftungsöffnung zu öffnen oder zu schließen oder die Gebläsegeschwindigkeit bzw. den Lüftungswinkel anzupassen, verwenden Sie die Lasche in der Mitte.

Einstellungen der Klimaanlage



A/C Automatikmodus

- Es sind zwei Modi verfügbar: Economical und Comfort.

Laufzeit der ferngesteuerten Klimaanlage (Min.)

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Zeit für den Fernbetrieb der Klimaanlage einzustellen.

Automatische Luftumwälzung beim Parken

- AUTO-Umluftbetrieb im Tunnel

Reduzierung der Gebläsedrehzahl bei Anrufen

- Lüftergeschwindigkeitsreduktion EIN/AUS während Anrufen

BYD-App

Über die BYD-App

- Die BYD-App ist eine von BYD unabhängig entwickelte mobile Anwendung für das Internet der Fahrzeuge (IoV). Sie können das Fahrzeug damit aus der Ferne steuern und den Fahrzeugzustand überprüfen, wodurch Sie ein IoV-Erlebnis aus der Cloud-Ära erhalten.
- Suchen Sie im Google Play Store oder App Store nach „BYD “, um die „BYD “-App herunterzuladen und zu installieren.

Kontoregistrierung

Nachdem Sie die BYD-App heruntergeladen und installiert haben, registrieren Sie sich, und melden Sie sich über die mobile Anleitung bei Ihrem Konto an, indem Sie die folgenden Schritte ausführen.

1. Klicken Sie nach dem Starten der App auf „Register “ (Registrieren), um die Oberfläche „Register “ (Registrieren) aufzurufen.
2. Geben Sie die beim von BYD autorisierten Händler registrierte E-Mail-Adresse ein, tippen Sie auf „Send email “ (E-Mail senden), um den Verifizierungscode zu erhalten, und geben Sie den Code dann in die App ein.
3. Legen Sie Ihr Passwort im Passwort-Einstellungsbildschirm fest, um die Registrierung abzuschließen. Anschließend wird die Startseite angezeigt.

VORSICHT

- Geben Sie die E-Mail-Adresse an, die beim von BYD autorisierten Händler registriert wurde, andernfalls schlägt die Registrierung fehl.
- Wählen Sie in der App oben rechts auf dem Bildschirm ein Land oder eine Region aus. Die Standardeinstellung hängt von Ihren Telefoneinstellungen ab. Wenn dies nicht der Ort ist, an dem Sie den Kauf tätigen, wählen Sie den richtigen aus, da sonst nicht auf Ihre Daten zugegriffen werden kann.

Fahrzeugzustand und -steuerung

Auf der Startseite der BYD-App finden Sie Informationen und Steuerelemente zum Fahrzeug.

1. Auf der Startseite werden die verbleibende Reichweite, der Ladezustand (SOC), Informationen zu Fahrzeugfehlern sowie der Fahr-, Lade-, Klimaanlagen-, Sitzheizungs- und Reifendruckstatus des Fahrzeugs angezeigt.
2. Tippen Sie auf die Taste zum Sperren, Entsperren, Blinken und Hupen oder Blinken, um die entsprechende Funktion zu aktivieren.
3. Schalten Sie die Klimaanlage auf der App-Startseite ein oder aus, oder tippen Sie auf die Klimaanlagenkarte, um auf andere Einstellungen wie die Temperaturregelung zuzugreifen.
4. Tippen Sie unten auf der Startseite auf das Symbol für Sitze, Türen und Fenster oder Reifen, um zum entsprechenden Bildschirm zu gelangen und deren Status zu prüfen.

5. Wenn Sie mehrere Fahrzeuge unter einem Konto haben, tippen Sie auf den Fahrzeugnamen in der oberen linken Ecke des Bildschirms, um zwischen den Fahrzeugen zu wechseln.

VORSICHT

- Die Steuerungsfunktion der App ist hauptsächlich für die Nutzung aus der Ferne gedacht. Um diese Funktion zu nutzen, stellen Sie sicher, dass Ihr Telefon und Ihr Fahrzeug mit dem Internet verbunden sind.

Individuelles Center und Fahrzeugverwaltung

Tippen Sie auf das Symbol in der oberen rechten Ecke, um zum individuellen Center zu gelangen.

- Vehicle management (Fahrzeugverwaltung): Dient zum Ändern von Fahrzeugnamen und Kennzeichen.
- Account and security (Konto und Sicherheit): Dient zum Wiederherstellen oder Ändern Ihres Passworts.
- Settings (Einstellungen): Dient zum Einstellen von Nachrichtenempfang, automatischer Anmeldung und anderer Optionen.
- About us (Über uns): Enthält die Datenschutzrichtlinie und Informationen zur Kontaktaufnahme und Feedbackübermittlung.

Digitaler Bluetooth-Schlüssel*

Digitaler Bluetooth-Schlüssel für Mobiltelefone

Verwenden Sie den digitalen Bluetooth-Schlüssel von BYD, um das Fahrzeug über eine Bluetooth-Verbindung mit einem Mobiltelefon im Nahbereich zu steuern, einschließlich Ver- und Entriegeln der Türen.

- Sie können die neueste BYD-App im App-Markt herunterladen und installieren. Die Funktion des digitalen Bluetooth-Schlüssels finden Sie in der App.
- Bei Fahrzeugen mit Bluetooth-Autoschlüsselkonfiguration auf dem Mobiltelefon kann der Benutzer den Bluetooth-Autoschlüssel auf dem Mobiltelefon verwenden, nachdem er einen kurzen Aktivierungsvorgang in der BYD-App durchgeführt hat.
- Schalten Sie Bluetooth auf Ihrem Telefon ein, nähern Sie sich dem Fahrzeug, und öffnen Sie die BYD-App für die automatische Verbindung des digitalen Bluetooth-Schlüssels. Sie können auch manuell eine Verbindung herstellen. Der Schlüssel ist wirksam, nachdem eine Bluetooth-Verbindung hergestellt wurde.
- Die spezifischen Funktionen, die vom Schlüssel unterstützt werden, hängen von der Fahrzeugkonfiguration ab. Der Schlüssel kann ohne Netzwerk verwendet werden. Nach der Schlüsselverbindung können Sie Vorgänge auswählen. Die App sendet dann sofort Befehle zur Steuerung des Fahrzeugs.
- Gemäß den Anforderungen der einschlägigen Gesetze und Vorschriften wird in einigen Ländern und Regionen das Fahrzeug beim Starten durch den Benutzer lokalisiert und erkannt, und der Bluetooth-Schlüssel des Mobiltelefons darf das Fahrzeug erst starten, wenn er sich in einem Umkreis von zwei Metern zum Fahrzeug befindet, um die

Sicherheit des Fahrzeugeigentums zu gewährleisten.

VORSICHT

- Vor der Aktivierung des Fahrzeugschlüssels auf dem Mobiltelefon per Bluetooth muss sichergestellt werden, dass das Netzwerksignal auf der Fahrzeugseite gut ist. Sollte die Aktivierung fehlschlagen, können Sie versuchen, das Fahrzeug an einen Platz mit gutem Netzwerk zu bringen und den Bluetooth-Schlüssel am App-Ende erneut zu aktivieren.
- Nach dem Entsperren des Bluetooth-Schlüssels des Mobiltelefons wird die Tür innerhalb kurzer Zeit ohne weitere Bedienung automatisch verriegelt.
- Wenn die Bluetooth-Taste des Telefons keine Verbindung herstellen kann oder mehrmals nicht funktioniert, können Sie versuchen, das Bluetooth des Systems aus- und wieder einzuschalten oder die Anwendung neu zu starten.
- Die Reichweite des Bluetooth-Autoschlüssels auf einem Mobiltelefon wird durch die Umgebung des Autos und die Leistung des Mobiltelefons begrenzt. Bei dichtem Fahrzeugverkehr verkürzt sich die Nutzungsstrecke.
- Bluetooth-Schlüssel sind mit Mobiltelefonen kompatibel, es gibt jedoch einige wenige Mobiltelefongeräte, die nicht unterstützt werden.

Speichergerät

Handschuhfach

- Um das Handschuhfach zu öffnen, ziehen Sie den Handschuhfachgriff nach oben.
- Drücken Sie den Deckel des Handschuhfachs nach oben, um es zu schließen.

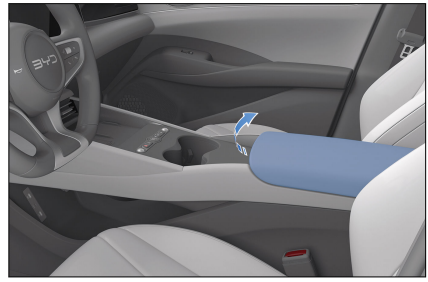


ERINNERUNG

- Handschuhfach während der Fahrt geschlossen halten.

Cubby-Box

- Ziehen Sie das zentrale Ablagefach nach oben, um es zu öffnen.



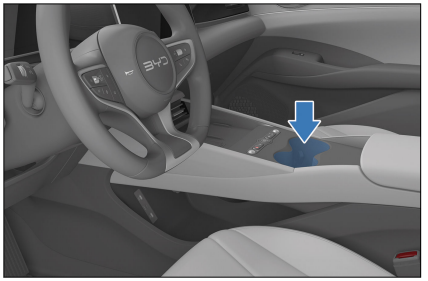
ERINNERUNG

- Bitte halten Sie die vordere Mittelarmauflage während der Fahrt geschlossen.

Becherhalter

Vordersitz-Becherhalter

Der Becherhalter dient zum sicheren Abstellen von Bechern, Aschenbechern oder Getränkedosen.



REMINDER

- The cup holder should hold a cup or beverage can securely to avoid any liquid spilling.

Rücksitz-Becherhalter

- Ziehen Sie die Armlehne des Rücksitzes heraus, um an die hinteren Getränkehalter zu gelangen.

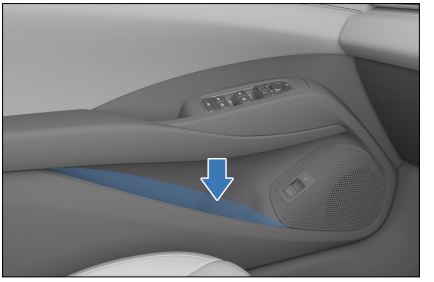


VORSICHT

- Wenn Sie den Getränkehalter verwenden, sollten Sie nicht plötzlich anfahren oder scharf bremsen, um zu verhindern, dass Flüssigkeit ausläuft und Sie oder andere Fahrgäste verbrennt.
- Stellen Sie keine offenen Tassen oder unverschlossenen Getränkeflaschen in den Getränkehalter, um ein Verschütten von Flüssigkeiten beim Öffnen und Schließen der Türen und beim Fahren zu vermeiden.
- Um ein sicheres Fahren zu gewährleisten, ist es dem Fahrer strengstens untersagt, den Becher während der Fahrt herauszunehmen oder in den Getränkehalter zu stellen.

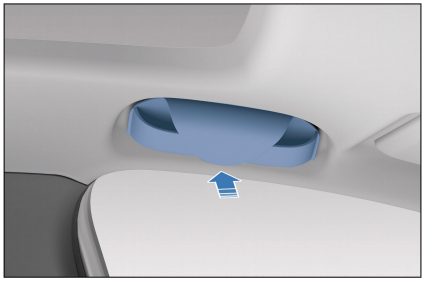
Türablagefächer

- An den vier Türen befinden sich Ablagefächer, die zur Unterbringung von Mobiltelefonen und Geldscheinen genutzt werden können.



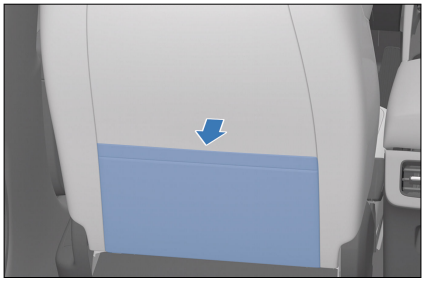
Brillenbehälter

- Drücken Sie auf den Deckel des Brillenbehälters, um ihn zu öffnen.



Sitzlehnentaschen

- An den Rückseiten der Vordersitze befinden sich Taschen zur Aufbewahrung von Zeitschriften, Zeitungen oder ähnlichen Gegenständen.

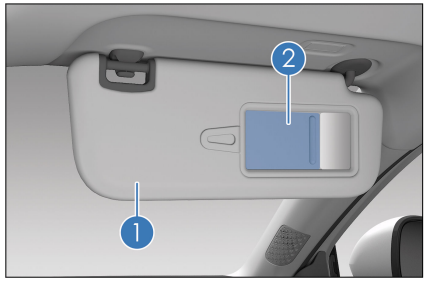


Weitere Geräte im Fahrzeug

Sonnenblende

① Sonnenblende

- Zum Frontblendschutz Sonnenblende nach unten klappen.
- Um von der Seite einfallendes Licht abzuschirmen, entfernen Sie die schwenkbare Muffe von der festen Halterung, und drehen Sie die Sonnenblenden zum Seitenfenster hin.



②Vanity Mirror

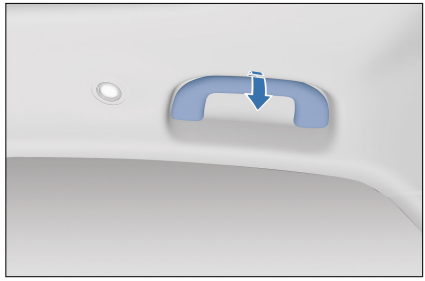
- Für den Schminkspiegel: Sonnenblende herunterklappen und Spiegelabdeckung zur Seite schieben.

REMINDER

- Reasonable and correct use of sun visors can improve driving comfort and safety.

Sicherheitsgriffe

- Ziehen Sie den Sicherheitshebel zur Verwendung nach unten. Wenn Sie ihn loslassen, kehrt der Griff in seine Ausgangsposition zurück.

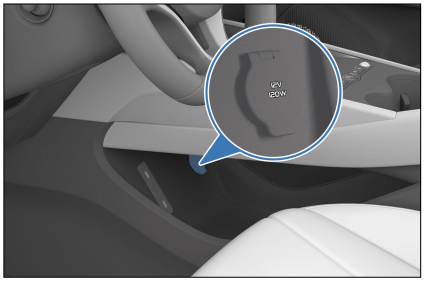


CAUTION

- Do not hang any heavy objects from the grab handles.

12 V-Standby-Stromversorgung

- Dies wird für Zubehör mit einer Betriebsspannung von 12 V DC und einem Arbeitsstrom von maximal 10 A verwendet.
- Bei Verwendung der 12 V Standby-Stromversorgung ist eine Nutzung nur möglich, wenn die Abdeckung geöffnet ist und sich die Bordnetzversorgung in der Position „OK “ befindet.



VORSICHT

- Um ein Durchbrennen der Sicherung zu verhindern, darf die Stromaufnahme die Gesamtlast des Fahrzeugs von 12 V/120 W nicht überschreiten.
- Um eine Entladung der Niedrigspannungsbatterie zu vermeiden, verwenden Sie die 12 V-Standby-Stromversorgung nicht über längere Zeit, wenn der Antriebsmotor nicht läuft.
- Wenn die 12 V-Standby-Stromversorgung nicht verwendet wird, sollte die Stromabdeckung geschlossen sein. Stecken Sie keine anderen Gegenstände als einen geeigneten Stecker in die 12 V-Standby-Stromversorgung und lassen Sie keine Flüssigkeit in die

VORSICHT

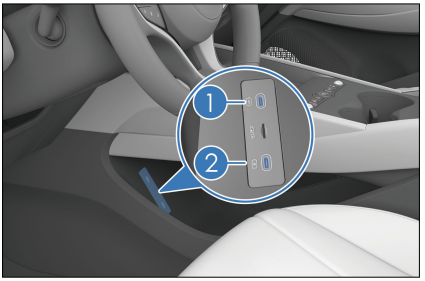
Steckdose gelangen, da dies zu einem Stromausfall führen kann.

USB-Ladeanschluss

USB-Anschlüsse in der hinteren Reihe

- Sie befindet sich im ausgehöhlten Teil unter dem Zusatzarmaturenbrett in der Nähe des Fahrersitzes.

① Typ-C-Anschluss



USB-Anschlüsse in der hinteren Reihe

- Die hintere Type-C-Buchse befindet sich hinter der Mittelarmauflage.

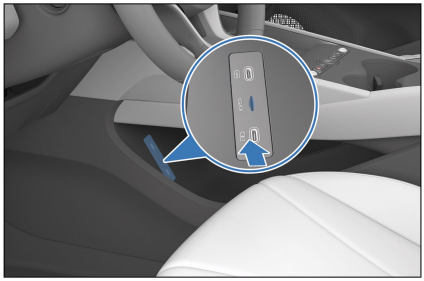


ERINNERUNG

- Dieser kann nur verwendet werden, wenn sich der Gang des Fahrzeugs in der Stellung „OK “ befindet.

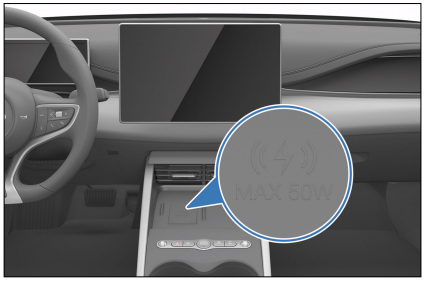
SD-Kartensteckplatz

- Ein SD-Kartensteckplatz ist im ausgehöhlten Teil unter dem zusätzlichen Armaturenbrett in Richtung der Fahrerseite angebracht.



Kabelloses Telefon-Ladegerät*

- Der Nutzer kann die Statusleiste oben am Multimedia-Bildschirm nach unten ziehen, um die Schnellzugriffsoberfläche zu öffnen – das Symbol für drahtloses Laden leuchtet bei Aktivierung; erneutes Antippen deaktiviert die Funktion.
- Nachdem das Fahrzeug gestartet wurde, wird das Mobiltelefon in den Bereich für das kabellose Laden gelegt, der Bildschirm des Mobiltelefons zeigt nach oben und das Mobiltelefon beginnt automatisch mit dem kabellosen Laden, während das Ladesymbol der Multimedia-Benutzeroberfläche angezeigt wird.



- Bei der kabellosen Mobiltelefonaufladung wird eine Spule verwendet, um elektrische Energie durch elektromagnetische Induktion an den Akku des Telefons zu übertragen, sodass das Mobiltelefon ohne Kabelverbindung aufgeladen werden kann.

⚠ VORSICHT

- Achten Sie beim kabellosen Laden darauf, dass der intelligente Schlüssel mehr als 25 cm vom Ladebereich entfernt ist.
- Legen Sie keine Münzen, Metallschlüssel, Metallringe oder andere metallhaltige Gegenstände zusammen mit dem Mobiltelefon im Bereich zum kabellosen Aufladen ab, um Störungen beim Laden oder gar Sicherheitsvorfälle zu vermeiden.
- Legen Sie keine schweren Objekte auf den Ladebereich, damit keine Schäden am Ladebereich entstehen können.
- Wenn das kabellose Ladesystem für Smartphones ausfällt, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- BYD haftet nicht für Probleme, die durch nicht sachgerechte Nutzung verursacht werden. Wenn das Produkt auseinandergenommen oder geändert wird, erlischt die Garantie.
- Legen Sie das Smartphone beim Verlassen des Fahrzeugs nicht zum Aufladen in das Fahrzeug, um mögliche Sicherheitsrisiken zu vermeiden.
- Aus Gründen der Verkehrssicherheit sollten Sie den

VORSICHT

Ladezustand Ihres Smartphones während der Fahrt nicht über längere Zeit überprüfen.

- Wenn Sie das Smartphone kabellos aufladen und sich ein Metallgegenstand zwischen dem Smartphone und der Gummiunterlage befindet, entfernen Sie ihn nicht sofort mit der Hand, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Um einen besseren Ladeeffekt zu erzielen, muss die Mitte der Mobiltelefonspule an der Mitte des kabellosen Ladegeräts (Position des Ladebereichsbuchstabens) ausgerichtet sein, da sonst möglicherweise kein Ladevorgang möglich ist.
- Sprühen Sie kein Wasser auf den Ladebereich, um zu verhindern, dass Wasser durch die Lücke im Gummipolster in das kabellose Ladegerät eindringt und so einen Ausfall des Ladegeräts verursacht.
- Bei zu hohen Temperaturen kann es vorkommen, dass der Ladevorgang des Smartphones unterbrochen wird und erst nach dem Absinken der Temperatur fortgesetzt wird.
- BYD ist nicht für Probleme verantwortlich, die durch die externe kabellose Ladespule verursacht werden. Bitte verwenden Sie solche Spulen mit Vorsicht.
- Das kabellose Telefonladesystem kann Qi-zertifizierte Telefone laden. Für nicht Qi-zertifizierte Telefone wird ein normales Laden nicht garantiert.

VORSICHT

- Um das Verbrennen von Chipkarten zu vermeiden, etwa von NFC- oder Bankkarten, platzieren Sie diese während des Ladevorgangs nicht zwischen dem Telefongehäuse und dem Telefon.

ERINNERUNG

- Eine zu dicke Smartphone-Hülle kann zu Ladefehlern führen.
- Beim Überfahren von Unebenheiten kann es zu einer kurzen Unterbrechung des kabellosen Ladens kommen.
- Stellen Sie sicher, dass die Oberfläche, auf der Sie das Mobiltelefon platzieren, parallel zum Lademodul ausgerichtet ist. Wenn sich das Smartphone vom Bereich für kabelloses Aufladen wegbewegt und nicht mehr aufgeladen wird, legen Sie es wieder in den Bereich für kabelloses Aufladen.
- Wenn beim kabellosen Laden des Smartphones ein Fehler auftritt, stellen Sie sicher, dass sich kein Gegenstand auf dem Bereich für kabelloses Laden befindet, oder warten Sie, bis der Bereich abgekühlt ist, bevor Sie den Ladevorgang fortsetzen. Wenn der kabellose Ladevorgang weiterhin fehlschlägt, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Wenn das Telefon nach dem Ausschalten noch weiter geladen wird und die Fahrertür geöffnet wird, ertönt im Kombiinstrument ein Alarm und es wird fünf Sekunden lang ein Warntext angezeigt.

ERINNERUNG

- Das Einstellungssymbol für das kabellose Laden des Smartphones kann in der Bearbeitungsleiste der Schnellschnittstelle des Multimediasystems hinzugefügt oder gelöscht werden.
- Das kabellose Aufladen von Smartphones ist nur für QI-zertifizierte Smartphones möglich.
- Aus Kompatibilitätsgründen kann das kabellose Schnellladem*odul* im Fahrzeug langsamer sein als das Originalladegerät Ihres Telefonherstellers.
- Die Ladeleistung des drahtlosen Schnellladens* hängt von der Smartphone-eigenen Schnellladeleistung ab; die Fahrzeug-Schnellladung* unterstützt bis zu 50 W.
- Bestimmte Telefone verfügen möglicherweise über veraltete Ladeprogramme, die kein Schnellladen* ermöglichen.

06 WARTUNG

Wartungshinweise..... 240
Regelmäßige Wartung..... 243
Selbstwartung..... 249

Wartungshinweise

Wartungszyklus und -elemente

Fahrzeugwartungsplan

- Der Wartungsplan zielt darauf ab, Fahrstabilität, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten und das Auftreten von Störungen zu reduzieren.
- Die geplanten Wartungsintervalle finden Sie im Wartungsplan, abhängig vom Kilometerstand oder Zeitintervall, je nachdem, was eher zutrifft.
- Für überfällige Wartungselemente sollte das selbe Zeitintervall für die Wartung angewendet werden.
- Gummischläuche (für Systeme wie Kühlung, Heizung und Bremssysteme) müssen von professionellen Technikern gemäß dem Wartungsplan geprüft werden.
- Dies sind besonders wichtige Wartungselemente. Die Wartungsintervalle der einzelnen Elemente werden im Wartungszeitplan aufgezeichnet. Der Schlauch mit Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen muss sofort ausgetauscht werden.
- Der Wartungsplan führt alle Wartungselemente auf, die erforderlich sind, um Ihr Fahrzeug im besten Betriebszustand zu halten.

Anforderungen an den Wartungsplan

Das Fahrzeug muss gemäß einem regulären Wartungszeitplan gewartet werden.

Wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter einer oder mehreren der folgenden besonderen Bedingungen betrieben wird, müssen bestimmte Wartungsplanelemente häufiger ausgeführt werden.

- Straßenverhältnisse
  - Fahren auf unebenen, schlammigen oder schneebedeckten Straßen.
  - Fahren auf staubigen Straßen.
- Fahrbedingungen
  - Das Fahrzeug dient zum Ziehen eines Campinganhängers oder es ist eine Dachhalterung am Fahrzeug montiert.
  - Das Fahrzeug wird wiederholt im Umkreis von 8 km und in einer Umgebung mit Temperaturen unter Null gefahren.
  - Häufiges Anhalten und Anfahren oder Langstreckenfahrten mit niedriger Geschwindigkeit. Beispiele hierfür sind Polizeiautos, Taxis oder Fahrzeuge, die Güter transportieren.

Wartungsplan

Fahrzeugwartung

Die grundlegende Wartung des Fahrzeugs erfolgt gemäß folgender Wartungszeit und Wartungskilometerleistung (Gesamtkilometerstand), je nachdem, was zuerst eintritt.

Wartungselement	Zeit- und Kilometerintervall für die Wartung
Überprüfung, ob die Kühlwasserleitung intakt und an den Anschlussteilen fest verschlossen ist	Überprüfen Sie alle 12 Monate oder 15.000 km
Überprüfung der Bremsbeläge und Scheiben	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Überprüfung der Leitung und Schläuche der Bremsanlage	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Überprüfung von Lenkrad und Hebel	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Überprüfung der Staubabdeckung der Antriebswelle	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Überprüfung von Kugelbolzen und Staubschutzhülle	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Überprüfung der vorderen und hinteren Aufhängung	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Reifenverschleiß (Überprüfung der Spureinstellung der Vorder- und Hinterräder, wenn der ungleichmäßige Reifenverschleiß mehr als 2 mm beträgt)	Bei Wartungsarbeiten prüfen und ggf. Reifentausch durchführen; bei schlechten Arbeitsbedingungen die Inspektionshäufigkeit erhöhen und ggf. Reifentausch durchführen
Überprüfung des Kühlmittelstands im Ausgleichsbehälter	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Überprüfung der Bremsflüssigkeit	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Überprüfung, ob das Batteriefach, die Antikollisionsstange, die Schutzplatte und das explosionsgeschützte Ventil ausgebeult und verformt sind und ob die Elektrikbaugruppe Leckstrom aufweist.	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Überprüfung von Klimaanlagensieb und -filter	Alle 24 Monate oder 30.000 km. Bei rauen Umgebungsbedingungen oder reduziertem Luftauslass wird empfohlen, die Überprüfung rechtzeitig vorzunehmen und gegebenenfalls das Filtersieb der Klimaanlage auszutauschen
Überprüfung der Abgasrohrverbindung auf Luftlecks	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Überprüfung von Tankdeckel, Kraftstoffleitung und Anschluss	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Überprüfung des Aktivkohlebehälters	Alle 24 Monate oder 30.000 km

Wartungselement	Zeit- und Kilometerintervall für die Wartung
Wechsel des Kühlmittels der Klimaanlage*	Wechsel des Langzeitkühlmittels mit organischer Säure alle 6 Jahre oder 90.000 km
Wechsel des Motorkühlmittels	Wechsel des Langzeitkühlmittels mit organischer Säure alle 6 Jahre oder 90.000 km
Wechsel des Motorkühlmittels	Wechsel des Langzeitkühlmittels mit organischer Säure alle 6 Jahre oder 90.000 km
Wechsel der Bremsflüssigkeit	Überprüfung während der Wartung und Wechsel alle 2 Jahre oder 30.000 km
Wechsel des EHS-Spezialgetriebeöls	Überprüfung der EHS-Getriebeölmenge während der Wartung und Austausch der Öl- und Filterelementbaugruppe alle 4 Jahre oder 60.000 km
Wechsel des Getriebeöls im Getriebe, des Frontantriebsreduziereröls und des Heckantriebsgetriebeöls*	Öl alle 4 Jahre oder 60.000 km wechseln
Wechsel des Getriebefilterelements	Wechsel des Filterelements (Pressfilter) alle 4 Jahre oder 60.000 km
Wechsel von Öl und Ölfilter (Turboladermotor)	Alle 12 Monate oder 15.000 km wechseln
Wechsel von Motoröl und Ölfilter (Saugmotor)	Alle 12 Monate oder 15.000 km wechseln
Zündkerze	Alle 45.000 km wechseln
Kraftstofffilter (nicht integriert)	Alle 24 Monate oder 30.000 km
Wechsel des Luftfilterelements	Alle 24 Monate oder 20.000 km wechseln; bei erschwerten Betriebsbedingungen Zusatzprüfung durchführen und ggf. austauschen.
Wechsel des Aktivkohlebehälter-Staubfilters (DMTL*)	Alle 2 Jahre oder 30.000 km oder bei häufigem Stoppen der automatischen Tankpistole beim Tanken.
Entlüftungsrohrbaugruppe für Aktivkohlebehälter (einschließlich Aschefilter)	Alle 24 Monate oder 30.000 km

ERINNERUNG

- Um die Hochvoltbatterie im Optimalzustand zu halten, ist regelmäßig (mindestens alle 6 Monate oder 72.000 km) eine Vollentladung mit anschließender Vollladung zur Batteriekalibrierung durchzuführen oder eine Kapazitätsprüfung/Kalibrierung durch eine BYD-autorisierte Werkstatt vornehmen zu lassen.
- Bei folgenden schlechten Betriebsbedingungen empfiehlt es sich, die empfohlenen Wartungsintervalle entsprechend der tatsächlichen Situation zu verkürzen, um das Fahrzeug zu schützen. Fahren Sie das Fahrzeug längere Zeit in einer Umgebung mit niedrigen Temperaturen (Umgebungstemperatur < 5 °C), und die ununterbrochene Fahrzeit im HEV-Modus ist jedes Mal kurz (< 15 Min.), oder es wird häufig längere Zeit im langsamen Kriechgang gefahren (Fahrzeuggeschwindigkeit < 10 km/h).
- Bei Unfallfahrzeugen oder Fahrzeugen mit abnormaler Aufhängung muss überprüft werden, ob der Hochspannungskabelbaumstecke r des Batterieblocks locker ist, und die Kundendienstabteilung sendet eine technische Mitteilung an den von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

Anmerkungen:

- Der Wartungszeitraum in der Tabelle wird ab dem Kaufdatum berechnet.
- Um das Fahrzeug im optimalen Zustand zu halten, bedienen Sie es bitte korrekt gemäß den folgenden Anweisungen.
  - Vor der ersten Wartung sollte die Nutzungsrate des HEV-Modus während des Einfahrens im ECO-Modus nicht weniger als 50 % betragen.
  - Nach der ersten Wartung sollte die Nutzungsrate des HEV-Modus nicht weniger als 10 % betragen.

Je nach Verschmutzungsgrad des Benzinmotors kann der Ölfilterwechselzeitraum verkürzt werden.

Regelmäßige Wartung

Regelmäßige Wartung

- Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug mit optimaler Effizienz läuft und das Auftreten von Störungen reduziert wird, müssen Wartungsmaßnahmen entsprechend dem Wartungsplan durchgeführt werden.
- Die geplanten Wartungsintervalle finden Sie im Wartungsplan, abhängig vom Kilometerstand oder Zeitintervall, je nachdem, was eher zutrifft.
- Für überfällige Wartungselemente sollte das selbe Zeitintervall für die Wartung angewendet werden.
- Wartungen sind nach BYD-Standards durchzuführen und sollten durch BYD-autorisierte Stellen erfolgen.
- Bei den im Wartungsplan aufgeführten Wartungspunkten und Fahrzeiten bzw. -strecken wird davon ausgegangen, dass das Fahrzeug als reguläres Transportmittel zur Beförderung von Personen und Gütern eingesetzt wird,

so dass die Belastungsgrenze des Fahrzeugs nicht überschritten wird.

VORSICHT

- Bitte führen Sie die regelmäßige Wartung des Fahrzeugs gemäß den Anforderungen im BYD „Garantie- und Wartungsservice-Handbuch “ durch.

Fahrzeugservice

- Achten Sie auf die Leistung des Fahrzeugs, auffällige Geräusche und visuelle Anzeichen für Servicebedarf. Bei Auftreten der folgenden Situationen wird empfohlen, das Fahrzeug umgehend in einer BYD-authorisierten Werkstatt überprüfen oder reparieren zu lassen:
  - Motorstart verursacht ungewöhnliche Geräusche.
  - Kühlmittel bleibt überhitzt, stagniert oder leckt.
  - Motor blockiert oder gibt ungewöhnliche Geräusche von sich.
  - Der Motor läuft mit übermäßiger Vibration.
  - Der Motor lässt sich nicht starten.
  - Aus der Elektrik tritt Öl aus.
  - Aus der Elektrik treten Gerüche aus.
  - Die Leistung lässt deutlich nach.
  - Unter dem Fahrzeug tritt Wasser aus (Klimaanlagenkondensat ist normal).
  - Reifen verliert Luft; Reifen geben in Kurven übermäßige Geräusche ab; Reifenverschleiß ist ungleichmäßig.
  - Das Fahrzeug neigt sich beim Fahren auf gerader Strecke zu einer Seite.
  - Bewegung der Aufhängung führt zu ungewöhnlichen Geräuschen.
  - Nachlassen der Bremswirkung; schwammiges Gefühl auf dem Brems- oder Kupplungspedal; Pedal berührt fast den Boden; Fahrzeug neigt sich beim Bremsen zu einer Seite.
  - Temperatur des Motorkühlmittels bleibt hoch.
  - Batteriekapazität lässt deutlich nach.
  - Hohe Batterietemperatur oder Überhitzungsschutz bleibt, oder keine Energieausgabe.
  - Die Meldung "Bitte Motorsystem prüfen" erscheint im Kombiinstrument.
  - Im vorderen Fahrgastraum treten offensichtlich ungewöhnliche Vibrationen oder Geräusche auf.
  - Der Motor verliert Öl und Wasser.
  - Aus dem Auspuff strömt blauer oder dichter schwarzer Rauch.
  - Die Kühlung der Klimaanlage bläst keine kalte Luft, bzw. die Heizung der Klimaanlage bläst keine warme Luft.

WARNUNG

- Verwenden Sie ein nicht inspiziertes Fahrzeug nicht weiter, da dies zu erheblichen Beschädigungen des Fahrzeugs oder zu Verletzungen führen kann.

Korrosionsschutz

Die häufigsten Ursachen für Korrosion an Fahrzeugen sind:

- Salzhaltige und alkalische Stoffe, Staub und Feuchtigkeit, die sich auf dem Fahrzeugboden ansammeln.
- Das Fahrzeug befindet sich in einer Umgebung mit hoher Luftfeuchtigkeit,

oder einige Teile des Fahrzeugs sind über längere Zeit einer Umgebung mit hoher Feuchtigkeit und hohen Temperaturen ausgesetzt.

- Die Lackschicht oder Unterschicht wurden durch kleinere Kollisionen bzw. Steine oder Kies beschädigt.

Berücksichtigen Sie die folgenden Regeln zur Korrosionsvermeidung:

- Waschen Sie das Fahrzeug häufig
  - Bei Winterfahrten auf Salzstrecken oder Küstennähe: Bodengruppe monatlich reinigen, Fahrwerk und Radhäuser mit Hochdruckreiniger/ Dampfstrahler säubern, nach Winter Sonderreinigung der Bodengruppe durchführen.
- Karosserielack und Zierteile überprüfen
  - Alle Risse und Kratzer im Lack müssen zur Vermeidung von Korrosion sofort beseitigt werden. Wenn sich Fragmente von der Metalloberfläche lösen, wenden Sie sich zur Reparatur an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Überprüfen Sie das Innere der Kabine.
  - Feuchtigkeit und Staub unter dem Teppich verursachen Korrosion – Teppichunterseite regelmäßig prüfen und trocken halten.
  - Beim Transport von Chemikalien, Reinigungsmitteln, Düngemitteln oder Salzen ist besondere Vorsicht geboten und geeignete Behälter zu verwenden. Bei Spritzern oder Leckagen ist das Fahrzeug umgehend zu reinigen und trocken zu halten.
- Verwenden Sie Schutzbleche
  - Wenn das Fahrzeug in einer salzhaltig-alkalischen Region oder auf einer Schotterstraße gefahren wird, können Schutzbleche das Fahrzeug schützen. Je größer und je näher am Boden die Schutzbleche sind, umso besser.
- Parken Sie das Fahrzeug in einem gut belüfteten und trockenen Bereich.

Tipps zur Lackpflege

- Reinigen Sie das Fahrzeug rechtzeitig.
- Um Farbabweichungen oder raue Oberflächen zu vermeiden, sollten Sie auf ein erneutes Lackieren verzichten, wenn die Deckschicht keine sichtbaren Kratzer aufweist.
- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit geparkt wird, sollte es in einer Garage oder an einem gut belüfteten Ort stehen; verwenden Sie im Winter eine spezielle Karosserieabdeckung. Wählen Sie zum vorübergehenden Parken einen kühlen Ort.
- Verhindern Sie starke Stöße, Schläge oder Kratzer auf der Lackierung der Fahrzeugkarosserie. Wenn Sie Kratzer, Dellen oder Abblätterungen der obersten Lackschicht finden, lassen Sie diese rechtzeitig reparieren, am besten in einer professionellen Autoaufbereitungswerkstatt.
- Berühren Sie den Decklack nicht mit fettigen Händen und schrubben Sie ihn nicht mit einem fettigen Tuch ab. Legen Sie keine mit organischen Lösungsmitteln verschmutzten Werkzeuge oder Tücher auf die Karosserie, da dies zu chemischen Reaktionen führen kann.
- Wachsen Sie den Decklack Ihres Fahrzeugs zum Schutz einmal im Monat oder wenn die Karosserieoberfläche Wasser nicht gut standhält. Gehen Sie regelmäßig (vierteljährlich) zur Wartung in eine professionelle

Autoaufbereitungswerkstatt, um den Glanz und die Leuchtkraft des Decklacks rechtzeitig wiederherzustellen.

- Verwenden Sie hochwertige Poliermittel und Wachse. Verwenden Sie ein wachsfreies Fahrzeugreinigungs- und Poliermittel, wenn die polierte Oberfläche der Karosserie stark verwittert ist. Befolgen Sie die Anweisungen und präventiven Maßnahmen des Herstellers sorgfältig. Die verchromte Oberfläche muss wie die Lackoberfläche poliert und gewachst werden.

CAUTION

- When the vehicle is repainted and placed in a high-temperature paint waxing workshop, the vehicle's plastic bumper must be removed to avoid damage caused by high temperatures.

Fahrzeugreinigung

- Das Fahrzeug muss unter den folgenden Umständen Zeitnah gereinigt werden, da andernfalls der Lack abblättern und Korrosion auftreten kann:
  - Fahren im Küstenbereich.
  - Fahren auf einer Straße, auf die Frostschutzmittel aufgebracht wurden.
  - Fahren auf geteerten Straßen.
  - Harz, Vogeldreck und Insektenkadaver auf der Karosserie.
  - Fahren in Gegenden mit viel Rauch, Ruß, Staub, Eisenspänen oder Chemikalien in der Atmosphäre.
  - Fahrzeuge, die sichtbar verschmutzt oder verschlammt sind.
  - Nach dem Regen.

Manuelle Fahrzeugwäsche

Warten Sie, bis das Fahrzeug im Schatten ausreichend abgekühlt ist, bevor Sie es waschen.

1. Verwenden Sie einen Wasserschlauch, um lockeren Schmutz sowie Schlamm oder Salzalzablagerungen an der Fahrzeugunterseite und in Radvertiefungen abzuspülen.
2. Fahrzeug mit neutralem Reinigungsmittel gemäß Herstelleranleitung reinigen. Tränken Sie ein weiches Tuch mit Reinigungslösung und wischen Sie das Fahrzeug in Richtung des Wasserflusses ab. Wischen Sie nicht horizontal oder in Kreisbewegungen.
3. Gut abspülen: Wenn Reinigungsmittel trocknen, hinterlassen sie Spuren. Spülen Sie bei heißem Wetter alle Teile nach dem Waschen gut ab.
4. Um Wasserflecken zu vermeiden, wischen Sie die Karosserie mit einem sauberen, weichen Tuch trocken und vermeiden Sie starkes Wischen oder Drücken, da sonst die Lackoberfläche zerkratzt werden kann.

REMINDER

- Do not use any alkaline washing powder, soapy water, detergents, de-waxing detergents or volatile substance (gasoline, kerosene, or solvent).
- When cleaning the combination lights, do not wipe their surface with chemical solvents such as gasoline, alcohol, lacquer thinner, thinner, and carbon tetrachloride. Doing so can cause the combination light casings to crack.

REMINDER

- It is recommended that vehicles traveling in coastal or heavily polluted areas be washed once a day.
- Do not use blades or gasoline to remove hard dirt from the vehicle body. The plastic wheel trim is easily damaged by organic matter. If any organic matter splashes on the vehicle trim, remove it with water and check whether the trim is damaged. Please replace any seriously damaged plastic wheel trim in a timely manner. Otherwise, the trim may fall from the wheel during vehicle movement and cause an accident.
- Do not use abrasive cleaning agents to scrub the bumper.
- Clean polished metal parts with carbon cleaner and wax them regularly for protection.

Automatische Fahrzeugwäsche

Manche Bürstenarten, ungefiltertes Wasser oder maschinell definierte Spülvorgänge in automatischen Autowaschanlagen können die Lackoberfläche zerkratzen oder beschädigen. Die Kratzer mindern die Haltbarkeit und den Glanz der Lackoberfläche, insbesondere bei dunklen Fahrzeugfarben. Es ist besser, sich vor der Fahrzeugwäsche beim Personal der Waschanlage über die sicherste Waschprozedur für die Lackoberfläche zu informieren.

Innenreinigung

ERINNERUNG

- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeuginneren oder -äußeren darauf, dass kein Wasser direkt auf das Armaturenbrett, den Boden oder in die Nähe von elektrischen Komponenten gelangt, da dies zu Fehlfunktionen führen kann.
- Um eine Korrosion der Fahrzeugkarosserie zu vermeiden, waschen Sie den Fahrzeugboden nicht mit Wasser.

Teppich

- Reinigen Sie den Teppich mit einem hochwertigen Schaumreinigungsmittel.
- Entfernen Sie zuerst so viel Staub wie möglich mit einem Staubsauger. Es gibt verschiedene Arten von Schaumwaschmitteln, die verwendet werden können. Einige werden in Sprühdosen abgefüllt, andere liegen in Pulver- oder Flüssigkeitsform vor und erzeugen durch Mischen mit Wasser Schaum. Reinigen Sie die Teppiche mit einem in Schaum getränkten Schwamm oder einer Bürste und reiben Sie dabei mit kreisförmigen Bewegungen.
- Verwenden Sie nicht nur Wasser und halten Sie die Teppiche so trocken wie möglich.

Sicherheitsgurte

- Die Sicherheitsgurte können mit neutralem Seifenwasser oder lauwarmem Wasser gereinigt werden.
- Wischen Sie die Sicherheitsgurte mit einem Schwamm oder einem

weichen Tuch ab. Prüfen Sie die Sicherheitsgurte auf übermäßigen Verschleiß, Risse oder Schnitte.

VORSICHT

- Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nicht mit Farbstoffen oder Bleichmitteln. Diese Substanzen können die Festigkeit des Sicherheitsgurtes verringern.
- Verwenden Sie keinen Sicherheitsgurt, der nicht trocken ist.

Türen und Fenster

- Türen und Fenster können mit handelsüblichen Haushaltsreinigern gereinigt werden.
- Prüfen Sie die Türbremse regelmäßig. Wenn sich auf der Bremsstange sichtbarer Staub ansammelt, wischen Sie diesen mit einem feuchten, weichen Tuch ab.

VORSICHT

- Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Heckscheiben darauf, die Heizdrähte und die Anschlüsse nicht zu beschädigen.

Klimaanlagen-Bedienfeld, Lautsprecher, Armaturenbrett, Steuerfeld und Schalter

- Reinigen Sie das Klimaanlagen-Bedienfeld, die Lautsprecher, das Armaturenbrett und die Schalter mit einem weichen feuchten Tuch.
- Wischen Sie Staub vorsichtig mit einem in lauwarmem Wasser getränkten sauberen weichen Tuch vorsichtig ab.

VORSICHT

- Verwenden Sie dafür keine organischen Substanzen (Lösungsmittel, Kerosin, Alkohol, Benzin o. dgl.) oder Säure- oder Alkalilösungen. Diese Chemikalien können Verfärbungen, Flecken oder Ausflockungen verursachen.
- Bitte vergewissern Sie sich, dass das zu verwendende Reinigungs- oder Poliermittel die oben genannten Substanzen nicht enthält.
- Wenn Sie ein neues Flüssigwaschmittel verwenden, spritzen Sie es nicht auf die Innenflächen des Fahrzeugs, da es die oben genannten Substanzen enthalten kann. Wischen Sie verspritzte Flüssigkeit schnell auf.

Lederbesätze im Innenraum

- Lederbesätze können mit einem für Wolle geeigneten neutralen Reinigungsmittel gereinigt werden.
- Wischen Sie den Staub mit einem weichen Tuch mit neutralem Reinigungsmittel ab und entfernen Sie dann das verbleibende Reinigungsmittel mit einem sauberen und feuchten Tuch.
- Wenn Leder nass wird, wischen Sie es mit einem sauberen, weichen Tuch ab. Trocknen Sie das Leder an einem gut belüfteten, kühlen Ort.
- Der Sitz muss mit Schaumlederreiniger gereinigt und anschließend mit einem sauberen, weichen Tuch abgewischt werden.
- Wenden Sie sich bei allen Fragen zur Fahrzeugreinigung an Ihren autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter vor Ort.

⚠ VORSICHT

- Wenn Schmutz mit einem neutralen Reinigungsmittel nicht entfernt werden kann, verwenden Sie ein Reinigungsmittel, das keine organischen Lösungsmittel enthält.
- Reinigen Sie Leder nicht mit organischen Materialien wie etwa flüchtigem Öl, Alkohol, Benzin, Säuren oder alkalischen Stoffen, da diese Verfärbungen verursachen.
- Reinigen Sie Leder nicht mit einer Nylonbürste oder Kunstfaserstoff, da diese das feine Muster auf der Lederoberfläche zerkratzen.
- Auf verschmutzten Lederverkleidungen kann sich Schimmel bilden. Achten Sie besonders darauf, Ölflecken zu vermeiden und halten Sie die Verkleidungen stets sauber.
- Durch längere Einwirkung von Sonnenlicht kann Leder hart werden oder einschrumpfen, parken Sie das Fahrzeug daher an einem schattigen und kühlen Ort, besonders im Sommer.
- Vermeiden Sie es bei hohen Temperaturen, Gegenstände aus Vinyl oder Wachs auf die Verkleidungen zu legen, da diese am Leder festkleben könnten.
- Die inkorrekte Reinigung von Lederverkleidungen kann zu Verfärbungen oder Flecken führen.
- Für Ledersitze dürfen keine flüssigen Reinigungsmittel verwendet werden, da Wasser leicht in die innere Schicht des Leders eindringt und Blasen auf der Lederoberfläche oder

⚠ VORSICHT

schwer zu entfernende Spuren hinterlässt.

- Wenn der Sitz durch Flüssigkeit nass geworden ist, trocknen Sie ihn rechtzeitig mit einem weichen Handtuch oder Seidenpapier ab. Verwenden Sie keinen Föhn zum schnellen Trocknen.

Selbstwartung

Selbstwartung

Vorsichtsmaßnahmen für die Selbstwartung

- Wenn Sie die Wartung selbst durchführen möchten, achten Sie darauf, die in diesem Kapitel angegebenen Schritte genau zu befolgen.
- Zu beachten ist, dass eine falsche und unvollständige Wartung den Fahrkomfort beeinträchtigt.
- In diesem Kapitel sind lediglich die Anweisungen für einige einfache Wartungsvorgänge aufgeführt, die der Benutzer selbst durchführen kann. Es gibt jedoch darüber hinaus zahlreiche Elemente, die von qualifizierten Technikern mit besonderen Werkzeugen durchgeführt werden müssen.
- Gehen Sie bei Wartungsmaßnahmen, die der Unfallvermeidung dienen, besonders vorsichtig vor. Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden.

⚠ VORSICHT

- Achten Sie auf Kurzschlüsse, da einige Schaltkreise und Fahrzeugkomponenten hohe Stromstärken oder Spannungen führen.
- Sollte Kühlmittel überlaufen, wischen Sie es mit einem trockenen Tuch oder Taschentuch ab, um Schäden an Bauteilen oder Fahrzeuglack zu vermeiden, und füllen Sie rechtzeitig Kühlmittel nach.
- Nur spezielle Zündkerzen verwenden. Der Einsatz anderer Zündkerzen kann zu Motorleistungsverlust, Schäden oder Störungen anderer Elektrogeräte führen.
- Zündkerze darf nicht durch Reinigen oder Einstellens des Elektrodenabstands wiederverwendet werden.
- Sollte Bremsflüssigkeit überlaufen, spülen Sie diese mit Wasser ab, um Schäden an Bauteilen oder Fahrzeuglack zu vermeiden.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit ausgebautem Luftfilter, da sonst der Motor übermäßig abgenutzt wird.
- Achten Sie beim Austausch der Wischerblätter darauf, dass die Scheibenwischer die Glasoberfläche nicht zerkratzen.
- Before Schließen the motor cover, prüfung whether any werkzeuge or wipe cloth is links raum für den elektrischen antriebsmotor.
- Halten Sie bei laufendem Motor Hände, Kleidung und Werkzeuge in einem gewissen Abstand

⚠ VORSICHT

vom rotierenden Lüfter. Es wird empfohlen, Uhren, Ringe oder Krawatten abzulegen.

- Just nach fahren, the temperatur of motor, kühler, auspuff manifold, zündkerze cover, oil and Andere Methoden fluids is very high. Achten Sie darauf, diese nicht zu berühren.
- Nehmen Sie bei sehr heißem Motor den Deckel des Ausgleichsbehälters nicht ab und lösen Sie ihn nicht, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Rauchen Sie nicht im oder in der Nähe des Fahrzeugs, um Funken oder offene Flammen zu vermeiden, die einen Brand verursachen können.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug beim Arbeiten im Bereich des elektrischen Lüfters oder des Kühlergrills abgestellt ist. If the motor kühlmittel is hot or the Klimaanlagensystem is on bei eingeschaltetem fahrzeug, the elektrischer ventilator may automatically start.
- Tragen Sie bei Arbeiten im oder unter dem Fahrzeug immer eine Schutzbrille, um Ihre Augen vor umherfliegenden oder herabfallenden Gegenständen oder spritzenden Flüssigkeiten zu schützen.
- Da Bremsflüssigkeit Haut- oder Augenschäden verursachen kann, gehen Sie beim Einfüllen vorsichtig vor. Wenn Ihre Haut oder Augen mit Bremsflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie diese sofort mit klarem Wasser aus. Wenn Beschwerden anhalten,

VORSICHT

nehmen Sie sofort medizinische Hilfe in Anspruch.

Selbstprüfung

Die folgenden Elemente sollten je nach Servicezustand oder angegebener Kilometerleistung geprüft werden:

- Kühlmittelstand: Der Kühler und der Ausgleichsbehälter sollten monatlich überprüft werden.
- Flüssigkeit in der Scheibenwaschanlage - prüfung the amount of scheibenreiniger betriebsstoffe in the betriebsstoffe reservoir once a month. Bei häufiger Scheibenwaschanwendung durch Witterung, Kontrollintervalle verkürzen.
- Scheibenwischer – Wischerzustand monatlich prüfen. Wenn der Scheibenwischer die Windschutzscheibe nicht vollständig reinigen kann, prüfen Sie, ob Schäden wie Abnutzung oder Risse vorhanden sind.
- Bremsflüssigkeitsstand – mindestens monatlich kontrollieren.
- Bremspedal – Prüfen, ob das Bremspedal frei beweglich ist und ob der Begrenzungsdämpfer des Bremslichtschalters gealtert oder beschädigt ist.
- EPB-Schalter – Prüfen Sie, ob der Schalter korrekt funktioniert.
- Niederspannungsbatterie – Überprüfen Sie den Zustand der Batterie und prüfen Sie die Anschlüsse monatlich auf Korrosion.
- Klimaanlagensystem – Prüfen Sie die Funktion der Klimaanlageneinheiten wöchentlich.
- Reifen – Prüfen Sie den Reifendruck monatlich. Überprüfen Sie den Verschleißzustand und alle eingebetteten Objekte auf der Reifenoberfläche. Prüfen Sie die Profilabnutzung, sowie, ob sich in den Rillen Fremdkörper befinden.
- Scheibenentfroster: Überprüfen Sie die Entfrosteröffnung monatlich.
- Licht: Prüfen Sie jeden Monat den Zustand von Scheinwerfern, Positionslichtern, Rücklichtern, Bremslichtern, Blinkern, Nebelschlussleuchten und Nummernschildbeleuchtung.
- Türen - überprüfen, ob die Heckklappe und Türen (einschließlich Hecktür) normal geöffnet und geschlossen sowie fest verschlossen werden können.
- Hupe – prüfen Sie, ob die Hupe normal funktioniert.

ERINNERUNG

- Verwenden Sie ein nicht inspiziertes Fahrzeug nicht weiter, da dies zu erheblichen Beschädigungen des Fahrzeugs oder zu Verletzungen führen kann.

Licht

Scheinwerfereinstellung

- Bei Neufahrzeugen werden die Scheinwerfer vor der Auslieferung ausgerichtet. Wenn das Fahrzeug häufig schwere Lasten transportiert, kann eine erneute Ausrichtung der Scheinwerfer erforderlich sein. Es wird empfohlen, die Scheinwerfer von einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter einstellen zu lassen.

Beschlagen von Lichtern

- Nach starkem Regen oder einer Reinigung kann es auf den Abdeckungen von Kombinationsleuchten, Rücklichtern oder Blinkern in den Seitenspiegeln zu Beschlag kommen. Dies ähnelt dem Kondensationsphänomen bei den Fenstern auf einer Seite des Fahrzeugs bei Regen und deutet nicht auf einen Defekt Ihres Fahrzeugs hin.
- Die Lichter befinden sich in einem relativ engen und umschlossenen Raum. Wenn sie aktiviert werden, ist die Temperatur sehr hoch (Maske und Reflektor können leicht verbrannt und deformiert werden), sodass eine Wärmeableitung erforderlich ist. Die Abdeckungen der Lichter sind mit Öffnungen zur Wärmeableitung mittels Konvektion mit der Umgebung ausgestattet. Je größer die Temperaturdifferenz, umso aktiver ist die Konvektion. Während der Konvektion gelangt der Wasserdampf in der Luft ins Innere der Gehäuse der Lichter. Aufgrund der Einwirkung von Sonneneinstrahlung, Konvektion, Erwärmung der Lampe und anderer Faktoren kondensiert der Wasserdampf in der Luft auf hellen Oberflächen mit niedrigen Temperaturen leicht zu Nebel oder Wassertropfen. Deshalb bildet sich Beschlag auf den Abdeckungen der Lichter.

WARNUNG

- Die Lampen der Scheinwerfer werden im Betrieb sehr heiß. Schmiermittel, Schweiß oder Kratzer auf der Glasoberfläche der Lampe können dazu führen, dass die Lampe überhitzt und zerbricht.

ERINNERUNG

- Wenn sich in dem Scheinwerfer und dem Blinker am Außenspiegel Beschlag bildet, kann dieser durch hohe Luftfeuchtigkeit oder eine hohe Temperaturdifferenz zwischen dem Fahrzeug und seiner Umgebung verursacht sein. Schalten Sie in einem solchen Fall während der Fahrt den Scheinwerfer oder den Blinker ein. Nach kurzer Zeit bildet sich der Beschlag dann zurück.
- Wenn sich in den Lichtgehäusen eine deutliche Menge Wasser befindet, sollte das Fahrzeug zur Wartung zu einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter gebracht werden.

Wartung des Schiebedachs

- Wischen Sie Staub oder Sand mit einem feuchten Tuch vom äußeren Dichtungsstreifen des Schiebedachs ab. Vermeiden Sie, dabei zu kratzen, da dies die Dichtleistung beeinträchtigt.
- Staub/Sand an Spritzgusskanten der Frontscheibe mit feuchtem Tuch abwischen – Dichtungen nicht zerkratzen (beeinträchtigt Dichtwirkung).
- Vorderen Bereich der Heckscheibe regelmäßig reinigen (nach vollständigem Öffnen der Frontscheibe), um Staub, Sand, Blätter und Ablagerungen zu entfernen und Verstopfen der Ablauföffnungen zu vermeiden.
- Führungsschienen beidseitig und vordere Rinne regelmäßig von Staub, Sand, Blättern und Ablagerungen

reinigen, um Verstopfen der Ablauföffnungen zu verhindern.

- Beim Fahrzeugwaschen Dichtungen nicht direkt mit Hochdruckreiniger besprühen. Dies führt nicht nur zur Verformung oder Beschädigung der Dichtung, sondern begünstigt auch Wassereintritt ins Fahrzeug;
- Im Winter kann das Öffnen eines vereisten Schiebedachs die Dichtungen oder andere Teile beschädigen. Das Fahrzeug sollte vorgewärmt und die Klimaanlage zum beschleunigten Schmelzen von Schnee/Eis eingeschaltet werden. Öffnen the schiebedach only nach the fahrzeug is warmer. Um erneutes Einfrieren des Schiebedachs zu verhindern, Restwasser am Schiebedach abtrocknen.
- Schiebedach auf extrem unebenen Straßen nicht vollständig öffnen, da starke Vibrationen Bauteilverformungen oder Motorschäden verursachen können. Zudem ist das Schiebedach bei Regen oder Fahrzeugwäsche geschlossen zu halten.

Haube

Öffnen der Haube

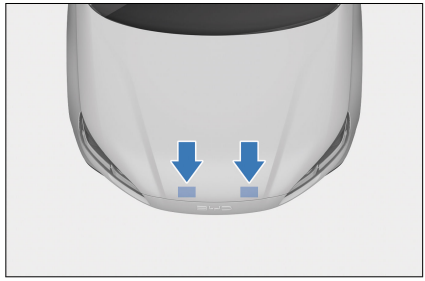
1. Ziehen Sie den Griff links unter dem Armaturenbrett zweimal. Die Haube wird entriegelt und leicht geöffnet.



2. Öffnen der Haube: Vorderen Haubendeckel anheben



3. Schließen der Haube: Lassen Sie die Motorhaube aus etwa 30 cm Höhe über dem Kühlergrill freifallen, um sie zu verriegeln.



4. Prüfen Sie nach dem Schließen der Haube, ob die Lasche sicher verriegelt ist.

REMINDER

- Ensure that the hood is closed and locked firmly. Otherwise, the hood may suddenly open during driving, resulting in an accident.
- Do not force down the hood or release it from a high position.

Lagerung des Fahrzeugs

- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit (mehr als einen Monat) geparkt werden soll, sind die folgenden Vorbereitungen zu treffen.

Eine ordnungsgemäße Vorbereitung hilft dabei, Beeinträchtigungen des Fahrzeugzustands zu verhindern, und erleichtert die nächste Nutzung des Fahrzeugs. Parken Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit in einem Innenraum.

- Reinigen und trocknen Sie die Karosserieoberfläche gründlich.
- Reinigen Sie den Innenraum des Fahrzeugs, um sicherzustellen, dass der Teppich und andere Besätze vollständig trocken sind.
- Ziehen Sie die Feststellbremse fest. Schalten Sie in den P-Gang.
- Klemmen Sie den negativen Terminal der Niederspannungsbatterie ab.
- Vorderen Wischerarm mit gefaltetem Tuch unterlegen, um Kontakt mit Frontscheibe zu vermeiden.
- Um Festkleben zu verringern, sprühen Sie Silikonschmiermittel auf die Dichtungsteile aller Türen und des Kofferraumdeckels und tragen Sie Karosseriewachs auf die Lackoberfläche auf, wo die Dichtungsstreifen der Türen und des Kofferraumdeckels aufeinandertreffen.
- Bedecken Sie die Karosserie mit einer atmungsaktiven Hülle aus porösem Material, wie etwa Baumwolle. Nicht-poröse Materialien wie Kunststoffe können zur Ansammlung von Feuchtigkeit und dadurch zu Lackschäden führen.
- Starten Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit regelmäßig (vorzugsweise einmal pro Monat). Wenn Sie das Fahrzeug ein Jahr oder länger abgestellt haben, lassen Sie es von einem BYD-Vertragshändler oder einer BYD-Vertragswerkstatt umfassend überprüfen.

Motor

Informationen zur Motorwartung

- Bei langem Stillstand des Motors kann der Kohlefilterbehälter gesättigt sein. Die Kanisterentsättigung sollte regelmäßig durchgeführt werden, um Kraftstoffleckagen vorzubeugen.
- Bei langem EV-Betrieb kann der Motor automatisch starten, bis die Beladung des Kohlefilters normalisiert ist.

Motorzylinderreinigung

In sehr kalten Regionen kann es zu einer Überflutung der Zylinder kommen, wenn der Motor nicht anspringt; dann ist eine Zylinderreinigung erforderlich:

1. Bei dauerhaft leuchtender OK-Anzeige zu ECO-Mode wechseln, Motor abstellen und in N-Gang schalten.
2. Treten Sie Brems- und Gaspedal gleichzeitig ganz durch und warten Sie einige Sekunden, um die Zylinderreinigungsfunktion zu aktivieren.

Motoröl

- Achten Sie darauf, Motoröl mit den korrekten Spezifikationen zu verwenden.
- Achten Sie beim Kauf von Motoröl auf die auf der Verpackung angegebene Ölspezifikation, die den Nutzungsvorschriften für dieses Fahrzeug entsprechen muss.

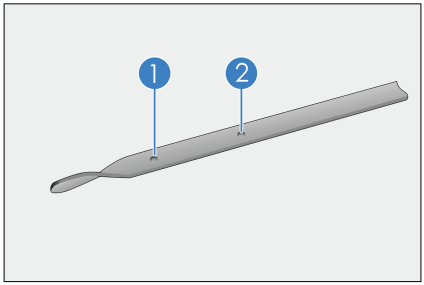
Empfohlenes Motoröl

- Motoröl spielt eine wichtige Rolle bei der Gewährleistung der Leistung und Lebensdauer des Motors, daher sollte hochwertiges gereinigtes Motoröl verwendet werden. Es wird empfohlen, Original-Motoröl von BYD zu wählen.

- Der Motorölverbrauch hängt vom Fahrverhalten, den Wetterbedingungen und den Straßenverhältnissen ab. Der Motorölverbrauch neuer Motoren kann höher sein.

Überprüfen des Motoröls

1. Parken Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Straße, starten Sie den Motor, bis er die normale Betriebstemperatur erreicht hat, und schalten Sie den Motor dann ab.
2. Nehmen Sie nach 10 Minuten Stillstand die Abdeckplatte auf der rechten Seite ab, ziehen Sie den Ölmessstab heraus, beobachten Sie den Ölstand und Ölzustand und prüfen Sie, ob der Ölstand zwischen ① und ② liegt. Fügen Sie nach Bedarf Öl hinzu, oder wechseln Sie es.
3. Stecken Sie den Ölmessstab wieder ein.



- Wenn die Öldruck-Warnleuchte aufleuchtet, füllen Sie bitte rechtzeitig Öl nach.

⚠ WARNUNG

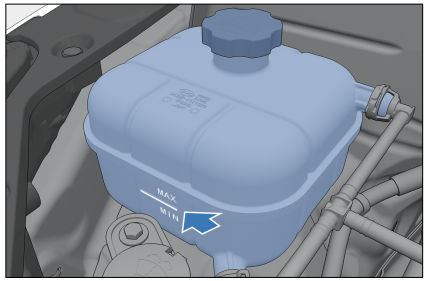
- Achten Sie darauf, kein Öl auf andere Fahrzeugteile verschütten.
- Motoröl, Motorkomponenten und Abgassystem sind sämtlich hohen Temperaturen ausgesetzt, die zu Verbrennungen führen können. Seien Sie vorsichtig und tragen Sie Schutzkleidung, wenn Sie im Motorraum arbeiten.
- Längerer oder häufiger Kontakt mit Altöl kann zu Hauterkrankungen führen. Verwenden Sie Seifenlauge und klares Wasser, um das Öl von der Haut abzuwaschen.

Kühlmittelsystem

Kühlmittelauswahl

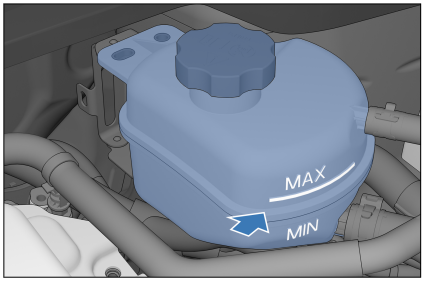
Motor kühlmittel auxiliary tank

- Der Flüssigkeitsstand entspricht der Anforderung, wenn er zwischen den Markierungen MAX (maximaler Flüssigkeitsstand) und MIN (minimaler Flüssigkeitsstand) des Ausgleichsbehälters liegt.



Auxiliary wat tank for kühlmittel of Motorsteuerung

- Der Flüssigkeitsstand entspricht der Anforderung, wenn er zwischen den Markierungen MAX (maximaler Flüssigkeitsstand) und MIN (minimaler Flüssigkeitsstand) des Ausgleichsbehälters liegt.



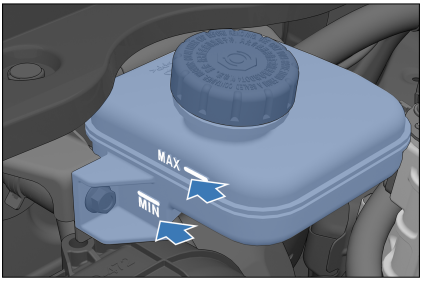
- Wenn der Füllstand unter der unteren Skalenmarkierung liegt, füllen Sie Kühlmittel nach, um den Füllstand bis zur oberen Skalenmarkierung (MAX) zu erhöhen. Überprüfen Sie das Kühlsystem auf Lecks.
- Verwenden Sie immer Kühlmittel mit den gleichen Spezifikationen wie denen des Originalprodukts des Herstellers. Es sind keine Zusätze erforderlich. Verschiedene Marken und Arten von Kühlmitteln dürfen nicht gemischt werden.

REMINDER

- Do not add any rust inhibitor or other additives to the cooling system for they may be incompatible with the coolant or the motor components.
- Before opening the coolant expansion tank cap, make sure that the engine, motor, high-voltage electronic control assembly, expansion tank cap and radiator are all cooled down.
- Do not open the top cover of the under-hood PDB when adding the coolant.
- Fill the coolant with professional tools to prevent the liquid from flowing into the PDB.

Bremssystem

- Der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter muss monatlich überprüft werden und die Bremsflüssigkeit muss entsprechend der in der Tabelle für die regelmäßige Wartung angegebenen Fahrzeit und Kilometerzahl ausgetauscht werden.
- Achten Sie darauf, Bremsflüssigkeit mit den gleichen Spezifikationen wie denen des Originalherstellers zu verwenden. Unterschiedliche Bremsflüssigkeiten dürfen nicht gemischt werden.
- Es ist erforderlich, dass der Flüssigkeitsstand zwischen den Markierungen „MAX “ (Maximum) und „MIN “ (Minimum) liegt.



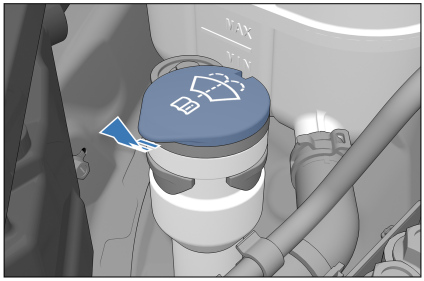
- Wenn der Flüssigkeitsstand die unterste Grenzmarkierung (MIN) erreicht oder unterschreitet, muss das Bremssystem auf Undichtigkeiten und Verschleiß der Bremsreibscheiben überprüft werden.

Waschanlage

- Prüfen Sie bei normaler Verwendung den Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage mindestens einmal pro Monat.
- Bei häufigem Scheibenwäschereinsatz durch Witterung: Stand der

Waschflüssigkeit bei jedem Ladevorgang prüfen.

- Füllen Sie Waschanlagenflüssigkeit hoher Qualität nach, um die Entfernung von Flecken zu verbessern und das Einfrieren bei niedrigen Temperaturen zu vermeiden.



- Wenn Sie erneut Flüssigkeit in den Flüssigkeitsbehälter füllen, verwenden Sie zum Reinigen des Scheibenwischerblatts ein sauberes, mit Scheibenwaschflüssigkeit getränktes Tuch. Dies trägt dazu bei, das Wischerblatt in gutem Zustand zu halten.

CAUTION

- Do not inject vinegar-water solution into the windshield washer fluid reservoir.
- It is recommended to use certified windshield washing fluid.

Kraftstofffilter

Bremsflüssigkeit gemäß den Zeit- und Kilometerintervallen des Wartungsplans wechseln.

- Bei verunreinigtem Kraftstoff Kraftstofffilter alle 10.000 km oder 6 Monate wechseln, da Filter anfälliger für Verstopfungen ist.
- Wechsel des Kraftstofffilters wird in einer BYD-authorisierten Werkstatt empfohlen. Da im Kraftstoffsystem Druck herrscht, kann es bei unsachgemäßer Handhabung aller Ölleitungen zum Austreten von Kraftstoff und damit zu Gefahren kommen.
- Wenn Sie mehr als ein Fass verunreinigten Kraftstoff verbraucht haben, sollte der Filter früher gewechselt werden.
- Bei verschmutzungsbedingter Filterverstopfung wird die Überprüfung bzw. der Filtertausch durch eine BYD-autorisierte Werkstatt empfohlen.

Klimaanlagensystem

- The Klimaanlagensystem is a closed system, and any wichtig Pflege und Wartung work should be carried out by professionals from a BYD autorisierter Händler oder Serviceanbieter.
- Folgendes kann zur Aufrechterhaltung der Klimaanlagenfunktion durchgeführt werden:
  - Prüfen Sie regelmäßig den Radiator und den Klimaanlagenkondensator.
  - Entfernen Sie Blätter, Insekten und Staub von der Vorderseite der Klimaanlage. Diese Ablagerungen behindern den Luftstrom und verringern die Kühlwirkung.
  - Schalten Sie in kalten Monaten die Klimaanlage einmal pro Woche für mindestens 10 Minuten ein, um das Schmieröl in der Kältemitteleinheit zirkulieren zu lassen.
- If A/C efficiency decreases, gehe zu a BYD autorisierter Händler oder Serviceanbieter for wartung.

⚠ VORSICHT

- Bei jeder Wartung der Klimaanlage sollte die Wartungsstation ein Kältemittel-Recyclingsystem verwenden. Das Gerät kann Kältemittel zurückgewinnen, um Umweltverschmutzung durch direkte Freisetzung zu vermeiden.

Wischerblätter

Der Gummistreifen des Wischerblatts besteht aus synthetischem Gummi und ist sehr empfindlich. Das Wischerblatt kann im Betriebsumfeld verschiedener Fahrzeuge und durch die Nutzungsgewohnheiten des Fahrers beschädigt werden. Achten Sie daher auf die folgenden Punkte, um die Lebensdauer der Wischerblätter und die Sicherheit des Fahrzeugs zu wahren:

- Eis auf der Frontscheibe mit speziellem Eiskratzer entfernen – nicht mit Wischerblättern.
- Nicht über verschmutzte, ölige oder gewachste Frontscheibenflächen wischen.
- Halten Sie die Oberfläche der Windschutzscheibe sauber. Wischen Sie nicht Sand, Insekten, Staub und Fremdkörper von der Windschutzscheibe.
- Frontscheibe beim Fahrzeugwaschen und Lackpflege nicht wachsen – die Wachsschicht reflektiert bei schlechten Lichtverhältnissen und beeinträchtigt so Sichtweite und Fahr Sicherheit. Nach der Fahrzeugwäsche sollten die Wischerblätter mit Reinwasser abgespült und die Wachsschicht auf der Frontscheibe mit einem speziellen Glaswachsreiniger entfernt werden.
- Reinigen Sie die Wischerblätter nicht direkt mit einer Wasserspritze, um sie nicht durch übergroßen Wasserdruck zu beschädigen.

Wartungsregeln

- Frontscheibe und Wischerblätter regelmäßig reinigen (etwa alle ein bis zwei Wochen).
- Regelmäßiges Wischen (etwa alle 1-2 Tage) wird empfohlen. Wenn Sie die Wischer benutzen, sollte die Windschutzscheibe vollständig nass sein. Wenn es nicht regnet, sollte sie vorher mit Scheibenwaschflüssigkeit besprüht werden.
- Sauber the windschutzscheibe with special reinigung agent.
- Frontscheibe bei Verschmutzung durch Erde/Insekten umgehend mit Tuch reinigen.
- Frontscheibe bei Kieselschlägen zeitnah warten (Harzprodukte zur Reparatur empfohlen; bei zahlreichen/ tiefen Schäden Scheibe ersetzen).
- Wischerblätter regelmäßig wechseln, ein Intervall von sechs Monaten wird empfohlen.
- Wischerarme vor Reinigung der Frontscheibe anheben Das Vorgehen im Einzelnen:

  1. ENTER the multimedia fahrzeugwartung informationen interface, open the scheibenwischer vorn pflege und wartung, and the wiper rotates out.
  2. Fassen Sie das obere Ende des Wischerarms an und heben Sie die Wischerarm- und Wischerblatteinheit vorsichtig an.

Reifen

- Um sicher zu fahren, müssen Reifentyp und -größe zum Fahrzeug passen. Das Reifenprofil sollte in gutem Zustand sein und der Reifendruck im Normbereich liegen.
- Nachfolgend finden Sie eine detaillierte Beschreibung zur Überprüfung des Reifendrucks, von Reifenschäden und des Reifenverschleißes sowie zur Vorgehensweise beim Reifenwechsel.

WARNUNG

- Die Verwendung von Reifen mit übermäßigem Verschleiß oder unzureichendem/übermäßigem Druck kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Befolgen Sie alle Anweisungen in diesem Handbuch zu Reifendruck und Reifenwartung.

Reifendruck

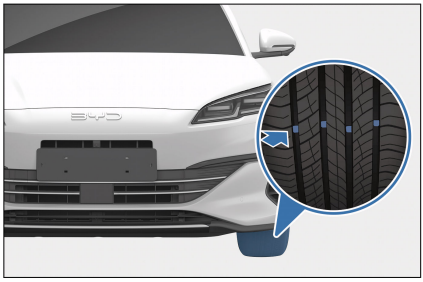
- Achten Sie stets auf den korrekten Reifendruck, um die optimale Kombination aus Manövrierfähigkeit, Profillebensdauer und Fahrkomfort zu wahren.
- Das Fahren mit zu geringem Reifendruck führt zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß, beeinträchtigt die Manövrierfähigkeit und den Energieverbrauch und kann sogar zu Luftverlust durch Überhitzung führen.
- Das Fahren mit zu stark aufgepumpten Reifen verringert den Komfort des Fahrzeugs und erhöht zudem die Gefahr von Schäden durch unebene Straßenoberflächen. In schweren Fällen kann ein Reifen platzen und so die Sicherheit des gesamten Fahrzeugs erheblich gefährden. Gleichzeitig führt dies zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt somit die Lebensdauer der Reifen.
- Ob im kalten Zustand (das Fahrzeug ist mit einer Reifendrucküberwachung ausgestattet) die Reifen aufgepumpt werden müssen, hängt von den im Kombiinstrument angezeigten Reifendruckwerten ab.
- Messen Sie den Reifendruck, wenn die Reifen kalt sind. Dies bedeutet, dass die Messung mindestens drei Stunden nach dem Abstellen des Fahrzeugs durchgeführt werden sollte. Wenn Sie vor der Messung des Reifendrucks eine Fahrt unternehmen müssen, können die Reifen noch als kalt betrachtet werden, solange die Fahrstrecke 1,6 km nicht überschreitet.
- Es ist normal, dass die Reifendruckmesswerte bei heißen Reifen (nach mehreren Kilometern Fahrt) um 30-40 kPa (0,3-0,4 bar) höher liegen als bei kalten Reifen. Lassen Sie in solchen Fällen nicht Luft aus den Reifen, um den angegebenen Kaltreifendruckwert zu erreichen, da dann der Reifendruck unzureichend ist.

ERINNERUNG

- Empfohlener Reifendruck Türrahmen der Fahrerseite). Das Etikett gibt den empfohlenen Reifendruck im kalten Zustand an.
- Schlauchlose Reifen können Löcher selbst abdichten. Da solche Lecks aber typischerweise sehr klein sind, sollten Sie sie suchen, sobald der Reifen beginnt, Druck zu verlieren.

Prüfungen

- Achten Sie bei jeder Reifendruckprüfung auf Beschädigungen, Fremdkörper und Verschleiß.
  - Tauschen Sie den Reifen aus, wenn Sie Beulen, Schäden an der Lauffläche oder an der Seite feststellen. Die Reifen sollten ersetzt werden, wenn einer dieser Fälle eintritt.
  - Tauschen Sie den Reifen aus, wenn er an der Seite Risse aufweist oder wenn das Gewebe oder der Kord zu sehen ist.
  - Ersetzen Sie Reifen mit übermäßigem Profilverschleiß.
- Reifenprofile sind mit Abnutzungsmarkierungen versehen. Wenn sich das Profil auf gleicher Höhe wie die Abnutzungsmarkierung befindet, beträgt ihre Dicke weniger als 1,6 mm. Die Haftung derart abgenutzter Reifen ist auf nasser Fahrbahn sehr gering.



- Reifen wechseln, wenn das Profil bis zur Verschleißanzeige abgenutzt ist – in diesem Fall ist die Reifenleistung erheblich vermindert.

Wartung

- Zusätzlich zum korrekten Reifendruck hilft auch eine korrekte Radausrichtung bei der Reduzierung der Profilabnutzung.
- Bringen Sie das Fahrzeug bei ungleichmäßiger Abnutzung an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Prüfung der Radausrichtung.
- Die Reifen des Fahrzeugs wurden im Werk korrekt ausgerichtet, nach einiger Zeit muss dies aber erneut geschehen.
- Wenn beim Fahren mit höheren Geschwindigkeiten (über 80 km/h) kontinuierliche Vibrationen auftreten, nicht jedoch bei niedrigen Geschwindigkeiten, wenden Sie sich zum Prüfen der Reifen an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Denken Sie daran, den Reifen nach der Reparatur erneut auszuwuchten.
- Führen Sie dies immer durch, wenn Sie einen neuen Reifen installieren oder ein Rad austauschen.

WARNING

- Improper wheel balancers can become loose and fall off, which damages the vehicle or surrounding objects during vehicle travel.
- Improper wheel balancers damage the aluminum rims of the vehicle. Therefore, it is recommended to use original wheel balancers to keep balance.

Reifenrotation

- Um gleichmäßige Reifenabnutzung und längere Lebensdauer zu erreichen, wird empfohlen: Alle 10.000 km Innen-/Außenverschleiß prüfen, Reifenrotation durchführen sowie Spurvermessung, Kontrolle und Einstellung vornehmen.

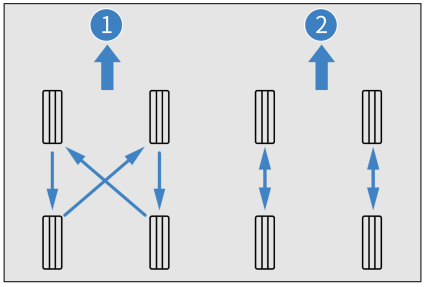
- Rotieren Sie die Reifen nicht, wenn an dem Fahrzeug ein Ersatzreifen* verwendet wird.
- Wenden Sie sich nach dem Austausch der Räder an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt, um den Reifendruck überprüfen zu lassen.

Richtungsreifen

- Beim Reifenkauf oder -wechsel sind ggf. "Richtungsreifen" erkennbar, die nur in einer Drehrichtung montiert werden können. Wenn direktionale Reifen verwendet werden, können nur die Vorder-und Hinterreifen in Rotationsrichtung getauscht werden.
- Reifenumpositionierung siehe Abbildung:

① Nicht-direktionaler Reifen und Rad

②Directional reifen and wheel



Wechsel von Reifen und Rädern

- Die Originalreifen dieses Fahrzeugs wurden ausgewählt, um die Leistung des Fahrzeugs zu maximieren und Ihnen die beste Kombination aus Manövrierfähigkeit, Fahrkomfort und Lebensdauer zu bieten.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug für neue Originalreifen zu einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu bringen.
- Werden beim Austausch Radialreifen mit anderen Abmessungen, Traglastbereichen, zulässigen Höchstgeschwindigkeiten und maximalem Kaltluftdruck (an der Reifenflanke angegeben) als die Originalreifen verwendet oder werden Radialreifen und Diagonalreifen gleichzeitig verwendet, verringern sich die Bremsleistung, die Antriebskraft (Bodenhaftung) und die Lenkpräzision des Fahrzeugs.
- Montage ungeeigneter Reifen beeinträchtigt Fahrzeuglenkverhalten und Stabilität, was zu Unfällen mit Personenschäden führen kann.
- Tauschen Sie nicht nur einen Reifen aus, da dies die Manövrierbarkeit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigt.
- Das ABS funktioniert durch den Vergleich der Radgeschwindigkeiten. Verwenden Sie beim Reifenwechsel einen Reifen der selben Größe wie der Originalreifen. Größe und Struktur des Reifens können sich auf die Radgeschwindigkeit auswirken und zu unkoordinierter Systemfunktion führen.
- Wenn die Räder gewechselt werden müssen, achten Sie darauf, dass die Spezifikationen der neuen Räder mit denen der Originalräder übereinstimmen. Neue Räder können bei einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter erworben werden. Wenden Sie sich vor dem Radwechsel an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

REMINDER

Please observe the following precautions to ensure proper vehicle maneuverability and control.

REMINDER

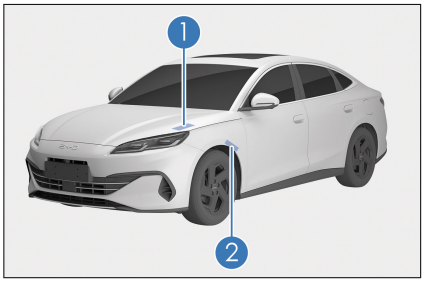
- Do not mix radial tires, bias belted tires, or diagonal ply tires on the vehicle.
- Do not use tires with dimensions other than those recommended by the manufacturer.

Sicherungen

Alle Fahrzeugstromkreise sind mit Sicherungen gegen Kurzschluss oder Überlast geschützt. Diese Sicherungen sind in Verteilerkästen verbaut: Motorraum-, Armaturenbrett- und Kofferraumverteilerkasten. Sicherungsetiketten sind am Verteilerkasten im Motorraum und am Verteilerkasten des Armaturenbretts angebracht. Durch die Kennzeichnung ist die Zuordnung von Sicherungen zu elektrischen Bauteilen möglich.

① Sicherungskasten vorderer Fahrgastraum

② Sicherungskasten unter der Instrumententafel



- Die Motorraum-Hauptstromverteilung befindet sich links im Frontbereich. Öffnen Sie die Abdeckung und die Abdeckplatte im vorderen Fahrgastraum, suchen Sie den Stromverteilerkasten des vorderen Fahrgastraums, und drücken Sie auf die Verriegelung an der oberen Abdeckung, um sie zu öffnen.
- Hauptstromverteiler des Armaturenbretts befindet sich links am Instrumententräger. Entfernen Sie zunächst die linke Endverkleidung des Armaturenbretts und dann die untere Schutzverkleidung des Armaturenbretts, um die Sicherung des Armaturenbretts zu reparieren.
- Der Austausch durchgebrannter Sicherungen durch sollte mit höherem Ampère-Wert erhöht die Gefahr von Beschädigungen des elektrischen Systems deutlich.
- Wenn Sie keine Ersatzsicherung mit einer zum Stromkreis passenden Stromstärke haben, sollten Sie diese durch eine Sicherung mit einer niedrigeren Stromstärke ersetzen.

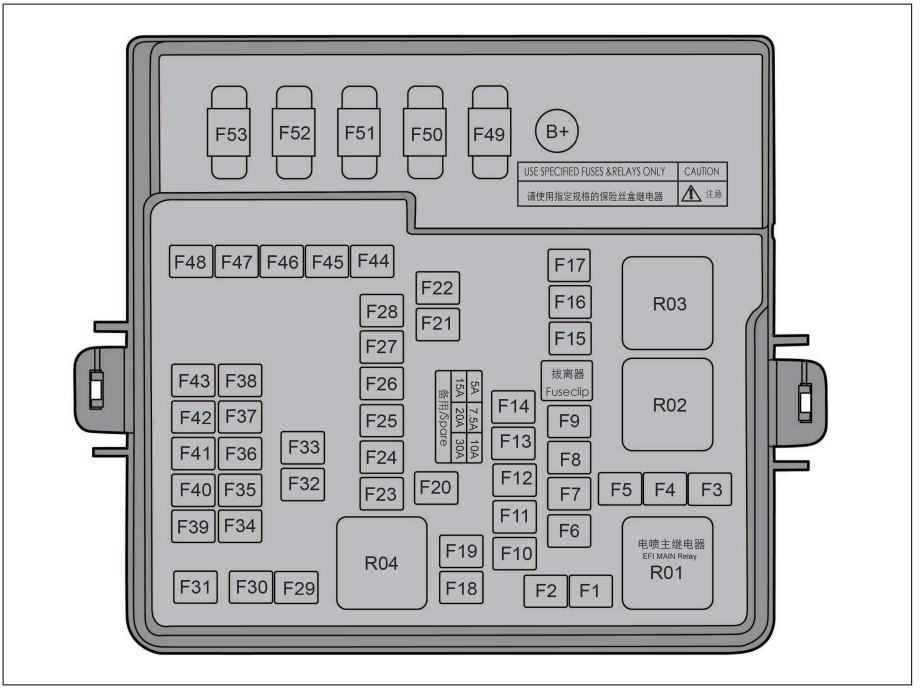
REMINDER

- Do not use fuses with amperage higher than the rated ampere value or any other solution to replace the fuses, as this can cause serious damage or even a fire.
- If a fuse blows, it is recommended to check or replace the fuse at a

REMINDER

BYD authorized dealer or service provider.

PDB-Namensetikett unter der Haube

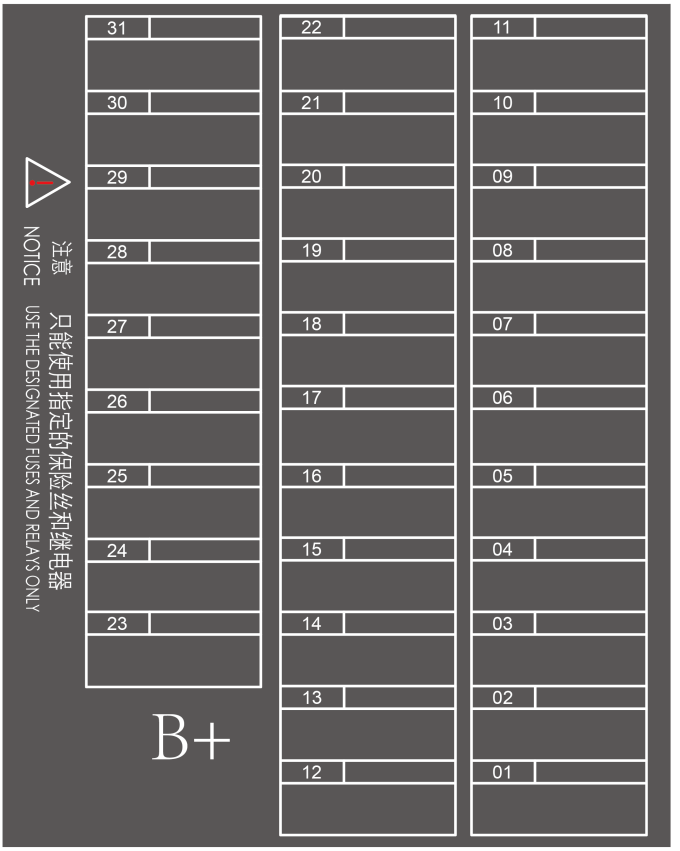


Nr.	Ampere (A)	Geschützte(r) Komponente oder Schaltkreis
F1	40	Elektronisches Kraftstoffeinspritzsystem
F2	-	-
F3	10	Einspritzventil
F4	30	Motor-ECU
F5	20	Zündspule
F6	15	Magnetventil
F7	10	Sauerstoffsensor
F8	-	-

Nr.	Ampere (A)	Geschützte(r) Komponente oder Schaltkreis
F9	5	Motor-ECU
F10	15	Standby-Stromversorgung
F11	10	USB
F12	7.5	Kompressor
F13	10	Motorsteuerung
F14	-	-
F15	5	AGS
F16	40	Abschleppstromversorgung
F17	-	-
F18	-	-
F19	-	-
F20	-	-
F21	30	Scheibenwischer vorn
F22	30	Defroster Heckscheibe
F23	10	Fahrzeugsteuergerät
F24	10	Elektrisch gesteuerte Kühlmittelpumpe
F25	10	BMS
F26	-	-
F27	-	-
F28	-	-
F29	-	-
F30	60	ESC
F31	15	Standby-Stromversorgung
F32	-	-
F33	5	BMS
F34	15	Lenkradheizung

Nr.	Ampere (A)	Geschützte(r) Komponente oder Schaltkreis
F35	5	Karosseriesteuergerät hinten
F36	7.5	Motor-ECU
F37	7.5	DMS
F38	10	SRS
F39	7.5	ADAS
F40	-	-
F41	5	EPS
F42	5	ESC
F43	-/5	RBU
F44	60	ESC
F45	40	Gebläse
F46	-	-
F47	-	-
F48	10	Heckscheibenwischer
F49	-	-
F50	70	CEPS
F51	70/80	Elektronischer Lüfter
F52	60	Motorwasserpumpe
F53	-	-

Armaturenbrett-PDB-Namensetikett



Nr.	Ampere (A)	Geschützte(r) Komponente oder Schaltkreis
01	-	-
02	-	-
03	10	Alkohol-Interlock
04	10	Diagnoseport
05	5	Kombiinstrument
06	5	Hochfrequenz-Empfangsmodul

Nr.	Ampere (A)	Geschützte(r) Komponente oder Schaltkreis
07	-	-
08	15/20	Multimediasystem
09	-	-
10	7.5	ADAS
11	10	Kombischalter
12	30	Karosseriesteuergerät hinten
13	30	Karosseriesteuergerät hinten
14	5	Bremslichtschalter
15	10	Kabelloses Ladegerät
16	5	Fahrzeugsteuergerät
17	5	Internes Ladegerät
18	10	Lenkwellenverriegelung
19	30	Karosseriesteuergerät hinten
20	30	Karosseriesteuergerät hinten
21	30	Elektrischer Sitz links vorn
22	30	Elektrischer Sitz rechts vorn
23	10	USB
24	20	Abschleppstromversorgung
25	-	-
26	-	-
27	-	-
28	-	-
29	-	-
30	-	-
31	-	-

ERINNERUNG

- Bei den verschiedenen Fahrzeugkonfigurationen weicht der von einigen Sicherungen (z. B. Multimedia) verwendete Amperewert von diesen Angaben ab, und bei Reparatur und Austausch ist das tatsächliche Objekt maßgeblich.

07 BEI AUFTRETEN VON FEHLERN

Bei Auftreten von Fehlern..... 270

Bei Auftreten von Fehlern

Reflektierende Weste

Die Warnweste befindet sich im Werkzeugsatz. Tragen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit in Notsituationen immer eine Warnweste, bevor Sie nach Fehlern suchen oder Maßnahmen bei einem Unfall ergreifen.

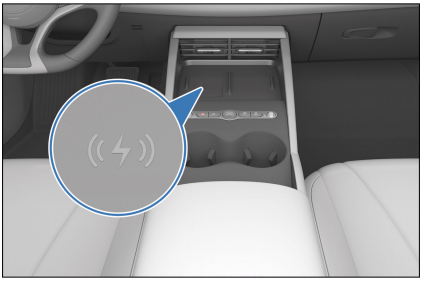
REMINDER

- If the vehicle needs to be stopped urgently due to fault, please wear the reflective vest provided with the vehicle in time.

Erschöpfte Smart Key-Batterie

Wenn die Smart Key-Anzeige nicht blinkt und das Fahrzeug nicht mittels der Startfunktion gestartet werden kann, ist möglicherweise die Batterie erschöpft. Es wird empfohlen, sich so schnell wie möglich an die autorisierte Servicewerkstatt von BYD Automobile zu wenden, um die Batterie zu wechseln. In diesem Fall kann das Fahrzeug im ausgeschalteten Modus gestartet werden.

1. Entriegeln Sie mit dem mechanischen Schlüssel.
2. Drücken Sie das Bremspedal durch und drücken Sie gleichzeitig die START/STOP-Taste. Die Smart-Key-Warnleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf, und der Summer im Kombiinstrument ertönt.
3. Drücken Sie innerhalb von 30 Sekunden nach dem Ertönen des Lautsprechers den elektronischen Smart Key in der Nähe der Ausschaltmodus-Identifikation. Der Lautsprecher ertönt erneut. Zu diesem Zeitpunkt erlischt die Warnleuchte des Smart-Key-Systems, und das Fahrzeug kann gestartet werden.



VORSICHT

- Platzieren Sie den Smart Key nicht an einer Stelle, die hohen Temperaturen ausgesetzt ist.
- Von Radiosendern, Umspannwerken oder Funksendern an Flughäfen erzeugte Magnetfelder können den Smart Key stören und die normale Nutzung der Funktion zum Starten des Fahrzeugs ohne elektrischen Schlüssel beeinträchtigen.
- Nachdem die Tür verriegelt und die Diebstahlschutzfunktion aktiviert wurde, bewahren Sie den Schlüssel bitte außerhalb des Fahrzeugs auf, wenn Sie das Fahrzeug nicht benutzen, um den Stromverbrauch der Niederspannungsbatterie und des elektronischen Schlüssels des Fahrzeugs durch die Kommunikation der automatischen Kartensuchfunktion zu vermeiden.

Wenn das Fahrzeug nicht gestartet werden kann

Einfache Prüfungen

Vor der Kontrolle muss das Fahrzeug gemäß der korrekten Startprozedur (siehe ***auf Seite 133*** im Kapitel "BEDIENUNG UND FAHRBETRIEB") gestartet und der Kraftstoffstand geprüft werden. Gleichzeitig prüfen, ob der Reserveschlüssel das Fahrzeug starten kann. Wenn ja, könnte der Originalschlüssel beschädigt worden sein. Wenn nicht alle Schlüssel verwendet werden können, liegt möglicherweise ein Fehler am Schlüssel- oder Smart-Key-System vor. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder -Serviceanbieter.

Wenn der Motor zu langsam oder nicht dreht

1. Prüfen Sie, ob der 12 V-Batterieanschluss festgezogen ist.
2. Wenn der 12 V-Batterieanschluss normal ist, schalten Sie die vordere Innenbeleuchtung ein. Wenn die Innenbeleuchtung nicht hell oder nur schwach ist, bedeutet dies, dass die Batterieleistung nicht ausreicht. Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden. Wenn die Innenbeleuchtung leuchtet, der Motor jedoch nicht gestartet werden kann, wird empfohlen, sich umgehend an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

Wenn der Motor die Maschine mit normaler Drehzahl dreht, die Maschine jedoch nicht laufen kann:

1. Starten Sie das Fahrzeug erneut.
2. Wenn die Maschine nicht anspringt, kann es bei wiederholten Starts zu einem Auslaufen des Motoröls, einem Ausfall des BMS-Batteriemanagermoduls oder einem Ausfall startrelevanter Module wie des Generatormoduls kommen.
3. Wenn der Motor dann immer noch nicht gestartet werden kann, ist eine Einstellung oder Reparatur erforderlich. Wenden Sie sich sofort an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

Starten des Motors mit verschüttetem Öl

- Wenn der Motor nicht gestartet werden kann, kann die Ursache dafür ein Auslaufen von Motoröl durch wiederholtes Starten sein.
- Bei Wassereintritt im Motorzylinder sind folgende Schritte manuell durchzuführen:
  1. Bei dauerhaft leuchtender OK-Anzeige zu ECO-Mode wechseln, Motor abstellen und manuell in N-Gang schalten.
  2. SCHALTER the instrument anzeigemodus to Mandatory EV, treten sie brems- und gaspedal gleichzeitig ganz durch und warten sie einige sekunden, um die zylinderreinigungsfunktion zu aktivieren.
- Lässt sich der Motor nach 5 Sekunden nicht starten, mehrere Minuten warten und erneut startversuch durchführen.
- Wenn der Motor dann immer noch nicht gestartet werden kann, ist eine Einstellung oder Reparatur erforderlich. Wenden Sie sich sofort an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

ERINNERUNG

- Wenn die kontinuierliche Motorstartung fehlschlägt, meldet das Kombiinstrument "Motorbstartfehler, bitte fahren Sie in den sicheren Bereich, um dies zu überprüfen". Starten Sie den Motor nicht erneut, da dies zur Überhitzung von Generator und Verkabelung führt

Wenn der Motor überhitzt ist

Wenn die Warnleuchte für eine hohe Motorkühlmitteltemperatur aufleuchtet und ein Leistungsverlust festgestellt wird, weist dies darauf hin, dass der Motor überhitzt ist und die folgenden Verfahren befolgt werden sollten:

1. Fahren Sie mit dem Fahrzeug weg von starkem Verkehr und parken Sie es an einem sicheren Ort. Schalten Sie den Warnblinkschalter ein, ziehen Sie den EPB-Schalter und wechseln Sie zum Gang „P “. Schalten Sie die Klimaanlage aus und stellen Sie vorschriftsmäßig ein Warndreieck an der entsprechenden Stelle hinter dem Fahrzeug auf.
2. Wenn die Warnleuchte für hohe Motorkühlmitteltemperatur aufleuchtet, stellen Sie den Motor ab. Wenn im vorderen Motorraum ein „reibendes “ Geräusch zu hören ist und Kühlmittel austritt, öffnen Sie die Motorhaube, nachdem der Dampf nachgelassen hat. Wenn kein Kühlmittel austritt, prüfen Sie vor und nach dem Halt, ob der Kühllüfter funktioniert. Wenn der Lüfter nicht funktioniert, stellen Sie den Motor ab.

ERINNERUNG

- Um Verletzungen zu vermeiden, halten Sie die Haube geschlossen, bis kein Kühlmittel mehr austritt. Der Kühlmittelfluss weist auf hohen Druck hin.

3. Überprüfen Sie den Kühler, den Schlauch und das Fahrzeug darunter auf offensichtliche Kühlmittellecks.

WARNUNG

- Halten Sie bei laufendem Motor Hände und Kleidung in sicherem Abstand vom rotierenden Lüfter und vom Keilriemen.

4. Stellen Sie bei einem Kühlmittelleck den Motor sofort ab und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Serviceanbieter.
5. Wenn kein offensichtliches Leck vorhanden ist, überprüfen Sie den Ausgleichsbehälter. Wenn das Kühlmittel nicht ausreicht, öffnen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters, nachdem die Motorkühlmitteltemperatur auf den Normalwert gesunken ist. Füllen Sie bei laufendem Motor Kühlmittel bis zur oberen Skalenmarkierung in den Ausgleichsbehälter. Decken Sie den Ausgleichsbehälter ordnungsgemäß ab und starten Sie den Motor für 2 bis 3 Zyklen (starten Sie den Lüfter, ohne die Klimaanlage einzuschalten). Nachdem die Motorkühlmitteltemperatur auf den Normalwert gesunken ist, überprüfen Sie den Füllstand im Ausgleichsbehälter erneut. Geben Sie bei Bedarf mehr Kühlmittel bis zur entsprechenden Skalenmarkierung hinzu. Ein starker Kühlmittelverlust deutet auf ein Leck im System hin. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an einen von BYD autorisierten Serviceanbieter zur Inspektion.

WARNUNG

- Um schwere Verletzungen durch austretenden heißen Dampf und Flüssigkeit zu vermeiden, öffnen Sie die Zusatztankabdeckung nicht, wenn Motor und Kühler heiß sind.

Wenn es zu einer Kollision kommt

- Wenn es zu einer Kollision kommt:

  1. Halten Sie das Fahrzeug an und schalten Sie den Motor aus, schalten Sie die Warnblinkanlage ein, bringen Sie die Passagiere in einen sicheren Bereich und stellen Sie gemäß den vor Ort geltenden Vorschriften Warnschilder hinter dem Fahrzeug auf.

  2. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.

- Bei einer Kollision wird das Notabschaltsystem aktiviert, die OK-Anzeige erlischt und das Fahrzeug kann nicht mehr in den Fahrbereitschaftszustand versetzt werden. Wenden Sie sich für Einzelheiten an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Wenn sich das Ausmaß der Schäden nach dem Aufprall nicht abschätzen lässt, nähern Sie sich dem Fahrzeug bitte nicht, um die Gefahr eines Hochspannungsstromschlags zu vermeiden.
- Wenn der Fahrer eingeklemmt ist und das Fahrzeug zur Rettung aufgeschnitten werden muss, wenden Sie sich bitte an das professionelle Rettungspersonal, um dies nach dem Trennen des Hochspannungssystems durchführen zu lassen. Das schematische Schnittdiagramm finden Sie auf der Rettungsinformationskarte in den Borddokumenten oder wenden Sie sich an den autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.

WARNUNG

- Es ist strengstens untersagt, Wartungsarbeiten am Fahrzeug durchzuführen, wenn die Stromversorgung nicht vollständig unterbrochen ist.
- Bitte verwenden Sie zum Löschen des Brandes den angegebenen Feuerlöschertyp. Bereits eine geringe Menge Wasser oder die Verwendung eines falschen Feuerlöschers kann einen Stromschlag verursachen. Die orangefarbenen Kabel sind Teil eines Hochspannungskabelbaums. Benutzer dürfen das Hochspannungssystem des Fahrzeugs nicht selbst reparieren. Wenn Reparaturen erforderlich sind, sollten Sie einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um die Reparaturen ausführen zu lassen.

Wenn die Hochspannungsbatterie ausläuft

Wenn die Batterie nach einem Unfall des Fahrzeugs ausläuft, es im Fahrzeug nach Säure riecht oder offensichtlich Säure aus dem Fahrzeug austritt, kommt es zu einer Rauchentwicklung im Inneren des Batterieblocks:

1. Schalten Sie das Fahrzeug aus und evakuieren Sie die Passagiere.

In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden, um Hilfe zu erhalten.

2. Wenn es die Bedingungen erlauben, tragen Sie zum Abklemmen der Niederspannungsbatterie eine Schutzmaske und Korrosionsschutzhandschuhe.

3. Nehmen Sie eine einfache Inspektion vor, wenn die Bedingungen dies zulassen: Prüfen Sie, ob eine Kante der Hochvoltbatteriewanne Risse aufweist und ob sichtbare Flüssigkeit austritt.

   - Wenn eine kleine Menge ausläuft, halten Sie das Fahrzeug bitte von der Feuerquelle fern, verwenden Sie das saugfähige Pad, um die auslaufende Flüssigkeit aufzusaugen, und legen Sie das saugfähige Pad dann in einen geschlossenen Behälter, oder verbrennen Sie es. Ziehen Sie vor dem Vorgang Korrosionsschutzhandschuhe an. Im Falle eines schweren Lecks gehen Sie besonders vorsichtig vor, berühren Sie die Flüssigkeit nicht, und rufen Sie die Notfalldienst, der die ausgetretene Flüssigkeit aufnimmt und als Sondermüll behandelt.
   - Bei versehentlichem Kontakt mit ausgelaufener Flüssigkeit den betroffenen Bereich sofort 10 bis 15 Minuten lang mit reichlich Wasser spülen. Bei Schmerzen 2,5%-ige Calciumgluconatsalbe auftragen oder den Bereich in 2-2,5%-iger Calciumgluconatlösung tränken, um die Schmerzen zu lindern. Wenn sich der Zustand nicht verbessert oder das Unbehagen anhält, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

WARNUNG

- Berühren Sie keine ausfließenden Flüssigkeiten, und halten Sie sich vom Fahrzeug oder der Hochspannungsbatterie fern, wenn Flüssigkeiten austreten.
- Entsorgen Sie die ausgeflossene Flüssigkeit nicht in Gewässern, im Boden oder an anderen Stellen in der Umgebung.
- Das Fahrzeugsystem wird mit Hochspannungs-DC-Strom betrieben. Daher wird sehr viel Hitze vor und nach dem Fahrzeugstart und beim Abschalten des Fahrzeugs generiert. Schützen Sie sich vor dem hohen Druck und der hohen Temperatur.
- Bitte verwenden Sie zum Löschen des Brandes den angegebenen Feuerlöschertyp. Bereits eine geringe Menge Wasser oder die Verwendung eines falschen Feuerlöschers kann einen Stromschlag verursachen. Die orangefarbenen Kabel sind Teil eines Hochspannungskabelbaums. Benutzer dürfen das Hochspannungssystem des Fahrzeugs nicht selbst reparieren. Wenn Reparaturen erforderlich sind, sollten Sie einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um die Reparaturen ausführen zu lassen.
- Der Fernsteuerungsschlüssel und die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs können sich auf Personen mit implantierten medizinischen Geräten auswirken und ihnen schaden.

Wenn es zu einem Brand kommt

Wenn das Fahrzeug brennt, halten Sie es sofort an, und evakuieren Sie die Passagiere aus dem Fahrzeug. Zur Gewährleistung der persönlichen Sicherheit aller sind je nach tatsächlicher Situation folgende Maßnahmen durchzuführen:

1. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.
2. Wenn der Brand klein ist und sich langsam ausbreitet, verwenden Sie zum Löschen einen Trockenpulver-Feuerlöscher, und rufen Sie sofort Hilfe.
3. Wenn der Brand groß ist und schnell wächst, halten Sie sich vom Fahrzeug fern, und warten auf Rettung.

VORSICHT

- Tragen Sie isolierte Handschuhe, wenn Sie am Fahrzeug arbeiten. Verwenden Sie Feuerlöscher des vorgesehenen Typs. Wasser oder falsche Feuerlöscher können einen Stromschlag verursachen.
- In anderen besonderen Situationen, die zum Herumfliegen von Objekten führen (wie Innenblenden und Glas), halten Sie sich vom Fahrzeug fern und bitten umgehend einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, vor Ort zu kommen, um das Problem zu lösen.
- Bei Rauchvergiftung sofort einen Arzt aufsuchen.

Abschleppen des Fahrzeugs

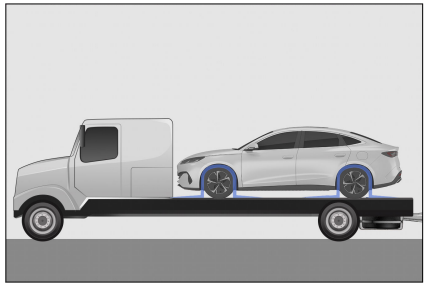
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter oder einen professionellen Abschleppdienst zu wenden oder die Pannenhilfeorganisation um Hilfe zu bitten.

VORSICHT

- Das Fahrzeug darf nicht von anderen Fahrzeugen nur mit Seilen oder Ketten abgeschleppt werden.

Empfohlenes Verfahren zum Abschleppen des Fahrzeugs:

- Tieflader
  - Wenn das Fahrzeug eine Panne hat und geborgen werden muss, empfiehlt sich die Verwendung eines Tiefladers. Achten Sie beim Transport des Fahrzeugs darauf, dass die vier Räder des Fahrzeugs nicht den Boden berühren, um Schäden an Hochspannungskomponenten zu vermeiden, die durch das Auftreffen eines einzelnen Vorderrads oder Hinterrads verursacht werden können.

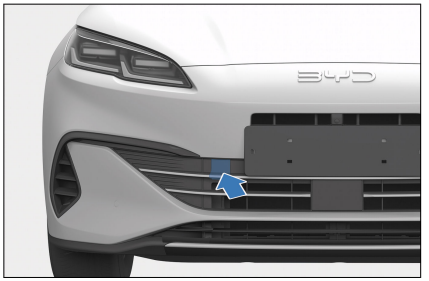


⚠ VORSICHT

- Achten Sie beim Transport eines Fahrzeugs auf einem Tieflader darauf, dass das zu transportierende Fahrzeug ordnungsgemäß gesichert ist, um ein Zurückrutschen zu verhindern.
- Es wird empfohlen, einen professionellen Reifenspanngurt und -spanner zu verwenden und das zu bewegende Fahrzeug in einer geraden Befestigungsweise zu fixieren.
- Führen Sie beim Befestigen des Fahrzeugs die Befestigungsvorrichtungen wie Zurrgurte und Seile nicht durch die Räder und binden Sie sie nicht am Fahrgestell, der Aufhängung und anderen Karosserieteilen fest, um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Achten Sie beim Transport des Fahrzeugs darauf, dass sich die Räder des zu bewegenden Fahrzeugs nicht drehen können, damit das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

Abschlepphaken

- Der vordere Abschlepphaken befindet sich beidseitig unter der Frontschürze (siehe Abbildung).



- Sollte das Fahrzeug hängen bleiben und einen Unfall verursachen, wenden Sie sich bitte an die professionelle Notfallrettung, oder rufen Sie die Kundenservice-Hotline an.
- Im Notfall, wenn das Fahrzeug geborgen werden muss oder der Abschlepphaken zur Bergung anderer eingeklemmter Fahrzeuge benötigt wird, beachten Sie bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Fahrzeugschäden oder Personenschäden zu vermeiden.
  - Der Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs muss im Fahrzeug sitzen, um das Fahrzeug zu steuern, und das Lenk- und Bremssystem des Fahrzeugs muss in einem normalen Zustand sein;
  - Das abgeschleppte Fahrzeug darf außer dem Fahrer keine Personen befördern und darf keinen Anhänger ziehen;
  - Das abgeschleppte Fahrzeug befindet sich im Gang „N “;
  - Breite und Gewicht des abzuschleppenden Fahrzeugs dürfen nicht größer als die des Zugfahrzeugs sein;
  - Der Abstand zwischen Zugmaschine und Zugmaschine sollte größer als 4 m und kleiner als 10 m sein;
  - Sowohl Zugfahrzeug als auch abzuschleppendes Fahrzeug sollten das Warnblinklicht einschalten.
  - Das Abschleppfahrzeug muss verkehrssicher sein und die Abschleppgeschwindigkeit 5 km/h nicht überschreiten.
  - Ruckartiges Abschleppen ist verboten;
  - Beim Abschleppen des Fahrzeugs ist darauf zu achten, dass der umliegende Bereich geräumig und

frei ist und dass sich keine Person in der Nähe der Abschleppvorrichtung befindet;

- Beim Befreien Fahrzeugrichtung in Zugkraftrichtung ausrichten – seitliches oder winkliges Abschleppen verboten.
- Es darf nur die fahrzeugeigene Abschleppöse verwendet werden, und es muss auf deren ordnungsgemäße Verwendung geachtet werden.

WARNUNG

- Bei Versagen des Lenk- oder Bremssystems des Zugfahrzeugs ist professionelle Bergung oder der Kundendienst-Hotline zu kontaktieren. Abschleppung nicht direkt durchführen.

Wenn ein Reifen Luft verliert

- Halten Sie die Spurposition und verlangsamen Sie das Fahrzeug allmählich. Fahren Sie das Fahrzeug von der stark befahrenen Straße weg an einen sicheren Ort. Parken Sie auf einer festen, flachen Fläche und vermeiden Sie Verkehrsinseln. Parken Sie auf festem, ebenem Boden.
- Halten Sie das Fahrzeug gemäß den folgenden Anweisungen an:

1. Treten Sie auf das Bremspedal, um das Fahrzeug stabil anzuhalten und drücken Sie dann die „P “-Schalttaste, um in den „P “-Gang zu schalten. Die „P “-Ganganzeige im Instrument leuchtet auf.
2. Beobachten Sie, ob auf der Instrumententafel „Elektronisches Parken wurde gestartet “ angezeigt wird. Wenn dies nicht der Fall ist, versuchen Sie, die EPB manuell zu aktivieren.
3. START/STOPP-Taste

- Schalten Sie das Fahrzeug aus und aktivieren Sie die Gefahrenwarnleuchte.
- Sorgen Sie dafür, dass alle Fahrgäste aus dem Fahrzeug aussteigen, und bitten Sie sie, an einen sicheren Ort abseits des Verkehrsaufkommens zu gehen.
- Um ein Rollen zu verhindern, sichern Sie das Fahrzeug, indem Sie die Reifen diagonal zum beschädigten Reifen verkeilen.

VORSICHT

- Fahren Sie nicht weiter, wenn ein Reifen Luft verloren hat. Auch eine kurze Strecke kann den Reifen so schwer beschädigen, dass er nicht mehr repariert werden kann.

Werkzeuge im Fahrzeug

- Diese Werkzeuge werden in einem Werkzeugkasten unter der Kofferraumklappe aufbewahrt.

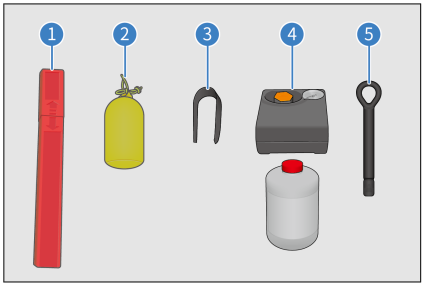
① Warndreieck

② Reflektierende Weste

③Removal clamp for radmutter cap

④ Reifenreparaturvorrichtung

⑤ Abschlepphaken



- Wenn Sie das Fahrzeug in einem Notfall selbst reparieren müssen, müssen Sie wissen, wie Sie diese Werkzeuge verwenden und wo im Fahrzeug sie sich befinden.

Aufstellen des Warndreiecks

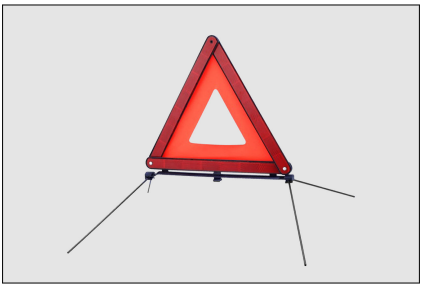
ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug zur Wartung auf einer öffentlichen Straße abgestellt wird, ist die rote Seite des Warndreiecks in 100–200 m Entfernung hinter der Fahrspur, in der sich das liegengebliebene Fahrzeug befindet, in Richtung des nachfolgenden Verkehrs aufzustellen, um diesen vor der Gefahr zu warnen. Bewahren Sie das Warndreieck nach der Reparatur für die zukünftige Verwendung auf.

Das Warndreieck wird verwendet, um die Fahrer von Fahrzeugen zu warnen, die sich von hinten nähern, und einen Auffahrunfall mit dem Fahrzeug zu vermeiden, das geparkt oder repariert wird, da die Geschwindigkeit zu hoch ist oder zu spät gebremst wird.

Verwenden des Warndreiecks:

1. Nehmen Sie das Warndreieck aus der Verpackung.
2. Öffnen Sie das Warndreieck, sodass ein geschlossenes Dreieck entsteht.
3. Bilden Sie mit den Stützen ein Muster wie gezeigt.



Verwenden der Reifenreparaturvorrichtung

- Das Reifenreparaturset kann kleine Schnitte, insbesondere im Profil, abdichten. Das Reifenreparaturset dient nur zur Notfallreparatur für die Fahrt zur nächsten Werkstatt.

WARNING

- The tire repair kit is only suitable for minor damages of tires. If a wheel is damaged, tyre puncture sealant kit is prohibited.
- Tire sealant is highly flammable and harmful to health. Take the necessary precautions to prevent fire and avoid contact with skin, eyes and clothing; keep away from children; and do not inhale its vapor.

In case of contact with tire sealant:

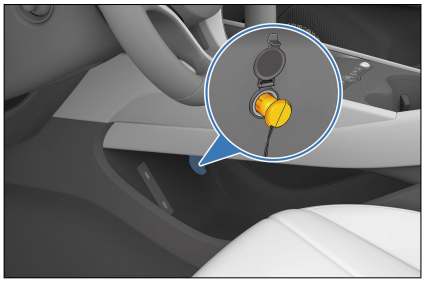
- If tire sealant comes into contact with the skin or gets into the eyes, thoroughly flush the affected body part immediately with plenty of clean water.
- Change contaminated clothing immediately.

WARNING

- In case of an allergic reaction, seek medical attention immediately.
- If tire sealant is ingested by accident, rinse mouth thoroughly and drink plenty of water immediately. Do not induce vomiting and seek medical attention immediately.

Verwendung der Reifenreparaturvorrichtung

- Die genaue Verwendung der Reifenreparaturvorrichtung entnehmen Sie bitte den Etiketten auf der Aufblasvorrichtung und der Flasche mit der Reifenreparaturflüssigkeit.
- Falls der Kompressor an eine Stromquelle angeschlossen werden muss, stecken Sie ihn in die 12V-Steckdose des Fahrzeugs, starten Sie das Fahrzeug und schalten Sie den Kompressor ein. Der Kompressor füllt den Reifen durch den Schlauch mit dem Reifendichtmittel und Luft.



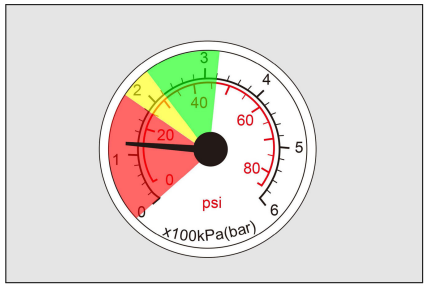
ERINNERUNG

- Stellen Sie sicher, dass der Kompressorschalter aus ist, bevor Sie das Netzteil in die 12V-Steckdose stecken.

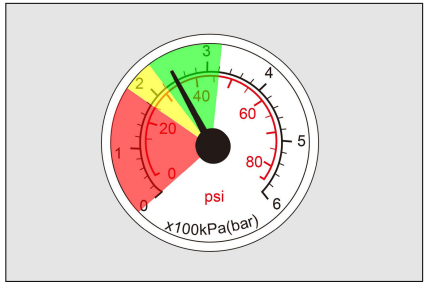
ERINNERUNG

- Die Aufblasvorrichtung kann nur für maximal 10 Minuten betrieben werden.

- Beachten Sie den Reifendruckmesswert an der Aufblasvorrichtung.
  - Erreicht der Reifendruck innerhalb von 10 Minuten nicht 180 kPa (roter Bereich der Abbildung), Kompressor ausschalten. Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden.



- Erreicht der Reifendruck 180-320 kPa (grüner/gelber Bereich der Abbildung), Reparaturset umgehend entfernen und innerhalb 1 Minute mit max. 80 km/h fahren (max. 10 km), damit sich das Dichtmittel gleichmäßig verteilt.



- Halten Sie an, und prüfen Sie den reparierten Reifen. Lesen Sie

erneut den Reifendruckwert an der Aufblasvorrichtung ab.

- Wenn der Reifendruck mehr als 220 kPa beträgt, fahren Sie mit einer Geschwindigkeit von höchstens 80 km/h zur nächstgelegenen Werkstatt.
- Liegt der Reifendruck zwischen 130-220 kPa, Reifendichtmittel einspritzen und Druckanzeige am Kompressor beobachten.
- If the reifendruck does not reach 130 kPa, Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder eine BYD-Vertragswerkstatt.

ERINNERUNG

- Die Verwendung der Reparaturvorrichtung bei beschädigten Reifen ist lediglich eine Notfalllösung. Bitte lassen Sie die Reifen so bald wie möglich in einem Servicecenter austauschen. Sie sollten sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden. Informieren Sie den Wartungstechniker über das Reifendichtmittel im Reifen.
- Nach der Verwendung des Reifenreparatursets wird empfohlen, neuen Reifendichtmittel und einen neuen Füllschlauch bei einem BYD-authorisierten Händler oder Serviceanbieter zu erwerben.
- Vermeiden Sie harte Beschleunigungen und Abbiegen bei hohen Geschwindigkeiten.
- Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten und den Reifenschaden umgehend beheben. Bei starken Vibrationen, instabilem Fahrverhalten oder

ERINNERUNG

Geräuschen während der Fahrt dürfen Sie die Fahrt nicht fortsetzen.

- Wenn das Ablaufdatum des Reifendichtmittels fast erreicht ist (das genaue Datum finden Sie auf dem Etikett der Dose), ersetzen Sie es.

08 SPEZIFIKATIONEN

Daten.....282
Hinweise.....286

Daten

Fahrzeugdaten

Fahrzeugabmessungen

Element	Daten
Länge (mm)	4840
Breite (mm, ohne Seitenspiegel)	1875
Höhe (mm)	1495
Radstand (mm)	2790
Spurweite der Vorderräder (mm)	1620
Spurweite der Hinterräder (mm)	1620
Überhang vorn (mm)	975
Überhang hinten (mm)	1075
Annäherungswinkel (°)	13
Böschungswinkel (°)	14

Fahrzeugmasse

Element	Daten	
Leergewicht (kg)	1665	1765
Leergewicht – Vorderachslast (kg)	995	1040
Leergewicht – Hinterachslast (kg)	670	725
Max. zulässiges Gesamtgewicht (kg)	2100	2200
Höchstzulässige Bruttomasse, Vorderachslast (kg)	1100	1145

Element	Daten	
Höchstzulässige Bruttomasse, Hinterachslast (kg)	1000	1055
Anzahl der Insassen (Personen)	5	5

Motordaten

Element	Daten
Motormodell	BYD472QA
Motortyp	Funkenzündung
Verdrängung (l)	1.498
Maximale Netto-Motorleistung (kW/U/Min)	72/6000
Max. Nettodrehmoment (N · m/U/Min)	122
Emissionsstandard	Euro 6

Hochspannungsbatterie

Element	Daten	
Hochspannungsbatterie type	Lithium-Eisenphosphat-Batterie	
Nennkapazität der Hochvoltbatterie (Ah)	37.5	54

Antriebsmotor

Element	Daten	
Modell des Antriebsmotors	TZ220XYE	TZ220XYE
Typ des Antriebsmotors	Permanentmagnet-Synchronmotor	
Antriebstyp	Vorderradantrieb	
Nennleistung/Drehzahl/ Drehmoment (kW/U/Min/Nm)	60/4775/120	

Element	Daten
Spitzenleistung/Drehzahl/ Drehmoment (kW/U/min/Nm)	145/15000/300

Fahrzeugleistung

Element	Daten
Konstruktionsbedingte Höchstgeschwindigkeit	180
Max. Steigfähigkeit (%)	30

Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs

Element	Daten	
Kraftstoffverbrauch (g/km) (WLTC)	1.24	1.56

Räder und Reifen

Element	Daten
Reifenspezifikation	225/55R17 225/60R16 225/55R18
Halten Sie den richtigen Reifendruck (MPa) aufrecht.	250
Dynamische Anforderungen an das Gleichgewicht der Räder (g)	⩽10

Radanpassungsparameter (bei Leergewicht)

Element	Daten
Sturz des Vorderrads (°)	-0.68±0.75
Vorspur des Vorderrads (°)	-0.03±0.08
Neigungswinkel des Achsschenkelbolzens (°)	12.56±0.75

Element	Daten
Nachlaufwinkel des Achsschenkelbolzens (°)	4.91±0.75
Sturz des Hinterrads (°)	-0.92°±0.50°
Vorspur des Hinterrads (°)	0.25±0.08

Technische Daten of bremse system

Element	Daten
Freihub des Bremspedals (mm)	3
Stärke der vorderen Bremsscheibe (mm)	26
Stärke der hinteren Bremsscheibe (mm)	12
Stärke des vorderen Bremsbelags (mm)	8
Stärke des hinteren Bremsbelags (mm)	6.5

Sitzparameter:

Element	Daten
Vorwärts- und Rückwärtsbewegungsfreiheit für Vordersitze (gemessene Polstertiefe)	60 mm vor der hintersten Position der Schiene
Rückenlehnenwinkel der Vordersitze (gemessene Polstertiefe)	25°
Normale Servicebedingungen der Rückenlehnen der Vordersitze	Die Konstruktionsposition ist 12° nach vorn und 40° nach hinten, die Gleitschiene ist 200 mm nach vorn und 60 mm nach hinten geneigt und der Gleitschienenwinkel beträgt 4,5°.
Vorwärts- und Rückwärtspositionen der Rücksitze (gemessene Polstertiefe)	Vorn und hinten nicht verstellbar, integriertes festes großes Polster
Rückenlehnenwinkel der Rücksitze (gemessene Polstertiefe)	30°
Normale Servicebedingungen der Rückenlehnen der Rücksitze	Rückenlehne nicht verstellbar, 30°

Betriebsstoffe Daten

Element	Daten	
Motorölmodell	C5 0W-20	C5 0W-20

Element	Daten	
Motoröl-Füllmenge (l)	3,3 (mit Filteraustausch); 3,1 (ohne Filteraustausch)	3,3 (mit Filteraustausch); 3,1 (ohne Filteraustausch)
EHS-Spezialölmodell	EHSF-2LV	EHSF-2LV
Füllmenge EHS Spezialöl (l)	3 für Austausch und 3,6 für Überholung	3 für Austausch und 3,6 für Überholung
Art der Bremsflüssigkeit	DOT4	DOT4/HZY6
Bremsflüssigkeitsmenge (ml)	1100±50	1050±50
Kühlmittelart für Motor-Controller	Rostschutzmittel auf Ethylenglykolbasis: Gefrierpunkt des Frostschutzmittels -40 °C	Rostschutzmittel auf Ethylenglykolbasis: Gefrierpunkt des Frostschutzmittels -40 °C
Motorkühlmittelmenge (l)	4.3±0.3	4.3±0.3
Motor kühlmittel typ	Rostschutzmittel auf Ethylenglykolbasis: Gefrierpunkt des Frostschutzmittels -40 °C	Rostschutzmittel auf Ethylenglykolbasis: Gefrierpunkt des Frostschutzmittels -40 °C
Motor kühlmittel amount (L)	6.9	6.9

Hinweise

Fahrzeug-Identifikationsnummer

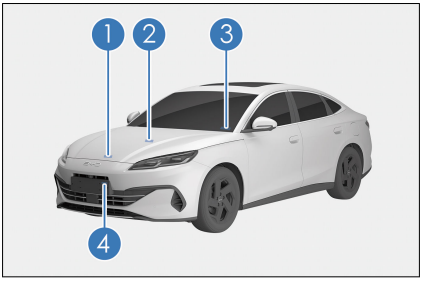
Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)

① Der VIN-Code ist auf der linken Seite des Verschlussrings der Innenplatte der Motorraumabdeckung aufgeklebt

② Kleben Sie den Fahrgestellnummer-Code auf das Getriebe-/Motorgehäuse

③ Der VIN-Code ist auf der rechten Seite des unteren Querträgers der Frontscheibe aufgeklebt.

④Paste the VIN code on the vorne Kollisionsschutzträger.

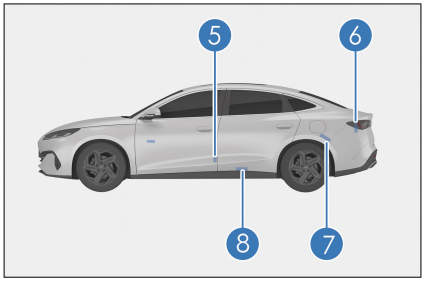


⑤ Der VIN-Code ist unter dem linken vorderen Türschlosskörper aufgeklebt.

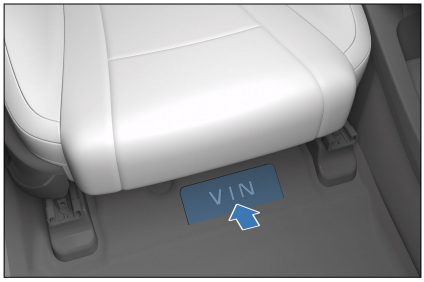
⑧ Der VIN-Code ist auf der linken Metallplatte der Heckklappe aufgeklebt.

⑦ Der VIN-Code ist auf der Verkleidungsoberfläche der linken hinteren Radabdeckung aufgeklebt.

⑧ Die Fahrgestellnummer ist auf der linken hinteren Türschwelle angebracht.



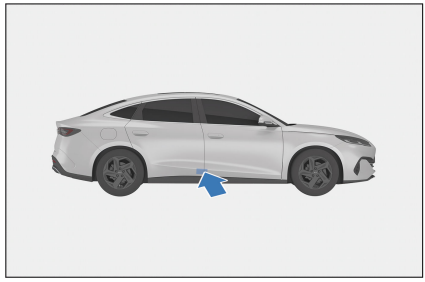
FIN eingraviert im unteren Balken des Beifahrersitzes vorn.



Hinweis: Die FIN kann nach VDS-Verbindung in der oberen rechten Ecke der Modellseite ausgelesen werden. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der VDS-Bedienungsanleitung.

Fahrzeug-Typenschild

The vollständig typenschild des fahrzeugs is located under the rechts B-pillar. Firmenname, Markenbezeichnung, Herstellland, Fahrzeugmodell, Sitzplatzzahl, Baujahr, Fahrmotormodell, Fahrmotor-Spitzenleistung, Motormodell, Nennspannung Hochvoltbatteriesystem, max. Motornennleistung, Nennkapazität Hochvoltbatteriesystem, Fahrzeug-Identifizierungsnummer, zulässige Gesamtmasse.

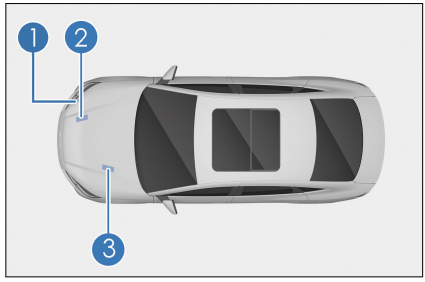


Modell und Seriennummer von Motor und Antriebsmotor

① Motormodell und -nummer sind auf der rechten Seite der Motorraumabdeckung aufgeklebt

② Motormodell und -nummer sind auf der Seite der Auspuffseite des Zylinders eingraviert.

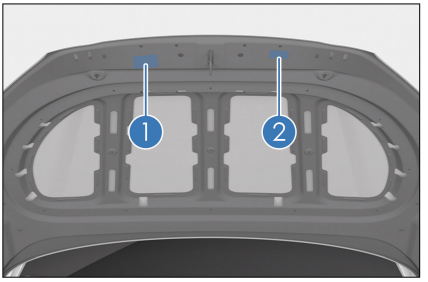
③The modell and nummer of the vorne antriebsmotor shall be engraved and pasted on the vorne: antriebsmotor: shell.



Warnetiketten

① Klimaanlage system and kühlung fan labels

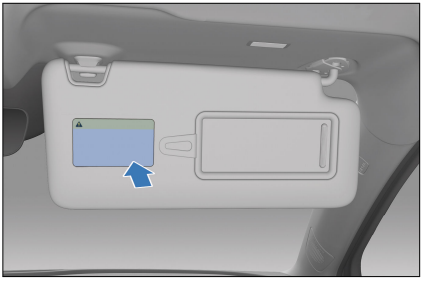
② Batterie standort label



Die Warnetiketten für den Seitenairbag sind am unteren Teil der linken und rechten B-Säule angebracht.



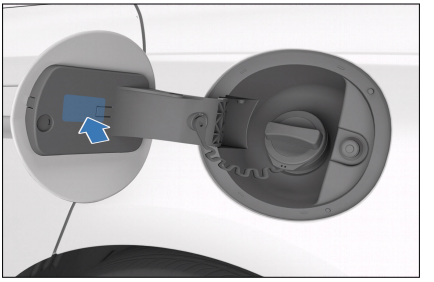
The airbag warnung label is printed on the rechts sonnenblende.



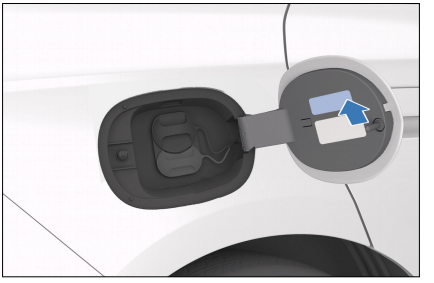
Der Reifendruckaufkleber ist im unteren Teil der linken B-Säule aufgeklebt.



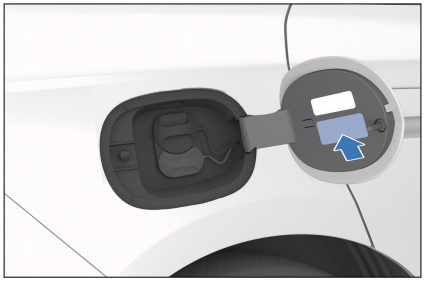
Die Ölstandsanzeige ist auf der Innenseite der Tankklappe aufgeklebt.



Das Etikett für den Ladeanschluss nach europäischem Standard ist über der Innenseite der Ladeanschlussabdeckung aufgeklebt.

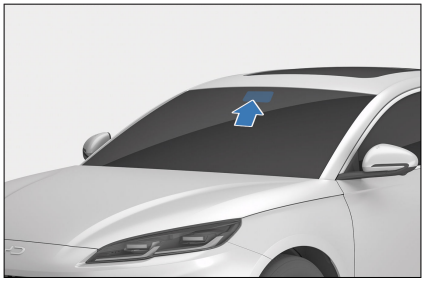


Das Etikett mit den Vorsichtsmaßnahmen beim Entfernen des Ladesteckers ist an der Innenseite der AC-Ladeanschlussklappe angebracht.



Befestigungsstelle des Transponders

Die Befestigungsposition des Transponders befindet sich oben rechts an der Windschutzscheibe.



CAUTION

- The electronic labels should not overlap with the glass frame and other objects when they are pasted.

Numerische Stichwörter

12 V-Standby-Stromversorgung... 234

A

Abschleppen des Fahrzeugs..... 275
Airbag-Übersicht..... 18
Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)..... 206
Allgemeine Fehlerbehebung beim Laden..... 99
Anhänger..... 123
Antiblockiersystem (ABS)..... 215
Anzeigen/Warnleuchten..... 47
Außenspiegel..... 86
Automatische Fahrzeugwäsche... 247
Automatischer Abblendschutz für den Innenrückspiegel*..... 85
AVH (Automatic Vehicle Hold – Automatischer Fahrzeughalt)..... 142

B

Batterieleck..... 273
Befestigungsstelle des Transponders 289
Belüftungen..... 227
Beschreibung der Warnleuchten/ Anzeigen..... 50
Bremssystem..... 256
Brillenbehälter..... 232

D

Datenerfassung und -verarbeitung 38
Diebstahlsicherung für Ladeanschluss*..... 116
Diebstahlsicherungssystem..... 37
Durchqueren von Wasserflächen. 130

E

Einfahrphase..... 123
Einführung in die Betriebsmodi des Dual-Mode (DM)-Systems..... 31
Einstellungen der Klimaanlage.... 228
Elektrisch unterstützte Lenkmoduseinstellungen..... 82
Elektrischer Fensterschalter..... 89
Elektronischer Smart Key..... 60
Entladegerät*..... 111
EPB (Elektronische Parkbremse). 139
Erschöpfte Smart Key-Batterie.... 270

F

Fahren des Fahrzeugs..... 135
Fahrsicherheitssysteme..... 212
Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)..... 286
Fahrzeugreinigung..... 246
Fahrzeugservice..... 244
Funktionsdefinition..... 224

G

Gangschaltung..... 138
Gefahrenwarnleuchte-Schalter..... 91

H

Handschuhfach..... 231
Hochspannungsbatterie..... 118

I

Informationen zum Wischeraustausch..... 84
Innenbeleuchtungsschalter..... 94
Innenreinigung..... 247
Installation des Kinderschutzsystems 26
Installieren eines Kindersitzes..... 26

Intelligentes Laden (nur AC-Laden) 110
Intelligentes Zugangs- und Startsystem..... 72

K

Kabelloses Telefon-Ladegerät*.... 235
Kinderschutzsystem-Klassifizierung 25
Klimaanlage-Bedienfeld..... 223
Klimaanlage-Betriebsschnittstelle.... 223
Klimaanlagen-Bedienfeld, Lautsprecher, Armaturenbrett, Steuerfeld und Schalter..... 248
Kontoregistrierung..... 229
Korrosionsschutz..... 244
Kraftstoffauswahl..... 125
Kraftstofffilter..... 257
Kühlmittelauswahl..... 255

L

Laden Baggage..... 129
Ladesicherheitswarnungen..... 96
Lagerung des Fahrzeugs..... 253
Lederbesätze im Innenraum..... 248
Lenkradschaltergruppe..... 79
Licht..... 251
Lichtschalter..... 87

M

Manuelle Einstellung des Innenrückspiegels..... 86
Manuelle Fahrzeugwäsche..... 246
Maßnahmen bei Fahrzeugbrand.. 275

N

Niederspannungsbatterie..... 119
Not-Fahrzeugverriegelung mit mechanischem Schlüssel..... 72

O

Öffnen der Motorhaube..... 253

R

Recycling der Hochspannungsbatterie..... 119
Regelmäßige Wartung..... 243
Reifen..... 259
Rettung bei Kollisionen..... 273
Risiko einer Kohlenmonoxidvergiftung (CO)... 129
Rückenlehnentaschen..... 233
Rundumsicht-Überwachungssystem* 207

S

Schaltergruppe an der Fahrertür... 88
Scheibenwischer vorn und Scheibenwaschanlage..... 83
Schiebedach..... 91
Schneeketten..... 145
Sicherheitsgriffe..... 233
Sicherheitsgurte..... 247
Sicherheitsgurtübersicht..... 14
Sicherungen..... 262
SOC-Balance-Funktion..... 121
Sonnenblende..... 233
Sparen von Kraftstoff und Verlängern der Lebensdauer des Fahrzeugs.. 127
Starten des Fahrzeugs..... 133

T

Tanken..... 126
Teppich..... 247
Tipps zur Lackpflege..... 245

Tire Pressure Monitoring System (TPMS)..... 204
Türablagefächer..... 232
Türen und Fenster..... 248

U

USB-Ladeanschluss*..... 234

V

Verhinderung von Bränden..... 131
Verwendung der Sicherheitsgurte. 15
Vordersitz-Becherhalter..... 232
Vorschläge zur Fahrzeugnutzung und -lagerung..... 124
Vorsichtshinweise zum Fahren.... 143
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter..... 144
Vorsichtsmaßnahmen für den Sitz 75
Vorsichtsmaßnahmen für die Selbstwartung..... 249
Vorsichtsmaßnahmen für die Sicherheit beim Fahren..... 124
Vorsichtsregeln beim Laden..... 96
VTOL Method..... 112
VTOL-Verfahren..... 114

W

Warnetiketten..... 287
Wartung des Klimaanlagensystems 257
Wartung des Schiebedachs..... 252
Wartungszyklus und -elemente... 240
Waschanlage..... 256
Weitere Fehlermeldungen im Kombiinstrument..... 57
Wenn ein Reifen Luft verliert..... 277
Wischerblätter..... 258

Z

Zentralkonsolenhöhlung..... 231

Abkürzungen

DTC

Terminologie	Vollständiger Name	Terminologie	Vollständiger Name
ECO	Ökologie, Naturschutz, Optimierung	NORMAL	Normal
SPORT	Sport	ABS	Antiblockiersystem
VDC	Steuerung der Fahrzeugdynamik	CST	Komfort-Parken

BUILD YOUR DREAMS

Datum der Ausgabe: 10.2025 DE_V0